Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Erster Abschnitt. Vergleichende Darstellung derjenigen Verwaltungszweige, deren Rechnungsergebnisse in der Hauptstaatsrechnung erscheinen

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859

nebst Erläuterungen hierzu.

Erster Abschnitt.

Inhalt:

		Seite.
I. Abtheilung:	Staatsministerium	1—8
II. „	Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten	1—5
III. „	Justizministerium	1—17
IV. „	Ministerium des Innern	1—68
V. „	Finanzministerium	1—89
VI. „	Kriegsministerium	1—37
VII. „	Zusammenstellung der sechs vorhergehenden Abtheilungen	1—12

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vorbemerkung.

Unter den mit * bezeichneten Summen sind Beträge aus Rechnungs-Abtheilung II a. enthalten.

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll			Dieses gegen Jene	
		Rechnungs-Abtheilung		Summe.	Mehr.	Weniger.
		III. 1858. + II. a. 1859.	III. 1859. + II. a. 1860.			
A. Ordentlicher Etat.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Tit. I. Großherzogliches §. Haus.						
1. Civilliste	1,504,980 —	752,490 —	752,490 —	1,504,980 —	— —	— —
2. Wittume	380,000 —	190,000 —	* 195,486 7	385,486 7	5,486 7	— —
3. Apanagen	246,573 —	121,021 25	* 116,745 14	237,766 39	—	8,806 21
Summe Tit. I.	2,131,553 —	1,063,511 25	*1064721 21	2,128,232 46	5,486 7	8,806 21
						5,486 7
Tit. II. Landstände.						3,320 14
4. Besoldungen	5,400 —	2,958 20	3,000 —	5,958 20	558 20	— —
5. Gehalte	1,120 —	583 37	500 —	1,083 37	— —	36 23
6. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	600 —	197 23	227 58	425 21	— —	174 39
7. Aufwand wegen des Landtags	60,000 —	44,967 5	15,569 40	60,536 45	536 45	— —
Summe Tit. II.	67,120 —	48,706 25	19,297 38	68,004 3	1,095 5	211 2
					211 2	
Tit III. Großherzogliches geheimes Kabinet.					884 3	
8. Besoldungen	8,000 —	4,000 —	4,000 —	8,000 —	— —	— —
9. Gehalte	1,150 —	575 —	575 —	1,150 —	— —	— —
10. Bureaukosten	1,300 —	650 —	650 —	1,300 —	— —	— —
11. Für Orden	4,800 —	2,988 8	2,514 20	5,502 28	702 28	— —
Summe Tit. III.	15,250 —	8,213 8	7,739 20	15,952 28	702 28	— —
Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.						
12. Besoldungen	15,600 —	7,800 —	7,991 23	15,791 23	191 23	— —
13. Gehalte	2,300 —	1,150 —	1,150 —	2,300 —	— —	— —
14. Bureaukosten	1,600 —	800 —	800 —	1,600 —	— —	— —
15. Diäten und Reisekosten	800 —	— —	— —	— —	— —	800 —
Summe Tit. IV.	20,300 —	9,750 —	9,941 23	19,691 23	191 23	800 —
						191 23
Tit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.						608 37
16. Zu den Kosten der Bundeskanzlei und Zentralverwaltung	7,978 —	3,989 6	3,989 6	7,978 12	— 12	— —
17. Zur Unterhaltung der Bundesfestungen	14,464 —	13,704 39	14,874 —	28,578 39	14,114 39	— —
Summe Tit. V.	22,442 —	17,693 45	18,863 6	36,556 51	14,114 51	— —
18. Tit. VI. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,000 —	1,435 4	185 24	1,620 28	— —	379 32
Summe A Ordentlicher Etat	2,258,665 —	1,149,309 47	1,120,748 12	2,270,057 59	15,701 22	4,308 23
					4,308 23	
					11,392 59	

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Tit. I. Großherzogliches Haus.												
§.												
19. Wegen Beisetzung der Leiche Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig . . .	—	—	12,921	22	—	—	12,921	22	12,921	22	—	—
20. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Marie	—	—	15,000	—	—	—	15,000	—	15,000	—	—	—
21. Mitgabe Höchstderselben . .	—	—	40,000	—	—	—	40,000	—	40,000	—	—	—
22. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Sophie	—	—	10,000	—	—	—	10,000	—	10,000	—	—	—
23. Mitgabe Höchstderselben .	—	—	25,000	—	—	—	25,000	—	25,000	—	—	—
Summe Tit. I. .	—	—	102,921	22	—	—	102,921	22	102,921	22	—	—
Tit. II. Beitrag zu Bundeslasten.												
24. Umlage-Antheil wegen der Mainzer Pulverexplosion . .	—	—	8,818	21	—	—	8,818	21	8,818	21	—	—
25. Umlage zur Unterstützung der durch die Mainzer Pulverexplosion Verunglückten	—	—	5,304	16	—	—	5,304	16	5,304	16	—	—
26. Beitrag wegen des außerordentlichen Aufwandes für die Festung Landau für 1857/58 . . .	—	—	520	12	—	—	520	12	520	12	—	—
27. Außerordentliche Beiträge zu den Kosten wegen der Ausrüstung der Bundesfestungen ꝛc. im Jahr 1859	—	—	—	—	238,575	56	238,575	56	238,575	56	—	—
Summe Tit. II. .	—	—	14,642	49	238,575	56	253,218	45	253,218	45	—	—
Summe a. für die allgemeine Staatsverwaltung	—	—	117,564	11	238,575	56	356,140	7	356,140	7	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
§.												
28. Für Kunstgegenstände in die Kunsthalle	8,000	—	—	—	8,008	20	8,008	20	8	20	—	—
29. Herstellung eines Anbaues am Hoftheatergebäude dahier . .	30,666	—	—	—	32,961	37	32,961	37	2,295	37	—	—
30. Erneuerung des Hauptgebäudes im hiesigen Hofküchengarten .	36,500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,500	—
31. Zinse aus dem Beitrag der Stadt Karlsruhe zu den Theaterbaukosten	—	—	1,800	—	1,800	—	3,600	—	3,600	—	—	—
Summe b. für die Domänengrundstocksverwaltung . . .	75,166	—	1,800	—	42,769	57	44,569	57	5,903	57	36,500	—
											5,903	57
dazu											30,596	3
Summe a. für die allgemeine Staatsverwaltung	—	—	117,564	11	238,575	56	356,140	7	356,140	7	—	—
Summe außerordentlicher Etat .	75,166	—	119,364	11	281,345	53	400,710	4	325,544	4	—	—
Summe ordentlicher Etat . .	2,258,665	—	1,149,309	47	1,120,748	12	2,270,057	59	11,392	59	—	—
Haupt-Summe .	2,333,831	—	1,268,673	58	1,402,094	5	2,670,768	3	336,937	3	—	—

Karlsruhe im April 1861.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Thurn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Großherzogliches Haus.

§. 2. Wittume.

Zu den im Budget vorgesehenen Ausgaben ist vom 12. Oktober 1859 an das Wittum Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Frau Markgräfin Elisabeth, welches nach §. 22 des Apanagengesetzes vom 21. Juli 1839 jährlich 25,000 fl. beträgt, hinzugekommen. Das Ratum für 1859 beträgt 5,486 fl. 7 kr.

§. 3. Apanagen.

Die Ausgabe blieb um 8,806 fl. 21 kr. unter dem Voranschlag. Zufolge der Vermählung der Prinzessinnen Marie und Sophie, Großherzogliche Hoheiten, waren nämlich an Nadelgeldern 7,833 fl. 20 kr., beziehungsweise 2,288 fl. 53 kr., zusammen 10,122 fl. 13 kr. weniger, dagegen an die Prinzessinnen Elisabeth und Leopoldine vom 12. Oktober 1859 an aus der kraft §. 6 des Apanagengesetzes vom 21. Juli 1839 zu leistenden Nadelgelderhöhung mit 6,000 fl. jährlich das Ratum im Betrage von 1,316 fl. 40 kr. mehr zu bezahlen, als der Voranschlag unterstellt hatte.

Das an der Apanage des Höchstseligen Markgrafen Wilhelm, Großherzogliche Hoheit, von dem Todestage, 11. Oktober 1859, bis zum 31. des nämlichen Monats zuviel verausgabte Ratum mit 2,638 fl. 53 kr. erscheint unter der Rubrik 11 der allgemeinen Kassenverwaltung wieder in Einnahme.

Tit. II. Landstände.

§. 4. Besoldungen.

Das Budget unterstellte einen Besoldungsaufwand für die beiden Archivare von 2,700 fl., nämlich von 1,500 fl. für den Archivar der ersten Kammer und von 1,200 fl. für jenen der zweiten Kammer. Die Besoldung des letztern wurde aber vom 1. Dezember 1857 an auf 1,500 fl. erhöht. Hierdurch ist die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 558 fl. 20 kr. herbeigeführt worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. Großherzogliches Geheimes Kabinet.

§. 11. Für Orden.

Der Budgetsatz zeigte sich auch in der Periode für 1858 und 1859 als unzureichend, es ist deßhalb für 1860 und 1861 eine Erhöhung desselben eingetreten. Die Ueberschreitung wird übrigens durch eine Einnahme von 819 fl. 30 kr., in Erlös aus abgängigen Orden bestehend (§. 11 der allgemeinen Kassenverwaltung), mehr als ausgeglichen.

Tit. IV. Großherzogliches Staatsministerium.

§. 12. Besoldungen.

Die Ueberschreitung von 191 fl. 23 kr. ist durch das Ableben eines Kanzleibeamten, an dessen Hinterbliebene ein Sterbquartal zu verabfolgen war, veranlaßt worden.

Tit. V. Beiträge zu den Bundeslasten.

§. 17. Zur Unterhaltung der Bundesfestungen.

In den beiden Jahren 1858 und 1859 kamen hier außer der ordentlichen Dotation — wie auch schon im Jahr 1857 — für die Verproviantirung der Bundesfestungen Mainz, Ulm und Rastatt je 6,354 fl. 3 kr. in Ausgabe. Ueberdies war im Jahr 1859 für die Bundesfestung Landau erstmals die Summe von 1,326 fl. 4 kr. beizutragen. Für diese Lasten war im Budget, das sich auf den Durchschnittsaufwand von 1854 bis 1856 gründete, Nichts vorgesehen.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Tit. I. Großherzogliches Haus.

§. 19. Wegen Beisetzung der Leiche Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig.

Die Kosten wegen Beisetzung der Leiche Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig betrugen, soweit sie nach den bestehenden Grundsätzen nicht aus der Hofkasse oder aus der Allodialverlassenschaft zu bestreiten waren, 12,921 fl. 22 kr. Dieser Betrag steht, als der Staatskasse zur Last bleibend, hier in Ausgabe.

§. 20. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Marie.

§. 21. Mitgabe Höchstderselben.

§. 22. Zur Ausstattung Ihrer Großherzoglichen Hoheit der Prinzessin Sophie.

§. 23. Mitgabe Höchstderselben.

Die Ausgaben unter vorstehenden Rubriken sind in den Bestimmungen der §§. 16 und 17 des Apanagengesetzes vom 21. Juli 1839 begründet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. II. Beitrag zu den Bundeslasten.

§. 24. Umlagenantheil wegen der Mainzer Pulverexplosion.

Für die in Folge der Pulverexplosion in Mainz nöthig gewordene Herstellung des Bundeseigenthums ist eine Umlage von 266,000 fl. beschlossen worden, zu welcher Baden 8,818 fl. 21 kr. beizutragen hatte.

§. 25. Umlage zur Unterstützung der durch die Mainzer Pulverexplosion Verunglückten.

Behufs der Gewährung eines Beitrags zu der veranstalteten Sammlung für die durch die Pulverexplosion zu Mainz beschädigten Einwohner wurde eine Umlage von 160,000 fl. ausgeschrieben. Der Beitrag Badens hieran berechnete sich zu 5,304 fl. 16 kr.

§. 26. Beitrag wegen des außerordentlichen Aufwands für die Festung Landau für 1857/58.

Zur Bestreitung des außerordentlichen Aufwands der Bundesfestung Landau im Jahr 1857/58 wurden durch die Bundesversammlung 15,691 fl. 27 kr. umgelegt, woran es Baden 520 fl. 12 kr. traf.

§. 27. Außerordentliche Beiträge zu den Kosten wegen Ausrüstung der Bundesfestungen im Jahr 1859.

Die Kriegsrüstungen, welche durch die im Frühjahr 1859 drohende politische Lage hervorgerufen wurden, erheischten auch sehr bedeutende außerordentliche Mittel, um die Bundesfestungen in vollständig vertheidigungsfähigen Zustand zu versetzen. An den zu diesem Ende von dem Bunde ausgeschriebenen Umlagen traf es Baden die Summe von 238,575 fl. 56 kr., welche für folgende Zwecke bestimmt waren:

für die Armirung der Bundesfestungen im Allgemeinen	76,232 fl.	16 kr.
für Vervollständigung und Verstärkung der Artillerieausrüstung	64,049 „	2 „
für die Verproviantirung	19,062 „	9 „
für Unterkunftseinrichtungen der Kriegsbesatzungen	68,292 „	26 „
für die Erbauung bombenfester Lazarethe	5,967 „	18 „
zur Ergänzung der Dispositionsfonds	4,972 „	45 „

b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.

§. 30. Herstellung eines Anbaues am Hoftheatergebäude dahier.

Ungeachtet aller angewandten Sparsamkeit konnte eine mäßige Ueberschreitung, welche 7 Prozent beträgt, nicht vermieden werden. Sie rührt hauptsächlich daher, daß das Ausbrechen der an der Hinterfaçade befindlichen Steinhauerarbeiten und façonirten Backsteine wegen ungewöhnlicher Härte des Mörtels und Verputzes viele Arbeit verursachte, und daß die genannten Gegenstände meist zerbrochen wurden und nicht mehr zu dem Neubau verwendet werden konnten, worauf gerechnet war. Auch haben die Röhrenleitungen für die Gasbeleuchtung über Erwarten viel gekostet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 31. Erneuerung des Hauptgebäudes im hiesigen Hofküchengarten.

Wegen der politischen Ereignisse wurde diese Bauausführung verschoben.

§. 32. Zinse aus dem Beitrag der Stadt Karlsruhe zu den Theaterbaukosten.

Diese Ausgabe beruht auf dem Art. 3 des Gesetzes vom 6. Februar 1851 (Regierungsblatt Seite 64), wornach der Stadt Karlsruhe der geleistete Beitrag zum Theaterbau von 40,000 fl. bis Ende 1861 zu 4½ Prozent aus dem Grundstock zu verzinsen ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Zweite Abtheilung.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen	64,200	—	32,100	—	32,100	—	64,200	—	—	—	—	—
2. Gehalte	4,600	—	2,042	36	* 2,892	48	4,935	24	335	24	—	—
3. Bureaukosten	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. I. .	75,800	—	37,642	36	* 38,492	48	76,135	24	335	24	—	—
Tit. II. Gesandtschaften.												
4. Gesammtaufwand an Besoldungen, Gehalten und Bureaukosten	114,400	—	57,600	—	* 57,725	—	115,325	—	925	—	—	—
5. Aufwand für Konsulate . .	6,000	—	3,281	17	2,637	18	5,918	35	—	—	81	25
Summe Tit. II. .	120,400	—	60,881	17	* 60,362	18	121,243	35	925	—	81	25
									81	25		
Tit. III. Bundeskosten.									843	35		
6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten der Bundestagsgesandtschaft	32,400	—	16,226	40	16,400	—	32,626	40	226	40	—	—
7. Desgleichen des Militär- und Territorialbevollmächtigten bei der Bundesmilitärkommission	5,950	—	5,150	—	600	—	5,750	—	—	—	200	—
Summe Tit. III. .	38,350	—	21,376	40	17,000	—	38,376	40	226	40	200	—
									200	—		
8. Tit. IV. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	16,000	—	* 9,442	16	14,969	57	24,412	13	26	40		
Summe A. Ordentlicher Etat .	250,550	—	129,342	49	130,825	3	260,167	52	8,412	13	—	—
									9,617	52	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
9. Kosten der außerordentlichen Gesandtschaft nach Rom in Betreff des Kirchenstreites. . .	—	—	22,315	37	16,824	42	39,140	19	39,140	19	—	—
10. Einrichtungskosten des neuen Ministerialgebäudes dahier. .	—	—	5,305	37	6,245	59	11,551	36	11,551	36	—	—
11. Einrichtungskosten des Großherzoglichen Gesandten in Berlin	—	—	3,500	—	—	—	3,500	—	3,500	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat.	—	—	31,121	14	23,070	41	54,191	55	54,191	55	—	—
Hauptsumme .	250,550	—	160,464	3	153,895	44	314,359	47	63,809	47	—	—

Karlsruhe im April 1861.

Revision des Großherzoglichen Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Nowack.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 2. Gehalte.

Die, hauptsächlich in Folge der fortwährenden Ausdehnung des Eisenbahnbetriebes und des Eisenbahnbaues, so wie des Verkehres mit den zahlreichen Großherzoglichen Konsulaten, bedeutend vermehrten Kanzleigeschäfte hatten die Einstellung eines zweiten ständigen Kanzleigehülfen vom Mai 1858 an unumgänglich nöthig gemacht. Mittelst allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 12. März 1858, Nr. 269, wurde zu diesem Zweck ein außerordentlicher Kredit von jährlich 500 fl. bewilligt. In Folge anderweitiger auf diesem Paragraphen zuläßig gewordener Minderverwendungen wurde jedoch aus diesem Kredit nur der nachgewiesene Betrag von 335 fl. 24 kr. in Anspruch genommen.

Tit. II. Gesandtschaften.

§. 4. Gesammtaufwand an Besoldungen, Gehalten und Bureaukosten.

Die vorhandene Ueberschreitung beträgt	925 fl.
Hievon fallen auf die Gesandtschaft in Wien	800 „
auf die Gesandtschaft in Stuttgart	125 „

Der erstgenannte Betrag von 800 fl. bildet sich aus den, dem Großherzoglichen Gesandten in Wien über den genehmigten Budgetsatz bewilligten zwei Jahresbeträgen von je 400 fl., worüber schon in den, auf dem vorhergehenden Landtag stattgehabten Budgetvorlagen ꝛc. die nöthigen Erklärungen gegeben worden sind. Da ein Wechsel in der Person des Gesandten, welcher schon früher in diesen höheren Bezügen stand, in der Budgetperiode von 1858 und 1859 nicht eingetreten ist, so konnte der betreffende Mehraufwand nicht umgangen werden.

Zur Erläuterung des letztgenannten Betrags von 125 fl. ist zu bemerken, daß derselbe aus dem ersten Quartalbetrag (vom 1. November 1859 bis 1. Februar 1860) der durch das Budget für 1860 und 1861 für die Gesandtschaft in Stuttgart bewilligten Gehaltserhöhung von jährlich 500 fl. besteht, welcher deßhalb schon in der Rechnung für 1859 erscheint, weil die Bezüge der Großherzoglichen Gesandten anticipando bezahlt werden.

§. 5. Aufwand für Konsulate.

Die Minderverwendung von 81 fl. 25 kr. erklärt sich aus dem Umstand, daß der unter diesem Paragraphen erscheinende Aufwand theilweise in wandelbaren Auslagen der Großherzoglichen Konsuln besteht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. Bundeskosten.

§. 6. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten der Großherzoglichen Bundestagsgesandtschaft.

Der Mehraufwand von 226 fl. 40 kr. besteht in dem Ratum einer ständigen Remuneration von jährlich 200 fl., welche dem Kanzleisekretär der Bundestagsgesandtschaft für die demselben übertragene Besorgung des Kanzleidienstes des Großherzoglichen Militärbevollmächtigten für die Zeit, in welcher der letztere kein Aversum zu diesem Zweck bezieht, nämlich in der Zeit, in welcher die Stimmführung nicht an Baden ist, bewilligt wurde. Die Verausgabung dieses Betrages hat übrigens irrthümlich hier, statt auf dem folgenden Paragraphen 7 stattgefunden.

§. 7. Besoldungen, Gehalte und Bureaukosten des Militär- und Territorialbevollmächtigten.

Die hier erscheinende Minderverwendung steht im Zusammenhang mit dem in dem vorhergehenden Paragraphen erläuterten Mehraufwand.

Tit. IV. §. 8. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Wie in den Erläuterungen zu den vergleichenden Darstellungen für die vorhergehende Budgetperiode 1856 und 1857 geschehen ist, wird es auch hier genügen, die einflußreichsten Veranlassungen namhaft zu machen, durch welche die Ueberschreitung von 8,412 fl. 13 kr. hervorgerufen wurde:

Als der bedeutendste Posten, welcher hierauf Einfluß gehabt hat, erscheint die Aversalvergütung von 250 fl. für den Monat für einen nach München entsendeten interimistischen Geschäftsträger zur Dienstführung in der Zeit vom 21. Dezember 1857 bis 3. Oktober 1859, während der Abwesenheit des, der außerordentlichen Gesandtschaft nach Rom zugetheilten, Großherzoglichen Ministerresidenten. Der hierdurch entstandene Aufwand beläuft sich auf 5,684 fl. 10 kr., und wird keine weitere Erläuterung nöthig machen.

Eine weitere bedeutende außerordentliche Ausgabe wurde veranlaßt durch die im Laufe der Budgetperiode eingetretene Nothwendigkeit einer dauernden Anwesenheit des Großherzoglichen Militärbevollmächtigten am Sitze der Bundesmilitärkommission in Frankfurt.

Schon zu Ende des Jahres 1857 bis zum 18. März 1858, in welcher Zeit die Stimmführung nicht an Baden war, waren die Verhandlungen der Bundesmilitärkommission von solcher Wichtigkeit, daß es dem Militärbevollmächtigten nicht möglich war, seine Geschäfte, wie bei der neuen Regulirung seiner Bezüge angenommen worden war, von seinem Wohnsitz Karlsruhe aus zu besorgen. Das Interesse des Dienstes erforderte schon damals mehrere außerordentliche Sendungen desselben nach Frankfurt, zum Theil von längerer Dauer. Vom 19. März 1858 bis dahin 1859 war die Stimmführung an Baden. Aber auch zur Zeit der am 19. März 1859 erfolgten Wiederabgabe der Stimmführung waren wichtige Interessen der Großherzoglichen Regierung bei der Bundesmilitärkommission zu vertreten, und wurde deßhalb mittelst allerhöchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 16. März 1859, Nr. 277, bestimmt, der Großherzogliche Militärbevollmächtigte habe bis auf weitere Verfügung in Frankfurt zu verbleiben. Der hierdurch hervorgerufene Aufwand an Diäten ꝛc. aber belief sich, soweit derselbe in dieser Budgetperiode zur Anweisung kam, auf 3,602 fl. 30 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ein außerordentlicher Aufwand von 1,613 fl. 49 kr. ferner entstand durch das Bedürfniß, die bedeutend vermehrten Bureaulokalitäten des Großherzoglichen Ministeriums in dem neu hergerichteten und bezogenen Ministerialgebäude mit der nöthigen Einrichtung auszustatten.

Endlich erscheint unter den auf diesem Paragraphen enthaltenen Ausgaben ein bei der Großherzoglichen Generalstaatskasse schon von früher bis dahin als Vorschuß nachgeführter Betrag von 3,600 fl. für eine vorräthig gewesene Tabatiere, welche in Folge des Abschlusses der Konvention mit dem heiligen Stuhle zur Verwendung kam.

Nach Aufzählung dieser auf 14,500 fl. sich belaufenden Posten wird von Aufzählung weiterer kleinerer außerordentlicher Ausgaben Umgang genommen werden können.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 9. Kosten der außerordentlichen Gesandtschaft nach Rom.

Der Aufwand für die außerordentliche Gesandtschaft nach Rom besteht lediglich in den Reisekosten, Diäten und sonstigen durch die Verhältnisse bedingt gewesenen Auslagen der Mitglieder derselben und wird als solcher keiner Erläuterung bedürfen.

§. 10. Einrichtungskosten des neuen Ministerialgebäudes dahier.

Für die Einrichtung des im Spätjahr 1857 vollendeten neuen Ministerialgebäudes zu den Zwecken der Repräsentation erscheint im Ganzen die Summe von 11,551 fl. 36 kr. aufgewendet. Nach Abzug der hierunter begriffenen Kosten für Herstellung der während des Baues in gänzlich ungeordneten Zustand gekommenen Hof- und Gartenräume im Betrag von 391 fl., sowie der Kosten für Herstellung der Gasbeleuchtung in sämmtlichen Repräsentationsräumen, Einfahrten, Korridors, Treppen ꝛc. einschließlich der Gaslaternen, Kandelabers, Gaslüsters ꝛc. mit einem Kostenbetrag von 3,861 fl. 6 kr., verbleibt an aufgewendeten Kosten für die innere Einrichtung an Spiegeln, Vorhängen, Teppichen, Holz- und Polstermöbeln ꝛc. der Betrag von 7,299 fl. 23 kr.

Da es nicht möglich war, mit dieser mäßigen Summe die gesammten für Repräsentationszwecke bestimmten großen Räumlichkeiten entsprechend einzurichten, wird als erläuternde Bemerkung hier beizufügen sein, daß nur deßhalb keine höhere Summe in Anspruch genommen zu werden brauchte, weil der damalige Großherzogliche Staatsminister in der Lage war, einen Theil der Räume mit, ihm eigenthümlich zugehörigen Gegenständen einzurichten.

§. 11. Einrichtungskosten des Großherzoglichen Gesandten in Berlin.

Bezüglich der hier erscheinenden Ausgabe ist zu bemerken, daß die Größe derselben durch das in diesem Betreff bestehende Reglement bestimmt war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Dritte Abtheilung.

Justizministerium.

Inhalt:

		Seite
I.	Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz I.	2
II.	Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten II.	4
III.	Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums III.	6
IV.	„ „ der Bezirksjustiz, Beilage 1 zu III.	9
V.	„ „ „ Rechtspolizei, „ 2 „ III.	13
VI.	„ „ „ Strafanstalten, „ 3 „ III.	15

I. Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten der Bezirksjustiz.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
Einnahme.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.											
1. Miethzinse von Gebäuden . .	13,758 —	* 7,364	58	* 7,835	33	15,200	31	1,442	31	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	1,560 —	210	16	240	57	451	13	—	—	1,108	47
3. Ersatz für abgegebenes Brennholz	2,964 —	1,576	38	1,507	26	3,084	4	120	4	—	—
4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten	249,386 —	91,309	22	88,793	28	180,102	50	—	—	69,283	10
4½. Sonstiger Ersatz . . .	— —	677	20	167	47	845	7	845	7	—	—
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	1,200 —	72	50	510	56	583	46	—	—	616	14
Summe der Einnahme .	268,868 —	* 101,211	24	* 99,056	7	200,267	31	2,407	42	71,008	11
										2,407	42
										68,600	29
Ausgabe.											
Lasten und Verwaltungskosten.											
1. Gefällverlust (Abgang) . . .	22,916 —	8,540	48	8,846	39	17,387	27	—	—	5,528	33
2. Steuern und Umlagen . . .	1,672 —	908	40	693	1	1,601	41	—	—	70	19
2½. Ersatz	— —	237	54	82	44	320	38	320	38	—	—
3. Kosten des Verkaufs der Inventarienstücke	258 —	7	8	8	34	15	42	—	—	242	18
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,786 —	940	3	937	7	1,877	10	91	10	—	—
Summe der Ausgabe .	26,632 —	10,634	33	10,568	5	21,202	38	411	48	5,841	10
										411	48
										5,429	22

Karlsruhe im Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahmen, Lasten und Verwaltungskosten.

I. Bezirksjustiz.

Vorbemerkung.

Bei Vorlage des Budgets für 1858/59, des ersten nach der Trennung der Rechtspflege in unterer Instanz von der Verwaltung, wurde angeführt, daß die Ausscheidung der bisher ungetrennt in Rechnung enthaltenen Summen zwischen beiden Dienstzweigen blos auf ungefährer Schätzung beruhen. — Die Abweichungen, welche sowohl in den Nachweisungen des Justizministeriums, als in denjenigen der Verwaltung vorkommen, sind daher nicht unbedeutend und es ist erst in dem Budget von 1860/61 möglich gewesen, auf fester Grundlage — den Rechnungsergebnissen nach der Trennung — zu bauen. Es werden daher in den Erläuterungen unter Bezug auf das gedachte neue Budget nur die erheblicheren Abweichungen erörtert werden.

Einnahme.

§. 1. Miethzinse von Gebäuden.

In Folge der Besoldungserhöhungen im Jahr 1859 ist auch der in Prozenten der Besoldung bestehende Ertrag der Miethzinse gestiegen.

§. 4. Ersatz für Untersuchungs- und Straferstehungskosten.

Der Maßstab der Vertheilung der Untersuchungskosten und des Ersatzes dafür — von einem Fünftel für die Verwaltung und vier Fünfteln für die Justiz — hat sich nicht bewährt und es haben überdies die Untersuchungen sehr abgenommen.

§. 4½. Sonstiger Ersatz.

Die Einnahme rührt größtentheils von der Ausgleichung unrichtig vollzogener Ausgaben her.

Ausgabe.

Lasten und Verwaltungskosten.

§. 1. Gefällverlust (Abgang).

Die Minderausgabe hängt mit der unter §. 4 erläuterten Mindereinnahme zusammen.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Einnahmen.						
§.						
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	4,180 —	3,337 47	2,931 33	6,269 20	2,089 20	— —
2. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien .	8,600 —	9,591 17	* 4,455 21	14,046 38	5,446 38	— —
3. Ertrag des Gewerbsbetriebs .	295,130 —	* 193,957 4	202,418 59	396,376 3	101,246 3	— —
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen	400 —	* 154 24	* 203 35	357 59	— —	42 1
Summe der Einnahmen .	308,310 —	* 207,040 32	* 210,009 28	417,050	108,782 1	42 1
					42 1	
					108,740 —	
Ausgaben.						
Lasten.						
1. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken	32 —	50 55	21 30	72 25	40 25	— —
2. Steuern und Umlagen . . .	760 —	340 6	269 50	609 56	— —	150 4
3. Abgang und Nachlaß . . .	200 —	18 10	49 —	67 10	— —	132 50
4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	198,700 —	139,386 47	* 139,030 25	278,417 12	79,717 12	— —
5. Gehalte der Werkaufseher . .	13,400 —	6,129 9	* 6,441 1	12,570 10	— —	829 50
6. Belohnungen der Sträflinge .	11,740 —	5,533 58	5,354 31	10,888 29	— —	851 31
Summe der Lasten . . .	224,832 —	151,459 5	* 151,166 17	302,625 22	79,757 37	1,964 15
					1,964 15	
					77,793 22	

Karlsruhe im April 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Erläuterungen.

II. Strafanstalten.

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken.

Der erhebliche Mehrbetrag kommt zum kleineren Theil von erhöhten Miethzinsen, zum größten von dem Ergebniß der Selbstbewirthschaftung einiger den Anstalten gehörigen Grundstücke in Mannheim, Kislau und Bruchsal her. Die Ausgaben für den Anbau sind nach §. 7 des eigentlichen Staatsaufwands (auf Grundstücke) gleichfalls gestiegen.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken, Materialien und Viktualien.

Die Vergütung für die an Aufseher abgegebene Kost und die Verwerthung der bei Auflösung des Arbeitshauses Bruchsal entbehrlich gewordenen Fahrnisse veranlaßten die Mehreinnahme.

§. 3. Ertrag des Gewerbsbetriebs.

Obgleich die Zahl der Gefangenen unter dem Voranschlag blieb, ist doch theils in Folge der Thätigkeit und Umsicht der Anstaltsbeamten, theils in Folge der zahlreichen Bestellungen, welche die Kriegsbereitschaft veranlaßte, der Ertrag sehr gestiegen.

Ausgabe.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Steuern waren kleiner, als der Voranschlag es annimmt, weil die Umlagen für die Feuerversicherung in dieser Periode sehr nieder blieben.

§. 4. Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften.

Mit der Mehreinnahme für den Gewerbsbetrieb steht auch die Mehrausgabe in Verbindung. Der Ueberschuß über den Voranschlag beträgt aber dennoch 21,529 fl. 51 kr. zu Gunsten der Staatskasse.

§. 6. Gehalte der Werkaufseher.

§. 7. Belohnungen der Sträflinge.

Der Voranschlag nimmt eine Zahl von 1021 Sträflingen an; vorhanden waren durchschnittlich gegen 800, man bedurfte daher eine kleinere Zahl von Werkaufsehern und eine mindere Summe für Belohnungen. Die Ueberschreitung unter §. 20 des ordentlichen Staatsaufwandes für „Aufseher“ mit 171 fl. 40 kr ist an der Ersparniß von 829 fl. 50 kr. abzuziehen.

III. Eigentlicher Staatsaufwand des Justizministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Ministerium.												
§.												
1. Besoldungen der Beamten	47,200	—	* 20,221	53	21,756	15	41,978	8	—	—	5,221	52
2. Gehalte der Angestellten	4,516	—	2,258		2,258	—	4,516	—	—	—	—	—
2½. Kanzleisporteln	—	—	—	—	9	52	9	52	9	52	—	—
3. Bureauaufwand	2,440	—	1,220	—	1,220		2,440	—	—	—	—	—
Summe Tit. I.	54,156	—	* 23,699	53	25,244	7	48,944	—	9	52	5,221	52
Tit. II. Oberhofgericht.												
4. Besoldungen der Beamten	90,200	—	45,086	40	45,039	10	90,125	50	—	—	74	10
5. Gehalte der Angestellten	6,720	—	* 3,360	—	3,362	—	6,722	—	2	—	—	—
6. Bureauaufwand	3,080	—	1,540	—	1,540	—	3,080	—	—	—	—	—
7. Miethzins für das Dienstgebäude	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe Tit. II.	101,000	—	* 50,486	40	50,441	10	100,927	50	2	—	74	10
Tit. III. Hofgerichte.												
8. Besoldungen der Beamten	283,400	—	* 135,995	49	140,221	22	276,217	11	—	—	7,182	49
9. Gehalte der Angestellten	31,816	—	* 15,950	—	* 15,865	36	31,815	36	—	—	—	24
10. Bureauaufwand	13,840	—	6,920	—	6,920	—	13,840	—	—	—	—	—
11. Miethzinse für Dienstgebäude	3,660	—	1,830	—	1,830	—	3,660	—	—	—	—	—
Summe Tit. III.	332,716	—	* 160,695	49	* 164,836	58	325,532	47	—	—	7,183	13
12. Tit. IV. Bezirksjustiz. (Beilage 1)	1,010,430	—	* 472,399	20	* 475,197	2	947,596	22	—	—	62,833	38
13. Tit. V. Rechtspolizei. (Beilage 2)	848,864	—	* 405,118	15	* 405,786	8	810,904	23	—	—	37,959	37
14. Tit. VI. Strafanstalten. (Beilage 3)	388,980	—	* 165,599	45	* 160,555	52	326,155	37	—	—	62,824	23
15. Tit. VII. Verschiedene u. zufällige Ausgaben	11,706	—	5,607	14	4,217	23	9,824	37	—	—	1,881	23
Summe A. Ordentlicher Etat	2,747,852	—	1,283,606	56	1,286,278	40	2,569,885	36	11	52	177978	16
											11	52
											177966	24

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.			
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.											
§.											
16. Tit. IV. Bezirksjustiz. (Beilage 1)	78,166 51	21,733	46	46,063	18	67,797	4	—	—	10,369	47
17. Tit. VI. Strafanstalten. (Beilage 3)	4,135 —	2,270	6	1,873	37	4,143	43	8	43	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	82,301 51	24,003	52	47,936	55	71,940	47	8	43	10,369	47
										8	43
hiezu										10,361	4
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,747,852 —	1,283,606	56	1,286,278	40	2,569,885	36	—	—	177966	24
Gesammt-Summe .	2,830,153 51	1,307,610	48	1,334,215	35	2,641,826	23	—	—	188327	28

Karlsruhe im Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Erläuterungen.

III. Eigentlicher Staatsaufwand.

Tit. I. Justizministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Ersparniß konnte erfolgen, weil der Präsident des Justizministeriums zugleich Vorstand des Ministeriums des Innern war.

Tit. III. Hofgerichte.

§. 8. Besoldungen der Beamten.

Das Finanzgesetz wurde am 3. Mai 1858 erlassen. Die bewilligten Besoldungen für zwei Direktoren wurden vom 1. Juli 1858 an bezahlt, da die neu Ernannten an diesem Tage ihre Stellen antraten. Es ergab sich hierdurch eine Ersparniß von 4,000 fl., welche der Staatskasse ganz verbleiben mußte. Die weitere Minderausgabe in beiden Jahren erfolgte durch Erledigung einiger Stellen.

(Beilage 1 zur Darstellung III.)

Tit. IV. Bezirksjustiz.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Besoldungen.											
§.											
1. Besoldungen der Amtsrichter .	256,400 —	126,871	12	* 127,307	53	254,179	5	—	—	2,220	55
2. Besoldungen der Amtsgerichtsärzte und Chirurgen . . .	46,324 —	21,983	—	* 21,787	49	43,770	49	—	—	2,553	11
Tit. II. Gehalte.											
3. Gehalte der Amtsgerichtsverweser und Amtsgerichtsgehülfen	15,560 —	5,698	22	7,048	8	12,746	30	—	—	2,813	30
4. Gehalte der Amtsgerichtsaktuare	159,490 —	* 79,858	32	* 81,920	7	161,778	39	2,288	39	—	—
5. Gehalte der Amtsgerichtsdiener	70,158 —	* 35,638	25	* 35,705	43	71,344	8	1,186	8	—	—
Tit. III. Bureaukosten.											
6. Bureaukosten der Amtsgerichte	46,956 —	* 32,199	32	* 27,047	10	59,246	42	12,290	42	—	—
7. Bureaukosten der Amtsgerichtsärzte	1,088 —	* 171	3	217	2	388	5	—	—	699	55
8. Tit. IV. Reisekosten der Amtsgerichtsärzte und Amtschirurgen . . .	19,200 —	8,733	—	7,891	—	16,624	—	—	—	2,576	—
9. Tit. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben	5,886 —	1,426	55	1,205	5	2,632	—	—	—	3,254	—
10. Tit. VI. Bauaufwand .	41,400 —	* 15,497	11	* 25,589	18	41,086	29	—	—	313	31
11. Tit. VII. Miethzinse . .	6,950 —	2,992	45	* 2,997	40	5,990	25	—	—	959	35
12. Tit. VIII. Gefängnißerfordernisse	43,000 —	22,847	10	22,651	10	45,498	20	2,498	20	—	—
13. Tit. IX. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege .	271,518 —	107,921	5	104,270	14	212,191	19	—	—	59,326	41
14. Tit. X. Für Unterstützung kranker Gerichtsvollzieher und Gerichtsboten . . .	800 —	289	12	80	—	369	12	—	—	430	48
15. Tit. XI. Postporto . . .	23,800 —	8,605	50	8,080	39	16,686	29	—	—	7,113	31
16. Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	1,900 —	1,666	6	1,398	4	3,064	10	1,164	10	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,010,430 —	* 472,399	20	* 475,197	2	947,596	22	19,427	59	82,261	37
										19,427	59
										62,833	38

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Uebertrag A. Ordentlicher Etat .	1,010,430	—	* 472,399	20	* 475,197	2	947,596	22	—	—	62,833	38
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
17. Für Amtsgerichtsgebäude und Gefängnisse	78,166	51	21,733	46	33,063	18	54,797	4	—	—	23,369	47
18. Für Erwerbung eines Gebäudes für das Amtsrevisorat Mannheim	—	—	—	—	13,000	—	13,000	—	13,000	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	78,166	51	21,733	46	46,063	18	67,797	4	13,000	—	23,369	47
											13,000	—
											10,369	47
Haupt-Summe .	1,088,596	51	494,133	6	521,260	20	1,015,393	26	—	—	73,203	25

Karlsruhe im Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.
Parisel.

Erläuterungen.

Tit. IV. Bezirksjustiz.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Besoldungen der Amtsrichter.

Einige Stellen, welche in der späteren Periode mit Amtsrichtern besetzt worden sind, waren in den Jahren 1858/59 noch von Referendären versehen, wodurch hauptsächlich die Minderausgabe entstand.

§. 2. Besoldungen der Amtsgerichtsärzte und Chirurgen.

Mehrere dieser Stellen waren unbesetzt oder wurden von praktischen Aerzten versehen, welche blos mit Taggebühren für einzelne Geschäfte belohnt wurden.

§. 3. Gehalte der Amtsgerichtsverweser und Amtsgerichtsgehülfen.

§. 4. Gehalte der Amtsgerichtsaktuare.

Die Ersparniß in §. 3 mit 2,813 fl. hängt mit der Mehrausgabe in §. 4 zusammen, indem mehrere Ausgaben für Amtsgerichtsgehülfen irrig unter „Gehalte der Aktuare" verrechnet wurden.

§. 5. Gehalte der Amtsgerichtsdiener.

Der Budgetsatz war im Verhältniß zu dem durch die Erfahrung bestätigten Bedürfniß etwas zu nieder gegriffen.

§. 6. Bureaukosten der Amtsgerichte.

Die Ueberschreitung von 12,290 fl. hat ihren Grund in dem Umstand, daß die Verwaltungsämter ihre Bureaueinrichtung großentheils behielten, für die Amtsgerichte aber bei der Trennung die zum Dienst nöthigen Gesetzesbücher, Kanzleigeräthschaften, Dienstsiegel neu angeschafft werden mußten.

§§. 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16.

Bei allen hier aufgeführten Minderausgaben, wie bei der Mehrausgabe des §. 12, gilt was oben unter den „Vorbemerkungen" gesagt worden ist. Die Abweichungen rühren daher, daß die Budgetsätze auf ungefähren Schätzungen der Ausgaben für Justiz und Verwaltung beruhten, deren Berichtigung erst das Budget von 1860/61 enthält.

Nur bei der Minderausgabe für Untersuchungskosten ist die Abnahme der Verbrechen der Hauptgrund.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 17. Amtsgerichtsgebäude.

Die bewilligten Summen sind bis auf 23,369 fl. ihrer Bestimmung gemäß verwendet worden. Von der Ersparniß wurden 22,561 fl. 22 kr. aufrecht erhalten.

§. 18. Erwerbung eines Gebäudes für das Amtsrevisorat Mannheim.

Die Kanzleien des Amtsrevisorats Mannheim befanden sich im Dachraum. Man mußte 63 Stufen ersteigen, um die Dachzimmer zu erreichen. Eben daselbst wurde ein Theil der Akten (die laufende Registratur) aufbewahrt. Dieser Zustand war sehr mißlich. Da nun von Seiten der Stadt ein ganz geeignetes Gebäude um 9,000 fl. angeboten wurde, konnte die ständische Zustimmung nicht abgewartet werden. Der Ankauf und die Einrichtung wurde vielmehr auf den Grund eines Administrativkredits bewirkt, dessen Verwendung dem Zweck vollkommen entspricht.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(Beilage 2 zur Darstellung III.)

Tit. V. Rechtspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Tit. I. Besoldungen der Amtsrevisoren	136,400	—	* 68,007	34	68,732	13	136,739	47	339	47	—	—
2. Tit. II. Gehalte der unständigen Dienstverweser bei Krankheit und sonstiger Verhinderung der Amtsrevisoren	2,400	—	1,779	—	* 813	48	2,592	48	192	48	—	—
3. Fixe Gehalte der Notare und Assistenten	48,000	—	* 23,574	53	* 24,025	1	47,599	54	—	—	400	6
4. Gebührenantheile der Notare und Assistenten	445,600	—	206,838	54	205,971	59	412,810	53	—	—	32,789	7
5. Gehalte der Dekopisten	105,000	—	52,830	52	51,981	48	104,812	40	—	—	187	20
6. Gehalte der Amtsrevisoratsdiener	8,960	—	4,477	30	4,490	—	8,967	30	7	30	—	—
7. Tit. III. Bureaukosten der Amtsrevisorate	16,000	—	* 7,343	—	* 7,301	7	14,644	7	—	—	1,355	53
8. Tit. IV. Abhörgebühren derselben	77,204	—	33,841	11	36,674	20	70,515	31	—	—	6,688	29
9. Tit. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben und Dienstvisitationen	4,200	—	1,427	31	858	47	2,286	18	—	—	1,913	42
10. Tit. VI. Unterstützung kranker Amtsrevisoratsassistenten	800	—	239	—	647	—	886	—	86	—	—	—
11. Tit. VII. Miethzinse für Dienstgebäude	4,000	—	* 1,361	23	1,315	—	2,676	23	—	—	1,323	37
11½. Tit. VII. a. Postporto	—	—	2,649	32	2,603	16	5,252	48	5,252	48	—	—
12. Tit. VIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben	300	—	747	55	371	49	1,119	44	819	44	—	—
Summe	848,864	—	* 405,118	15	* 405,786	8	810,904	23	6,698	37	44,658	14
											6,698	37
											37,959	37

Karlsruhe im Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

Erläuterungen.

Tit. V. Rechtspolizei.

§. 1. Besoldungen.

Der kleine Mehraufwand wurde durch die Sterbquartalien einiger Amtsrevisoren veranlaßt.

§. 2. Gehalte der unständigen Dienstverweser.

Die Höhe der Ausgaben hängt von zufälligen Umständen ab.

§. 4. Gebühren der Notare und Assistenten.

Die bedeutende Mindereinnahme der Notare gegen frühere Jahre hängt mit Abnahme der Vollstreckungen zusammen.

§. 8. Abhörgebühren.

Der Posten ist ein durchlaufender. Mit der Verminderung der Gemeindeausstände und der Beendigung des Zehntschuldenwesens nimmt der Umfang der abzuhörenden Rechnungen ab.

§. 11. Miethzinse für Dienstgebäude.

Die Minderausgabe wurde herbeigeführt, indem mehrere Amtsrevisoratskanzleien in Gebäude der Amtskasse verlegt, auch einige Stellen aufgehoben worden sind.

§. 11½. Postporto.

Bisher wurde die Ausgabe, welche blos einen durchlaufenden Posten bildet, nicht besonders im Budget aufgeführt. Man hat jetzt hier das gleiche Verfahren wie bei dem Budget der Bezirksjustiz eingehalten.

§. 12. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Mehraufwand wurde hauptsächlich durch Aktentransport und neue Einrichtung bei Verlegung einiger Amtsrevisoratskanzleien nöthig.

(Beilage 3 zur Darstellung III.)

Tit. VI. Strafanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
§. A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
7. Aufwd. a. Gebäude u. Grundstück.	10,880	—	7,890	33	5,942	53	13,833	26	2,953	26	—	—
8. Aufwand gegen Feuersgefahr.	830	—	* 159	26	159	13	318	39	—	—	511	21
9. Verpflegungs- und Heilkosten	167,300	—	* 56,088	31	* 54,696	59	110,785	30	—	—	56,514	30
10. Aufwand auf Kleidung . .	27,060	—	13,464	18	13,682	26	27,146	44	86	44	—	—
11. Aufwand auf Bettwerk . .	7,240	—	2,564	28	1,649	14	4,213	42	—	—	3,026	18
12. Für Zimmer-, Küche-, Speise- und Trinkgeräthe	1,930	—	549	52	597	56	1,147	48	—	—	782	12
13. Für Bewachungs-, Straf- und Zwangsrequisiten	1,060	—	533	37	428	41	962	18	—	—	97	42
14. Heizungskosten	30,540	—	13,605	40	13,303	15	26,908	55	—	—	3,631	5
15. Beleuchtungskosten . . .	12,920	—	7,195	20	* 6,391	29	13,586	49	666	49	—	—
16. Reinigungskosten	17,520	—	* 8,317	2	8,661	—	16,978	2	—	—	541	58
17. Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	1,900	—	935	27	1,064	41	2,000	8	100	8	—	—
18. Besoldungen der Beamten. .	26,400	—	* 12,768	57	12,453	20	25,222	17	—	—	1,177	43
19. Gehalte der Geistlichen, Aerzte, Lehrer und Buchhalter . . .	16,700	—	8,250	39	* 7,951	21	16,202	—	—	—	498	—
20. Gehalte der Verwaltungsgehilfen und Aufseher	60,400	—	* 30,452	28	* 30,119	12	60,571	40	171	40	—	—
21. Gratifikationen	2,200	—	1,100	—	1,100	—	2,200	—	—	—	—	—
22. Bureaubedürfnisse	2,820	—	1,233	46	1,095	21	2,329	7	—	—	490	53
23. Sonstige Ausgaben	1,280	—	489	41	* 1,258	51	1,748	32	468	32	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	388,980	—	* 165,599	45	* 160,555	52	326,155	37	4,447	19	67,271	42
											4,447	19
											62,824	23
B. Außerordentlicher Etat.												
24. Herstellung eines Ansprachzimmers, Pflasterung einiger Zugänge im Hof, Errichtung einer Werkstätte, Ausbesserung d. Hofmauer in d. Strafanstalt Kislau	2,058	—	—	—	18	22	18	22	—	—	2,039	38
25. Herstellg. v. Verbindungsgängen in der Strafanstalt Bruchsal.	2,077	—	58	9	1,855	15	1,913	24	—	—	163	36
26. Für Herstellung v. Schlafzellen in der Strafanstalt Kislau .	—	—	2,211	57	—	—	2,211	57	2,211	57	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat.	4,135	—	2,270	6	1,873	37	4,143	43	2,211	57	2,203	14
									2,203	14		
									8	43		
Haupt-Summe .	393,115	—	167,869	51	162,429	29	330,299	20	8	43	62,824	23
											8	43
											62,815	40

Karlsruhe im April 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Justizministeriums.

Parisel.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Tit. VI. Strafanstalten.

A. Ordentlicher Etat.

§. 7. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

In Freiburg wurde eine bauliche Aenderung an den Abtritten nöthig, welche einen Mehraufwand von 392 fl. 33 kr. veranlaßte.

In Mannheim ist der Ertrag der Grundstücke um 131 fl. gestiegen, die Verwendung nahm aber um 175 fl. zu, weil ein Grundstück für die Anstalt gepachtet wurde.

In Kislau ist der Ertrag, wie oben erörtert wurde, bedeutend höher, als der Voranschlag, allein es stehen demselben auch Mehrverwendungen gegenüber. Unter dem Mehraufwand befindet sich endlich der Betrag von 2,039 fl. 38 kr. für Herstellung eines Ansprachzimmers, Pflasterung des Hofs, Errichtung einer Mauer in Kislau, wofür im außerordentlichen Budget für 1858/59 2,058 fl. bewilligt waren. Durch Versehen der Verwaltung wurden diese Ausgaben mit Ausnahme von 18 fl. 22 kr. unter dem „ordentlichen Aufwand" verrechnet und es erscheint daher im außerordentlichen Budget eine Ersparniß von 2,039 fl. 38 kr.

§. 8. Aufwand wegen Feuersgefahr.

Die Ausgabe blieb unter dem Voranschlag, weil einige Bestellungen erst in der nächsten Periode zur Zahlung kommen.

§. 9. Verpflegungs- und Heilkosten.

Man verdankt die sehr erhebliche Minderausgabe zum Theil den fortwährend in jeder Beziehung günstigen Ergebnissen der Selbstbereitung der Kost, zum Theil der Abnahme der Zahl der Gefangenen.

Dieser kleinere Gefangenenstand erläutert auch die Ersparnisse zu §§. 11—14, 16, 18, 19, 22.

§. 15. Beleuchtungskosten.

Die Mehrausgabe trifft vorzüglich Kislau, wo wegen der nöthigen Trennung der Gefangenen und wegen Höhe der Oelpreise der Budgetsatz unzureichend war. In neuester Zeit sind auch in dieser Beziehung einige Ersparnisse eingetreten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

§. 24. Herstellungen in Kislau.

Die Ursache der hier erscheinenden Minderausgabe von 2,039 fl. 38 kr. ist unter §. 7 des ordentlichen Aufwands für Strafanstalten erörtert.

§. 25. Herstellung von Verbindungsgängen in Bruchsal.

Die Herstellungen sind erfolgt. An der Bewilligung wurden 163 fl. 36 kr. erspart.

§. 26. Herstellung von Schlafzellen in Kislau.

Die Erläuterung und Rechtfertigung der Ausgabe findet sich in der vergleichenden Darstellung von 1856/57, S. 20. Es ist dort bemerkt, daß von dem Gesammtaufwand 2,211 fl. 57 kr. in der Rechnung von 1858 gebucht sind.

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Vierte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt:

	Seite
Einnahmen und Einnahmslasten.	
I. Bezirksverwaltung und Polizei (Amtskassenverwaltung)	2 — 4
II. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	5 — 7
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	8 — 10
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	11 — 13
V. Wasser- und Straßenbauverwaltung	14 — 15
VI. Landesgestüt	16
Eigentlicher Staatsaufwand.	
Tit. I. bis XIX. Ministerium des Innern mit Branchen (Hauptübersicht)	17 — 21
mit folgenden Beilagen:	
„ VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage Nr. 1)	22 — 27
„ VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage Nr. 2)	28 — 30
„ IX. Kultus (Beilage Nr. 3)	31 — 34
„ X. Unterrichtswesen (Beilage Nr. 4)	35 — 38
„ XI. Wissenschaften und Künste (Beilage Nr. 5)	39 — 40
„ XII. Für Beförderung der Gewerbe und des Handels (Beilage Nr. 6)	41
„ XIII. Landwirthschaft (Beilage Nr. 7)	42 — 44
„ XIV. Milde Fonds und Armenanstalten (Beilage Nr. 8)	45 — 46
„ XV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beilage Nr. 9)	47 — 49
„ XVI. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beilage Nr. 10)	50 — 54
„ XVII. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beilage Nr. 11)	55 — 57
„ XVIII. Wasser- und Straßenbau (Beilage Nr. 12)	58 — 66
„ XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern (Beilage Nr. 13)	67 — 68

I. Einnahmen und Einnahmslasten der Bezirksverwaltung und Polizei (Amtskassenverwaltung).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858 + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Gefälle von Wasenmeistereien und Kaminfegereien . . .	644	—	309	30	377	30	687	—	43	—	—	—
2. Miethzinse von Gebäuden . .	21,760	—	11,376	48	* 11,350	39	22,727	27	967	27	—	—
3. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	520	—	175	46	160	50	336	36	—	—	183	24
4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Lokalpolizei . .	50,082	—	27,904	5	27,904	5	55,808	10	5,726	10	—	—
5. Ersatz von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen	2,278	—	984	12	823	13	1,807	25	—	—	470	35
6. Ersatz für abgegebenes Brennholz	36	—	18	—	18	—	36	—	—	—	—	—
7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten. .	62,346	—	65,483	8	59,137	36	124,620	44	62,274	44	—	—
8. Sonstiger Ersatz	—	—	1,199	11	1,330	9	2,529	20	2,529	20	—	—
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen	200	—	133	23	409	34	542	57	342	57	—	—
Summe der Einnahme .	137,866	—	107,584	3	* 101,511	36	209,095	39	71,883	38	653	59
									653	59		
									71,229	39		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Gefällverlust (Abgang) . . .	5,730	—	1,523	20	1,883	30	3,406	50	—	—	2,323	10
2. Steuern und Umlagen . .	1,368	—	775	17	565	21	1,340	38	—	—	27	22
2½. Ersatz	—	—	49	9	102	44	151	53	151	53	—	—
3. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken. . .	86	—	8	14	36	48	45	2	—	—	40	58
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben	446	—	596	10	666	42	1,262	52	816	52	—	—
Summe der Ausgabe .	7,630	—	2,952	10	3,255	5	6,207	15	968	45	2,391	30
											968	45
											1,422	45

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Gefälle von Waisenmeistereien und Kaminfegereien.

Außer den wirklichen Gefällen, deren Ertrag den Budgetsatz nicht einmal ganz erreichte, wurde noch der Erlös aus dem Verkauf eines Waisenmeistereilehens mit 68 fl. unter vorstehender Position vereinnahmt.

§. 2. Miethzinse von Gebäuden.

Die Mehreinnahme rührt theils von Erhöhung der Miethzinse in Folge von verliehenen Besoldungszulagen her, theils ist dieselbe durch Berichtigungen entstanden, die zwischen dem Justiz- und Verwaltungs-Etat vorgenommen werden mußten.

§. 3. Erlös aus Inventarienstücken.

Die unter dieser Position zu erzielende Einnahme hängt zu sehr von zufälligen Verhältnissen ab, als daß sich ihre Größe mit Genauigkeit voraus berechnen ließe.

§. 4. Beiträge zu den Gehalten des Personals der Lokalpolizei.

In Folge der durch das Budget für 1858 und 1859 bewilligten Aufbesserung der Gehalte des Polizeipersonals wurden auch die Beiträge der betreffenden Städte erhöht.

§. 5. Ersatz von in öffentliche Arbeit verwandelten Strafen.

Der Ausfall entstund dadurch, daß weniger Fälle vorkamen, in denen erkannte Geldstrafen in öffentliche Arbeit verwandelt werden mußten.

§. 7. Ersatz für Untersuchungs-, Verpflegungs- und Strafkosten.

Bei Trennung der Rechtspflege von der Verwaltung wurde angenommen, daß die Einnahmen dieser Position zu vier Fünfteln dem Justizetat und zu einem Fünftel dem Verwaltungsetat angehören; die vorliegenden Rechnungsergebnisse zeigen aber, daß jener Vertheilungsmaßstab nicht ganz richtig ist, weßhalb auch bereits bei Aufstellung des Budgets für 1860/61 die nöthige Berichtigung vorgenommen worden ist.

§. 8. Sonstiger Ersatz.

Verschiedene Beträge, die aus Versehen zu viel bezahlt worden waren, wurden rückerhoben und unter vorstehender Position vereinnahmt.

§. 9. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Im Jahre 1859 wurde eine außerordentliche Einnahme von 301 fl. erzielt als Antheil Badens an den durch das Maiengericht in Rheinfelden erkannten Geldstrafen.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Gefällverlust.

In Folge der günstigeren Erwerbsverhältnisse treten weit weniger Verluste ein, als früher.

§. 2½. Ersatz.

Die Ausgabe besteht ausschließlich in der Vergütung unrichtig erhobener Einnahmen.

§. 4. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Den größten Theil der Ausgabe dieser Position bilden die Sportelkonstatirgebühren in Untersuchungssachen.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes ist dem Umstande zuzuschreiben, daß bei Feststellung des Letzteren wie bei §. 7 der Einnahme ein unrichtiger Vertheilungsmaßstab zwischen den Etats der Verwaltung und der Justiz angenommen wurde.

II. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	4,500	—	2,058	34	* 2,088	12	4,146	46	—	—	353	14
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	5,000	—	* 2,547	31	* 2,280	11	4,827	42	—	—	172	18
3. Einnahme von der Oekonomie	109,200	—	* 48,572	55	* 50,666	54	99,239	49	—	—	9,960	11
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	4,750	—	* 1,538	17	* 1,614	23	3,152	40	—	—	1,597	20
5. Unterhaltungskostenbeiträge	75,400	—	* 41,592	13	* 42,839	59	84,432	12	9,032	12	—	—
6. Vermächtnisse und Opfer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6½. Ersatz	—	—	* 65	14	* 33	41	98	55	98	55	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Summe der Einnahme	198,858	—	* 96,374	44	* 99,523	20	195,898	4	9,131	7	12,091	3
											9,131	7
											2,959	56
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien	2	—	1	9	1	50	2	59	—	59	—	—
2. Steuern und Umlagen	160	—	81	55	59	34	141	29	—	—	18	31
3. Zum Betrieb der Oekonomie	109,200	—	* 51,184	8	* 52,071	45	103,255	53	—	—	5,944	7
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	3,160	—	* 1,180	39	* 1,705	13	2,885	52	—	—	274	8
4½. Ersatz	—	—	* 58	23	* 175	56	234	19	234	19	—	—
4¼. Abgang	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16	—	55	24	57	7	112	31	96	31	—	—
Summe der Ausgabe	112,538	—	* 52,561	38	* 54,071	25	106,633	3	331	49	6,236	46
											331	49
											5,904	57

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

2. IV.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Die Zahl der Kranken betrug

im Jahre 1858 . . . . . 451 Köpfe,
„ „ 1859 . . . . . 451 Köpfe.

Dem Budgetsatz ist ein Krankenstand von 440 Köpfen zu Grunde gelegt.

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden und

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Die Einnahme dieser beiden Positionen blieb gegen die Budgetsätze etwas zurück, weil zeitweise einzelne Wärterstellen unbesetzt waren und in Folge dessen die normativmäßigen Vergütungen für Wohnung, Brennholz ꝛc. ausfielen.

§. 3. Einnahme von der Oekonomie.

Der Einnahme dieses Paragraphen steht die Ausgabe des §. 3 der Lasten gegenüber.

Beide müssen bei der bestehenden Rechnungsmanipulation in ihren Summen sich gleich stehen, wenn und in so weit nicht im Werth der am Beginn und am Schluß der Budgetperiode vorhandenen Vorräthe eine Aenderung eintritt.

Die vorliegende Darstellung weist nun eine Mindereinnahme nach von . . . . . 9,960 fl. 11 kr.
während die Minderausgabe beträgt . . . . . 5,944 „ 7 „

also weniger . . . . 4,016 fl. 4 kr.

Die Vorräthe an Lebensmitteln hatten einen Werth

am 1. Januar 1858 von . . . . . 4,911 fl. 22 kr.
am 1. Januar 1860 von . . . . . 8,750 „ 11 „

Der Werth hat daher im Laufe der Budgetperiode zugenommen um . . . . . 3,838 „ 49 „

wodurch sich jene Differenz bis auf den Betrag von . . . . . 177 fl. 15 kr.
ausgleicht.

Daß nicht eine vollständige Ausgleichung erzielt wurde, beruht auf einer nicht ganz richtigen Behandlung bei der Verrechnung.

Die Ausgabe für den Betrieb der Oekonomie und im Zusammenhang mit derselben die Einnahme des §. 3 blieben übrigens unter dem Budgetsatz, weil im Allgemeinen die Lebensmittel nicht so hoch im Preise standen, als bei Aufstellung des Budgets angenommen war.

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge.

Wegen Abnahme der Anzahl solcher Pfleglinge, die in den Werkstätten verwendet werden können, hat die Einnahme die im Budget angenommene Summe nicht erreicht.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die größere Anzahl Kranker, so wie der Umstand, daß für verhältnißmäßig mehr Kranke höhere Beiträge bezahlt wurden, ergaben eine Mehreinnahme von fast 11 Prozent.

§. 6½. Ersatz.

Die Einnahme besteht in der Vergütung von Ausgabsposten, welche aus Uebersehen zu hoch berechnet waren.

Ausgabe.

Lasten.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Die hier berechnete Erübrigung ist oben bei §. 3 der Einnahme erläutert.

§. 4½. Ersatz.

Verschiedene zu hoch berechnete Einnahmen mußten rückersetzt werden.

§. 5. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Der Budgetsatz war zu nieder berechnet. Die Nutznießungsrente, welche die Anstalt aus dem eingezogenen Vermögen verstorbener Pfleglinge bezahlen muß, übersteigt für sich allein schon den Voranschlag namhaft.

III. Einnahmen und Einnahmslasten der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
Einnahme.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
§.						
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	9,800 —	4,563 46	4,639 55	9,203 41	— —	596 19
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	12,160 —	* 6,168 32	6,163 41	12,332 13	172 13	— —
3. Einnahme von der Oekonomie	167,600 —	83,707 49	* 83,845 43	167,553 32	— —	46 28
4. Einnahme von der Beschäftigung der Pfleglinge	15,560 —	* 6,933 28	6,024 53	12,958 21	— —	2,601 39
5. Unterhaltungskostenbeiträge	172,000 —	* 93,216 46	* 102,607 34	195,824 20	23,824 20	— —
5½. Ersatz	— —	* 4 —	* 4 39	8 39	8 39	— —
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	88 —	— —	— —	— —	— —	88 —
Summe der Einnahme	377,208 —	* 194,594 21	* 203,286 25	397,880 46	24,005 12 3,332 26	3,332 26
					20,672 46	
Ausgabe.						
Lasten und Verwaltungskosten.						
1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken u. Materialien	4 —	18 10	20 43	38 53	34 53	— —
2. Steuern und Umlagen	430 —	250 56	182 30	433 26	3 26	— —
3. Zum Betrieb der Oekonomie	167,600 —	* 85,666 54	* 84,608 56	170,275 50	2,675 50	— —
4. Wegen Beschäftigung der Pfleglinge	15,200 —	8,481 3	6,088 52	14,569 55	— —	630 5
4½. Ersatz	— —	— —	— —	— —	— —	— —
5. Abgang	310 —	141 46	88 7	229 53	— —	80 7
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	16 —	78 30	— —	78 30	62 30	— —
Summe der Ausgabe	183,560 —	* 94,637 19	* 90,989 8	185,626 27	2,776 39 710 12	710 12
					2,066 27	

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Dem Budget ist ein Personalstand von 440 Köpfen zu Grunde gelegt.
Der wirkliche Stand betrug

im Jahre 1858	449	Köpfe,
„ „ 1859	452	„
zusammen . . .	901	Köpfe.
mithin im Durchschnitt . .	450,5	„

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Der Ausfall trat bei dem Ertrag der Miethzinse ein und hat seinen Entstehungsgrund darin, daß einigen verheiratheten Wärtern gestattet wurde, ihre Wohnung außerhalb der Anstalt zu nehmen, auch die normalmäßige Zahl von Wärtern ꝛc. sich nicht vollzählig im Dienste befand.

§. 4. Einnahme von Beschäftigung der Pfleglinge.

Die Mindereinnahme findet zum Theil ihre Ausgleichung durch die Erübrigung unter §. 4 der Lasten.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Die Summe der Vergütungen hat hauptsächlich dadurch zugenommen, daß mehr Kranke in die zwei höchsten Beitragsklassen aufgenommen werden konnten.

Ausgabe.

Lasten.

§. 1. Kosten wegen des Verkaufs von Inventarienstücken und Materialien.

Die Ausgabe besteht zum größten Theil in Insertionskosten.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Der Budgetsatz würde ausgereicht haben, wenn man nicht für zweckmäßig erachtet hätte, größere Vorräthe an Mehl, Brennholz ꝛc. anzuschaffen.

Der Werth sämmtlicher Vorräthe der Oekonomie betrug am 1. Januar 1860 . . . . . 13,195 fl. 31 kr.
während er am 1. Januar 1858 nur zu . . . . . 10,164 „ 55 „
angeschlagen war.

§. 6. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Vergütung, die einem praktischen Arzte für Kost und Wohnung während eines zum Zweck seiner Ausbildung in der Anstalt genommenen Aufenthalts von drei Monaten angesetzt war, wurde demselben später erlassen und die Ausgleichung des Einnahmepostens unter vorstehender Position bewirkt.

IV. Einnahmen und Einnahmslasten der polizeilichen Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§.												
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	700	—	442	13	424	31	866	44	166	44	—	—
2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	300	—	507	50	112	6	619	56	319	56	—	—
3. Einnahme von der Oekonomie	79,200	—	20,640	36	17,980	21	38,620	57	—	—	40,579	3
4. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen	41,600	—	13,577	35	10,845	52	24,423	27	—	—	17,176	33
5. Unterhaltungskostenbeiträge	16,640	—	* 4,871	23	3,170	15	8,041	38	—	—	8,598	22
5½. Ersatz	—	—	12	29	—	—	12	29	12	29	—	—
6. Verschiedene und zufällige Einnahmen	20	—	20	9	19	29	39	38	19	38	—	—
Summe der Einnahme	138,460	—	* 40,072	15	32,552	34	72,624	49	518	47	66,353	58
											518	47
											65,835	11
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
1. Kosten des Verkaufs von Inventarienstücken u. Materialien	4	—	3	9	1	3	4	12	—	12	—	—
2. Steuern und Umlagen	150	—	98	27	71	36	170	3	20	3	—	—
3. Zum Betrieb der Oekonomie	79,200	—	* 21,237	3	17,376	33	38,613	36	—	—	40,586	24
4. Wegen Beschäftigung der Gefangenen	26,000	—	6,049	11	5,639	35	11,688	46	—	—	14,311	14
4½. Ersatz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4¼. Abgang und Nachlaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben	300	—	42	30	28	52	71	22	—	—	228	38
Summe der Ausgabe	105,654	—	* 27,430	20	23,117	39	50,547	59	20	15	55,126	16
											20	15
											55,106	1

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

Dem Budget ist ein Personalstand von 260 Köpfen zu Grunde gelegt.
Der wirkliche Bestand betrug:

im Jahr 1858	144	Köpfe,
„ „ 1859	98	„
zusammen . .	242	Köpfe,

mithin im Durchschnitt 121 Köpfe.

Einnahme.

§. 1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden.

Die Mehreinnahme entstand dadurch, daß der Ertrag des Anstaltsguts an Gemüsen ꝛc. bei der Abgabe an die Küche unter vorstehender Position in Einnahme und unter §. 3 der Lasten in Ausgabe vorgetragen wurde.

§. 2. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien.

Zufällige Umstände ergaben, daß mehr als gewöhnlich Geräthe und sonstige Gegenstände als entbehrlich veräußert werden konnten.

§. 3. Einnahme von der Oekonomie.

Außer der Abnahme des Gefangenenstandes äußerte auf diese Einnahmsposition noch der Umstand wesentlichen Einfluß, daß die Brodlieferungen an das Zuchthaus in Bruchsal und an das Zucht- und Arbeitshaus Kislau weitaus die Höhe nicht erreichten, die man angenommen hatte, und in Folge dessen die deßfallsige Vergütung um beiläufig 14,000 fl. gegen den Anschlag zurückblieb.

Auch standen die Preise der Lebensmittel, insbesondere des Getreides im Allgemeinen niederer als früher, so daß Kost und Brod für einen Gefangenen, wofür im Budget . . . . . 71 fl. 18 kr.
jährlich vorgesehen waren, nur auf . . . . . 56 „ — „
zu stehen kamen.

Im Uebrigen ist der Ausfall der Einnahme durch den Minderaufwand des §. 3 der Lasten ausgeglichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 4. Einnahme von der Beschäftigung der Gefangenen.

Die Gesammteinnahme beträgt		24,423 fl.
Die gegenüberstehende Ausgabe des §. 3 der Lasten	11,688 fl.	
Schlägt man dazu die Summe, um welche der Werth der Vorräthe am 1. Januar 1860 unter jenem am 1. Januar 1858 stund mit	4,941 „	
so ergibt sich ein Aufwand von		16,629 „
Der Reinertrag besteht somit für beide Jahre im Ganzen in		7,794 fl.
und auf den Kopf ausgeschlagen in $^{7794}/_{121}$		64 fl. 24 kr.
für ein Jahr in		32 „ 12 „

Der Reinertrag gestaltet sich also noch günstiger als man bei Aufstellung des Budgets annahm, indem man ihn hierin zu 30 fl. jährlich berechnete.

§. 5. Unterhaltungskostenbeiträge.

Der Ausfall in der Einnahme entspricht der Verminderung des Gefangenenstandes.

§. 6. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Haupteinnahme dieser Position bilden rückgefallene Verdienstguthaben verstorbener Sträflinge.

Ausgabe.

Lasten.

§. 2. Steuern und Umlagen.

Die Mehrausgabe ist Folge der Erhöhung der Brandversicherungsbeiträge.

§. 3. Zum Betrieb der Oekonomie.

Ueber die Ursache des hier nachgewiesenen Minderaufwands gibt die Erläuterung des §. 3 der Einnahme Aufschluß.

§. 4. Wegen Beschäftigung der Gefangenen.

Die unterbliebene Verwendung des größeren Theils des Budgetsatzes hat ihren Grund in der geringeren Anzahl von Gefangenen.

V. Einnahmen und Einnahmslasten der Wasser- und Straßenbauverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
§.												
1. Präzipualbeiträge	18,400	—	* 10,003	36	* 10,082	48	20,086	24	1,686	24	—	—
2. Ertrag aus Grundstücken	13,678	—	* 9,807	37	* 9,713	27	19,521	4	5,843	4	—	—
3. Erlös aus Grundstücken	1,274	—	1,888	20	957	5	2,845	25	1,571	25	—	—
4. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	3,008	—	* 3,283	8	* 3,408	40	6,691	48	3,683	48	—	—
5. Ersatz	2,188	—	* 569	44	* 358	16	928	—	—		1,260	—
6. Sonstige Einnahmen	116	—	* 107	54	37	6	145	—	29	—	—	—
Summe der Einnahme	38,664	—	* 25,660	19	* 24,557	22	50,217	41	12,813	41	1,260	—
									1,260	—		
									11,553	41		
Ausgabe.												
Lasten.												
1. Abgang und Nachlaß	156	—	* 103	35	143	15	246	50	90	50	—	—
2. Steuern und Umlagen	310	—	* 193	32	* 157	26	350	58	40	58	—	—
3. Kosten des Güterertrags	376	—	* 164	2	181	8	345	10	—	—	30	50
4. Kosten wegen der Versteigerung von Inventarienstücken und Materialien	66	—	* 26	3	* 19	21	45	24	—	—	20	36
5. Ersatz	64	—	* —	53	* 2	42	3	35	—	—	60	25
6. Sonstige Ausgaben	26	—	184	53	2	40	187	33	161	33	—	—
Summe der Ausgabe	998	—	* 672	58	* 506	32	1,179	30	293	21	111	51
									111	51		
									181	30		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Moßdorff.

Erläuterungen.

Einnahme.

§. 1. Präzipualbeiträge.

Die Präzipualbeiträge der Gemeinden richten sich sowohl nach der Ausdehnung der Ortsetter, als auch nach der Gattung des Unterhaltungsmaterials und werden bei hierin eingetretenen Aenderungen zeitweise neu regulirt.

Solche Aenderungen und namentlich der Uebergang von der Unterhaltung mit Kies zu jener mit Klopfsteinen oder Pflaster, sind Ursache der Mehreinnahme.

§. 2. Ertrag aus Grundstücken.

Durch fortgesetzte Regulirungs- und Verbesserungsarbeiten an den Flüssen ꝛc. wurde die Ertragsfähigkeit der Dämme und Vorländer erhöht und durch Erwerbung des Rheinvorlandes längs der französischen Grenze in Folge des Gesetzes vom 23. Mai 1856 der Geländebesitz vermehrt.

Hieraus und aus dem hohen Werthe des Futterertrags in den betreffenden Jahren erklärt sich die höhere Einnahme.

Die Einnahmen der §§. 3, 4, 5 und 6 lassen sich bei deren Wandelbarkeit nicht genau zum Voraus bestimmen.

VI. Einnahmen und Einnahmslasten der Landesgestütsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
§.											
1. Erlös aus Pferden	800 —	629	—	1,324	—	1,953	—	1,153	—	—	—
2. Erlös aus Dünger	1,334 —	758	20	869	53	1,628	13	294	13	—	—
3. Erlös aus Inventarienstücken .	50 —	54	47	—	—	54	47	4	47	—	—
4. Miethzinse	352 —	185	20	167	30	352	50	—	50	—	—
5. Fohlengelder	13,320 —	6,486	30	6,848	26	13,334	56	14	56	—	—
6. Ersatz	— —	5	8	1	12	6	20	6	20	—	—
7. Sonstige Einnahmen	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Einnahme . .	15,856 —	8,119	5	9,211	1	17,330	6	1,474	6	—	—
Ausgabe.											
Lasten.											
1. Kosten wegen des Verkaufs von Pferden, Dünger ꝛc.	22 —	9	3	* 7	14	16	17	—	—	5	43
2. Steuern und Umlagen . . .	136 —	34	9	24	50	58	59	—	—	77	1
3. Kosten wegen Erhebung der Fohlengelder	36 —	—	—	8	—	8	—	—	—	28	—
4. Ersatz	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Abgang	— —	—	—	—	31	—	31	—	31	—	—
6. Sonstige Lasten	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe der Ausgabe . .	194 —	43	12	* 40	35	83	47	—	31	110	44
										—	31
										110	13

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Moßdorff.

Eigentlicher Staatsaufwand des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
§. Tit. I. Ministerium.						
1. Besoldungen der Beamten	81,800 —	37,895 50	39,208 54	77,104 44	— —	4,695 16
2. Gehalte der Angestellten	9,450 —	4,725 —	4,725 —	9,450 —	— —	— —
3. Bureauaufwand	6,000 —	3,000 —	3,000 —	6,000 —	— —	— —
4. Für Bearbeitung der Landesstatistik	10,600 —	4,223 41	7,535 2	11,758 43	1,158 43	— —
Summe Tit. I.	107,850 —	49,844 31	54,468 56	104,313 27	1,158 43	4,695 16
						1,158 43
						3,536 33
Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.						
5. Staatsbeitrag	37,800 —	18,900 —	18,900 —	37,800 —	— —	— —
Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.						
6. Staatsbeitrag	50,762 —	25,381 —	25,381 —	50,762 —	— —	— —
Tit. IV. Sanitätskommission.						
7. Besoldungen der Beamten	13,600 —	6,800 —	6,800 —	13,600 —	— —	— —
8. Gehalte der Angestellten	1,556 —	778 —	777 30	1,555 30	— —	— 30
9. Bureauaufwand	1,180 —	590 —	590 —	1,180 —	— —	— —
Summe Tit. IV.	16,336 —	8,168 —	8,167 30	16,335 30	— —	— 30
Tit. V. Generallandesarchiv.						
10. Besoldungen der Beamten	21,600 —	10,800 —	10,615 40	21,415 40	— —	184 20
11. Gehalte der Angestellten	1,456 —	727 30	727 30	1,455 —	— —	1 —
12. Bureauaufwand	1,820 —	910 —	910 —	1,820 —	— —	— —
13. Zum Ankauf von Archivalien	1,000 —	190 37	249 50	440 27	— —	559 33
Summe Tit. V.	25,876 —	12,628 7	12,503 —	25,131 7	— —	744 53
Tit. VI. Kreisregierungen.						
14. Besoldungen der Beamten	221,600 —	* 109,884 49	* 110,275 23	220,160 12	— —	1,439 48
15. Gehalte der Angestellten	44,914 —	* 22,457 —	* 22,457 —	44,914 —	— —	— —
16. Bureauaufwand	16,600 —	8,170 —	* 8,298 55	16,468 55	— —	131 5
Summe Tit. VI.	283,114 —	* 140,511 49	* 141,031 18	281,543 7	— —	1,570 53
Seite	521,738 —	* 255,433 27	* 260,451 44	515,885 11	— —	5,852 49

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag .	521,738	—	* 255,433	27	* 260,451	44	515,885	11	—	—	5,852	49
17. Tit. VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beil. 1)	1,314,560	—	* 641,305	34	* 644,104	49	1,285,410	23	—	—	29,149	37
18. Tit. VIII. Allgemeine Sicherheitspolizei (Beilage 2)	481,390	—	* 245,400	28	* 244,570	58	489,971	26	8,581	26	—	—
19. Tit. IX. Kultus (Beilage 3)	178,996	—	* 92,605	13	* 94,036	41	186,641	54	7,645	54	—	—
20. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 4)	770,256	—	* 390,717	57	* 395,405	44	786,123	41	15,867	41	—	—
21. Tit. XI. Wissenschaften und Künste (Beilage 5) .	47,670	—	* 22,172	30	* 25,312	53	47,485	23	—	—	184	37
22. Tit. XII. Für Beförderung der Gewerbe und des Handels (Beilage 6) . .	54,100	—	* 26,243	36	* 26,971	51	53,215	27	—	—	884	33
23. Tit. XIII. Landwirthschaft (Beilage 7)	231,111	—	* 125,089	59	* 115,278	25	240,368	24	9,257	24	—	—
24. Tit. XIV. Milde Fonds u. Armenanstalten (Beil. 8).	201,916	—	* 97,915	26	* 98,017	38	195,933	4	—	—	5,982	56
25. Tit. XV. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim (Beil. 9)	164,394	—	* 80,765	12	* 84,544	25	165,309	37	915	37	—	—
26. Tit. XVI. Heil- und Pflegeanstalt Illenau (Beil. 10)	280,530	—	* 149,846	13	* 148,813	40	298,659	53	18,129	53	—	—
27. Tit. XVII. Polizeiliche Verwahrungsanstalt (Beil. 11)	84,746	—	* 28,168	37	* 28,605	40	56,774	17	—	—	27,971	43
28. Tit XVIII. Wasser- und Straßenbau (Beilage 12)	2,399,756	—	*1222227	7	*1184028	23	2,406,255	30	6,499	30	—	—
29. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben (B. 13)	34,340	—	26,974	35	* 16,063	38	43,038	13	8,698	13	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	6,765,503	—	3,404,865	54	3,366,206	29	6,771,072	23	75,595	38	70,026	15
									70,026	15		
									5,569	23		
B. Außerordentlicher Etat.												
Tit. V. Generallandesarchiv.												
30. Zur Urkundensammlung für die badische Haus- und Landesgeschichte	4,000	—	438	6	1,034	59	1,473	5	—	—	2,526	55
31. Für die Zeitschrift der Geschichte des Oberrheins	1,500	—	750	—	750	—	1,500	—	—	—	—	—
32. Für Erweiterung des Archivlokals	1,329	—	1,364	7	—	—	1,364	7	35	7	—	—
Seite .	6,829	—	2,552	13	1,784	59	4,337	12	35	7	2,526	55
											35	7
											2,491	48

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
B. Außerordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Uebertrag .	6,829	—	2,552	13	1,784	59	4,337	12	—	—	2,491	48
33. Tit. VII. Bezirksverwaltung und Polizei (Beil. 1)	10,000	—	8,662	50	3,872	13	12,535	3	2,535	3	—	—
34. Tit. X. Unterrichtswesen (Beilage 4)	71,600	—	29,600	—	42,000	—	71,600	—	—	—	—	—
35. Tit. XI. Wissenschaften und Künste (Beilage 5) .	6,000	—	—	—	5,851	42	5,851	42	—	—	148	18
36. Tit. XVI. Heil- u. Pflegeanstalt Illenau (Beil. 10)	5,300	—	1,966	23	1,986	44	3,953	7	—	—	1,346	53
37. Tit. XVIII. Wasser- und Straßenbau (Beilage 12)	615,622	34	266,658	28	250,507	12	517,165	40	—	—	98,456	54
38. Tit. XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben (Beilage 13)	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—	7,000	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	715,351	34	316,439	54	306,002	50	622,442	44	9,535	3	102443	53
hiezu											9,535	3
											92,908	50
Summe A. Ordentlicher Etat .	6,765,503	–	3,404,865	54	3,366,206	29	6,771,072	23	5,569	23	—	-
Hauptsumme .	7,480,854	34	3,721,305	48	3,672,209	19	7,393,515	7	5,569	23	92,908	50
											5,569	23
											87,339	27

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkunden

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Die Oberrevisionen der Großherzoglichen Ministerien des Innern und des Handels.

Braunewald. Moßdorff.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen der Beamten.

Die Ersparniß rührt hauptsächlich daher, weil während des größten Theiles der Budgetperiode die Hälfte der Besoldung des Präsidenten aus dem Etat des Justizministeriums bezahlt wurde.

§. 4. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

Die Herausgabe der Gemeindestatistik verursachte einen außergewöhnlichen Kostenaufwand.

Tit. II. Evangelischer Oberkirchenrath.

		Für 1858. fl.	kr.	Für 1859. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Nach der Regiekassenrechnung beträgt die Einnahme	Beitrag der Staatskasse	18,900	—	18,900	—	37,800	—
	Beiträge der Stiftungen	13,239	—	13,239	—	26,478	—
	Summe	32,139	—	32,139	—	64,278	—
Ausgabe	Besoldungen	25,743	53	25,700	—	51,443	53
	Gehalte	4,432	27	4,243	39	8,676	6
	Bureaukosten	1,830	—	1,830	—	3,660	—
	Summe	32,006	20	31,773	39	63,779	59
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von		132	40	365	21	498	1
Der darunter begriffene Ueberschuß am Gehaltsetat wurde unter das Kanzleipersonal vertheilt mit		76	33	265	21	341	54
Von dem Rest mit		56	7	100	—	156	7
wurden mit höchster Genehmigung zu Remunerationen verwendet		28	4	50	—	78	4
die weiteren		28	3	50	—	78	3
flossen in die Staatskasse zurück.							

Tit. III. Katholischer Oberkirchenrath.

		Für 1858. fl.	kr.	Für 1859. fl.	kr.	Zusammen. fl.	kr.
Nach der Regiekassenrechnung beträgt die Einnahme	Beitrag der Staatskasse	25,381	—	25,381	—	50,762	—
	Beiträge der Stiftungen	15,332	—	15,332	—	30,664	—
	Summe	40,713	—	40,713	—	81,426	—
Ausgaben	Besoldungen	30,400	—	29,735	—	60,135	—
	Gehalte	6,114	50	7,493	40	13,608	30
	Bureaukosten	2,300	—	2,300	—	4,600	—
	Summe	38,814	50	39,528	40	78,343	30
Hiernach ergibt sich ein Ueberschuß von		1,898	10	1,184	20	3,082	30
Der darunter begriffene Ueberschuß am Gehaltsetat wurde unter das Kanzleipersonal vertheilt mit		1,898	10	519	20	2,417	30
Von dem Rest mit		—	—	665	–	665	—
wurde mit höchster Ermächtigung zu Remunerationen verwendet		—	—	332	30	332	30
die weiteren		—	—	332	30	332	30
flossen in die Staatskasse zurück.							

Tit. V. Generallandesarchiv.

§. 13. Zum Ankauf von Archivalien.

Es hat sich keine passende Gelegenheit gezeigt, die ganze Bewilligung für Erwerbung von Archivalien in zweckmäßiger Weise zu verwenden.

Tit. VI. Kreisregierungen.

§. 14. Besoldungen der Beamten.

Die Ersparniß ist Folge vorübergehender Erledigung einzelner Stellen.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 30. Zur Urkundensammlung für die Haus- und Landesgeschichte.

Die Urkundensammlung wurde zwar, nachdem die erforderlichen Mittel wieder bewilligt waren, fortgesetzt, jedoch war es nicht möglich, so viel Material zum Druck vorzubereiten, daß dadurch der Budgetsatz ganz in Anspruch genommen worden wäre.

Beilage 1.

VII. Aufwand für die Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. Tit. I. Besoldungen:												
1. a. der Verwaltungs- und Polizeibeamten	259,600	—	129,143	53	128,450	17	257,594	10	—	—	2,005	50
2. b. der Bezirksärzte u. Chirurgen	88,000	—	* 42,919	45	* 43,337	31	86,257	16	—	—	1,742	44
Tit. II. Gehalte:												
3. a. der Amtsverweser und Amtsgehülfen	28,500	—	13,964	10	13,652	41	27,616	51	—	—	883	9
4. b. der Amtsaktuare	149,000	—	* 74,431	40	* 74,714	16	149,145	56	145	56	—	—
5. c. der Assistenz- u. Kreishebärzte	7,720	—	3,610	—	* 3,285	—	6,895	—	—	—	825	—
6. d. der Thierärzte	7,000	—	3,608	29	3,953	32	7,562	1	562	1	—	—
7. e. der Amtsdiener	28,376	—	* 16,944	8	* 17,071	37	34,015	45	5,639	45	—	—
8. f. des Personals der Lokalpolizei	130,138	—	* 65,007	17	* 65,028	4	130,035	21	—	—	102	39
9. g. der Boten	100	—	34	30	* 24	12	58	42	—	—	41	18
10. h. der Wasenmeister	2,900	—	1,347	58	1,385	50	2,733	48	—	—	166	12
Tit. III. Bureaukosten:												
11. a. der Aemter	48,596	—	* 24,884	58	* 24,575	27	49,460	25	864	25	—	—
12. b. der Physikate	1,800	—	* 1,055	18	* 930	8	1,985	26	185	26	—	—
13. Tit. IV. Reisekostenaversen der Bezirksärzte und Chirurgen	15,720	—	* 7,725	—	7,989	—	15,714	—	—	—	6	—
14. Tit. V. Zugskosten und Kosten wegen Dienstübergaben	6,914	—	2,572	6	3,779	14	6,351	20	—	—	562	40
15. Tit. VI. Bauaufwand	30,000	—	* 13,849	43	* 22,194	27	36,044	10	6,044	10	—	—
16. Tit. VII. Miethzinse	12,000	—	* 5,773	59	5,745	9	11,519	8	—	—	480	52
17. Tit. VIII. Für Operations- u. Rettungsapparate	370	—	23	7	32	1	55	8	—	—	314	52
18. Tit. IX. Für Gefängnißerfordernisse	300	—	198	8	163	8	361	16	61	16	—	—
19. Tit. X. Wegen Abhaltung auswärtiger Amtstage	7,600	—	3,221	31	3,264	38	6,486	9	—	—	1,113	51
20. Tit. XI. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei	14,000	—	10,932	39	8,712	40	19,645	19	* 5,645	19	—	—
21. Tit. XII. Wegen der Wasser- und Straßenpolizei	700	—	218	57	154	—	372	57	—	—	327	3
22. Tit. XIII. Wegen der Mühlenpolizei	1,364	—	199	35	128	50	328	25	—	—	1,035	35
Seite	840,698	—	* 421,666	51	* 428,571	42	850,238	33	19,148	18	9,607	45

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag .	840,698	—	* 421,666	51	* 428,571	42	850,238	33	19,148	18	9,607	45
23. Tit. XIV. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei . . .	1,640	—	836	12	1,165	33	2,001	45	361	45	—	—
24. Tit. XV. Wegen d. Feuerpolizei	4,924	—	1,502	1	1,820	33	3,322	34	—	—	1,601	26
25. Tit. XVI. Wegen polizeilicher Maßregeln für Sicherheit und Ordnung	5,470	—	1,534	49	1,381	46	2,916	35	—	—	2,553	25
26. Tit. XVII. Wegen der Medizinalpolizei	31,800	—	9,673	22	10,179	31	19,852	53	—	—	11,947	7
27. Tit. XVIII. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung .	7,224	—	3,564	17	3,832	50	7,397	7	173	7	—	—
Tit. XIX. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege.												
28. a. Wegen der Forstfrevel . .	82,974	—	31,972	34	30,031	50	62,004	24	—	—	20,969	36
29. b. Wegen sonstiger Vergehen .	67,880	—	42,021	22	41,959	39	83,981	1	16,101	1	—	—
Tit. XX. Unterstützungen:												
30. 1. armer Gemeinden . . .	16,000	—	7,363	3	4,997	28	12,360	31	—	—	3,639	29
2. armer Personen:												
31. a. der Kinder v. Staatsdienern, Offizieren, Pfarrern und Schullehrern	3,452	—	2,054	41	1,683	40	3,738	21	286	21	—	—
32. b. der Heimathlosen . .	7,144	—	3,290	12	3,210	15	6,500	27	—	—	643	33
33. c. unehelicher Kinder, Findlinge und Kinder von Inquisiten	98,000	—	35,719	38	27,995	39	63,715	17	—	—	34,284	43
34. Tit. XXI. Staatsbeitrag zu den Gehalten d. Volksschullehrer	82,000	—	* 46,727	24	* 50,433	47	97,161	11	15,161	11	—	—
35. Tit. XXII. Rekrutirungskosten	15,554	—	7,977	6	14,025	46	22,002	52	6,448	52	—	—
36. Tit. XXIII. Postporto . .	11,900	—	6,549	50	4,162	8	10,711	58	—	—	1,188	2
37. Tit. XXIV. Kosten der Amtskassenverrechnung	36,000	—	17,804	3	17,865	31	35,669	34	—	—	330	26
38. Tit. XXV. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,900	—	1,048	9	787	11	1,835	20	—	—	64	40
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,314,560	—	* 641,305	34	* 644,104	49	1,285,410	23	57,680	35	86,830	12
											57,680	35
											29,149	37

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
39. Zur Unterstützung der Auswanderung	10,000	—	8,662	50	3,417	32	12,080	22	2,080	22	—	—
40. Für den Amthausbau in Buchen	—	—	—	—	454	41	454	41	454	41	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	10,000	—	8,662	50	3,872	13	12,535	3	2,535	3	—	—
hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,314,560	—	641,305	34	644,104	49	1,285,410	23	—	—	29,149	37
Haupt-Summe .	1,324,560	—	649,968	24	647,977	2	1,297,945	26	2,535	3	29,149	37
											2,535	3
											26,614	34

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 4. Gehalte der Amtsaktuare.

Die Sportel- und Freveltantiemen, deren Ertrag mit einem bestimmten Anschlag bei Feststellung der Aktuariatsaversen aufgerechnet wird, erreichten großentheils diesen Anschlag nicht; es mußte daher mehr Zuschuß geleistet werden, als in Aussicht genommen war.

§. 6. Gehalte der Thierärzte.

Die abermalige Vermehrung der Zahl der von den Gemeinden angestellten Thierärzte hatte eine Erhöhung des Staatszuschusses zur Folge.

§. 7. Gehalte der Amtsdiener.

Die fortwährende Theuerung der meisten Lebensbedürfnisse einerseits und die stete Abnahme des zufälligen Einkommens der Amtsdiener anderseits machten es nothwendig, die Gehalte dieser Bediensteten von 300 fl. auf 400 fl. jährlich zu erhöhen, zu welchem Behufe mit Staatsministerialentschließung vom 21. Januar 1859, Nr. 52, der erforderliche Administrativkredit ertheilt wurde.

§. 11. Bureaukosten der Aemter.

Der Aufwand für die Heizung der Kanzleien überstieg den bei Aufstellung des Budgets auf Grund der früheren Rechnungsergebnisse berechneten Betrag, weil die Holzpreise namhaft in die Höhe giengen.

§. 12. Bureaukosten der Physikate.

Für die Amtsärzte mußten neue Dienstsiegel angeschafft werden, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

§. 15. Bauaufwand.

Die Ueberschreitung des für die gewöhnliche Unterhaltung der Amtskassengebäude nur nothdürftig ausreichenden Budgetsatzes entstund

a. durch unverschiebliche größere Baureparaturen an den Amthäusern zu Gernsbach, Constanz, Durlach, Neckarbischofsheim und Adelsheim, theilweise herbeigeführt durch die Trennung der Justiz von der Administration;
b. durch den Aufwand für Einrichtung der neu angekauften Amthäuser zu Achern und Walldürn.

§. 20. Wegen Visitation der Gemeindeverwaltung und Ortspolizei.

Der Budgetsatz beruht lediglich auf der Annahme, es werde die Summe von 7,000 fl. jährlich ausreichen, wenn jede einzelne Gemeinde nur alle zwei Jahre besucht werde. Erfahrungen standen in dieser Beziehung nicht zu Gebot.

§. 22. Wegen der Mühlenpolizei.

Die Abschaffung des regelmäßigen Turnus für Visitation der Mühlen und die Beschränkung auf die Fälle, in welchen eine besondere Veranlassung zur Visitation vorliegt, hatten eine erhebliche Minderung der Kosten zu Folge.

§. 23. Wegen der Maas- und Gewichtspolizei.

Im Jahre 1859 wurden mehr als gewöhnlich Visitationen vorgenommen.

§. 26. Wegen der Medizinalpolizei.

Die bedeutende Erübrigung ist hauptsächlich dem Umstande zu verdanken, daß die Rotzkrankheit bei Pferden seltener auftrat als früher.

§. 27. Wegen Unglücksfällen und ihrer Verhütung.

Die unter dieser Position erscheinende Ausgabe ist in ihrer Größe zu wandelbar, als daß der Rechnungsdurchschnitt, welcher dem Budgetsatz zu Grunde liegt, maßgebend erscheinen könnte.

Tit. XIX. Wegen der Strafgerechtigkeitspflege.

§. 28. Wegen der Forstfrevel.

Die Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der minder bemittelten Volksklasse äußerte auf die Verminderung des Aufwands dieser Position einen günstigen Einfluß.

§. 29. Wegen sonstiger Vergehen.

Wie schon bei §. 7 der Einnahme bemerkt, war der bei Aufstellung des Budgets angenommene Maaßstab zur Bestimmung der Antheile des Justiz- und des Verwaltungsetats an den Untersuchungskosten der Wirklichkeit nicht entsprechend, indem dem Verwaltungsetat mehr als ein Fünftel des gesammten Aufwands zufällt.

Daß die für Unterstützungen unter den

§§. 30, 32 und 33

verausgabten Summen sämmtlich die nach dem früheren Bedarf bemessene Bewilligung nicht erschöpfen, ist ebenfalls, wie die Erübrigung bei §. 28, ein Beweis der Besserung der wirthschaftlichen Zustände.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 34. Staatsbeiträge zu den Gehalten der Volksschullehrer.

Der Budgetsatz war unzureichend, weil bei dessen Feststellung die mittelst der Gesetze vom 19. Februar und 3. Mai 1858, Regierungsblatt Nr. VII. und XVIII., verfügte Erhöhung der Lehrergehalte unberücksichtigt blieb.

§. 35. Rekrutirungskosten.

Die Zwangsremontirung von Militärpferden auf Grund der höchsten Verordnung vom 16. März 1859, Regierungsblatt Nr. XI., verursachte einen außergewöhnlichen Aufwand.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 39. Zur Unterstützung der Auswanderung.

Nachdem der budgetmäßige Kredit erschöpft war, hat sich noch eine weitere Anzahl von solchen Personen zur Auswanderung gemeldet, die bei ihrem längeren Verweilen im Lande dem Staate und ihren Heimathsgemeinden zur Last gefallen wären. Um denselben die im öffentlichen Interesse gelegene Auswanderung zu ermöglichen, wurde durch Staatsministerialentschließung vom 30. August 1858, Nr. 1058, ein Administrativkredit von 3,000 fl. verwilligt.

§. 40. Für den Amthausbau in Buchen.

Da die budgetmäßigen Mittel zur Vollendung des Baues nicht ganz zureichten, so wurde durch Staatsministerialentschließung vom 10. März 1859, Nr. 245, ein Ergänzungskredit von 454 fl. 41 kr. verwilligt.

Beilage 2.

VIII. Aufwand für die allgemeine Sicherheitspolizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
I. Gage und Löhnung.												
§.												
1. Offiziere, nämlich: 1 Kommandeur, 4 Divisionskommandanten, 1 Rittmeister (Rechnungsführ.)	23,600	—	11,786	40	* 11,747	55	23,534	35	—	—	65	25
2. 4 Oberwachmeister zu 575 fl. .	4,600	—										
3. 25 Brigadiers I. Klasse zu 375 fl.	18,750	—										
4. 50 Brigadiers II. Klasse zu 325 fl.	32,500	—	143,665	10	143,460	18	287,125	28	875	28	—	—
5. 131 Gendarmen I. Kl. zu 300 fl.	78,600	—										
6. 276 Gendarmen II. Kl. zu 275 fl.	151,800	—										
II. Massengelder.												
7. Bureauaversum für das Korpskommando	1,764	—	882	—	882	—	1,764	—	—	—	—	—
8. Bureauaversum für die 4 Divisionskommandos	1,496	—	748	—	748	—	1,496	—	—	—	—	—
9. Aversum für Schreibmaterialien, Anzeigegebühren, Quartiergeld, Waffenunterhaltung, Munition und kleine Montur, und zwar:												
für 4 Oberwachmeister zu 85 fl. 6 kr.	680	48										
für 75 Brigadiers zu 95 fl. 6 kr.	14,265	—	37,224	36	37,224	36	74,449	12	—	—	—	—
für 407 Gendarmen zu 73 fl. 6 kr.	59,503	24										
10. Aversum für Fanggebühren für 482 Brigadiers und Gendarmen zu 12 fl. 32 kr. . . .	12,082	8	6,034	54	6,031	29	12,066	23	—	—	15	45
III. Pferdeunterhaltungsgelder.												
11. Für den Kommandeur . . .	968	—	652	11	640	59	1,293	10	325	10	—	—
Uebertrag	400,609	20	200,993	31	* 200,735	17	401,728	48	1,200	38	81	10

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . .	400,609	20	200,993	31	* 200,735	17	401,728	48	1,200	38	81	10
IV. Ausrüstung und Armirung.												
12. Montirung: für die ganze Mannschaft . .	26,672	—	18,863	15	* 15,991	55	34,855	10	8,183	10	—	—
13. Armirung: desgleichen	1,554	—	252	59	* 202	12	455	11	—	—	1,098	49
V. Diäten und Kommandozulagen.												
14. Für die Offiziere: Diäten und Reisekosten. . .	3,900	—	1,667	1	2,676	47	4,343	48	443	48	—	—
15. Für die Mannschaft: Kommandozulagen	12,900	—	6,283	10	6,166	34	12,449	44	—	—	450	16
VI. Verschiedene Ausgaben.												
16. Für Belohnungen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
17. Für Einstandsgelder . . .	12,000	—	5,591	5	7,408	52	12,999	57	999	57	—	—
18. Für Fahndungsblätter . .	7,800	—	4,065	9	* 3,210	44	7,275	53	—	—	524	7
19. Für Transport von Montur und Armatur	350	—	119	25	* 295	24	414	49	64	49	—	—
20. Für Kur- und Arzneikosten .	2,600	—	1,566	26	* 1,431	53	2,998	19	398	19	—	—
21. Für Zugskosten	6,296	—	* 2,868	42	3,211	21	6,080	3	—	—	215	57
22. Für sonstige Ausgaben . . .	708	—	129	45	* 239	59	369	44	—	—	338	16
Summe . .	481,389	20	* 245,400	28	* 244,570	58	489,971	26	11,290	41	2,708	35
									2,708	35		
									8,582	6		
rund . .	481,390	—	—	—	—	—	—	—	8,581	26	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

§§. 2–6. Löhnung der Mannschaft.

Es mußten in vorliegender Periode mehrere Sterbquartalien bezahlt werden, während das Budget für solche eine besondere Dotation nicht enthält.

§. 11. Pferdeunterhaltungsgelder.

Der Kommandeur bezieht die Fourage in natura und die Kasse bezahlt dafür den laufenden Preis. Da dieser in den Jahren 1858 und 1859 sehr hoch war, so ließ sich eine Ueberschreitung nicht vermeiden.

§. 12. Montirung.

Die Ausgabe richtet sich nach der Verfallzeit der Monturstücke und es kann aus diesem Grunde der Budgetsatz nicht genau eingehalten werden. Die Mehrausgabe in gegenwärtiger Periode wird durch Ersparnisse in andern Perioden wieder ausgeglichen.

§. 14. Diäten und Reisekosten.

Der Mehraufwand entstund dadurch, daß der neu ernannte Kommandeur nach seinem Dienstantritt das ganze Land bereiste, während sonst jährlich nur zwei Kreise von dem Kommandeur zu bereisen sind.

§. 17. Einstandsgelder.

Für die zur Gendarmerie übertretenden Soldaten müssen Ersatzmänner zur Linie gestellt werden. Es erforderte dies einen Mehraufwand von 999 fl. 57 kr., weil im Jahre 1858 bei der Gendarmerie ein außergewöhnlich starker Abgang von 43 Mann statt hatte.

§. 19. Transport von Montur und Armatur.

Die im Jahre 1858 verrechnete Ausgabe von 119 fl. 25 kr. gehört dem Jahre 1857 an. Die vorliegende Ueberschreitung findet daher ihre Ausgleichung in der für 1856 und 1857 nachgewiesenen Erübrigung.

§. 20. Kur- und Arzneikosten.

Auch hier rührt die Mehrausgabe daher, weil die Kosten für das vierte Quartal 1857 in der Rechnung für 1858 erschienen; überdies sind auch mehrere Fälle schwerer Erkrankungen vorgekommen, die einen außergewöhnlichen Kostenaufwand verursachten.

Beilage 3.

IX. Aufwand für den Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ordentlicher Etat.						
I. Katholischer Kultus.						
§.						
1. a. Dotation des Erzbisthums, einschließlich 7,000 fl. für die Kanzlei und 500 fl. für Unterhaltung der Gebäude . .	72,485 36	* 39,000 28	39,565 27	78,565 55	6,080 19	— —
b. wegen Abtretung des Linzerfonds an das Erzbisthum dem Constanzer Studienfond	6,640 —	3,320 —	3,320 —	6,640 —	— —	— —
2. Pfarreidotationen	4,038 —	2,082 33	2,066 2	4,148 35	110 35	— —
3. Für kirchliche Bedürfnisse . .	132 28	66 14	66 14	132 28	— —	— —
4. Beitrag zur Versehung der durch die vormaligen Mendikantenklöster besorgten seelsorgerlichen Aushülfe.	7,194 54	3,597 27	3,597 27	7,194 54	— —	— —
5. Bureaukosten der Dekanate (Bezirksschulvisitatoren)	2,001 2	924 —	930 28	1,854 28	— —	146 34
Summe I. . .	92,492 —	* 48,990 42	49,545 38	98,536 20	6,190 54	146 34
					146 34	
					6,044 20	
II. Evangelischer Kultus.						
1. Zuschuß zum Gehalt des Prälaten	2,000 —	1,000 —	1,000 —	2,000 —	— —	— —
2. Pfarreidotationen	36,248 38	* 18,595 42	* 18,959 52	37,555 34	1,306 56	— —
3. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	1,752 —	876 —	880 30	1,756 30	4 30	— —
4. Für kirchliche Bedürfnisse . .	315 40	168 20	172 15	340 35	24 55	— —
5. Entschädigungsrenten: a. dem Hülfsfond in Heidelberg	1,467 48	733 54	733 54	1,467 48	— —	— —
b. dem Kirchenfond in Rheinbischofsheim	70 52	35 26	35 26	70 52	— —	— —
6. Bureaukosten der Dekanate .	648 —	* 333 1	326 —	659 1	11 1	— —
7. Wegen der Diözesan- u. Pfarrsynoden	900 —	322 8	* 833 6	1,155 14	255 14	— —
8. Beitrag zur Pensionirung evangelischer Geistlichen . . .	6,000 —	3,000 —	3,000 —	6,000 —	— —	— —
Uebertrag . . .	49,402 58	* 25,064 31	* 25,941 3	51,005 34	1,602 36	— —

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
II. Evangelischer Kultus.												
§. Uebertrag . .	49,402	58	* 25,064	31	* 25,941	3	51,005	34	1,602	36	—	—
9. Vorübergehender jährlicher Zuschuß zu dem neubadischen Pfarrwittwenfiskus	4,000	—	2,000	—	2,000	—	4,000	—	—	—	—	—
10. Pensionen für Kirchendienerrelikten	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
11. Zur Errichtung eines protestantischen Predigerseminars .	13,200	—	6,600	—	6,600	—	13,200	—	—	—	—	—
Summe II. . .	82,602	58	* 41,664	31	* 42,541	3	84,205	34	1,602	36	—	—
III. Israelitischer Kultus .	3,900	—	1,950	—	1,950	—	3,900	—	—	—	—	—
Hiezu Summe I. . . .	92,492	—	* 48,990	42	49,545	38	98,536	20	6,044	20	—	—
Hauptsumme . .	178,994	58	92,605	13	94,036	41	186,641	54	7,646	56	—	—
rund . .	178,996	—	—	—	—	—	—	—	7,645	54	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet.

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

I. Katholischer Kultus.

§. 1. Dotation des Erzbisthums.

Die Dotation besteht in Gebäulichkeiten, Grundstücken, Naturalien und Geld. Die Naturalien wurden im Jahre 1828 auf Verlangen der damaligen Pfründnießer in Geld umgewandelt, jedoch unter Vorbehalt des Rechts des Naturalbezugs für ihre Nachfolger.

Die dermaligen Pfründnießer haben vom Jahr 1858 an von diesem Rechte Gebrauch gemacht, und die Vergütung für die Naturalien nach den laufenden Freiburger Marktpreisen verlangt, die erheblich höher stunden als der früher bestimmte Geldbetrag.

§. 2. Pfarreidotationen.

Die katholische Pfarrei Karlsruhe hat unter Anderem Frucht zu beziehen, wofür der Marktdurchschnittspreis vergütet wird.

Der Mehraufwand hat daher die gleiche Ursache wie jener unter §. 1.

II. Evangelischer Kultus.

§. 2. Pfarreidotationen.

Auch hier rührt die Ueberschreitung von den höheren Marktdurchschnittspreisen her, die für verschiedene Naturalkompetenzen bezahlt werden mußten.

§. 3. Gehalte der Organisten und Kirchendiener.

Für die bisherige Wohnung des Kirchendieners zu Bruchsal wurden 18 fl. an das Domänenärar bezahlt. Gegen Ende des Jahres 1859 mußte diese Wohnung geräumt und für den Kirchendiener eine andere ermittelt werden, welche jährlich 51 fl. kostet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 4. Für kirchliche Bedürfnisse.

Das Holz, welches zur Heizung der Sakristei der Kirche zu Rastatt anzuschaffen ist, veranlaßt einen höheren Aufwand als früher.

§. 6. Bureaukosten der Dekanate.

Der Budgetsatz reichte nicht ganz aus, weil einige Inventarstücke angeschafft werden mußten.

§. 7. Wegen der Diözesan- und Pfarrsynoden.

Die Pfarrsynoden, welche im Jahr 1857 hätten abgehalten werden sollen, wurden theilweise erst im Jahr 1858 abgehalten. Der hierdurch in der Periode 1858/59 entstandene Mehraufwand ist durch die Ersparniß in den Jahren 1856 und 1857 mehr als ausgeglichen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage 4.

X. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
I. Akademischer Unterricht.												
§.												
1. A. Universität Heidelberg:												
a. Bisherige Dotation . . .	212,246	—	106,123	—	106,123	—	212,246	—	—	—	—	—
b. Erhöhung dieser Dotation .	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
2. B. Universität Freiburg: Bisherige Dotation einschließlich 400 fl. für die Kuratel .	97,928	—	48,564	1	48,564	1	97,128	2	—	—	799	58
Summe I. . .	326,174	—	162,687	1	162,687	1	325,374	2	—	—	799	58
II. Gelehrter Schulunterricht.												
3. A. Oberstudienbehörde . . .	12,200	—	5,138	22	6,019	5	11,157	27	—	—	1,042	33
B. Lehranstalten:												
4. Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten	74,476	—	37,388	47	37,495	7	74,883	54	407	54	—	—
5. Bewilligung für Besserstellung im Allgemeinen	25,600	—	* 12,365	—	* 13,234	15	25,599	15	—	—	—	45
Summe II. . .	112,276	—	* 54,892	9	* 56,748	27	111,640	36	407	54	1,043	18
											407	54
											635	24
III. Volksunterricht.												
A. Anstalten zur Erziehung und Fortbildung der Lehrer:												
6. Katholische Schullehrerseminare zu Ettlingen und Meersburg	32,926	—	16,463	—	16,463	—	32,926	—	—	—	—	—
7. Evangelisches Schullehrerseminar zu Karlsruhe . . .	16,746	—	* 8,373	—	8,373	—	16,746	—	—	—	—	—
8. Kathol. Schullehrerkonferenzen	3,000	—	1,660	28	1,732	50	3,393	18	393	18	—	—
9. Evangel. „												
10. Bureauaversen der Bezirksschulvisitatoren	2,592	—	1,313	6	1,285	52	2,598	58	6	58	—	—
11. Reisekostenaversen wegen Visitation der Volksschulen . . .	4,000	—	1,865	43	1,201	38	3,067	21	—	—	932	39
Seite .	59,264	—	* 29,675	17	* 29,056	20	58,731	37	400	16	932	39

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
III. Volksunterricht.												
§. Uebertrag .	59,264	—	* 29,675	17	29,056	20	58,731	37	400	16	932	39
B. Volksschulen.												
12. Zuschüsse zu einzelnen Schulen	5,277	26	2,561	27	2,656	42	5,218	9	—	—	59	17
13. Staatsbeiträge in Folge des Gesetzes vom 28. August 1835:												
a. Personalzulagen . .	20,000	—	* 17,426	40	* 19,044	54	36,471	34	16,471	34	—	—
b. zum Pensions- und Hilfsfond der Lehrer . . .	72,000	—	36,000	—	36,000	—	72,000	—	—	—	—	—
c. zum Wittwen- und Waisenfond einschließlich der vorübergehenden 2,000 fl. .	20,000	—	10,000	—	10,000	—	20,000	—	—	—	—	—
d. für die Lehrer israelitischer Religion	2,380	—	* 1,894	—	1,979	—	3,873	—	1,493	—	—	—
e. zur Kreirung eines Unterstützungsfonds für arme Schullehrerwittwen und Waisen.	3,000	—	1,500	—	1,500	—	3,000	—	—	—	—	—
14. Staatsbeiträge zu höhern Bürgerschulen	40,000	—	19,139	23	* 20,791	20	39,930	43	—	—	69	17
Summe III. .	221,921	26	* 118,196	47	* 121,028	16	239,225	3	18,364	50	1,061	13
									1,061	13		
									17,303	37		
IV. Technischer Unterricht.												
15. Dotation der polytechnischen Schule	71,184	—	35,592	—	35,592	—	71,184	—	—	—	—	—
V. Lehranstalten zu besonderen Zwecken.												
16. Taubstummeninstitut:												
a. ordentliche Dotation. . .	18,000	—	9,000	—	9,000	—	18,000	—	—	—	—	—
b. vorübergehender Zuschuß .	4,700	—	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—
17. Blindeninstitut	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
Summe V. .	38,700	—	19,350	—	19,350	—	38,700	—	—	—	—	—
hiezu „ I. .	326,174	—	162,687	1	162,687	1	325,374	2	—	—	799	58
„ II. .	112,276	—	* 54,892	9	* 56,748	27	111,640	36	—	—	635	24
„ III. .	221,921	26	* 118,196	47	* 121,028	16	239,225	3	17,303	37	—	—
„ IV. .	71,184	—	35,592	—	35,592	—	71,184	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	770,255	26	390,717	57	395,405	44	786,123	41	17,303	37	1,435	22
									1,435	22		
									15,868	15		
rund . .	770,256	—	—	—	—	—	—	—	15,867	41	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.			
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.											
§.											
18. Für das zoologische Kabinet der Universität Heidelberg . . .	2,600 —	2,600	—	—	—	2,600	—	--	—	—	—
19. Für Erweiterung der polytechnischen Schule	68,000 —	26,000	—	42,000	—	68,000	—	—	—	—	—
20. Für bauliche Herstellungen in dem Taubstummeninstitut in Pforzheim	1,000 —	1,000	—	—	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat.	71,600 —	29,600	—	42,000	—	71,600	—	—	—	—	—
hiezu											
Summe A. Ordentlicher Etat .	770,256 —	390,717	57	395,405	44	786,123	41	15,867	41	—	—
Gesammtsumme . .	841,856 —	420,317	57	437,405	44	857,723	41	15,867	41	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Universität Freiburg.

Die für die Kuratel im Budget vorgesehene Summe von jährlichen 400 fl. ist nicht zur Verwendung gekommen.

§. 3. Oberstudienbehörde.

Die für Gehalte und für Prüfungskosten im Budget enthaltenen Summen waren nicht ganz erforderlich.

§. 4. Zuschüsse für einzelne bestimmte Anstalten.

Dem Lyzeum zu Rastatt muß für ein gewisses Quantum Holz der laufende Preis bezahlt werden. Die deßfallsige Ausgabe überstieg den Anschlag im Budget.

§§. 8 und 9. Lehrerkonferenzen.

Nachdem durch die Verordnung vom 22. Oktober 1852, Regierungsblatt S. 694 und 695, die Theilnahme an den Konferenzen beschränkt worden, glaubte man den Budgetsatz von jährlichen 3,200 fl. auf 1,500 fl. herabsetzen zu können. Die Erfahrung zeigt nun aber, daß man hierin etwas zu weit gegangen.

§. 13. a. Staatsbeiträge zu Personalzulagen der Lehrer.

Die Ueberschreitung gründet sich auf den Artikel IV. des Gesetzes vom 3. Mai 1858, wornach Hauptlehrer, welche, nachdem sie in dieser Eigenschaft fünf Jahre angestellt waren, weitere fünf Jahre auf einer und derselben Schulstelle geblieben sind, Personalzulagen von je 20 fl. erhalten.

Diese Zulagen betrugen für das Jahr 1858 . . . . . 7,426 fl. 40 kr.
„ „ „ 1859 . . . . . 9,044 „ 54 „

§. 13. d. Staatsbeiträge für die Lehrer israelitischer Religion.

Nach §. 81 Ziff. 2 des Gesetzes vom 28. August 1835 ist der Gesammtheit der Israeliten für ihre Schulen ein Beitrag aus der Staatskasse zu leisten, welcher zu demjenigen, den die christlichen Schulen in Folge jenes Gesetzes aus der Staatskasse erhalten, in demselben Verhältniß steht, wie die israelitische Bevölkerung des Großherzogthums zu jener der Christen.

Die Staatsbeiträge für die christlichen Schulen wurden durch spätere Gesetze erhöht und es mußten daher auch die Beiträge zu den israelitischen Schulen neu regulirt werden.

Der deßfallsige Mehraufwand beträgt für das Jahr 1858 . . . . . 704 fl.
und für das Jahr 1859 . . . . . 789 „

Beilage 5.

XI. Aufwand für Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Besoldungen und Gehalte . .	2,600	—	1,300	—	1,300	—	2,600	—	—	—	—	—
2. Zur Unterstützung für junge Künstler und Gelehrte . . .	11,354	—	5,527	—	5,677	—	11,204	—	—	—	150	—
3. Für das physikalische Kabinet in Karlsruhe	2,000	—	1,000	—	981	23	1,981	23	—	—	18	37
4. Für das Naturalienkabinet in Mannheim	1,000	—	500	—	500		1,000	—	—	—	—	—
5. Für die Bildergallerie daselbst	257	52	128	56	128	56	257	52	—	—	—	—
6. Für die Sternwarte daselbst .	3,300	—	137	30	* 3,216	6	3,353	36	53	36	—	—
7. Für das Hoftheater allda (einschließlich 3,879 fl. 4 kr. als Ersatz früher bezogener Gefälle)	23,758	8	11,879	4	11,879	4	23,758	8	—	—	—	—
8. Für die Kunstausstellung . .	2,000	—	1,000	—	1,000	—	2,000	—	—	—	—	—
9. Für Erhaltung alter Baudenkmale	1,400	—	* 700	—	* 630	24	1,330	24	—	—	69	36
Summe A. Ordentlicher Etat .	47,670	—	* 22,172	30	* 25,312	53	47,485	23	53	36	238	13
											53	36
B. Außerordentlicher Etat.											184	37
10. Zur Anschaffung von Instrumenten für die Sternwarte zu Mannheim	6,000	—	—	—	5,851	42	5,851	42	—	—	148	18
Hauptsumme .	53,670	—	22,172	30	31,164	35	53,337	5	—	—	332	55

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Braunewald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 6. Für die Sternwarte in Mannheim.

Damit die Sternwarte ihrem Zwecke entspreche, war es nothwendig, einige Baureparaturen vorzunehmen, welche den unbedeutenden Mehraufwand zur Folge hatten.

Beilage 6.

XII. Aufwand für Beförderung der Gewerbe und des Handels.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Für den Gewerbschulrath . .	2,800	—	1,200	—	* 1,441	40	2,641	40	—	—	158	20
2. Staatsbeitrag zu einzelnen Gewerbeschulen	22,000	—	* 10,345	6	* 11,507	34	21,852	40	—	—	147	20
3. Zur Ausbildung der Gewerbschullehrer	2,000	—	625	—	1,150	—	1,775	—	—	—	225	—
4. Für die Zeichnenschule in Karlsruhe	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
5. Für Beförderung der Goldwaarenfabrikation . . .	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Für Beförderung der Uhrenmacherei auf dem Schwarzwalde	18,000	—	9,000	—	9,000	—	18,000	—	—	—	—	—
7. Belohnung der Gutachten über Patentgesuche	600	—	* 126	—	* 213	45	339	45	—	—	260	15
8. Für Beförderung der übrigen Gewerbe	7,400	—	4,297	30	3,008	52	7,306	22	—	—	93	38
Summe . .	54,100	—	* 26,243	36	* 26,971	51	53,215	27	—	—	884	33

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Moßdorff.

Beilage 7.

XIII. Aufwand für die Landwirthschaft.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Landwirthschaft.												
§.												
1. a. Gehalte	7,000	—	3,500	—	3,500	—	7,000	—	—	—	—	—
2. b. Dotation für Beförderung der Landwirthschaft und landwirthschaftlichen Unterricht	64,600	—	32,300	—	32,300	—	64,600	—	—	—	—	—
Summe A.	71,600	—	35,800	—	35,800	—	71,600	—	—	—	—	—
B. Landesgestüt.												
3. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	3,325	—	2,312	33	1,015	11	3,327	44	2	44	—	—
4. Für Ankauf von Pferden	45,700	—	* 23,777	52	15,064	16	38,842	8	—		6,857	52
5. Für Fourage und Lagerstroh	51,188	—	34,384	32	* 33,497	6	67,881	38	16,693	38	—	—
6. Für das Hufbeschlagen	1,728	—	962	46	* 1,051	31	2,014	17	286	17	—	—
7. Für Pferdegeschirr, Wägen und Dressurrequisiten	2,532	—	1,530	10	872	9	2,402	19	—	—	129	41
8. Reinigungskosten	698	—	495	1	574	24	1,069	25	371	25	—	—
9. Krankheitskosten	904	—	* 394	44	* 453	21	848	5	—	—	55	55
10. Heizungs- und Beleuchtungskosten	564	—	225	7	259	13	484	20	—	—	79	40
Aufwand für das Landstallmeisteramt:												
11. Besoldung für den Stallmeister	3,600	—	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—	—	—
12. Bureauaufwand	160	—	80		80	42	160	42	—	42	—	—
13. Diäten und Reisekosten	1,992	—	915	46	965	33	1,881	19	—	—	110	41
Für die Offizianten und Stallbedienten:												
14. Gehalte	23,850	—	11,919	57	11,930	3	23,850		—	—	—	—
15. Bekleidung	2,322	—	1,081	39	1,151	44	2,233	23	—	—	88	37
16. Diäten und Reisekosten	7,910	—	3,772	5	3,851	32	7,623	37	—	—	286	23
17. Remunerationen, Unterstützungen und sonstige Kosten	800	—	96	21	650	5	746	26	—	—	53	34
Uebertrag	147,273	—	83,748	33	73,216	50	156,965	23	17,354	46	7,662	23

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
B. Landesgestüt.												
Uebertrag . . .	147,273	—	* 83,748	33	* 73,216	50	156,965	23	17,354	46	7,662	23
Aufwand für die Verwaltung:												
§.												
18. Besoldung	600	—	245	50	250	—	495	50	—	—	104	10
19. Schreibaushilfe, Bureau- und sonstige Kosten	400	—	154	59	205	35	360	34	—	—	39	26
20. Prämien für die Pferdezüchter	1,200	—	139	9	800	—	939	9	—	—	260	51
21. Sonstige Ausgaben	38	—	1	28	6	—	7	28	—	—	30	32
Summe B. .	149,511	—	* 84,289	59	* 74,478	25	158,768	24	17,354	46	8,097	22
									8,097	22		
									9,257	24		
C. Unterricht in der Thierarzneikunde.												
22. Dotation der Veterinärschule .	10,000	—	5,000	—	5,000	—	10,000	—	—	—	—	—
Hiezu:												
Summe A. . .	71,600	—	35,800	—	35,800	—	71,600	—	—	—	—	—
Summe B. .	149,511	—	* 84,289	59	* 74,478	25	158,768	24	9,257	24	—	—
Gesammtsumme	231,111	—	125,089	59	115,278	25	240,368	24	9,257	24	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkunden

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Die Oberrevisionen der Großherzoglichen Ministerien des Innern und des Handels.

Braunewald. Moßdorff.

Erläuterungen.

B. Landesgestüt.

§. 5. Für Fourage und Lagerstroh.

Der Mehraufwand rührt lediglich von den außerordentlich hohen Lieferungspreisen her.
Die letzteren betrugen im Durchschnitt mehr als im Budget angenommen war:

für das Malter Haber	— fl. 25 kr.
für den Zentner Heu	1 „ 46 „
für 100 Bund Stroh	1 „ 30 „

§. 6. Für das Hufbeschläge.

Der im Budget vorgesehene Betrag war noch auf einen älteren Durchschnitt gegründet, inzwischen sind die Arbeitslöhne gestiegen. Schon in der Budgetperiode 1856 und 1857 betrug der Aufwand für 106 Hengste 1,791 fl., für 1858 und 1859 wurden 1,728 fl. verausgabt bei einer Zahl von 115 Hengsten.

§. 8. Reinigungskosten.

Auch hier war im Budget der Rechnungsdurchschnitt angenommen. Theils die größere Zahl der Hengste, theils höhere Preise für verschiedene Geräthe und Materialien veranlaßten die Ueberschreitung.

Beilage 8.

XIV. Aufwand für milde Fonds und Armenanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
§. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse:												
a. zu Gratialquartalien . . .	35,096	—	16,616	17	19,723	38	36,339	55	1,243	55	—	—
b. zu Benefizien	78,492	—	36,960	40	33,527	50	70,488	30	—	—	8,003	30
2. Gratialfond zur Unterstützung niederer Diener und Relikten .	24,000	—	* 11,735	7	* 12,204	16	23,939	23	—	—	60	37
3. Lehrgelderfond	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
4. Stiftung von 1786 für vier Stipendien	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
5. Gefällentschädigungen:												
a. dem evangelischen Schullehrer-wittwenfiskus	60	18	30	9	30	9	60	18	—	—	—	—
b. dem katholischen Schullehrer-wittwenfiskus	600	—	300	—	300	—	600	—	—	—	—	—
c. dem Karl Boromäusfond .	4,508	38	2,254	19	2,254	19	4,508	38	—	—	—	—
d. der Domkapitel Speyer'schen bursa pauperum	400	—	200	—	200	—	400	—	—	—	—	—
e. Thorsperrgelderentschädigung den Spitälern in Heidelberg	1,920	—	960		960	—	1,920	—	—	—	—	—
f. ebenso für den Boromäusfond in Mannheim	300	—	150	—	150	—	300	—	—	—	—	—
6. Beiträge zu Lokalunterstützungs-fonds:												
a. in Karlsruhe	19,145	20	9,572	40	9,572	40	19,145	20	—	—	—	—
b. in Mannheim	26,080	—	13,040	—	13,040	—	26,080	—	—	—	—	—
c. in Rastatt	528	—	264	—	264	—	528	—	—	—	—	—
d. in Baden	1,839	44	1,359	14	1,317	46	2,677	—	837	16	—	—
e. in Meersburg	546	—	273	—	273	—	546	—	—	—	—	—
7. Beitrag zum Verein für sittlich verwahrloste Kinder . . .	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
8. Beitrag zum Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	1,000	—	500	—	500	—	1,000	—	—	—	—	—
Summe .	201,916	—	* 97,915	26	* 98,017	38	195,933	4	2,081	11	8,064	7
											2,081	11
											5,982	56

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

7. IV.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Zuschuß zur Generalwittwenkasse.

a. Zu Gratialquartalien.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes ist eine Folge der häufiger vorgekommenen Sterbfälle.

b. Zu Benefizien.

Wegen des günstigen Standes der Generalwittwenkasse waren als Zuschuß zu Benefizien 8,003 fl. 30 weniger erforderlich als das Budget vorgesehen hatte.

§. 6. d. Beitrag zu dem Lokalunterstützungsfond in Baden.

Der Beitrag besteht in Brennholz, dessen Ankaufspreis den Budgetsatz um 837 fl. 16 kr. überstieg.

Beilage 9.

XV. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	4,060	—	* 2,696	47	* 2,239	49	4,936	36	936	36	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr .	220	—	127	31	100	23	227	54	7	54	—	—
3. Verpflegungs- und Heilkosten .	79,200	—	* 37,347	51	* 40,643	8	77,990	59	—	—	1,209	1
4. Aufwand für Kleidungsstücke	9,600	—	4,701	28	* 6,101	26	10,802	54	1,202	54	—	—
5. Aufwand für Bettwerk . . .	6,600	—	2,247	19	4,483	51	6,731	10	131	10	—	—
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speis- und Trinkgeräthe	1,800	—	* 698	46	* 663	54	1,362	40	—	—	437	20
7. Heizungskosten	11,000	—	* 7,898	14	4,574	43	12,472	57	1,472	57	—	—
8. Beleuchtungskosten	2,400	—	* 1,381	4	* 1,226	21	2,607	25	207	25	—	—
9. Reinigungskosten	6,400	—	* 3,719	40	* 3,980	26	7,700	6	1,300	6	—	—
10. Kirchen- und Schulbedürfnisse	194	—	* 54	15	226	28	280	43	86	43	—	—
11. Belohnungen und Geschenke .	900	—	* 428	16	* 380	46	809	2	—	—	90	58
12. Transport- und Beerdigungskosten	110	—	15	55	10	39	26	34	—	—	83	26
13. Besoldungen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	—	—	—	—	—
14. Gehalte	35,470	—	* 16,175	48	* 16,662	50	32,838	38	—	—	2,631	22
15. Bureaubedürfnisse der Verwaltung und des Hausarztes . .	400	—	* 229	59	180	5	410	4	10	4	—	—
16. Visitations- und Sturzkosten .	100	—	34	1	40	33	74	34	—	—	25	26
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	8	18	29	3	37	21	37	21	—	—
Summe . . .	164,394	—	* 80,765	12	* 84,544	25	165,309	37	5,393	10	4,477	33
									4,477	33		
									915	37		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Vor den Anstaltsgebäuden mußte das Straßenpflaster neu hergestellt werden, was eine unvorhergesehene Ausgabe von 950 fl. für die Anstaltskasse zur Folge hatte.

§. 3. Verpflegungs- und Heilkosten.

Daß ungeachtet der Vermehrung des Krankenstandes um 11 Köpfe der Budgetsatz nicht erschöpft wurde, verdankt man den geringeren Preisen der Lebensmittel. Es kam nämlich die Kost, einschließlich des Brodes, für einen Kranken im Durchschnitt zu stehen auf 70 fl. 28 kr. jährlich, während im Budgetsatz 76 fl. dafür vorgesehen waren.

§. 4. Aufwand für Kleidungsstücke.

Da keine genügenden Vorräthe an Bekleidungsgegenständen vorhanden waren, so mußten außerordentliche Anschaffungen gemacht werden.

Auch hat der größere Krankenstand zur Ueberschreitung des Budgetsatzes beigetragen.

§. 5. Aufwand für Bettwerk.

Die hier erscheinende Ueberschreitung steht im Verhältniß zu der höheren Anzahl Kranker.

§. 7. Heizungskosten.

Bei dem fortwährenden Steigen der Holzpreise war eine Ueberschreitung des Budgetsatzes nicht zu umgehen.

§. 8. Beleuchtungskosten.

Ein Theil der Mehrausgabe ist durch den größeren Vorrath an Lampenöl und Lichtern am 1. Januar 1860 gegenüber dem Stande am 1. Januar 1858 ausgeglichen.

§. 9. Reinigungskosten.

Die erhöhte Ausgabe wurde durch den größeren Krankenstand, namentlich der Unreinlichen herbeigeführt.

§. 10. Kirchen- und Schulbedürfnisse

Der Budgetsatz war unzureichend, weil einige werthvollere Kirchenparamente angeschafft werden mußten.

§. 14. Gehalte.

Die vorgesehene Zahl von Wärtern war nicht ununterbrochen vollständig vorhanden; auch bezogen mehrere neu angestellte nicht den ganzen Normalgehalt.

§. 17. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgabe besteht aus mehreren kleinen Posten, die sich zur Verrechnung unter einer andern Rubrik nicht eignen.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 440 Köpfe) bemessen.		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 451 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	82,197	—	82,654	48
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	43,160	—	44,632	30
Die Staatskasse hatte demnach im Ganzen zuzuschießen jährlich . . .	39,037	—	38,022	18
und für einen Kopf	88	43	84	18
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen jährlich	37,700	—	42,216	6
mithin auf den Kopf	85	40	93	36

Beilage 10.

XVI. Aufwand für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	8,000	—	5,275	10	* 3,852	3	9,127	13	1,127	13	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr .	260	—	189	20	206	—	395	20	135	20	—	—
3. Verpflegungskosten	123,200	—	65,082	10	66,071	39	131,153	49	7,953	49	—	—
4. Heilkosten	12,100	—	* 7,787	11	* 6,992	49	14,780	—	2,680	—	—	—
5. Aufwand für Kleidungsstücke .	16,000	—	* 8,047	36	7,503	18	15,550	54	—	—	449	6
6. Aufwand für Bettwerk und Leibweißzeug	10,000	—	4,764	56	7,524	35	12,289	31	2,289	31	—	—
7. Aufwand für Zimmer-, Küchen-Speise- und Trinkgeräthe .	6,000	—	4,002	47	2,915	40	6,918	27	918	27	—	—
8. Heizungskosten	16,000	—	* 9,302	20	* 6,298	39	15,600	59	—	—	399	1
9. Beleuchtungskosten	7,000	—	4,289	58	4,837	15	9,127	13	2,127	13	—	—
10. Reinigungskosten	6,720	—	3,500	—	4,343	6	7,843	6	1,123	6	—	—
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	420	—	* 184	31	* 296	31	481	2	61	2	—	—
12. Belohnungen und Geschenke .	2,770	—	1,572	6	* 1,461	19	3,033	25	263	25	—	—
13. Transport- und Beerdigungskosten	610	—	* 241	35	277	44	519	19	—	—	90	41
14. Besoldungen	16,000	—	8,000	—	8,000	—	16,000	—	—	—	—	—
15. Gehalte	54,390	—	* 26,785	13	* 27,619	37	54,404	50	14	50	—	—
16. Bureaubedürfnisse	900	—	504	3	445	2	949	5	49	5	—	—
17. Visitations- und Sturzkosten .	160	—	81	34	54	1	135	35	—	—	24	25
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben	—	—	235	43	114	22	350	5	350	5	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat .	280,530	—	* 149,846	13	* 148,813	40	298,659	53	19,093	6	963	13
									963	13		
									18,129	53		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
19. Für Ergänzung des Vorraths an Feuerlöschgeräthen .	1,300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,300	—
20. Für Ergänzung des Weißzeugs und der Mobilien	2,000	—	1,938	10	—	—	1,938	10	—	—	61	50
21. Für Erneuerung des Beleuchtungsmaterials	2,000	—	28	13	386	44	414	57	—	—	1,585	3
22. Für Herstellung eines Dampfkessels	—	—	—	—	1,600	—	1,600	—	1,600	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	5,300	—	1,966	23	1,986	44	3,953	7	1,600	—	2,946	53
											1,600	—
hiezu											1,346	53
Summe A. Ordentlicher Etat .	280,530	—	149,846	13	148,813	40	298,659	53	18,129	53	—	—
Hauptsumme .	285,830	—	151,812	36	150,800	24	302,613	—	18,129	53	1,346	53
									1,346	53		
									16,783	—		

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Es waren mehrere unvorhergesehene Baureparaturen von größerer Bedeutung nicht zu umgehen, wozu die Mittel aus der Budgetbewilligung nicht geschöpft werden konnten. Daß übrigens der Betrag von 4,000 fl. jährlich zur Instandhaltung der ausgedehnten Gebäude unzulänglich ist, wurde in dem Budgetentwurf für 1860 und 1861 nachgewiesen, und es sind in Folge dessen auch 5,000 fl. jährlich für 1860 und 1861 bewilligt worden.

§. 2. Aufwand gegen Feuersgefahr.

Die Mehrausgabe wurde durch öfteres Reinigen der Kamine verursacht.

§. 3. Verpflegungskosten.

Bei Aufstellung des Budgets wurde der durchschnittliche Aufwand für den Kopf zu 140 fl. angenommen, in der Wirklichkeit betrug solcher aber 145 fl. 34 kr., sohin 5 fl. 34 kr. mehr, was eine Ueberschreitung des Budgetsatzes im Betrag von 4,898 fl. zur Folge hatte. Die weitere Ueberschreitung wurde durch den höheren Krankenstand verursacht.

§. 4. Heilkosten.

Dadurch, daß nach und nach eine erhebliche Anzahl unheilbarer Geisteskranken von Illenau nach Pforzheim verbracht wurde, trat in Illenau eine verhältnißmäßige Vermehrung derjenigen Kranken ein, mit welchen Heilversuche gemacht werden. Es ist erklärlich, daß hierdurch auch die Kosten für Arzneien ꝛc. sich erhöhen.

§. 6. Aufwand für Bettwerk und Leibweißzeug.

Der Zustand eines großen Theils der Betttücher war der Art, daß eine außerordentliche Anschaffung nicht zu umgehen war. Dieselbe veranlaßte einen Aufwand von 2,500 fl., auf welchen man beim Entwurf des Budgets nicht gerechnet hatte.

§. 7. Aufwand für Zimmer-, Küche-, Speise- und Trinkgeräthe.

Die größere Anzahl von Pensionären und Kranken erster Klasse, denen die Anstalt die bedeutende Zunahme ihrer Einnahme an Unterhaltungskostenbeiträgen (§. 5) verdankt, konnte nicht ohne Einfluß auf die Steigerung der

Ausgabe des vorstehenden Paragraphen bleiben, da jene Kranken nach der Hausordnung bessere Geräthe anzusprechen haben.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die Unzulänglichkeit des Budgetsatzes von 3,500 fl. jährlich wurde bereits in der Budgetvorlage für 1860 und 1861 dargethan und in Folge dessen auch im Budget für diese beiden Jahre der Satz auf 8,920 fl. erhöht.

§. 10. Reinigungskosten.

Die Mehrausgabe entstund:

a. durch Uebertragung der Gehalte der Weißzeugbeschließerin und der ersten Waschfrau von §. 15 auf §. 10;

b. durch größern Bedarf an Waschpersonal in Folge des vermehrten Krankenstandes;

c. durch bedeutendern Verbrauch an Soda, Seife, Stärke ꝛc. für Besorgung der Wasche der Kranken aus höheren Ständen.

§. 11. Für Kirchen- und Schulbedürfnisse.

Die Vergoldung eines Kelches und die Anschaffung einer Altardecke veranlaßten einen außergewöhnlichen Aufwand.

§. 12. Belohnungen und Geschenke.

Eines der wichtigsten Mittel, beruhigend auf die aufgeregten Gemüther zu wirken, findet die Anstalt darin, daß sie ihren Pfleglingen besondere Genüsse und Erholungen bereitet.

Von diesem Mittel mußte bei der Ueberfüllung der Anstalt mehr als früher Gebrauch gemacht werden.

§. 16. Bureaubedürfnisse.

Wegen nachgewiesener Unzulänglichkeit des Budgetsatzes mußte eine Aufbesserung bewilligt werden.

§. 18. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ausgaben entstanden durch Feierlichkeiten bei besonderen Anlässen, namentlich beim Besuch der Anstalt durch die Naturforscher im Jahre 1858.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 19. Für Ergänzung des Vorraths an Feuerlöschgeräthschaften.

Eine bei der polizeilichen Verwahrungsanstalt entbehrliche Feuerspritze wurde an die Heil- und Pflegeanstalt Illenau abgegeben, und es konnte daher von der beabsichtigten Anschaffung einer neuen Feuerspritze Umgang genommen werden.

§. 21. Für Erneuerung des Beleuchtungsmaterials.

Der bewilligte außerordentliche Kredit von 2,000 fl. war zur Anschaffung neuer Lampen bestimmt, bei deren Vollzug man sich vorerst auf das Nothwendigste beschränkte, weil die Frage, ob nicht zur Einführung von Gasbeleuchtung zu schreiten seie, neuerdings in Anregung gekommen ist.

§. 22. Für Herstellung eines Dampfkessels.

Die beiden vorhandenen Dampfkessel waren schadschaft und mußten reparirt werden, was bei der bestehenden Einrichtung ohne längere Unterbrechung des Maschinenbetriebs nicht hätte geschehen können. Um diese Unterbrechung zu vermeiden, mußte ein dritter Dampfkessel angeschafft werden, wozu durch die Staatsministerialentschließungen vom 29. Mai 1858, Nr. 676, und vom 30. Juli 1859, Nr. 716, ein Administrativkredit von 1,600 fl. bewilligt wurde.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 440 Köpfe).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 450 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	140,265	—	149,329	56
Daran sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	96,824	—	106,127	9
Die Staatskasse hatte demnach im Ganzen zuzuschießen jährlich . .	43,441	—	43,202	47
und für einen Kopf	98	43	96	—
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Angehörigen der Kranken und der Gemeinden oder Fonds betragen im Ganzen jährlich	86,000	—	97,912	10
mithin für den Kopf	195	27	217	34

Beilage 11.

XVII. Aufwand für die polizeiliche Verwahrungsanstalt.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.											
§.											
1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	4,740 —	2,560	38	3,558	4	6,118	42	1,378	42	—	—
2. Aufwand gegen Feuersgefahr.	290 —	122	—	59	41	181	41	—	—	108	19
3. Verpflegungs- und Heilkosten.	38,740 —	8,311	34	6,407	21	14,718	55	—	—	24,021	5
4. Aufwand für Kleidungsstücke.	6,760 —	1,644	59	1,971	44	3,616	43	—	—	3,143	17
5. Aufwand für Bettwerk	700 —	103	21	159	1	262	22	—	—	437	38
6. Für Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	560 —	108	58	44	32	153	30	—	—	406	30
7. Bewachungs- und Strafrequisiten	80 —	28	4	24	58	53	2	—	—	26	58
8. Heizungskosten	4,400 —	1,671	19	1,865	58	3,537	17	—	—	862	43
9. Beleuchtungskosten	2,600 —	1,377	39	1,272	19	2,649	58	49	58	—	—
10. Reinigungskosten	4,600 —	1,572	4	1,262	21	2,834	25	—	—	1,765	35
11. Kirchen- und Schulbedürfnisse	640 —	304	55	185	6	490	1	—	—	149	59
12. Transport- und Beerdigungskosten	100 —	74	21	53	10	127	31	27	31	—	—
13. Besoldungen	2,800 —	1,400	—	1,400	—	2,800	—	—	—	—	—
14. Gehalte	17,256 —	* 8,628	—	8,382	5	17,010	5	—	—	245	55
15. Bureaubedürfnisse der Verwaltung	360 —	* 243	—	* 181	34	424	34	64	34	—	—
16. Visitations- und Sturzkosten	120 —	16	50	16	13	33	3	—	—	86	57
17. Sonstige Ausgaben	— —	—	55	1,761	33	1,762	28	1,762	28	—	—
Summe	84,746 —	* 28,168	37	* 28,605	40	56,774	17	3,283	13	31,254	56
										3,283	13
										27,971	43

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

§. 1. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke.

Einige größere Bauarbeiten, welche bei Aufstellung des Budgets nicht in Aussicht genommen waren, sich aber ohne Nachtheil nicht verschieben ließen, machten die Einhaltung der Budgetbewilligung unausführbar.

Diese Arbeiten sind:

Zwei Gitterschleußen beim Ein- und Austritt des durch das Gebiet der Anstalt fließenden Kanals mit einem Aufwand von . . . . . 906 fl.

Ein Holzschoppen zu . . . . . 1,039 „

§§. 3, 4, 5, 6, 7, 10, 11.

Die unter diesen Paragraphen berechneten Erübrigungen haben sämmtlich ihren Grund in der geringern Anzahl von Gefangenen.

Bei §. 3, „Verpflegungs- und Heilkosten", trug noch außerdem das Sinken der Preise der Lebensmittel zur Verminderung des Aufwandes bei, wie schon zu §. 3 der Einnahme „Ertrag der Oekonomie" bemerkt wurde.

§. 9. Beleuchtungskosten.

Die Reduktion des Gefangenenstandes blieb ohne Einfluß auf den Aufwand für Beleuchtung, da nach wie vor die gleichen Räumlichkeiten beleuchtet werden mußten.

Die kleine Ueberschreitung des Budgetsatzes entstund übrigens durch Erhöhung des Gaspreises.

§. 12. Transport- und Beerdigungskosten.

Der Aufwand dieses Paragraphen ist in seiner Größe zu schwankend, als daß die früheren Rechnungsergebnisse zur Veranschlagung des Bedarfs einen sicheren Anhaltspunkt abgeben könnten.

§. 14. Gehalte.

Wegen des geringeren Gefangenenstandes konnten einzelne in Erledigung gekommene Aufseherstellen unbesetzt bleiben.

§. 15. Bureaubedürfnisse der Verwaltung.

Der Budgetsatz wurde zwar von 140 fl. auf 180 fl. erhöht, allein die Erfahrung zeigt, daß derselbe immer noch zu nieder ist.

§. 17. Sonstige Ausgaben.

Der im außerordentlichen Budget zur Unterstützung der Auswanderung bewilligte Kredit war vor Ablauf der Budgetperiode erschöpft, während noch eine größere Anzahl von Gefangenen zur Auswanderung sich geneigt zeigte.

Da es im Interesse des Staates und der betheiligten Gemeinden lag, sich dieser Leute zu entledigen, so wurde von Großherzoglichem Staatsministerium unterm 23. März 1859 mit Nr. 301 und unterm 7. Juli 1859 mit Nr. 743 genehmigt, zu diesem Behufe 2,000 fl. aus den Erübrigungen der Anstalt zu verwenden, worauf sofort noch 29 Gefangenen mit einem Aufwand von 1,761 fl. 33 kr. die Auswanderung ermöglicht wurde.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (für 260 Köpfe bemessen).		Nach den Rechnungen (bei einem Stande von 121 Köpfen).	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Der eigentliche Staatsaufwand beträgt jährlich	42,373	—	28,387	8
Davon sind durch die Einnahmen nach Abzug der Lasten gedeckt . . .	16,403	—	11,038	25
Die Staatskasse hat demnach zuzuschießen im Ganzen	25,970	—	17,348	43
und für den Kopf	99	53	143	22
Die Unterhaltungskostenbeiträge der unterstützungspflichtigen Gemeinden betragen im Ganzen	8,320	—	4,020	49
mithin für den Kopf	32	—	33	13

Beilage 12.

XVIII. Aufwand für den Wasser- und Straßenbau.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
I. Wasser- und Straßenbau.						
§. **A. Straßenbau.**						
1. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten der Staatsstraßen	830,000 —	* 414,557 2	* 415,791 1	830,348 3	348 3	— —
2. Zuschüsse zur Verbesserung und Unterhaltung der wichtigeren Vizinalwege	260,000 —	* 149,163 33	* 112,293 18	261,456 51	1,456 51	— —
3. Kosten der Aufsicht durch Straßenmeister	50,200 —	25,302 4	* 24,659 53	49,961 57	— —	238 3
4. Beitrag zur Unterhaltung der Winterbahnen	6,000 —	1,660 34	* 3,000 —	4,660 34	— —	1,339 26
Summe A. .	1,146,200 —	* 590,683 13	* 555,744 12	1,146,427 25	1,804 54	1,577 29
					1,577 29	
					227 25	
B. Wasserbau.						
a. Rheinbau.						
5. Gewöhnliche Unterhaltung } 6. Gewöhnliche Neubauten . }	674,000 —	* 339,254 55	* 336,289 24	675,544 19	1,544 19	— —
7. Kosten d. Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	8,800 —	* 4,228 12	* 4,605 53	8,834 5	34 5	— —
Summe B. a. .	682,800 —	* 343,483 7	* 340,895 17	684,378 24	1,578 24	— —
b. Binnenflußbau.						
8. Gewöhnliche Unterhaltung. } 9. Gewöhnliche Neubauten . }	248,000 —	* 119,773 17	* 124,910 18	244,683 35	— —	3,316 25
10. Kosten der Aufsicht durch Dammmeister und Pegelbeobachter .	4,578 —	* 2,266 42	* 2,290 32	4,557 14	— —	20 46
Summe B. b. .	252,578 —	* 122,039 59	* 127,200 50	249,240 49	— —	3,337 11
11. C. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen . . .	24,000 —	* 12,238 10	* 15,732 13	27,970 23	3,970 23	— —
Hiezu: B. a. Rheinbau . . .	682,800 —	* 343,483 7	* 340,895 17	684,378 24	1,578 24	— —
B. b. Binnenflußbau . .	252,578 —	* 122,039 59	* 127,200 50	249,240 49	— —	3,337 11
Summe B. und C. .	959,378 —	* 477,761 16	* 483,828 20	961,589 36	5,548 47	3,337 11
Hiezu: Summe A.	1,146,200 —	* 590,683 13	* 555,744 12	1,146,427 25	227 25	— —
Summe I. Wasser- u. Straßenbau	2,105,578 —	*1068444 29	*1039572 32	2,108,017 1	5,776 12	3,337 11
					3,337 11	
II. Eisenbahnbau.					2,439 1	
Der Aufwand dafür erscheint im außerordentlichen Budget.						

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ordentlicher Etat.												
III. Vereinigte Administration.												
A. Bezirksverwaltung.												
§.												
12. Besoldungen	70,800	—	* 33,123	54	35,000	—	68,123	54	—	—	2,676	6
13. Gehalte	18,000	—	8,939	6	8,970	—	17,909	6	—	—	90	54
14. Reservefond für Voruntersuchungen	10,000	—	* 6,607	57	* 7,389	53	13,997	50	3,997	50	—	—
15. Bureauaversen	11,186	—	* 5,577	49	5,663	21	11,241	10	55	10	—	—
16. Diäten und Reisekosten	84,000	—	* 45,188	34	* 40,523	3	85,711	37	1,711	37	—	—
17. Verschiedene Ausgaben	22,318	—	* 14,123	20	* 7,762	6	21,885	26	—	—	432	34
18. Verrechnungskosten	19,944	—	* 11,053	16	* 10,497	38	21,550	54	1,606	54	—	—
Summe III. A.	236,248	—	* 124,613	56	* 115,806	1	240,419	57	7,371	31	3,199	34
									3,199	34		
									4,171	57		
B. Centralverwaltung.												
19. Besoldungen	40,800	—	20,275	—	20,400	—	40,675	—	—	—	125	—
20. Gehalte	6,872	—	* 3,436	—	* 3,436	—	6,872	—	—	—	—	—
21. Bureaukosten	4,700	—	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—
22. Diäten und Reisekosten	4,822	—	* 2,593	35	* 2,219	1	4,812	36	—	—	9	24
23. Verschiedene Ausgaben	736	—	514	7	* 244	49	758	56	22	56	—	—
Summe III. B.	57,930	—	* 29,168	42	* 28,649	50	57,818	32	22	56	134	24
											22	56
Hierzu											111	28
Summe III. A.	236,248	—	* 124,613	56	* 115,806	1	240,419	57	4,171	57	—	—
Summe III.	294,178	—	* 153,782	38	* 144,455	51	298,238	29	4,171	57	111	28
									111	28		
Hierzu									4,060	29		
Summe I.	2,105,578	—	*1068444	29	*1039572	32	2,108,017	1	2,439	1	—	—
Summe des ordentlichen Etats	2,399,756	—	1,222,227	7	1,184,028	23	2,406,255	30	6,499	30	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
14. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze	166,277	46	69,283	24	87,010	23	156,293	47	—	—	9,983	59
15. Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayerischen Grenze	100,000	—	43,422	4	51,336	16	94,758	20	—	—	5,241	40
16. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	37,192	48	13,127	59	21,072	9	34,200	8	—	—	2,992	40
17. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrenzschaft für die Elz- und Dreisamrektifikation	7,700	—	2,890	—	2,550	—	5,440	—	—	—	2,260	—
18. Korrektion der Kilpensteige .	33,000	—	19,200	42	8,450	27	27,651	9	—	—	5,348	51
19. Rektifikation der Kinzig bei Kehl	58,000	—	27,040	7	17,479	30	44,519	37	—	—	13,480	23
20. Schutz der Ufer am Main und Beseitigung der Schifffahrtshindernisse	10,000	—	10,000	—	—	—	10,000	—	—	—	—	—
21. Zuschuß zur Verbesserung der Straße zwischen St. Blasien und Albbruck	41,913	2	29,676	14	28,449	22	58,125	36	16,212	34	—	—
22. Korrektion der Straße zwischen Immendingen und Möhringen	7,000	—	4,700	46	685	48	5,386	34	—	—	1,613	26
23. Uferschutz und Leinpfade am Neckar	10,000	—	3,255	52	6,678	38	9,934	30	—	—	65	30
24. Korrektion der Murg von der Hochfelder Brücke bis zum Rhein	40,000	—	39,999	12	—	—	39,999	12	—	—	—	48
25. Korrektion der Murgthalstraße	40,000	—	—	—	25,187	47	25,187	47	—	—	14,812	13
26. Bau einer neuen Straße von Pforzheim nach Neuenbürg .	25,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25,000	—
27. Bau einer Straße von Weil nach Lörrach	36,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,000	—
Uebertrag . . .	612,083	36	262,596	20	248,900	20	511,496	40	16,212	34	116799	30

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . . .	612,083	36	262,596	20	248,900	20	511,496	40	16,212	34	116799	30
28. Korrektion der Höllensteige .	415	54	415	54	—	—	415	54	—	—	—	—
29. Straße von Schopfheim nach Wehr	3,000	—	1,231	59	1,606	52	2,838	51	—	—	161	9
30. Korrektion der Wiesenthalstraße bei Zell	123	4	50	15	—	—	50	15	—	—	72	49
31. Entschädigung wegen der am Weißensteiner Einschnitt geleisteten Erdarbeiten	—	—	2,364	—	—	—	2,364	—	2,364	—	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat .	615,622	34	266,658	28	250,507	12	517,165	40	18,576	34	117033	28
hiezu											18,576	34
											98,456	54
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,399,756	—	1,222,227	7	1,184,028	23	2,406,255	30	6,499	30	—	—
Hauptsumme . .	3,015,378	34	1,488,885	35	1,434,535	35	2,923,421	10	6,499	30	98,456	54
											6,499	30
											91,957	24

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 11. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Handelsministeriums.

Moßdorff.

Erläuterungen.

Eigentlicher Staatsaufwand.

Ordentlicher Etat.

I. Wasser- und Straßenbau.

A. Straßenbau.

§. 1. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten der Staatsstraßen.

Mit der bewilligten Summe wurde auch bei der eingetretenen Erhöhung der Materialpreise und Arbeitslöhne nothdürftig nahezu ausgereicht. Doch mußten wünschenswerthe Verbesserungen und Neubauten an verschiedenen Straßen späterer Zeit überlassen werden.

§. 2. Zuschüsse zur Verbesserung und Unterhaltung der wichtigeren Vizinalwege.

In der Begründung zum Budget für 1860 und 1861 und durch die derselben beigegebene Uebersicht über den in den Jahren 1858 und 1859 für die Verbesserung und Unterhaltung der wichtigeren Vizinalwege bestrittenen Aufwand wurde nachgewiesen, daß bis Ausgang Juli 1859 für 130,^{71} Stunden frühere Staatsstraßen und 93,^{34} Stunden wichtigere Vizinalwege bereits . . . . . 246,104 fl.
vergeben waren und bemerkt, daß die weiter bewilligten . . . . . 13,896 „
den Reservefond für unvorhergesehene Ausgaben bilden sollen.

An die genannte Uebersicht hat man sich bei den Verwendungen in der Hauptsache gehalten. Aus der Reserve wurde für dringende Verbesserungen überdies verausgabt:

für die Korrektion der Semersteige auf der Straße von Meßkirch nach Tuttlingen	8,187 fl.	41 kr.
an der Straße von Brennet nach Wehr	4,793 „	37 „
an der Bahnhofstraße zu Bretten	2,000 „	— „
an der Ruhsteinstraße	1,282 „	— „

Hieraus erklärt sich die Verwendung des Reservefonds sowie der als Mehraufwand gegenüber der Bewilligung erscheinenden Summe von 1,456 fl. 51 kr., welche im Vergleiche mit der bedeutenden Summe der Bewilligung und in Betracht der Menge von Bedürfnissen, bei denen der Aufwand sich nicht immer genau vorausbemessen läßt, nicht als wesentliche Ueberschreitung angesehen werden kann.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

B. Wasserbau.

a. Rheinbau.

§§. 5 und 6. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten.

Die Ueberschreitung ließ sich, da die Bewilligung auf eine Menge selbstständig betriebener Bauten vertheilt werden mußte, bei den im Einzelnen wirkenden Zufälligkeiten nicht vermeiden; sie ist übrigens durch Wenigerverwendung bei den §§. 14 und 15 des außerordentlichen Etats, deren Bewilligungen das Bedürfniß für den Rheinbau ergänzen, mehr als eingebracht.

b. Binnenflußbau.

§§. 8 und 9. Gewöhnliche Unterhaltung und gewöhnliche Neubauten.

§. 11. C. Unterhaltung der Leinpfade und Wasserstraßen.

An den Binnenflüssen wurden Bauten ausgeführt, welche sowohl zum Schutze vor Ueberschwemmung und zur Ordnung des Flußlaufes, als auch zur Förderung der Schifffahrt und Flößerei dienen.

Eine strenge Scheidung des Aufwandes erschien hier nicht thunlich, man ließ daher die ganze Verwendung einer Abtheilung zufallen und suchte die Ueberschreitung bei der einen Position durch Erübrigungen an der andern auszugleichen.

Vereinigte Administration.

A. Bezirksverwaltung.

§. 12. Besoldungen.

Die Erübrigung ist Folge von zeitweisen Vakaturen, sowie davon, daß die neu errichtete Wasser- und Straßenbauinspektion Constanz erst im April 1858 ins Leben trat und ein Theil der bewilligten Besoldungserhöhungen erst später verliehen wurde.

§. 13. Gehalte.

Die unbedeutende Erübrigung ist durch Vakatur entstanden.

§. 14. Reservefond für Voruntersuchungen.

Der Aufwand für Voruntersuchungen läßt sich nicht zum Voraus bemessen; er ist dafür bestimmt, nach Aufträgen, welche an die technische Behörde gelangen, neue Bauprojekte vorzubereiten und auszuarbeiten, oder auch für Verbesserungen an Flüssen, Straßen und Vizinalwegen die erforderlichen technischen Erhebungen zu machen.

Zu solchen Geschäften von zum Theil bedeutendem Umfang war mehrfache Aufforderung gegeben, wodurch der Aufwand sich auf die hohe Summe steigerte.

Der Budgetsatz betrug früher 7,000 fl. jährlich und wurde nur auf Grund der Rechnungsergebnisse von 1854/56 auf 5,000 fl. ermäßigt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 15. Bureauaversen.

Der Mehraufwand ist Folge gesteigerter Mieth- und Holzpreise.

§. 16. Diäten und Reisekosten.

Die auswärtigen Dienstverrichtungen der technischen Beamten können nicht auf ein bestimmtes Maaß zum Voraus festgestellt werden; sie richten sich nach dem jeweiligen Bedürfnisse.

Der eingetretene Mehraufwand ist übrigens vorzugsweise den hohen Preisen für Dienstfuhren zuzuschreiben.

§. 18. Verrechnungskosten.

Der Aufwand besteht zum größten Theil in Tantiemen, welche gemäß bestimmter Normen nach den vollzogenen Zahlungen berechnet werden, zum kleinern Theil in den Kosten der an den Baustellen oder in deren Nähe durch die Kassenbeamten oder Untererheber besorgten Auszahlungen.

Derselbe steht zu dem bestrittenen Aufwande im Verhältniß.

B. Centralverwaltung.

§. 19. Besoldungen.

Die Erübrigung von 125 fl. ergab sich an der Besoldung eines Zeichners, welchem erst im Jahr 1859 die Staatsdienereigenschaft verliehen wurde.

Außerordentlicher Etat.

§. 14. Außerordentlicher Zuschuß zum Rheinbau längs der französischen Grenze.

§. 15. Uferdeckung der Rheindurchschnitte längs der bayrischen Grenze.

Die Wasserstands- und Witterungsverhältnisse haben die Vollführung aller in Aussicht genommener Herstellungen nicht gestattet; sie wurden der nächsten Budgetperiode überwiesen und zu diesem Zwecke die Kreditrestsumme aufrecht erhalten.

§. 16. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme.

Mit der aufgewendeten Summe wurden neue Rheindämme bei Kehl errichtet und Verbesserungen an den bestehenden Schutzanstalten gemacht; ferner wurde bei Hügelsheim ein neuer Rheindamm hergestellt.

Die unverwendet gebliebene Summe von 2,992 fl. 40 kr. ist zur Fortsetzung der in den außerordentlichen Budgets der vorhergegangenen Perioden näher nachgewiesenen und im Ganzen auf 128,400 fl. veranschlagten Dammbauten aufrecht erhalten worden.

§. 17. Zuschuß zur Verzinsung der Schuld der Konkurrentschaft der Elz- und Dreisam-Rektifikation.

Da der Ertrag des zum Elz- und Dreisamkanal gehörenden kulturfähigen Geländes zunächst dafür bestimmt ist, die an die allgemeine badische Versorgungsanstalt zur Tilgung eines Passivkapitals von 133,000 fl. zu entrichtenden Annuitäten zu decken, dieser Ertrag aber wegen der gestiegenen Futterpreise eine höhere Summe einbrachte, als

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

vorausgesehen war, so blieb an der für die Ergänzung der Annuitäten der Jahre 1858 und 1859 bestimmten Bewilligung die Summe von 2,260 fl. übrig.

§. 18. Korrektion der Kilpensteige.

Mit der Bewilligung sollte die Abtheilung der Kilpenstraße von Gütenbach bis Furtwangen vollständig hergestellt werden.

Die Arbeit konnte aber, da in Folge der Kriegsrüstungen im Jahr 1859 zur Schonung der Staatskasse Halt geboten war, in der Budgetperiode nicht mehr zum Vollzuge gebracht werden; es wurde dies der kommenden Periode überlassen und dazu der Kreditrest von 5,348 fl. 51 kr. in das folgende Budget übertragen.

§. 19. Rektifikation der Kinzig bei Kehl.

Bei diesem Unternehmen findet das unter §. 18 Gesagte gleichmäßig Anwendung.

§. 21. Zuschuß zur Verbesserung der Straße zwischen St. Blasien und Albbruck.

Bei der Ausführung des Neubaues der Straßenabtheilung von der Tiefensteiner Brücke bis Albbruck stellten sich Schwierigkeiten ein, welche in ihrer vollen Bedeutung bei Aufstellung der Vorausberechnungen des Aufwandes nicht vorhergesehen werden konnten; sie waren aber auch hier fast einzig in ihrer Art.

Die Straße mußte zum größten Theil steilen Felswänden abgerungen werden, deren nähere Untersuchung vor dem Bauangriffe nicht möglich war, und an welchen beim Bau selbst die Arbeiter sich in steter Lebensgefahr befanden.

Die Schwierigkeit der Arbeit konnte nur durch hohe Arbeits- und Akkordpreise aufgewogen werden, und es erwies sich daher die Ueberschlagssumme als unzureichend.

Auf Darstellung dieser außerordentlichen Verhältnisse haben Seine Königliche Hoheit der Großherzog mittelst höchster Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 25. Mai 1859, Nr. 572, im Administrativwege zur Vollendung des Neubaues eine weitere Summe von 18,000 fl. allergnädigst bewilligt, wovon 1,787 fl. 26 kr. in die nächste Periode übergingen, um noch bestandene Ansprüche auf Geländeentschädigung zu befriedigen.

§. 22. Korrektion der Straße zwischen Immendingen und Möhringen.

Die beabsichtigten Verbesserungen an dieser Straße konnten mit dem Aufwande von 5,386 fl. 34 kr. ausgeführt werden.

§. 23. Uferschutz und Leinpfade am Neckar.

Die Bewilligung von 10,000 fl. war nur ein zeitweiliger Zuschuß zur Verbesserung der Ufer und Leinpfade am Neckar, welche an mehreren Stellen Schaden genommen hatten.

§. 24. Korrektion der Murg von der Hochfelder Brücke bis zum Rhein.

Das Bauunternehmen wurde gänzlich zur Vollendung gebracht und mit der ermäßigten Bewilligung dafür ausgereicht.

§. 25. Korrektion der Murgthalstraße.

Die bewilligten 40,000 fl. waren dazu bestimmt, den Neubau der Straßenstrecke zwischen Langenbrand und

Gausbach zu ermöglichen, allein nach der Begründung zum außerordentlichen Budget für 1858 und 1859 sind für diesen Baugegenstand 58,000 fl. erforderlich.

Aus dem bei §. 18 angeführten Grunde wurden die Arbeiten an diesem Bau ebenfalls eine Zeitlang eingestellt; es kam deßhalb die Bewilligung nur zum Theil in Verwendung und der Rest mit 14,812 fl. 13 kr. ging zur Baufortsetzung in's künftige Budget über.

§. 26. Bau einer neuen Straße von Pforzheim nach Neuenbürg.

Für die Herstellung dieser Straße war die Bewilligung nur unter der Voraussetzung ertheilt, daß die Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker zur Ausführung komme.

Da wegen letzterer die Unterhandlungen mit Württemberg im Laufe der Budgetperiode nicht zu einer Vereinbarung führten, so wurde der Bau auch nicht in Angriff genommen.

§. 27. Straße von Weil nach Lörrach.

Zur Ausführung dieser Straße war die Zustimmung der Kantonsregierung Basel-Stadt erforderlich und die betreffenden Verhandlungen, welche auch mit der Frage über Erbauung der Wiesenthalbahn in Zusammenhang stunden, konnten im Laufe der Budgetperiode nicht mehr zum Schlusse kommen.

§. 29. Straße von Schopfheim nach Wehr.

Der Straßenbau, für welchen im Ganzen ursprünglich 36,000 fl. bestimmt waren, ist vollendet und wurden 161 fl. 9 kr. erübrigt.

§. 30. Korrektion der Wiesenthalstraße bei Zell.

Zur Vollendung der Korrektion bedurfte es des aufrecht erhaltenen Kreditrestes nicht mehr im ganzen Betrage.

§. 31. Entschädigung wegen der am Weißensteiner Einschnitt geleisteten Erdarbeiten.

Bei der Ausführung des Felsendurchbruchs für ein neues Bett der Nagold bei Weißenstein, welche wegen des Straßenbaues zwischen Pforzheim und Calw nothwendig war, haben mehrere Akkordanten erwiesenermaßen bedeutende Verluste erlitten. Auf deren Bitten und auf Antrag der Behörden wurde zu ihrer Entschädigung nach höchster Entschließung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs d. d. Rippoldsau den 24. Juli 1858 ein Administrativkredit von 2,364 fl. gnädigst bewilligt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Beilage 13.

XIX. Verschiedene und zufällige Ausgaben des Ministeriums des Innern.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Zugskosten	2,620	—	121	57	1,022	21	1,144	18	—	—	1,475	42
2. Diäten und Reisekosten . . .	8,720	—	5,199	17	3,909	12	9,108	29	388	29	—	—
3. Kommissions- und Prozeßkosten wegen Ablösung der Pfarr- und Schulzehnten	8,000	—	3,893	33	* 33	—	3,926	33	—	—	4,073	27
4. Für außerordentliche Unglücksfälle	6,000	—	1,000	—	1,350	—	2,350	—	—	—	3,650	—
5. Für Medaillen	400	—	36	—	309	—	345	—	—	—	55	—
6. Estaffetten und Telegraphenkosten	200	—	40	29	21	29	61	58	—	—	138	2
7. Verschiedene Ausgaben . . .	8,400	—	16,683	19	9,418	36	26,101	55	17,701	55	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	34,340	—	26,974	35	* 16,063	38	43,038	13	18,090	24	9,392	11
									9,392	11		
									8,698	13		
B. Außerordentlicher Etat.												
8. Wegen Regulirung des Bodenseeabflusses	—	—	7,000	—	—	—	7,000	—	7,000	—	—	—
Gesammtsumme . .	34,340	—	33,974	35	16,063	38	50,038	13	15,698	13	—	—

Die Uebereinstimmung dieser Darstellung mit den Ergebnissen der Rechnungen beurkundet

Karlsruhe, den 9. Mai 1861.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Braunewald.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

§. 2. Diäten und Reisekosten.

Der größere Kostenaufwand entstund durch vermehrte auswärtige Dienstgeschäfte.

§. 7. Verschiedene Ausgaben.

Verschiedene außergewöhnliche Ausgaben veranlaßten einen höhern Aufwand, dazu gehören:

1. für die Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte . . . . . 2,500 fl.
2. Rente der Wittwe des Geheimen Finanzraths Schüler, vom Todestage des Bergraths Schüler 13. Juni 1855 bis zu ihrem Ableben 7. Januar 1858 mit . . . . . 8,701 „
3. weitere Kosten wegen der Schüler'schen Sammlung mit . . . . . 1,054 „
4. Anwendung der Photographie beim Kopiren der Plane . . . . . 800 „
5. Kosten für einen Induktionsapparat . . . . . 500 „
6. Unterstützung des Unternehmens der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichte mit . . . . . 596 „

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Fünfte Abtheilung.

Finanz-Ministerium.

Inhalt:

		Seite
1.	Einnahmen und Einnahmslasten der Kameraldomänenverwaltung I.	2 — 13
2.	" " " " Forstdomänenverwaltung II.	14 — 23
3.	" " " " Berg- und Hüttenverwaltung III.	24 — 34
4.	" " " " Steuerverwaltung IV.	35 — 49
5.	" " " " Salinenverwaltung V.	50 — 57
6.	" " " " Zollverwaltung VI.	58 — 72
7.	" " " " Münzverwaltung VII.	73 — 77
8.	" " " " allgemeinen Kassenverwaltung VIII.	78 — 83
9.	Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums IX.	84 — 89

I. Kameraldomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
Einnahme.	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.											
§.											
1. Aus Gebäuden	63,648 —	32,278	50	31,517	59	63,796	49	148	49	—	—
2. Aus Grundstücken	1,510,000 —	* 900,414	34	* 783,389	16	1,683,803	50	173,803	50	—	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung . .	31,030 —	* 15,155	36	15,625	57	30,781	33	—	—	248	27
Summe Tit. I. .	1,604,678 —	* 947,849	—	* 830,533	12	1,778,382	12	173,952	39	248	27
Tit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.											
4. Aus Lehen u. zinspflicht. Gütern	20,310 —	* 8,008	1	* 8,228	48	16,236	49	—	—	4,073	11
5. Aus Waidrechten	2,510 —	1,362	30	1,007	30	2,370	–	—	—	140	—
6. Aus Fischereien	7,130 —	3,856	9	4,922	33	8,778	42	1,648	42	—	—
7. Aus Brücken-, Fähr-, Floß- und Weggeldern	5,908 —	2,525	24	2,334	59	4,860	23	—	—	1,047	37
8. Aus sonstigen Berechtigungen	436 —	165	51	88	11	254	2	—	—	181	58
Summe Tit. II. .	36,294 —	* 15,917	55	* 16,582	1	32,499	56	1,648	42	5,442	46
Tit. III. An Zinsen.											
9. Vom Grundstock	799,954 —	* 408,788	17	* 403,757	27	812,545	44	12,591	44	—	—
10. Vom Betriebsfond	2,090 —	* 248	41	93	44	342	25	—	—	1,747	35
Summe Tit. III. .	802,044 -	* 409,036	58	* 403,851	11	812,888	9	12,591	44	1,747	35
Tit. IV. Aus Naturalien.											
11. Erlös aus verkauften Naturalien	35,874 —	17,781	2	24,241	54	42,022	56	6,148	56	—	—
12. Gutschrift für abgegebene „	2,880 —	2,549	53	1,450	58	4,000	51	1,120	51	—	—
Summe Tit. IV. .	38,754 —	20,330	55	25,692	52	46,023	47	7,269	47	—	—
Tit. V. Verschiedene Einnahmen.											
13. Tantiemen der Nebenkassen .	26,176 —	* 14,621	54	* 15,905	22	30,527	16	4,351	16	—	—
14. Sonstige Einnahmen . . .	10,342 —	* 4,001	36	* 3,573	56	7,575	32	—	—	2,766	28
Summe Tit. V. .	36,518 –	* 18,623	30	* 19,479	18	38.102	48	4,351	16	2,766	28
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,518,288 —	1,411,758	18	1,296,138	34	2,707,896	52	199,814	8	10,205	16
								10,205	16		
								189,608	52		
B. Außerordentlicher Etat . .	— —	797	20	350	–	1,147	20	1,147	20	—	—
Summe der Einnahmen .	2,518,288 —	1,412,555	38	1,296,488	34	2,709,044	12	200,961	28	10,205	16
								10,205	16		
								190,756	12		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Lasten.												
Tit. I. Abgaben.												
§.												
1. Staatssteuern und Gemeindeumlagen	64,016	—	27,604	17	25,526	6	53,130	23	—	—	10,885	37
2. Brandversicherungsbeiträge .	8,238	—	4,317	54	3,226	—	7,543	54	—	—	694	6
Summe Tit. I. .	72,254	—	31,922	11	28,752	6	60,674	17	—	—	11,579	43
Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.												
3. Kompetenzen	600,000	—	* 317,669	51	* 291,855	2	609,524	53	9,524	53	—	—
4. Bauaufwand	160,000	—	* 89,447	10	* 79,526	1	168,973	11	8,973	11	—	—
5. Verschiedene Bedürfnisse . .	25,066	—	13,068	30	14,047	44	27,116	14	2,050	14	—	—
Summe Tit. II.	785,066	—	* 420,185	31	* 385,428	47	805,614	18	20,548	18	—	—
Tit. III. An Zinsen.												
6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks	12,258	—	* 2,276	3	* 2,741	35	5,017	38	—	—	7,240	22
Summe Tit. III. .	12,258	—	* 2,276	3	* 2,741	35	5,017	38	—	—	7,240	22
Tit. IV. Verschiedene Lasten.												
7. Bauaufwand aus besonderen Verhältnissen	40,000	—	* 15,167	26	21,188	54	36,356	20	—	—	3,643	40
8. Abgang und Nachlaß . . .	6,132	—	* 2,570	9	* 4,103	11	6,673	20	541	20	—	—
9. Sonstige Lasten	26,028	—	* 10,637	5	* 13,016	25	23,653	30	—	—	2,374	30
Summe Tit. IV. .	72,160	—	* 28,374	40	* 38,308	30	66,683	10	541	20	6,018	10
Tit. V. Für Naturalien.												
10. Auslagen für angekaufte Naturalien	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—	500	—
11. Belastung für Naturalien-Einnahmen aus eigenen Gefällen	16,462	—	19,673	50	13,127	46	32,801	36	16,339	36	—	—
Summe Tit. V. .	16,962	—	19,673	50	13,127	46	32,801	36	16,339	36	500	—
Summe der Lasten . .	958,700	—	502,432	15	468,358	44	970,790	59	37,429	14	25,338	15

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Verwaltungsaufwand.												
Tit. VI. Aufwand der Centralverwaltung.												
§.												
12. Besoldungen	54,992	—	* 30,166	5	28,116	40	58,282	45	3,290	45	—	—
13. Gehalte	11,108	—	5,554	—	5,554	—	11,108	—	—	—	—	—
14. Bureauaufwand	4,800	—	2,400	—	2,400	—	4,800	—	—	—	—	—
15. Verschiedene Ausgaben . . .	2,000	—	—	—	275	38	275	38	—	—	1,724	22
Summe Tit. VI. .	72,900	—	* 38,120	5	36,346	18	74,466	23	3,290	45	1,724	22
Tit. VII. Allgemeiner Aufwand für die Bezirksverwaltung.												
16. Besoldungen	81,538	—	39,884	52	38,755	7	78,639	59	—	—	2,898	1
17. Belohnung für Führung der Nebenkassen	8,288	—	4,050	—	4,060	—	8,110	—	—	—	178	—
18. Gehalte der Gehülfen . . .	53,320	—	* 25,138	9	* 25,022	48	50,160	57	—	—	3,159	3
19. Bureauaufwand	20,000	—	* 9,858	3	9,906	44	19,764	47	—	—	235	13
20. Verschiedene Ausgaben . . .	4,772	—	2,754	7	* 2,717	55	5,472	2	700	2	—	—
Summe Tit. VII. .	167,918	—	* 81,685	11	* 80,462	34	162,147	45	700	2	6,470	17
Tit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.												
21. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	53,000	—	26,337	58	* 22,408	10	48,746	8	—	—	4,253	52
22. Für Grundstücke und Gebäude ausschließlich des Bauaufwandes	170,000	—	* 82,808	57	* 92,295	39	175,104	36	5,104	36	—	—
23. Für Lehen und Berechtigungen	3,348	—	1,214	51	2,659	41	3,874	32	526	32	—	—
24. Speicher- und Kellerkosten .	2,860	—	1,963	11	1,851	17	3,814	28	954	28	—	—
25. Verschiedene Ausgaben . . .	3,818	—	* 1,548	11	* 521	51	2,070	2	—	—	1,747	58
Summe Tit. VIII. .	233,026	—	* 113,873	8	* 119,736	38	233,609	46	6,585	36	6,001	50
Summe des Verwaltungsaufwandes	473,844	—	233,678	24	236,545	30	470,223	54	10,576	23	14,196	29
hiezu												
Summe der Lasten	958,700	—	502,432	15	468,358	44	970,790	59	37,429	14	25,338	15
Summe A. Ordentlicher Etat	1,432,544	—	736,110	39	704,904	14	1,441,014	53	48,005	37	39,534	44
									39,534	44		
									8,470	53		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung									
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
26 Für Beurbarung von Wald zu landwirthschaftlicher Benutzung	—	—	7,636	34	5,634	53	13,271	27	13,271	27	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	—	—	7,636	34	5,634	53	13,271	27	13,271	27	—	—
hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,432,544	—	736,110	39	704,904	14	1,441,014	53	8,470	53	—	—
Summe der Ausgabe .	1,432,544	—	743,747	13	710,539	7	1,454,286	20	21,742	20	—	—
Abschluß												
des ordentlichen Etats.												
Ordentliche Einnahme . .	2,518,288	—	1,411,758	18	1,296,138	34	2,707,896	52	189,608	52	—	—
Ordentliche Ausgabe . .	1,432,544	—	736,110	39	704,904	14	1,441,014	53	8,470	53	—	—
Reine Einnahme . .	1,085,744	—	675,647	39	591,234	20	1,266,881	59	181,137	59	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	2,518,288	—	1,412,555	38	1,296,488	34	2,709,044	12	190,756	12	—	—
Summe aller Ausgabe . .	1,432,544	—	743,747	13	710,539	7	1,454,286	20	21,742	20	—	—
Reine Einnahme . .	1,085,744	—	668,808	25	585,949	27	1,254,757	52	169,013	52	—	—

Karlsruhe im April 1861.

Großherzogliche Hofdomänenkammer.

In Ermangelung eines Direktors:

Schmidt.

2. V.

Beilage

zu der vergleichenden Darstellung der Budgetsätze mit dem Rechnungssoll für 1858 und 1859 der Kameraldomänenverwaltung.

1. Einnahmsrubrik „Zinsen vom Grundstock“ und
2. Ausgabsrubrik „Zinsen von Schuldigkeiten des Grundstocks.“

1858.

1. Zinsen vom Grundstock							2. Zinsen von Schuldigkeiten des Grundstocks						
Bezeichnung der Rubriken.	und zwar Abtheilung III. 1858.		und zwar Abtheilg. II. a. 1859.		Zusammen.		Bezeichnung der Rubriken.	und zwar Abtheilg. III. 1858.		und zwar Abtheilg. II. a. 1859.		Zusammen.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. 9. Vom Grundstock:							§. 6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks	1,689	51	350	53	2,040	44
a. wirkliche Zinsen	26,747	52	29	20	26,777	12							
b. Ertrag noch nicht abgelöster Zehnten	3,237	28	1	38	3,239	6							
zusammen . .	29,985	20	30	58	30,016	18	hiezu von der allgemeinen Kassenverwaltung . .	—	—	—	—	—	—
hiezu von der allgemeinen Kassenverwaltung . . .	377,050	32	—	—	377,050	32	von der Forstdomänenverwaltung .	235	19	—	—	235	19
von der Forstdomänenverwaltung .	1,721	27	—	—	1,721	27	Summe . .	1,925	10	350	53	2,276	3
Im Ganzen .	408,757	19	30	58	408,788	17							

1859.

1. Zinsen vom Grundstock							2. Zinsen von Schuldigkeiten des Grundstocks						
Bezeichnung der Rubriken.	und zwar				Zusammen.		Bezeichnung der Rubriken.	und zwar				Zusammen.	
	Abtheilung III. 1859.		Abtheilg. II. a. 1860.					Abtheilg. III. 1859.		Abtheilg. II. a. 1860.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. 9. Vom Grundstock:							§ 6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks						
a. wirkliche Zinsen	17,516	45	2,425	32	19,942	17		1,252	53	1,147	44	2,400	37
b. Ertrag noch nicht abgelöster Zehnten	6,085	15	5	31	6,090	46							
zusammen . .	23,602	—	2,431	3	26,033	3	hiezu von der allgemeinen Kassenverwaltung . . .	—	—	—	—	—	—
hiezu von der allgemeinen Kassenverwaltung . . .	376,080	38	—	—	376,080	38	von der Forstdomänenverwaltung .	340	58	—	—	340	58
von der Forstdomänenverwaltung .	1,643	46	—	—	1,643	46	Summe . .	1,593	51	1,147	44	2,741	35
Im Ganzen .	401,326	24	2,431	3	403,757	27							

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

§. 2. Aus Grundstücken.

Mehreinnahme	173,803 fl. 50 kr.
Der wirkliche Ertrag war:	
a. Aus gegen Geld verpachteten Grundstücken:	
1858 von 32,624 Morgen 50 Quadratruthen für den Morgen 13 fl. 25 kr.	438,072 fl. 4 kr.
1859 von 32,579 Morgen 135 Quadratruthen für den Morgen 13 fl. 50 kr.	450,567 „ 56 „
b. Aus gegen Geld und Naturalien verpachteten Grundstücken:	
1858 von 3,252 Morgen 325 Quadratruthen für den Morgen 8 fl. 56 kr.	29,098 „ 24 „
1859 von 3,134 Morgen 24 Quadratruthen für den Morgen 8 fl. 43 kr.	27,295 „ 34 „
c. Aus in Selbstwirthschaft stehenden Wiesen:	
1858 von 13,766 Morgen 55 Quadratruthen für den Morgen 27 fl. 10 kr.	373,821 „ 59 „
1859 von 13,802 Morgen 396 Quadratruthen für den Morgen 18 fl. 47 kr.	259,360 „ 59 „
d. Aus in Selbstwirtschaft stehenden Reben:	
1858 von 87 Morgen 174 Quadratruthen für den Morgen 223 fl. 2 kr.	19,501 „ 6 „
1859 von 87 Morgen 174 Quadratruthen für den Morgen 157 fl. 37 kr.	13,780 „ 50 „
e. Aus Torf:	
1858	29,925 „ 44 „
1859	23,983 „ 38 „
Uebertrag	1,665,408 fl. 14 kr.

Uebertrag	1,665,408 fl. 14 kr.
f. Aus Bäumen, Gestrüpp, Weiden, Obst und dergl.	
1858	9,995 „ 17 „
1859	8,400 „ 19 „
zusammen	1,683,803 fl. 50 kr.

Nach der dem Budget zu Grund gelegten Berechnung sollten eingehen

für 1 Morgen bei a.	12 fl. 58 kr.	
„ 1 „ „ b.	8 „ 29 „	
„ 1 „ „ c.	19 „ 4 „	
„ 1 „ „ d.	71 „ 38 „	
im Ganzen bei e. für 1 Jahr .	27,929 „ 34 „	
„ „ „ f. „ 1 „ .	7,205 „ 31 „	

Die hieraus sich ergebende Summe wurde jedoch in der Hoffnung auf ein Steigen der Getreidepreise und auf die Erzielung eines etwas höhern Ertrags aus dem Erwachs der Reben im Budget um 6,339 fl. 37 kr. höher aufgenommen. Nach obiger Darstellung haben mit Ausnahme der in Selbstwirthschaft stehenden Wiesen und Torffelder, deren Ertrag im Jahre 1859 unter dem budgetmäßigen zurückblieb, die ärarischen Güter insgesammt mehr ertragen, als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde. Hierdurch, insbesondere aber durch den Mehrertrag der selbst bewirthschafteten Wiesen im Jahre 1858 erläutert sich die beträchtliche Mehreinnahme.

Tit. II. Aus Lehen und Berechtigungen.

§. 4. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern.

Die Wenigereinnahme von 4,073 fl. 11 kr. rührt theils daher, daß die Fruchtpreise des Jahrs 1856, dessen Rechnungsergebnisse bei Bildung des Budgetsatzes zu Grund gelegt wurden, höher stunden, als diejenigen der Jahre 1858 und 1859, theils daher, daß mehrere bedeutende Lehen unerwartet zur Ablösung kamen.

§. 6. Aus Fischereien.

Mehreinnahme . . . . . 1,648 fl. 42 kr.

von höhern Pachterträgnissen aus Fischwassern herrührend.

§. 7. Brücken-, Fuhr-, Floß- und Weggelder.

Die Wenigereinnahme von 1,047 fl. 37 kr. wurde dadurch herbeigeführt, daß die Ueberfahrt bei Rheinhausen nicht die bei Bildung des Budgetsatzes unterstellte Ertragserhöhung gewährte, und daß der Ertrag der fliegenden Brücke bei Kadelburg einen größeren Ausfall erlitt, als vorauszusehen war.

Tit. III. Zinsen.

§. 9. Vom Grundstock.

Mehreinnahme 1858.	8,811 fl. 17 kr.
„ 1859.	3,780 „ 27 „
zusammen	12,591 fl. 44 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungssoll des Jahrs 1856 unter Berücksichtigung der wahrscheinlichen Zu- und Abgänge an verzinslichen Kapitalien. Die wirklichen Rechnungsergebnisse der Jahre 1858 und 1859 wichen aber von den nach dem Rechnungsdurchschnitt der Jahre 1854/6 bewirkten Ab- und Zuschlägen erheblich ab. Die vermutheten Abgänge bleiben weit unter dem Ueberschlag, daher sich eine namhafte Mehreinnahme ergeben mußte.

§. 16. Vom Betriebsfond.

Die Wenigereinnahme von 1,747 fl. 35 kr. findet darin ihre Erläuterung, daß die Gefälle und insbesondere die Zinsen aus den Zehntablösungskapitalien pünktlicher eingingen, und somit weniger Verzugszinsen zum Ansatz kamen, als dies in den Jahren 1854, 1855 und 1856 der Fall war, aus deren durchschnittlichem Rechnungsergebnisse der Budgetsatz gebildet wurde.

Tit. IV. Aus Naturalien.

§. 11. Erlös aus verkauften Naturalien.

Mehreinnahme . . . . . 6,148 fl. 56 kr.

Sie rührt daher, daß im Jahr 1859 mehr Wein zum Verkauf kam, als in den Jahren 1854, 1855 und 1856, deren durchschnittliches Rechnungsergebniß den Budgetsatz bildet.

§. 12. Gutschrift für abgegebene Naturalien.

Die Mehreinnahme von . . . . . 1,120 fl. 51 kr.

fand darin ihre Entstehung, daß der Weinvorrath der Domänenverwaltung Säckingen am Schluß des Jahrs 1858 irrig unter diesem Paragraphen statt unter III. §. 2 verreinnahmt wurde.

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 13. Tantiemen der Nebenkassen.

Mehreinnahme . . . . . 4,351 fl. 16 kr.

Die Einnahmen der Forstkassen haben sich in den Jahren 1858 und 1859 zufolge der hohen Holzpreise beträchtlich höher gestellt, als in den Jahren 1854, 1855 und 1856, deren durchschnittliche Einnahmen dem Budget zu Grund gelegt wurden.

§. 14. Sonstige Einnahmen.

Mindereinnahme . . . . . 2,766 fl. 28 kr.

Die unter diesem Paragraphen erscheinenden Einnahmen sind zufälliger Art, und lassen sich selbst nicht annähernd im Voraus bemessen.

B. Außerordentlicher Etat.

Einnahme . . . . . 1,147 fl. 20 kr.

Aus Holzerlös von ausgestocktem Wald herrührend, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Lasten.

Tit. I. Abgaben.

§. 1. Staatssteuern und Gemeindeumlagen.

Die Wenigerausgabe von . . . . . 10,885 fl 37 kr.

rührt daher, daß zufolge der günstigeren Gestaltung der Vermögensverhältnisse vieler Gemeinden, auf deren Gemarkungen das Großherzogliche Aerar begütert ist, geringere Umlagen erforderlich waren, als in den Jahren 1854, 1855 und 1856, deren durchschnittliches Rechnungsergebniß dem Budget zu Grund liegt.

§. 2. Brandversicherungsbeiträge.

Mehrausgabe von 1858	198 fl. 54 kr.
Wenigerausgabe von 1859	893 „ — „
Wenigerausgabe für die Budgetperiode	694 „ 6 „

Bei Bildung des Budgetsatzes wurde eine Umlage von 5 kr. zu Grund gelegt. In Wirklichkeit betrug dieselbe

im Jahr 1858 . . . . 5½ kr.
„ „ 1859 . . . . 4 „

daher die Abweichungen vom Voranschlag.

Tit. II. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen.

§. 3. Kompetenzen.

Mehrausgabe von 1858	17,669 fl. 51 kr.
Wenigerausgabe von 1859	8,144 „ 58 „
Mehrausgabe der Budgetperiode	9,524 „ 53 „

In Betracht, daß die Fruchtpreise der Jahre 1854 und 1855 und die Weinpreise der Jahre 1855 und 1856 außerordentlich hoch waren, wurde als Budgetsatz anstatt des durchschnittlichen Rechnungsergebnisses der Jahre 1854 1855 und 1856 mit 363,820 fl. 51 kr. nur die Summe von 300,000 fl. angenommen.

Im Jahre 1858 fielen aber die Naturalienpreise nur in geringerem Verhältniß, im Jahre 1859 dagegen in höherem Grade, als bei der erwähnten Ermäßigung unterstellt ward, wodurch sich obige Mehr- und Wenigerausgaben der Jahre 1858 und 1859 erklären.

§. 4. Bauaufwand.

Die Mehrausgabe von . . . . . 8,973 fl. 11 kr.

rührt von Neubauten her, deren mehrere in der Budgetperiode zum Vollzug kommen mußten; dieser verhältnißmäßig geringfügigen Mehrausgabe stehen beträchtliche Minderverwendungen in den unmittelbar vorausgegangenen Jahren gegenüber.

Tit. III. An Zinsen.

§. 6. Von Schuldigkeiten des Grundstocks.

Wenigerausgabe . . . . . 7,240 fl. 22 kr.

Sie erklärt sich größtentheils aus dem Abnehmen der Ablösungskapitalien für Zehntlasten.

Tit. V. Für Naturalien.

§. 11. Belastung für Naturalieneinnahmen aus eigenen Gefällen.

Die Mehrausgabe von . . . . . 16,339 fl. 36 kr.

rührt namentlich aus dem größeren Ertrage der ärarischen Reben in dem Domänenverwaltungsbezirk Meersburg in den Jahren 1858 und 1859 gegenüber jenem der Jahre 1854, 1855 und 1856 her.

Verwaltungsaufwand.

Tit. VI. Aufwand für die Centralverwaltung.

§. 12. Besoldungen.

Sämmtliche Finanzmittelstellen haben einen gemeinschaftlichen Besoldungsetat; es muß deßhalb die vergleichende Darstellung die einschlägigen verschiedenen Ergebnisse zusammenfassen.

Im Vergleich mit dem Budgetsatz ergibt sich:

	eine Mehr-	eine Minderausgabe
bei der Hofdomänenkammer von	3,290 fl. 45 kr.	— fl. — kr.
bei der Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke von	955 „ — „	— „ — „
bei der Steuerdirektion von	— „ — „	5,762 „ 47 „
bei der Zolldirektion von	609 „ 46 „	— „ — „
	4,855 fl. 31 kr.	5,762 fl. 47 kr.
		4,855 „ 31 „

im Ganzen also eine Wenigerausgabe von . . . . . 907 fl. 16 kr.

welche durch vorübergehende Erledigung einer Rathsstelle und durch Wiederbesetzung erledigter Stellen mit geringer bezahlten Beamten herbeigeführt wurde.

Tit. VII. Aufwand für die Bezirksverwaltung.

§. 16. Besoldungen.

Der Minderverwendung von . . . . . 2,898 fl. 1 kr.

steht eine Mehrausgabe von 846 fl. 45 kr. bei der Steuerverwaltung, mit welcher dieser Etat gemeinschaftlich ist, gegenüber.

Die eigentliche Ersparniß beträgt somit nur 2,051 fl. 16 kr., welche daher rührt, daß an die Stelle abgegangener Verrechner solche mit geringeren Besoldungen berufen worden sind, und die frei gewordenen Dienste vorübergehend mit Verwesern besetzt waren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 18. Gehalte der Gehülfen.

Wenigerausgabe . . . . . 3,159 fl. 3 kr.

welche theils von zeitweisen Diensterledigungen, theils davon herrührt, daß in Folge einer vorgenommenen Revision des Bedürfnisses an Gehülfengehalten eine Ermäßigung der bezüglichen Aversen in höherem Grade thunlich war, als dies bei Bildung des Budgetsatzes unterstellt war.

Tit. VIII. Besonderer Verwaltungsaufwand.

§. 22 Für Grundstücke und Gebäude ausschließlich des Bauaufwands.

Mehraufwand . . . . . 5,104 fl. 36 kr.

oder beiläufig 3 Prozent des Budgetsatzes, eine Ueberschreitung, welche bei der großen Zahl von Domänenobjekten, auf welche der Aufwand sich vertheilt, und bei der Unthunlichkeit, jedes Bedürfniß nach der Größe des durch dasselbe in Aussicht stehenden Aufwands mit Verlässigkeit im Voraus zu bemessen, entschuldbar erscheint.

§. 24. Speicher- und Kellerkosten.

Die Mehrausgabe von . . . . . 954 fl. 28 kr.

findet in den reichen Herbsten der Jahre 1858 und 1859 ihre Erklärung.

B. Außerordentlicher Etat.

Der Aufwand für Beurbarung von Wald zu landwirthschaftlicher Nutzung beträgt 13,271 fl. 27 kr.

Im Budget war für diese auf das Gesetz vom 6. Februar 1851 über den Holzerlös aus Waldungen sich gründende Position nichts vorgesehen.

II. Forstdomänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus Gebäuden und Gütern.												
§. 1. Aus Gebäuden	9,020	—	4,774	4	4,868	25	9,642	29	622	29	—	—
2. Aus landwirthschaftl. Grundstücken	5,716	—	3,644	18	4,144	15	7,788	33	2,072	33	—	—
Summe Tit. I.	14,736	—	8,418	22	9,012	40	17,431	2	2,695	2	—	—
Tit. II. Aus Waldungen.												
3. Erlös aus Holz durch Verkauf	2,914,500	—	1,816,547	4	2,067,929	49	3,884,476	53	969,976	53	—	—
4. Werth der Holzabgabe an Berechtigte	12,042	—	5,451	55	7,342	25	12,794	20	752	20	—	—
5. Werth der Holzabgabe aus Vergünstigung	5,002	—	4,855	38	4,628	12	9,483	50	4,481	50	—	—
6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf	76,700	—	* 69,366	36	53,099	32	122,466	8	45,766	8	—	—
7. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe an Berechtigte	39,508	—	* 18,485	8	20,964	28	39,449	36	—	—	58	24
8. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung	27,158	—	14,955	19	28,491	25	43,446	44	16,288	44	—	—
9. Schadenersatz von Freveln	6,926	—	* 5,678	1	* 5,976	24	11,654	25	4,728	25	—	—
Summe Tit. II.	3,081,836	—	*1935339	41	*2188432	15	4,123,771	56	1,041,994	20	58	24
Tit. III. Aus Berechtigungen.												
10. Von Berechtigungen in fremden Waldungen	686	—	409	30	—	—	409	30	—	—	276	30
11. Jagdertrag	7,726	—	5,717	31	* 5,767	28	11,484	59	3,758	59	—	—
12. Floß- und Weggeld	7,496	—	3,111	34	3,181	2	6,292	36	—	—	1,203	24
Summe Tit. III.	15,908	—	9,238	35	* 8,948	30	18,187	5	3,758	59	1,479	54
Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.												
13. Strafantheil für die Kosten der Waldhut	5,456	—	* 4,158	4	* 4,375	17	8,533	21	3,077	21	—	—
14. Dienstpolizeiliche und Konventionalstrafen	872	—	604	12	916	2	1,520	14	648	14	—	—
15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	3,698	—	* 2,490	53	* 3,468	19	5,959	12	2,261	12	—	—
Summe Tit. IV.	10,026	—	* 7,253	9	* 8,759	38	16,012	47	5,986	47	—	—
Summe Einnahme A.	3,122,506	—	1,960,249	47	2,215,153	3	4,175,402	50	1,054,435	8	1,538	18
									— 1,538	18		
									+ 1,052,896	50		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
§. Einnahme.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
16. Erlös aus dem Holzbestand der der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen	—	—	48	16	—	—	48	16	48	16	—	—
Summe Einnahme B. . .	—	—	48	16	—	—	48	16	48	16	—	—
" " A. . .	3,122,506	—	1,960,249	47	2,215,153	3	4,175,402	50	1,052,896	50	—	—
Summe der Einnahme . .	3,122,506	—	1,960,298	3	2,215,153	3	4,175,451	6	+1052945	6	—	—
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
1. Steuern und Gemeindeumlagen	36,196	—	24,059	25	21,818	27	45,877	52	9,681	52	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge .	422	—	238	57	163	57	402	54	—	—	19	6
3. Verwendung auf Waldkolonien	5,422	—	2,830	57	3,145	30	5,976	27	554	27	—	—
4. Für Vizinalwege in Waldgemarkungen	46,470	—	33,874	45	22,618	48	56,493	33	10,023	33	—	—
5. Holzabgabe an Berechtigte .	10,818	—	4,826	17	6,782	54	11,609	11	791	11	—	—
6. Holzabgabe durch Vergünstigung	3,500	—	4,049	1	3,516	24	7,565	25	4,065	25	—	—
7. Forstnebennutzung. a. Berechtigt.	39,422	—	18,449	2	20,941	40	39,390	42	—	—	31	18
8. Forstnebennutzungen durch Vergünstigung	9,968	—	5,368	14	9,851	26	15,219	40	5,251	40	—	—
9. Verluste	298	—	1,132	54	8	40	1,141	34	843	34	—	—
10. Verschiedene Lasten	1,870	—	914	21	911	26	1,825	47	—	—	44	13
Summe Tit. I. .	154,386	—	95,743	53	89,759	12	185,503	5	31,211	42	94	37
Tit. II. Gemeinsamer Verwaltungsaufwand für die Forstpolizei und Domänenverwaltung.												
11. Besoldungen d. Forstinspektoren	28,900	—	14,326	23	* 14,106	23	28,432	46	—	—	467	14
12. Bureaukosten d. Forstinspektoren	960	—	510	4	* 494	45	1,004	49	44	49	—	—
13. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren	16,000	—	9,280	24	9,546	33	18,826	57	2,826	57	—	—
14. Besoldungen der Bezirksförster	200,760	—	* 99,145	14	98,331	48	197,477	2	—	—	3,282	58
15. Gehalte d. Bezirksforsteigehülfen	10,000	—	* 4,012	11	* 4,899	28	8,911	39	—	—	1,088	21
16. Bureaukosten d. Bezirksforsteien	15,570	—	7,343	23	7,052	23	14,395	46	—	—	1,174	14
17. Aversen der Bezirksförster für Diäten und Reisekosten . .	97,200	—	48,451	29	* 48,705	7	97,156	36	—	—	43	24
18. Bauaufwand	14,000	—	5,280	25	8,894	1	14,174	26	174	26	—	—
19. Für Vermessung und Einrichtung der Forste	12,000	—	3,720	50	4,068	15	7,789	5	—	—	4,210	55
20. Verschiedene u. zufäll. Ausgaben für d. Verwaltung im Allgemein.	3,242	—	1,232	52	637	16	1,870	8	—	—	1,371	52
Summe Tit. II. .	398,632	—	* 193,303	15	* 196,735	59	390,039	14	3,046	12	11,638	58

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Besonderer Aufwand für die Forstdomänenverwaltung.												
§.												
21. Für die Waldhut	156,000	—	* 78,018	21	* 77,914	22	155,932	43	—	—	67	17
22. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung	28,276	—	* 17,342	53	* 19,125	31	36,468	24	8,192	24	—	—
Summe Tit. III. .	184,276	—	* 95,361	14	* 97,039	53	192,401	7	8,192	24	67	17
Tit. IV. Besonderer Aufwand für die Bewirthschaftung der Forstdomänen.												
23. Wegen Berichtigung und Unterhaltung der Waldgrenzen . .	2,832	—	709	30	1,670	55	2,380	25	—	—	451	35
24. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen	116,000	—	69,963	54	51,859	15	121,823	9	5,823	9	—	—
25. Kulturkosten	64,000	—	44,255	32	41,095	10	85,350	42	21,350	42	—	—
26. Für Zurichtung der Walderzeugnisse	410,000	—	243,715	23	272,440	36	516,155	59	106,155	59	—	—
27. Für Verwerthung der Walderzeugnisse	4,730	—	3,053	18	3,101	15	6,154	33	1,424	33	—	—
28. Wegen der Domänenjagden .	96	—	16	36	41	2	57	38	—	—	38	22
29. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1,254	—	844	59	* 1,637	15	2,482	14	1,228	14	—	—
Summe Tit. IV. .	598,912	—	362,559	12	* 371,845	28	734,404	40	135,982	37	489	57
Tit. V. Aufwand für die Centralverwaltung.												
30. Besoldungen der Direktion .	58,160	—	29,813	20	* 29,301	40	59,115	—	955	—	—	—
31. Gehalte	9,790	—	* 4,620	—	4,895	—	9,515	—	—	—	275	—
32. Bureaukosten	4,700	—	2,350	—	2,350	—	4,700	—	—	—	—	—
33. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen .	5.092	—	3,308	50	* 2,849	54	6,158	44	1,066	44	—	—
Summe Tit. V. .	77,742	—	* 40,092	10	* 39,396	34	79,488	44	2,021	44	275	—
" " I. .	154,386	—	95,743	53	89,759	12	185,503	5	31,211	42	94	37
" " II. .	398,632	—	* 193,303	15	* 196,735	59	390,039	14	3,046	12	11,638	58
" " III. .	184,276	—	* 95,361	14	* 97,039	53	192,401	7	8,192	24	67	17
" " IV. .	598,912	—	362,559	12	* 371,845	28	734,404	40	135,982	37	489	57
Summe A. Ordentlicher Etat .	1,413,948	—	787,059	44	794,777	6	1,581,836	50	180,454	39	12,565	49
									12,565	49		
									+167888	50		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
34. Abgang vom Erlös für Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen . . .	—	—	13	27	—	—	13	27	13	27	—	—
Summe Ausgabe B. .	—	—	13	27	—	—	13	27	13	27	—	—
" " A. .	1,413,948	—	787,059	44	794,777	6	1,581,836	50	167,888	50	—	—
Summe aller Ausgaben .	1,413,948	—	787,073	11	794,777	6	1,581,850	17	167,902	17	—	—
Abschluß.												
Summe der ordentl. Einnahmen	3,122,506	—	1,960,249	47	2,215,153	3	4,175,402	50	1,052,896	50	—	—
" " " Ausgaben .	1,413,948	—	787,059	44	794,777	6	1,581,836	50	167,888	50	—	—
Reine Einnahme .	1,708,558	—	1,173,190	3	1,420,375	57	2,593,566	—	885,008	—	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	3,122,506	—	1,960,298	3	2,215,153	3	4,175,451	6	1,052,945	6	—	—
" " Ausgaben .	1,413,948	—	787,073	11	794,777	6	1,581,850	17	167,902	17	—	—
Reine Einnahme .	1,708,558	—	1,173,224	52	1,420,375	57	2,593,600	49	885,042	49	—	—

Karlsruhe, den 22. April 1861.

Großherzogliche Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke.

Ziegler.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Aus Gebäuden.

Die Mehreinnahme von 622 fl. 29 kr. ergab sich vorzugsweise aus dem hinzugekommenen Miethzinse für eine weitere Bezirksförsterswohnung und aus der Erhöhung der Besoldungen der Bezirksförster, welche zugleich eine Erhöhung der Miethzinse für deren Dienstwohnungen zur Folge hatte.

§. 2. Aus Grundstücken.

Die Mehreinnahme von 2,072 fl. 33 kr. entstand theils durch die Pachtzinse von Aeckern und Wiesen, welche mit angekauften Waldungen neu erworben wurden, theils durch höhere Erträgnisse solcher innerhalb der Waldgrenzen liegenden und deßhalb dem Forstetat zugetheilten Güterstücke.

§. 3. Erlös aus Holz durch Verkauf.

Dem Voranschlag war eine jährliche Hiebsmasse von 145,000 Massklaftern und ein Durchschnittspreis von 10 fl. 3 kr. zu Grunde gelegt.

Die Hiebsmasse belief sich:

1858 auf	146,767	Massklafter mit einem Erlös von	1,816,547 fl. 4 kr.
1859 „	163,192	„ „ „ „ „	2,067,929 „ 49 „
	309,959	Massklafter.	3,884,476 fl. 53 kr.

Der durchschnittliche Erlös erreichte für das Klafter im Jahre 1858 12 fl. 22 kr. und im Jahre 1859 12 fl. 40 kr.

Es wurden mehr geschlagen, als im Voranschlag unterstellt war:

1858	1,767	Massklafter.
1859	18,192	„
	19,959	Massklafter.

Die Vermehrung ergab sich vorzugsweise durch Stockholznutzungen, dann durch Windfälle und Dürrständer in Folge der trockenen Sommer.

Von der aufbereiteten Holzmasse waren:

	1858.	Prozentsatz.	1859.	Prozentsatz.
a. Bau- und Nutzholz . . .	26,244 Klafter	= 17,^{8}	30,162 Klafter	= 18,^{4}
b. Scheiter- und Prügelholz .	78,023 „	= 53,^{1}	90,979 „	= 55,^{7}
c. Stockholz	7,501 „	= 5,^{1}	7,837 „	= 4,^{7}
d. Reisholz	34,999 „	= 24,^{0}	34,214 „	= 21,^{2}
	146,767 Klafter	= 100	163,192 Klafter	= 100

§. 4. Werth der Holzabgaben an Berechtigte.

Es hafteten während der Budgetperiode 25 Berechtigungen auf Domänenwaldungen und wurden abgegeben:

	1858.	Prozentsatz.	1859.	Prozentsatz.
a. an Bau- und Nutzholz . .	27,^{66} Klafter	= 1,^{4}	6,^{71} Klafter	= 0,^{3}
b. an Scheiter- und Prügelholz	353,^{75} „	= 18,^{7}	480,^{91} „	= 21,^{5}
c. an Stockholz	672 „	= 35,^{5}	672 „	= 30,^{1}
d. an Reisholz	835,^{36} „	= 44,^{4}	1071,^{80} „	= 48,^{1}
	1888,^{77} Klafter	= 100	2231,^{42} Klafter	= 100.

in beiden Jahren 4120,^{19} Klafter, während die dem Budgetsatz zu Grund liegende Berechnung 4190 Klafter unterstellt hatte.

Die höheren Holzpreise veranlaßten auch höhere Werthanschläge des abgegebenen Holzes und dem zufolge einen Ueberschuß von 752 fl. 20 kr. über den Voranschlag.

Die dem Forstärar verbleibende Einnahme aus dem an Berechtigte abgegebenen Holze (Unterschied zwischen §. 4 der Einnahme und §. 5 der Ausgabe) war angeschlagen zu . . . . . 1,224 fl. — kr.
Sie betrug aber nur . . . . . 1,185 „ 9 „
somit weniger . . . . . 38 fl. 51 kr.

§. 5. Werth der Holzabgaben aus Vergünstigung.

Das Einnahmemehr von 4,481 fl. 50 kr. hat seinen Grund theils in dem höheren Werthanschlag des Holzes zufolge der gestiegenen Holzpreise, theils in der Veränderlichkeit des Abgabesatzes und in einigen Verwilligungen, welche bei Berechnung des Budgetsatzes außer Acht geblieben waren.

Es wurden abgegeben:	1858.	Prozentsatz.	1859.	Prozentsatz.
a. an Bau- und Nutzholz . .	19,^{99} Klafter	= 1,^{1}	17,^{81} Klafter	= 1,^{7}
b. an Scheiter- und Prügelholz	327,^{75} „	= 28,^{7}	314,^{0} „	= 30,^{6}
c. an Stockholz	109,^{5} „	= 9,^{5}	81,^{0} „	= 7,^{9}
d. an Reisholz	689,^{86} „	= 60,^{7}	610,^{86} „	= 59,^{8}
	1147,^{10} Klafter	= 100	1023,^{67} Klafter	= 100.

Aus dem aus Vergünstigung abgegebenen Holz unterstellt das Budget eine reine Einnahme (Unterschied zwischen §. 5 der Einnahme und §. 6 der Ausgabe) im Betrage von . . . . . 1,502 fl. — kr.
Sie betrug aber . . . . . 1,918 „ 25 „
somit mehr . . . . . 416 fl. 25 kr.

§. 6. Erlös aus Forstnebennutzungen durch Verkauf.

Hauptsächlich ist es der Erlös aus Streunutzungen, welcher die Höhe dieser Position bestimmt. Die Nachfrage nach Streu steht gewöhnlich in umgekehrtem Verhältniß mit dem Stroherwachs der einzelnen Jahrgänge.

In der Periode, deren Rechnungsergebnisse dem Budgetsatz zur Grundlage dienten, war nur ein Jahr, welches zu Streuabgaben in ausgedehnterem Maaße nöthigte, während hierzu in den beiden Jahren 1858 und 1859, besonders aber in dem erstern, vielfache und dringende Veranlassung gegeben war. Es wurde dem zufolge eine Einnahme von 45,766 fl. 8 kr. über den Budgetsatz erzielt.

§. 8. Werth der Forstnebennutzungen durch Abgabe aus Vergünstigung.

Der Einnahmeüberschuß von 16,288 fl. 44 kr. ist die Folge der Erhöhung des Abgabesatzes und insbesondere des Geldanschlags der Streu für die Gemeinden des vormaligen Bisthums Speier in den Bezirksforsteien Bruchsal, Graben und St. Leon.

Der reine Ertrag der Forstnebennutzungen (Unterschied zwischen §. 8 der Einnahme und §. 8 der Ausgabe)

war zu	17,190 fl. — kr.
überschlagen, erreichte aber in Wirklichkeit die Summe von	28,227 „ 4 „
und lieferte somit mehr	11,037 fl. 4 kr.

§. 9. Schadenersatz von Freveln.

Obgleich die Zahl der Frevel gegen die Vorjahre nicht zugenommen hatte und der Werthtarif der gleiche geblieben war, so hat sich doch eine nicht unbeträchtliche Mehreinnahme im Betrage von 4,728 fl. 25 kr. ergeben, da die begangenen Frevel von größerer Bedeutung waren.

§. 10. Von Berechtigungen in fremden Waldungen.

Im Jahre 1859 wurde eine Holzberechtigung abgelöst, daher die Mindereinnahme.

§. 11. Jagdertrag.

Durch die fortwährend wachsende Konkurrenz, welcher die erleichterten Verkehrsmittel großen Vorschub leisten, steigern sich die Jagdpachtzinsen von Jahr zu Jahr.

§. 12. Floß- und Weggeld.

Auf der Murg wird — wie schon bei den Rechnungsnachweisungen für 1856 und 1857 bemerkt wurde — weniger Scheitholz als früher verflößt, indem durch Anlegung neuer Holzabfuhrstraßen der Absatz des Holzes theilweise andere Richtungen eingeschlagen hat, daher die Mindereinnahme von 1,203 fl. 24 kr.

§. 13. Strafantheil für Kosten der Waldhut.

Wie bei §. 9. Schadenersatz von Freveln.

§. 14. Dienstpolizeiliche und Konventionalstrafen.

In mehreren Bezirksforsteien mußten gegen Holzhauerakkordanten größere Geldstrafen erkannt werden, wodurch vorzugsweise die Vermehrung der Einnahme gegen den Budgetsatz veranlaßt wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 15. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Den größten Antheil an der Mehreinnahme haben die Verzugszinsen für befristete Holzgelder.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 16. Erlös aus dem Holzbestande des der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldes.

Zur Herstellung eines Friedhofes für die Heil- und Pflegeanstalt Illenau wurde im Distrikt „Langenforle," Gemarkung Obersasbach, ein Stückchen Wald ausgestockt. Der Erlös aus dem Holze mit 48 fl. 16 kr. ist nach Art. 1 des Gesetzes vom 6. Februar 1851 als außerordentliche Einnahme hier zu verrechnen.

Ausgabe.

§. 1. Steuern und Gemeindeumlagen.

Der Budgetsatz wurde auf das Rechnungsergebniß von 1856, in welchem die forstärarischen Steuerkapitalien 14,889,086 fl. 35 kr. betrugen, gegründet.

Ihr Stand war 1858 . . . . . 15,295,299 fl. 31 kr. und
1859 . . . . . 15,273,654 „ 32 „

Die Zunahme der Steuerkapitalien, mehr aber noch die Steigerung der Gemeindeumlagen hat den Mehraufwand von 9,681 fl. 52 kr. veranlaßt.

§. 3. Verwendungen auf Waldkolonien.

Die Mehrausgabe entstand vorzugsweise durch den Bauaufwand für die in der Kolonie Hundsbach und Herrenwies vorhandene Schule und Kirche, so wie durch die Unterstützung armer Personen daselbst.

§. 4. Für Vizinalwege in Waldgemarkungen.

Die Herstellung des Weges von Hilpertsau über Reichenthal nach Kaltenbronn zum Aufschluß der dortigen bedeutenden Domänenwaldungen, sodann der Straße von Sand über Herrenwies durch das Schwarzenbachthal mit der Erbauung einer Brücke über die Schwarzenbach zur besseren Oeffnung der Domänenwaldungen für die Gegend von Bühl ꝛc. veranlaßte hauptsächlich die Ueberschreitung von 10,023 fl. 33 kr.

§. 5. Holzabgabe an Berechtigte.

§. 6. Holzabgabe durch Vergünstigung.

§. 8. Forstnebennutzungen durch Vergünstigung.

Wie zu §§. 4, 5 und 8 der Einnahme.

§. 9. Verluste.

Das Mehr rührt vorzugsweise von dem Nachlasse her, welcher aus Billigkeitsrücksichten zwei Forstkassieren an Rezessen, die durch Gehilfen im Jahr 1858 gemacht waren, gewährt wurde.

§. 13. Diäten und Reisekosten der Forstinspektoren.

Die Vornahme von mehr auswärtigen Geschäften in den Jahren 1858 und 1859 als in den Vorjahren 1855 und 1856, deren Rechnungsergebnisse dem Budgetsatze zur Grundlage dienten, hat die Ueberschreitung dieses um 2,826 fl. 57 kr. zur Folge gehabt.

§. 14. Besoldungen der Bezirksförster.

Unter den 92 Bezirksförstern traten während der Budgetperiode Veränderungen durch Beförderungen, wie durch Sterbfälle ein. Zufolge der dadurch veranlaßten Dienstverwesungen, so wie durch die nicht vollständige Verwendung der zu Miethzinsentschädigungen bewilligten 2,700 fl. wurde die Summe 3,282 fl. 58 kr. erspart.

§. 19. Für Vermessung und Einrichtung der Forste.

Die Kosten der Vermessung sind auf einen unbedeutenden Betrag herabgesunken, weil sie nur noch bei neuen Erwerbungen vorkommen, und es wird deßhalb der Budgetsatz einige Ermäßigung erleiden können.

Die Kosten der Einrichtung oder vielmehr der Revision der bestehenden Einrichtungswerke sind sehr wandelbar, da die Revisionsarbeiten sich nicht von Jahr zu Jahr gleich bleiben.

§. 20. Die verschiedenen und zufälligen Ausgaben für die Verwaltung lassen sich mit Sicherheit nicht voraus berechnen.

§. 22. Kosten der Gelderhebung und Verrechnung.

Die Mehrausgabe entspricht den vermehrten Einnahmen.

§. 24. Für Holzabfuhrwege und Floßeinrichtungen.

Wie bei §. 4 der Ausgabe ergab sich zur Erzielung höherer Holzpreise auch hier die Nothwendigkeit auf die Wegbauten größere Ausgaben zu machen. Diese Ursachen, wie die gestiegenen Arbeitslöhne veranlaßten die Mehrausgabe, die in der Mehreinnahme ihre Rechtfertigung finden wird.

§. 25. Kulturkosten.

Durch die trockenen Jahre 1857 und 1858 haben die natürlichen und künstlichen Verjüngungen sehr gelitten, und es mußten deßhalb ungewöhnliche Nachbesserungen vorgenommen und wiederholt werden.

Dazu kam die Kultivirung neu erworbener Privatwaldungen und Waidfelder, sodann die Nothwendigkeit, den Samenerwachs gehörig zu benützen.

Diese Umstände und die bekannte allgemeine Steigerung der Arbeitslöhne machten den Mehraufwand von 21,350 fl. 42 kr. unvermeidlich.

§. 26. Für Zurichtung der Walderzeugnisse.

In dem Budget war die zu schlagende Holzmasse zu	295,097 Klafter
angenommen, die Zurichtungskosten aber zu	410,000 fl.
mithin für das Klafter rund zu	1 fl. 22 kr.
Die Kosten der Aufbereitung stellten sich indessen für das Klafter auf	1 „ 38 „
somit auf	— „ 16 „
mehr.	

Dieser Mehraufwand hat seinen Grund darin, daß das Beibringen der Hölzer an die Abfuhrwege mehr ausgedehnt wurde, ferner in der sehr vermehrten Nutzung des Stockholzes, wofür immer höhere Preise bezahlt werden müssen und dann in den allgemein gestiegenen Arbeitslöhnen.

§. 27. Für Verwerthung der Walderzeugnisse.

Die Mehrausgabe entspricht der Mehreinnahme unter den §§. 3, 6 und 8.

§. 29. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes entstand vorzugsweise in dem Jahr 1859. Es wurden in demselben verschiedene Versuche gemacht, um den Schaden, welchen die Kieferraupen in den Waldungen des Forstbezirks Schwetzingen anrichteten, Einhalt zu thun. Der Aufwand dafür war nicht unbeträchtlich.

§. 30. Besoldungen der Direktion.

Hier wird sich auf die Erläuterungen über den Besoldungsetat der Finanzmittelstellen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung bezogen.

§. 33. Verschiedene Ausgaben für die Verwaltung im Allgemeinen.

Die Mehrausgabe von 1,066 fl. 44 kr. ist die Folge der Vornahme auswärtiger Dienstgeschäfte, wozu sich während der Jahre 1858 und 1859 mehr Veranlassung ergeben hatte, als in den Vorjahren 1854/46, auf deren Rechnungsergebnisse der Budgetsatz gegründet worden ist.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 34. Abgang vom Holzerlös von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benutzung entzogenen Waldungen.

Hier erscheinen die Aufbereitungs- und Verwerthungskosten des Holzes verrechnet, wovon der Erlös sich unter B. der Einnahme vorgetragen findet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III. Berg- und Hüttenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.												
§.												
1. Aus Gebäuden	2,394	—	1,102	38	1,186	4	2,288	42	—	—	105	18
2. Aus Grundstücken . .	3,586	—	2,134	34	1,979	22	4,113	56	527	56	—	—
3. Aus Liegenschaften mit Gewerbseinrichtungen	11,760	—	5,999	51	6,136	38	12,136	29	376	29	—	—
Summe Tit. I.	17,740	—	9,237	3	9,302	4	18,539	7	904	25	105	18
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Bergbaues und Hüttenbetriebs.												
4. Aus Eisenerzen	249,150	—	75,921	38	97,101	39	173,023	17	—	—	76,126	43
5. Aus Töpferthon und Quarzsand	4,912	—	2,291	52	3,225	38	5,517	30	605	30	—	—
6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs	1,925,018	—	675,501	7	552,198	21	1,227,699	28	—	—	697318	32
7. Für Abfälle und Nebenprodukte	4,548	—	937	23	1,439	36	2,376	59	—	—	2,171	1
Summe Tit. II. .	2,183,628	—	754,652	—	653,965	14	1,408,617	14	605	30	775616	16
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.												
8. Aus Materialien und Geräthen	28,228	—	28,861	37	* 60,820	21	89,681	58	61,453	58	—	—
9. Sonstige Einnahmen . . .	2,190	—	* 425	15	* 957	15	1,382	30	—	—	807	30
Summe Tit. III. .	30,418	—	* 29,286	52	* 61,777	36	91,064	28	61,453	58	807	30
Summe Ordentlicher Etat	2,231,786	—	793,175	55	725,044	54	1,518,220	49	62,963	53	776529	4
											62963	53
											713565	11

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Lasten.												
§.												
1. Gemeindeumlagen	2,276	—	1,047	34	1,406	43	2,454	17	178	17	—	—
2. Brandversicherungsbeiträge .	618	—	342	55	271	21	614	16	—	—	3	44
3. Sonstige Lasten	3,674	—	980	48	* 1,170	12	2,151	—	—	—	1,523	—
4. Abgang und Verlust . . .	128	—	20	10	68	33	88	43	—	—	39	17
Summe Tit. I. .	6,696	—	2,391	27	* 2,916	49	5,308	16	178	17	1,566	1
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.												
5. Besoldungen	15,000	—	7,244	8	8,716	40	15,960	48	960	48	—	—
6. Gehalte	14,600	—	6,940	41	* 7,175	7	14,115	48	—	—	484	12
7. Bureaukosten	2,000	—	925	28	1,065	3	1,990	31	—	—	9	29
8. Aufwand für die Verwaltungsgebäude, Werkstätten ꝛc. .	5,568	—	3,966	12	4,810	5	8,776	17	3,208	17	—	—
9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten	5,522	—	2,826	8	2,630	15	5,456	23	—	—	65	37
10. Für Wege, Brücken, Brunnen, offene Lagerplätze	904	—	542	19	1,121	53	1,664	12	760	12	—	—
11. Löhne und Kosten der ständigen Bauhandwerker . . .	9,600	—	3,982	49	4,219	59	8,202	48	—	—	1,397	12
12. Sonstige allgemeine Kosten .	3,044	—	1,131	18	* 1,259	30	2,390	48	—	—	653	12
Summe Tit. II. .	56,238	—	27,559	3	* 30,998	32	58,557	35	4,929	17	2,609	42
Seite .	62,934	—	29,950	30	33,915	21	63,865	51	5,107	34	4,175	43

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag .	62,934	—	29,950	30	33,915	21	63,865	51	5,107	34	4,175	43
Tit. III. Betriebskosten.												
§.												
13. Aufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen	32,000	—	10,046	43	30,057	45	40,104	28	8,104	28	—	—
14. Für Geräthschaften	3,000	—	922	12	10,554	50	11,477	2	8,477	2	—	—
15. Für den Bergbau auf Eisenerze	249,150	—	82,406	14	98,768	16	181,174	30	—	—	67,975	30
16. Für Gewinnung des Töpferthons und Quarzsandes . .	3,450	—	1,598	37	2,104	48	3,703	25	253	25	—	—
17. Für Eisenerze	305,488	—	96,160	10	124,398	2	220,558	12	—	—	84,929	48
18. Für Eisen und Eisenfabrikate	395,278	—	146,203	20	158,884	48	305,088	8	—	—	90,189	52
19. Für Brennmaterialien . .	710,090	—	232,341	35	* 372,244	59	604,586	34	—	—	105503	26
20. Für Nebenmaterialien und kleinere Hüttenbedürfnisse . .	23,244	—	9,084	40	11,914	38	20,999	18	—	—	2,244	42
21. Kosten beim Hohofenbetrieb .	23,022	—	11,123	50	13,105	59	24,229	49	1,207	49	—	—
22 Kosten bei der Gießerei . .	29,186	—	11,480	49	14,956	46	26,437	35	—	—	2,748	25
23. Kosten beim Frischfeuerbetrieb sammt Schweiß-, Puddel- und Holzdörrofen	93,644	—	33,762	18	36,086	32	69,848	50	—	—	23,795	10
24. Kosten beim Kleinfeuerbetrieb	6,864	—	3,158	52	3,212	40	6,371	32	—	—	492	28
25. Kosten beim Betrieb des Kaliberwalzwerks	24,162	—	10,371	51	10,346	16	20,718	7	—	—	3,443	53
26. Kosten beim Betrieb des Blechwalzwerks	13,632	—	4,235	41	5,733	38	9,969	19	—	—	3,662	41
27. Magazinskosten	14,832	—	7,747	3	8,588	44	16,335	47	1,503	47	—	—
28. Für den Absatz der Fabrikate	16,218	—	* 5,581	22	* 4,953	23	10,534	45	—	—	5,683	15
29. Zufällige Ausgaben	3,224	—	1,073	53	1,345	6	2,418	59	—	—	805	1
Summe Tit. III. .	1,946,484	—	* 667,299	10	* 907,257	10	1,574,556	20	19,546	31	391474	11
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,009,418	—	697,249	40	941,172	31	1,638,422	11	24,654	5	395649	54
											24,654	5
											370995	49

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.											
B. Außerordentlicher Etat.											
b. Für die Grundstocksverwaltung.											
§.											
30 Zur Vervollständigung der Betriebseinrichtungen in Albbruck	13,500 —	4,261	—	4,247	41	8,508	41	—	—	4,991	19
Summe B. Außerordentl. Etat	13,500 —	4,261	—	4,247	41	8,508	41	—	—	4,991	19
hiezu											
Summe A. Ordentlicher Etat .	2,009,418 —	697,249	40	941,172	31	1,638,422	11	—	—	370995	49
Hauptsumme der Ausgabe	2,022,918 —	701,510	40	945,420	12	1,646,930	52	—	—	375987	8
Abschluß											
der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben.											
Einnahme	2,231,786 —	793,175	55	725,044	54	1,518,220	49	—	—	713565	11
Ausgabe	2,009,418 —	697,249	40	941,172	31	1,638,422	11	—	—	370995	49
Reine Einnahme . .	+222368	+ 95,926	15	—216127	37	—120201	22	—	—	342569	22
Haupt-Abschluß.											
Einnahme	2,231,786 —	793,175	55	725,044	54	1,518,220	49	—	—	713565	11
Ausgabe	2,022,918 —	701,510	40	945,420	12	1,646,930	52	—	—	375987	8
Reine Einnahme . .	208,868 —	91,665	15	—220375	18	—128710	3	—	—	337578	3

Karlsruhe, den 20. April 1861.

Direktion der Forste, Berg- und Hüttenwerke.

Ziegler.

Erläuterungen.

Vorbemerkung.

Bei Verfassung des Budgets war man von der Voraussetzung ausgegangen, daß die Lage der Eisenindustrie, welche in den jüngst vorangegangenen Jahren wieder einen Aufschwung genommen hatte, von einigem Fortbestand sein werde und daß daher bei Feststellung des Betriebsplans auf eine Betriebssteigerung abgehoben werden könne. Allein die gehegten günstigen Erwartungen von dem Absatz der Eisenerzeugnisse erfüllten sich weithin nicht. Der künstlichen Ueberspannung in allen Industriezweigen folgte besonders nach Ausbruch der bedeutenden Handelskrisis gegen Ende des Jahres 1857 eine weit reichende Stockung auf dem industriellen Gebiet, von der die Eisenindustrie nicht unberührt bleiben konnte. Durch die im Jahr 1859 eingetretene Kriegsbedrohung verschlimmerte sich noch ihr Zustand. Diese Verhältnisse wurden insbesondere der süddeutschen Eisenindustrie sehr fühlbar, welcher bei fortwährendem Steigen der Holz- und Arbeitspreise die Mitwerbung mit der Steinkohleneisenindustrie mehr und mehr erschwert wird.

Dazu kam dann noch, daß vornehmlich in dem ersten Budgetjahr der Hüttenbetrieb durch andauernden Wassermangel vielfach gestört war und demzufolge noch mehr vertheuert wurde. Endlich ergab sich noch eine Aenderung, auf welche das Budget nicht abgehoben hatte, indem das Hüttenwerk Zizenhausen, dessen Pacht zu Ende gegangen war und nicht hatte erneuert werden können, nach Scheitern eines Verkaufsversuchs, vom 1. Juli 1859 an wieder in Selbstverwaltung übernommen werden mußte. Die Folge hiervon war, daß die allgemeinen Kosten des ohnedem schon sehr verminderten Betriebs sich relativ noch mehr steigerten.

Aus diesen zusammentreffenden ungünstigen Verhältnissen erklären sich die sehr erheblichen Abweichungen der Rechnungsergebnisse von den Budgetsätzen, welche darin ihren allgemeinen Ausdruck finden, daß die Geldrechnung

statt mit einer Reineinnahme von	208,868 fl.	— kr.
mit einer die Einnahme um	128,710 „	3 „
übersteigenden Ausgabe, also mit einem Weniger von	337,578 fl.	3 kr.

als Endergebniß abschließt.

Die gedachte Mehrausgabe über die Einnahmen ist jedoch kein wirklicher Verlust, da sie durch die Vermehrung der Naturalvorräthe, welche in der Budgetperiode von 1858 und 1859 sich auf . . . . . 246,525 fl. 38 kr. beläuft, vollständig ausgeglichen wird.

Nach Abzug der fraglichen Mehrausgabe verbleibt selbst noch ein Ueberschuß von . . . 117,815 fl. 35 kr.

so daß sich gegen die erwartete Reineinnahme von	208,868 „	— „
nur ein Ausfall von	91,052 fl.	25 kr.

ergibt.

Wo die Wenigereinnahme und die Minderausgabe lediglich in den oben dargestellten Verhältnissen ihre Entstehung haben, wird, um Wiederholungen zu vermeiden, bei den einzelnen Paragraphen von der weitern Erläuterung derselben Umgang genommen.

Einnahme.

§. 4. Aus Eisenerzen.

Nach dem Budget sollten an Eisenerzen gewonnen werden:

	vom Kanderner Revier. Sester.	vom Klettgauer Revier. Sester.	vom Liptinger Revier. Sester.	Zusammen 1858/59. Sester.	Geldwerth. fl.	kr.
	898,566	114,534	—	1,013,100	249,150	—
gefördert wurden . . .	467,843	99,941	166,331	734,115	173,023	17
mithin mehr	—	—	166,331	—	—	—
„ weniger	430,723	14,593	—	278,985	76,126	43

Der Aufrechnungspreis für das Sester stellt sich gegenüber dem Budgetsatz folgendermaßen:

	Budgetsatz.	Rechnungsergebniß.
1. Kanderner Revier	14,^{72}	16,^{81}.
2. Klettgauer Revier	15	13,^{82}.
3. Liptinger Revier	—	7,^{12}.

Durch die zunehmende Schwierigkeit der Erzgewinnung und das Steigen der Löhne wie des Grubenholzes im Kanderner Revier erhöhte sich der Preis für das Sester Erz dieses Reviers.

§. 6. Aus Erzeugnissen des Hüttenbetriebs.

Das Budget schätzte die Einnahme für 202,646 Zentner auf			1,925,018 fl. — kr.
Sie betrug aber für rund	118,410 „	nur	1,227,699 „ 28 „
Somit weniger			697,318 fl. 32 kr.

Wie sich die Zentnerzahl und die Einnahme nach dem Budget und Rechnungsergebniß auf die verschiedenen Eisensorten vertheilt, geht aus Folgendem hervor:

	nach dem Budget: Zentnerzahl.	Geldbetrag.	nach der Rechnung: Zentnerzahl.	Geldbetrag.
1. Roheisen und Gußwaaren	75,900	372,234 fl.	40,775,^{81}	227,973 fl. 18 kr.
2. Stab- und Grobeisen	31,974	364,365 „	24,587,^{23}	318,406 „ 43 „
3. Mittel-, Fein-, Band-, Alt- und Extraeisen und sonstige Extraarbeiten .	56,668	709,421 „	39,529,^{19}	529,149 „ 24 „
4. Bandagen und Bleche	29,304	403,758 „	3,844,^{89}	57,732 „ 48 „
5. Walzbengel	8,800	75,240 „	9,672,^{18}	94,437 „ 15 „
Summe	202,646	1,925,018 fl.	118,409,^{30}	1,227,699 fl. 28 kr.

5. V.

Der Durchschnittspreis war im Budget zu 9 fl. 30 kr. für den Zentner angenommen worden, während er sich nach der Rechnung auf 10 fl. 22 kr. beläuft.

Die eigentliche Einnahme aus dem Verkauf von Erzeugnissen des Hüttenbetriebs, Unterschied des §. 6 der Einnahme und des §. 18 der Ausgabe war zu . . . . . 1,529,740 fl. — kr.
überschlagen und hat sich belaufen auf . . . . . 922,611 „ 20 „

Der Rückschlag beträgt somit . . . . . 607,128 fl. 40 kr.
Die Wenigereinnahme aus Roheisen und Halbfabrikaten zur Weiterverarbeitung durch die Hütten aber stellt sich auf . . . . . 90,189 „ 52 „

§. 7. Für Abfälle und Nebenprodukte.

Die Haupteinnahme besteht aus dem Erlös für holzessigsauren Kalk, welcher bei den Platzköhlereien in Kollnau und St. Blasien gewonnen wird. Die Verringerung dieses Betriebs mußte auch eine Abnahme im Erlös aus dem gedachten Nebenerzeugniß zur Folge haben.

§. 8. Aus Materialien und Geräthen.

Die Mehreinnahme von 61,453 fl. 58 kr. hat sich bei den Hüttenwerken Kollnau, St. Blasien und Albbruck ergeben. Die Mehreinnahme bei den beiden erstern Werken beruht auf Kohlenlieferungen an andere Werke, wofür das Budget bei Kollnau nichts, bei St. Blasien aber nur 1,800 fl. aufgenommen hatte, während das Kollnauer Werk 24,530 Wannen Buchenkohl zu einem Preis von 36,764 fl. 51 kr. und die St. Blasier Hütte 7,833 Wannen Tannenkohl zu einem Preis von 6,342 fl. 24 kr. abgegeben hat. Bei Albbruck erscheint eine Einnahme im Betrag von 11,048 fl. 30 kr. aus 999 Klafter Brennholz, welche entbehrlich geworden waren und darum an Privaten veräußert wurden.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

§. 5. Besoldungen.

Die Ueberschreitung von 960 fl. 48 kr. hat sich durch die Anstellung eines Vorstandes für das Hüttenwerk Zizenhausen und durch die Verwilligung einer den Normalsatz übersteigenden Besoldung an den Hüttenverwalter von Albbruck, welche bereits in dem Budget für 1860 und 1861 näher begründet worden ist, ergeben.

§. 8. Aufwand für Verwaltungsgebäude und Werkstätten.

Wie schon im Budget bemerkt worden war, standen mehrere größere Bauherstellungen in Aussicht, weßhalb der frühere Budgetsatz statt des Durchschnitts beibehalten wurde. Dieser genügte jedoch um so weniger, als im zweiten Budgetjahr das Hüttenwerk Zizenhausen hinzutrat.

Daselbst mußte für eine im Jahre 1859 abgebrannte Kohlscheuer eine neue errichtet werden, für welche die Brandentschädigung lange nicht zureichte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 10. Für Wege, Brücken, Brunnen, offene Lagerplätze.

Zu dem gewöhnlichen Unterhaltungsaufwand kamen gleichzeitig mehrere neue Herstellungen, weßhalb der Budgetsatz sich als unzulänglich erwies.

Zu Kandern mußte eine neue Mauer am Erzlagerplatz bei der Straße aufgeführt, zu Hausen ein neuer Brunnen hergestellt, zu Zizenhausen sämmtliche Wege und Brücken auf dem Werke in bessern Stand gesetzt werden.

§. 13. Aufwand für Betriebsgebäude.

Mehraufwand 8,104 fl. 28 kr.

Der Budgetsatz wurde unter das von den Hüttenverwaltungen begutachtete Erforderniß herabgesetzt und reichte um so weniger zu, als einige Herstellungen von den Hüttenverwaltungen zu nieder überschlagen waren, der Unterhaltungsaufwand für Zizenhausen mit den Kosten für den Hohofeneinbau zu 1,000 fl. sich beigesellte und einige nicht vorgesehene Einrichtungen, welche sich aus wirthschaftlichen Gründen besonders empfahlen, zur Ausführung kamen. Dahin sind zu rechnen, die Anschaffung einer Blechscheere mit Dampfmotor und einer Materialscheere für Albbruck mit dem Kostenbetrag von 2,201 fl., sodann die Herstellung einer Wascheinrichtung für Erze in Auggen mit einem Kostenaufwand von 5,554 fl.

§. 14. Für Geräthschaften.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 8,477 fl. 2 kr. entstand durch die käufliche Uebernahme der Betriebsgeräthe von der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg bei Wiederaufnahme des Selbstbetriebs von Zizenhausen.

(31)

§. 15. Für den Bergbau auf Eisenerze.

Die Menge der geförderten Erze stimmt mit der im §. 4 der Einnahme angegebenen überein, nicht aber die Förderungskosten mit der Einnahme des §. 4, indem sich die Selbstkosten in dem Kanderner Revier höher als die Aufrechnungspreise stellten. Sie betrugen nämlich durchschnittlich 17,^{51} kr. für den Zentner.

§. 17. Für Eisenerze.

Wenigerausgabe 84,929 fl. 48 kr.

An Eisenerzen wurden von den Hüttenverwaltungen theils aus dem eigenen Bergbau bezogen, theils von Privaten angekauft . . . . . 743,844 Zentner und dafür bezahlt . . 220,558 fl. 12 kr.

Das Budget hatte die Ausgabe für . . . . . 1,013,100 Zentner überschlagen zu . . . 305,488 „ — „

Es wurden daher weniger bezogen . . . . . 269,256 Zentner und weniger verausgabt 84,929 fl. 48 kr.

Die durchschnittlichen Kosten für den Zentner berechnen sich nach dem Budget zu 18,^{09} kr. und betrugen wirklich 17,^{79} kr.

Die Minderkosten für den Zentner erklären sich daher, daß die Kosten für die Liptinger Erze, welche in dem Budget nicht in Anschlag kommen konnten, sich niederer stellen als die Karderner und Klettgauer Erze.

§. 18. Für Eisen und Eisenfabrikate.

Gegenüber dem Budgetsatz zeigt sich eine Wenigerausgabe von 90,189 fl. 52 kr.

Die folgende Zusammenstellung zeigt, wie sich die Ausgaben auf den Bezug aus eigenen Werken, von andern Werken und von Privaten vertheilt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

	Budget. Zentnerzahl.	Budget. Geldbetrag.	Rechnungsergebniß. Zentnerzahl.	Rechnungsergebniß. Geldbetrag.
Eisen, das die Werke von einander bezogen . .	70,760	377,647 fl. — kr.	39,978	251,853 fl. 50 kr.
Eisen, das jedes Werk vom eigenen Betrieb bezog	4,241	17,631 „ — „	2,416	9,889 „ 25 „
Eisen, das von dritten Personen erkauft wurde .	—	— „ — „	8,361	43,344 „ 53 „
Summe . . .	75,001	395,278 fl. — kr.	50,755	305,088 fl. 8 kr.

§. 19. Für Brennmaterialien.

Die Ausgabe für Brennmaterialien ist um 105,503 fl. unter dem Budgetsatz geblieben. Verwendet wurden:

	Kohl. Buchen. Wannen.	Kohl. Tannen. Wannen.	Holz. Klafter.	Torf. Wannen.	Koaks. Zentner.	Brandstücke. Wannen.	Geldbetrag.
1. beim Hohofenbetrieb und Kupolofen	212,661	55,966	66	36,110	798	—	
2. beim Frischfeuerbetrieb und Puddelofen (auch Schweißofen)	4	225,975	1,213	1,224	—	33	
3. beim Kleinfeuerbetrieb	1,266	5,188	—	—	—	—	
4. beim Walzwerkbetrieb	—	25,618	401	1,259	—	439	
5. für sonstigen Bedarf und Verkauf .	5,552	10,761	1,060	8,744	114	—	
Summe . . .	219,483	323,508	2,740	47,337	912	472	559,990 fl. 44 kr.
außerdem wurden an andere Werke abgegeben	25,341	8,243	—	1,096	—	—	44,595 „ 50 „
Hauptsumme . .	244,824	331,751	2,740	48,433	912	472	604,586 fl. 34 kr.
Im Budget waren vorgesehen . . .	262,770	348,757	3,541	39,318	2,000	—	710,090 „ — „
Gegen das Budget mehr	—	—	—	9,115	—	472	— fl. — kr.
„ „ „ weniger	17,946	17,006	801	—	1,088	—	105,503 „ 26 „

Für Abgabe von Brennmaterial an andere Werke war im Budget nichts vorgesehen, und steht der deßfallsigen Ausgabe eine gleiche Einnahme im §. 8 gegenüber. Die Wenigerausgabe gegen das Budget beträgt daher eigentlich 150,099 fl. 16 kr.

§. 21. Kosten beim Hohofenbetrieb.

Nach dem Budget sollten dargestellt werden:

167,400 Zentner mit einem Aufwand von 23,022 fl. — kr. 1 Zentner = $8,^{25}$ kr.

es wurden dargestellt . . . $133,382,^{41}$ „ „ „ „ „ 24,229 „ 49 „ 1 „ = $10,^{89}$ „

weniger . . $34,017,^{59}$ Zentner, mehr . . 1,207 fl. 49 kr. $2,^{64}$ kr.

Die Mehrausgabe ist die Folge der geminderten Produktion durch periodischen Wassermangel, sodann durch gestiegene Arbeitslöhne.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 22. Kosten der Gießerei.

Das Budget hatte das Erzeugniß der Gießerei zu 12,652 Zentner mit einem Aufwand von . . 29,186 fl. — kr.
überschlagen. Gegossen wurden aber . . . . . 39,561 „ „ „ „ „ . . 26,437 „ 35 „

Das gewonnene Erzeugniß zeigt ein Mehr von . 26,909 Zentner mit einem Minderaufwand von 2,748 fl. 25 kr.
und der Zentner berechnet sich sonach statt auf . . . . . 2 fl. 18,4 kr.
nach dem Budget nur auf . . . . . — „ 40,1 „

Dieser Minderaufwand erklärt sich dadurch, daß unter dem Gußerzeugniß 29,113 Zentner Geschirrguß und Zusatzplatten zum eigenen Gebrauch enthalten sind, deren Herstellung nur geringe Arbeit erfordert.

§. 23. Kosten beim Frischfeuerbetrieb, Schweiß- und Puddelofen.

Nach dem Budget sollten dargestellt werden:

128,500 Zentner mit einem Aufwand von 93,644 fl. — kr. 1 Zentner = 43,72 kr.
Es wurden dargestellt . . 89,074 „ „ „ „ „ 69,848 „ 50 „ 1 „ = 47,05 „
weniger . . 39,426 Zentner 23,795 fl. 10 kr. mehr 3,33 kr.

§. 24. Kosten beim Kleinfeuerbetrieb.

Nach dem Budget sollten dargestellt werden:
7,640 Zentner mit einem Aufwand von 6,864 fl. 1 Zentner 53,90 kr.

Bei Hausen wurde aus einem Versehen nur eine Jahresproduktion mit 3,800 Zentner statt 7,600 Zentner für zwei Jahre in die Berechnung gezogen. Nach Berichtigung dieses Fehlers stellt sich der Ueberschlag, wie folgt:

		Kosten.	Kosten auf den Zentner.
Darzustellende Zentnerzahl	11,440	6,864 fl. — kr.	36,12 kr.
Dargestellt wurden:			
beim Kleinfeuer. . . .	10,703,68 Zentner		
Extraeisen	255,20 „		
	10,958,83 Zentner	6,371 „ 32 „	34,87 „
weniger . .	481,17 Zentner, weniger	492 fl. 28 kr.	1,25 kr.

Die geringeren Fabrikationskosten haben hauptsächlich in der Darstellung von mehr gröbern Eisensorten ihren Grund.

§. 25. Kosten beim Kaliberwalzwerk.

Nach dem Budget sollten dargestellt werden:

56,588 Zentner mit einem Aufwand von 24,162 fl. — kr. 1 Zentner = 25,61 kr.
Es wurden dargestellt . . 48,343,89 „ „ „ „ „ 20,718 „ 7 „ 1 „ = 25,7 „
weniger . . 8,244,11 Zentner 3,443 fl. 53 kr. mehr 0,09 kr.

§. 26. Kosten beim Blechwalzwerk.

Die Produktion war veranschlagt zu:

	18,000 Zentner	mit einem Aufwand von	13,632 fl. — kr.	1 Zentner =	45,44 kr.
Die Produktion bestand in	5,725,5 „	„ „ „ „	9,969 „ 19 „	1 „ =	1 fl. 44,47 „
	weniger . . . 12,274,5 Zentner		3,662 fl. 41 kr. mehr		59,03 kr.

Die erheblichen Mehrerzeugungskosten sind durch die vielfachen Betriebsstörungen zufolge Wassermangels entstanden.

§. 27. Magazinskosten.

Der größere Theil der Mehrausgabe fällt auf das Jahr 1859, in welchem das Hüttenwerk Zizenhausen in Selbstbetrieb genommen wurde, wodurch vorzugsweise die vermehrten Kosten entstunden.

B. Außerordentlicher Etat.

Ausgabe für die Grundstocksverwaltung.

Aus der durch das Budget genehmigten Summe sollten hergestellt werden:

a. eine zweite Blechwalzstraße mit	5,000 fl.
b. Holzdarröfen	1,000 „
c. ein Schienengeleis vom Bahnhof bis zum Erzplatz mit	3,200 „
d. die Trennung des Hohofengebläses von jenem der Schmiedefeuer mit einem Triebrad einschließlich der Fundamentirung zu	2,800 „
	12,000 fl.
e. für Unvorhergesehenes wurde beigefügt	1,500 „
Summe . . .	13,500 fl.

Verwendet wurden:

auf a.	1,923 fl. 8 kr.,	mithin weniger	3,076 fl. 52 kr.	
„ b.	1,046 „ 41 „	mehr	46 fl. 41 kr.	
„ c.	— „ — „	mithin weniger	3,200 „ — „	
„ d.	4,247 „ 41 „	„	1,447 „ 41 „	
„ e.	1,291 „ 11 „	mithin weniger	208 „ 49 „	
	8,508 fl. 41 kr.,	mithin weniger	6,485 fl. 41 kr.	mehr 1,494 fl. 22 kr.
		ab	1,494 „ 22 „	
	Im Ganzen weniger		4,991 fl. 19 kr.	

Um die unter d. bezeichnete Verbesserung ihrem Zwecke vollkommen entsprechend auszuführen, konnte die Ueberschreitung von 1,447 fl. 41 kr. nicht umgangen werden, dagegen schien es thunlich, für Lit. a. die Verwendung zu beschränken und die im Plan gelegene Herstellung eines Schienengeleises von der Eisenbahn nach dem Erzplatze Lit. c. ganz zu unterlassen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

IV. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Einnahme.	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. I. Direkte Steuern.											
1. Grund-, Häuser- u. Gewerbsteuer:											
a. Grund- und Häusersteuer	4,485,216	2,251,255	36	2,260,098	32	4,511,354	8	26,138	8	—	—
b. Gewerbsteuer	1,400,848	722,085	56	732,488	27	1,454,574	23	53,726	23	—	—
c. Beförsterungssteuer	91,770	45,739	52	45,795	6	91,534	58	—	—	235	2
d. Flußbaubeiträge	210,290	109,043	43	109,829	35	218,873	18	8,583	18	—	—
e. Dammbaubeiträge	19,558	11,878	43	10,679	7	22,557	50	2,999	50	—	—
f. Accisaversum der Weinhändler	8,884	4,582	24	5,106	24	9,688	48	804	48	—	—
g. Steuernachtrag	99,594	47,935	47	54,684	56	102,620	43	3,026	43	—	—
h. Firirte Steuer	624	312	—	312	—	624	—	—	—	—	—
i. Bergsteuer	122	3,101	25	4,464	58	7,566	23	7,444	23	—	—
2. Kapitalsteuer	388,090	206,492	52	208,892	37	415,385	29	27,295	29	—	—
3. Klassensteuer	326,072	164,764	39	170,068	1	334,832	40	8,760	40	—	—
4. Ersatz und Abgang an Passiven	1,758	451	26	434	28	885	54	—	—	872	6
Summe I.	7,032,826	3,567,644	23	3,602,854	11	7,170,498	34	138,779	42	1,107	8
II. Indirekte Steuern. (Accise und Ohmgeld.)											
5. Weinaccise	560,640	487,005	5	529,227	57	1,016,233	2	455,593	2	—	—
6. Weinohmgeld	538,428	382,719	28	398,390	22	781,109	50	242,681	50	—	—
7. Aversum v. Weinaccisen. Ohmgeld	5,036	2,754	23	2,759	43	5,514	6	478	6	—	—
7½. Patentgebühr f. Weinlagerkell.	816	930	—	1,110	—	2,040	—	1,224	—	—	—
8. Biersteuer	648,658	415,576	24	430,000	18	845,576	42	196,918	42	—	—
9. Branntweinsteuer	129,412	81,440	48	74,799	7	156,239	55	26,827	55	—	—
10. Schlachtviehaccise	569,382	353,297	33	324,105	39	677,403	12	108,021	12	—	—
11. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftsaccise	1,414,908	795,844	32	723,469	9	1,519,313	41	104,405	41	—	—
12. Ersatz und Abgang an Passiven	684	341	38	362	37	704	15	20	15	—	—
Summe II.	3,867,964	2,519,909	51	2,484,224	52	5,004,134	43	1,136,170	43	—	—
III. Justiz- und Polizeigefälle.											
13. Erlös aus Stempelpapier	124,160	52,750	48	53,531	38	106,282	26	—	—	17,877	34
Gerichtsbarkeits- u. Administrativsporteln.											
14. a. Taxen, Sporteln, Stempelgebühren und Postporto	722,366	352,789	—	336,035	41	688,824	41	—	—	33,541	19
15. b. Gerichts- und Polizeistrafen	121,872	48,440	57	47,414	39	95,855	36	—	—	26,016	24
16. c. Eisenbahnpolizeistrafen	8	3	—	—	—	3	—	—	—	5	—
17. Desertions- u. Refraktionsstrafen	23,372	9,277	37	8,904	58	18,182	35	—	—	5,189	25
18. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung	1,153,836	559,791	35	545,335	33	1,105,127	8	—	—	48,708	52
19. Hundetaxen	132,956	74,975	5	80,880	30	155,855	35	22,899	35	—	—
20. Ersatz und Abgang an Passiven	6,016	2,397	4	2,407	17	4,804	21	—	—	1,211	39
Summe III.	2,284,586	1,100,425	6	1,074,510	16	2,174,935	22	22,899	35	132550	13

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
IV. Forstgerichtsgefälle.												
§.												
21. Forststrafen und Ersatz an Gerichtskosten	72,956	—	44,349	59	43,164	58	87,514	57	14,558	57	—	—
22. Schadenersatz	44,072	—	28,224	21	27,359	43	55,584	4	11,512	4	—	—
23. Ersatz und Abgang an Passiven	90	—	74	12	148	30	222	42	132	42	—	—
Summe IV. .	117,118	—	72,648	32	70,673	11	143,321	43	26,203	43	—	—
V. Verschiedene Einnahmen.												
24. Steuerstrafgefälle	65,946	—	31,368	10	33,310	19	64,678	29	—	—	1,267	31
25. Dienstpolizeistrafen	182	—	56	15	114	30	170	45	—	—	11	15
26. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien	51,910	—	* 28,405	41	* 28,333	22	56,739	3	4,829	3	—	—
27. Gebührenüberschuß	12,752	—	8,307	51	* 8,995	22	17,303	13	4,551	13	—	—
28. Ersatz und Abgang an Passiven	58	—	68	30	36	40	105	10	47	10	—	—
29. Sonstige Einnahmen . . .	2,082	—	* 1,003	49	* 555	55	1,559	44	—	—	522	16
Summe V.	132,930	—	* 69,210	16	* 71,346	8	140,556	24	9,427	26	1,801	2
" I. .	7,032,826	—	3,567,644	23	3,602,854	11	7,170,498	34	138,779	42	1,107	8
" II. .	3,867,964	—	2,519,909	51	2,484,224	52	5,004,134	43	1,136,170	43	—	—
" III. .	2,284,586	—	1,100,425	6	1,074,510	16	2,174,935	22	22,899	35	132550	13
" IV. .	117,118	—	72,648	32	70,673	11	143,321	43	26,203	43	—	—
Summe aller Einnahmen	13435424	—	7,329,838	8	7,303,608	38	14633446	46	1,333,481	9	135458	23
									135,458	23		
									1,198,022	46		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.												
Abgang und Rückersatz.												
§.												
1. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer	95,564	—	41,675	41	53,156	25	94,832	6	—	—	731	54
2. Bei der Kapitalsteuer . . .	6,984	—	1,968	46	2,939	37	4,908	23	—	—	2,075	37
3. Bei der Klassensteuer . . .	15,094	—	5,544	25	9,110	46	14,655	11	—	—	438	49
4. Steuerrückvergütungen . . .	17,696	—	4,822	47	5,436	59	10,259	46	—	—	7,436	14
Katasterkosten.												
5. Bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer	118,000	—	51,698	51	56,111	39	107,810	30	—	—	10,189	30
6. Bei der Kapitalsteuer . . .	5,118	—	2,542	11	2,578	10	5,120	21	2	21	—	—
7. Bei der Klassensteuer . . .	3,270	—	1,655	33	1,600	51	3,256	24	—	—	13	36
8. Kosten der Steuerrevisionen .	25,152	—	* 12,503	5	* 12,324	55	24,828	—	—	—	324	—
Hebgebühren der Untererheber.												
9. Von der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer	150,532	—	73,541	47	73,848	57	147,390	44	—	—	3,141	16
10. Von der Kapitalsteuer . . .	7,588	—	4,139	10	4,203	25	8,342	35	754	35	—	—
11. Von der Klassensteuer . . .	3,834	—	1,989	39	2,053	29	4,043	8	209	8	—	—
12. Von der Gefällsteuer der Zins- und Gültberechtigten . . .	24	—	8	56	7	48	16	44	—	—	7	16
Summe I.	448,856	—	* 202,090	51	* 223,373	1	425,463	52	966	4	24,358	12
II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern. (Der Accise und des Ohmgeldes.)												
13. Abgang und Rückersatz . .	103,210	—	58,873	51	55,165	4	114,038	55	10,828	55	—	—
Für Konstatirung und Erhebung.												
14. Konstatirungsgebühr . . .	11,836	—	6,519	51	5,930	16	12,450	7	614	7	—	—
15. Hebgebühren der Untererheber	159,900	—	99,630	46	99,840	26	199,471	12	39,571	12	—	—
16. Für die Kontrole	32,838	—	21,623	54	22,064	53	43,688	47	10,850	47	—	—
17. Sonstige Kosten	2,322	—	1,300	53	1,945	44	3,246	37	924	37	—	—
Summe II. .	310,106	—	187,949	15	184,946	23	372,895	38	62,789	38	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.												
§.												
18. Abgang und Rückersatz . .	80,846	—	20,725	12	18,631	27	39,356	39	—	—	41,489	21
Aufwand für das Stempelpapier.												
19. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung . . .	31,658	—	8,751	37	8,931	46	17,683	23	—	—	13,974	37
20. Belohnung des Personals der Stempelpapierverwaltung . .	2,100	—	1,109	36	1,056	18	2,165	54	65	54	—	—
21. Für den Absatz des Stempelpapiers	8,276	—	3,517	25	3,576	29	7,093	54	—	—	1,182	6
Für Konstatirung.												
22. Der Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen	29,820	—	14,642	16	13,937	38	28,579	54	—	—	1,240	6
23. Der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung .	20,156	—	9,792	51	9,596	30	19,389	21	—	—	766	39
24. Kosten der Hundemusterung .	9,010	—	4,412	—	4,411	—	8,823	—	—	—	187	—
Hebgebühren der Untererheber.												
25. Von Gerichtsbarkeits- und Administrativsporteln und Strafen	25,926	—	13,101	17	12,691	17	25,792	34	—	—	133	26
26. Von Gebühren aus der Rechtspolizeiverwaltung	18,856	—	9,317	3	9,083	5	18,400	8	—	—	455	52
27. Von Hundetaxen	4,458	—	2,514	12	2,711	21	5,225	33	767	33	—	—
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
28. Strafantheile	15,646	—	5,062	47	5,764	15	10,827	2	—	—	4,818	58
29. An die Eisenbahnverwaltung: Reinertrag der Eisenbahnpolizeistrafen	8	—	3	40	2	45	6	25	—	—	1	35
30. Antheil der Gemeinden an den Hundetaxen	65,112	—	36,706	39	39,606	50	76,313	29	11,201	29	—	—
31. Abschriftsgebühren der Amtsaktuare	6,624	—	3,086	17	3,370	28	6,456	45	—	—	167	15
32. Kosten der Kontrolirung des Sportelansatzes . . .	7,000	—	3,881	20	2,941	54	6,823	14	—	—	176	46
Summe III. .	325,496	—	136,624	12	136,313	3	272,937	15	12,034	56	64,593	41

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.												
§.												
33. Abgang und Rückersatz an Forststrafen	7,378	—	1,698	46	1,317	25	3,016	11	—	—	4,361	49
Für Konstatirung und Erhebung.												
34. Konstatirungsgebühr . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Hebgebühren der Untererheber	3,454	—	2,315	5	2,275	10	4,590	15	1,136	15	—	—
Auslieferung an Bezugsberechtigte.												
36. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer . .	41,668	—	26,493	36	25,911	20	52,404	56	10,736	56	—	—
37. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen	29,702	—	19,213	—	19,065	44	38,278	44	8,576	44	—	—
38. Sonstige Kosten	362	—	98	20	91	—	189	20	—	—	172	40
Summe IV. .	82,564	—	49,818	47	48,660	39	98,479	26	20,449	55	4,534	29
V. Lasten und Verwaltungskosten der verschiedenen Einnahmen.												
39. Abgang und Rückersatz . .	1,258	—	438	30	481	1	919	31	—	—	338	29
40. Hebgebühren der Untererheber von Steuerstrafgefällen . .	2,222	—	1,059	18	1,005	49	2,065	7	—	—	156	53
41. Strafantheile, Gerichts- und andere Kosten	26,552	—	13,226	41	12,518	23	25,745	4	—	—	806	56
Summe V. .	30,032	—	14,724	29	14,005	13	28,729	42	—	—	1,302	18

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
§.												
42. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern	46,308	—	* 23,936	2	23,802	47	47,738	49	1,430	49	—	—
43. Besondere Kosten der Untererhebersdienste	10,548	—	* 7,280	35	* 6,651	5	13,931	40	3,383	40	—	—
44. Kosten des Aufsichtspersonals .	145,986	—	* 72,859	49	* 72,577	46	145,437	35	—	—	548	25
45. Belohnungen und Unterstützungen des Erhebungs- und Aufsichtspersonals	8,000	—	3,622	32	* 4,454	—	8,076	32	76	32	—	—
Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.												
46. a. Besoldungen . 28,331 fl. b. Von d. Tantiemen der Nebenkassen 5,001 „	66,664	—	34,854	35	35,907	—	70,761	35	4,097	35	—	—
47. Bureaukosten: a. für Gehilfengehalte 26,264 fl. b. „ materiell. Aufwd. 8,931 „	70,390	—	* 36,045	33	* 35,607	47	71,653	20	1,263	20	—	—
48. Sonstige Kosten der Obereinnehmereidienste	1,582	—	* 574	26	569	6	1,143	32	—	—	438	28
49. Beitrag zur Zollverwaltung wegen der Hauptsteuerämter .	28,300	—	14,150	—	14,150	—	28,300	—	—	—	—	—
Zentralverwaltungskosten.												
50. Besoldungen	61,040	—	* 27,383	20	27,893	53	55,277	13	—	—	5,762	47
51. Gehalte	12,496	—	* 6,212	—	* 6,212	—	12,424	—	—	—	72	—
52. Bureaukosten	5,700	—	2,850	—	2,850	—	5,700	—	—	—	—	—
53. Sonst. Kosten d. Zentralverwltg.	1,400	—	* 781	55	1,198	23	1,980	18	580	18	—	—
54. Aufwand für Drucksachen . .	834	—	292	30	67	50	360	20	—	—	473	40
55. Für Diensterfordernisse im Allgemeinen	2,660	—	* 1,763	—	* 429	26	2,192	26	—	—	467	34
56. Verschied. u. zufällige Ausgaben	1,508	—	* 1,171	17	* 267	9	1,438	26	—	—	69	34
Summe VI. .	463,416	—	* 233,777	34	* 232,638	12	466,415	46	10,832	14	7,832	28
„ I. .	448,856	—	* 202,090	51	* 223,373	1	425,463	52	966	4	24,358	12
„ II. .	310,106	—	187,949	15	184,946	23	372,895	38	62,789	38	—	—
„ III. .	325,496	—	136,624	12	136,313	3	272,937	15	12,034	56	64,593	41
„ IV. .	82,564	—	49,818	47	48,660	39	98,479	26	20,449	55	4,534	29
„ V. .	30,032	—	14,724	29	14,005	13	28,729	42	—	—	1,302	18
Summe aller Ausgaben .	1,660,470	—	824,985	8	839,936	31	1,664,921	39	107,072	47	102621	8
									102,621	8		
									4,451	39		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß.												
Einnahme	13435424	—	7,329,838	8	7,303,608	38	14633446	46	1,198,022	46	—	—
Ausgabe	1,660,470	—	824,985	8	839,936	31	1,664,921	39	4,451	39	—	—
Reine Einnahme .	11774954	—	6,504,853	—	6,463,672	7	12968525	7	1,193,571	7	—	—

Karlsruhe, den 20. April 1861.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. I. Direkte Steuern.

§. 1. Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

a. Grund- und Häusersteuer.

Dem Voranschlag war das Grund- und Häusersteuerkapital nach dem Generalkataster von 1857, nach Ausscheidung der zur Klassensteuer beigezogenen Steuerkapitalien der Pfarr- und Schuldienste mit . . 658,192,090 fl.
unter Zuschlag weiterer . . . . . 50,000,000 „
für die Erhöhung des Grundsteuerkapitals durch Katastrirung der Zehntfreiheitskapitalien mit zusammen 708,192,090 „
zum Grund gelegt.

Nach Abzug der der Klassensteuer unterworfenen Steuerkapitalien der Pfarr- und Schuldienste betrug aber das Grund- und Häusersteuerkapital

im Jahr 1858 . . .	711,028,610 fl.
„ „ 1859	713,794,680 „
sonach mehr im Jahr 1858	2,836,520 „
„ „ „ „ 1859	5,602,590 „

Diese Zugänge ergeben sich hauptsächlich bei der Katastrirung der Zehntfreiheitskapitalien und bei den Häusersteuerkapitalien, wodurch sich die Mehreinnahme

von 1858 mit . .	8,647 fl.	36 kr. und
„ 1859 „ . .	17,490 „	32 „

erläutert.

b. Gewerbsteuer.

Dem Voranschlag wurde ein Steuerkapital von . . . . . 182,719,422 fl.
zu Grund gelegt.

Dasselbe betrug aber:

für 1858	188,413,785 fl.
„ 1859	191,150,370 „
somit mehr für 1858 .	5,694,363 „
„ „ „ 1859 . .	8,430,948 „

Die Zunahme vertheilt sich auf alle Bestandtheile des Gewerbsteuerkapitals und gehört beiläufig zu zwei Drittel dem Jahr 1858 an.

Sie ist die Folge der Errichtung neuer und der Erweiterung bestehender Fabriken, der Ausdehnung des Wein- und übrigen Handels, sowie der Gründung vieler bürgerlichen Gewerbe in den vorausgegangenen günstigen Jahren.

Auf die geringere Zunahme im Jahre 1859 mögen die Nachwirkungen der 1857r Handelskrisis, sowie die schon 1858 aufgetauchten Kriegsbefürchtungen nicht ohne Einfluß geblieben sein.

d. Flußbaubeiträge.

Die Mehreinnahme ist durch den stärkeren Zugang bei den Grund-, Häuser- und Gewerbsteuerkapitalien veranlaßt. Ebenso beruht der Mehrertrag der

e. Dammbaubeiträge

zum Theil auf diesem Grund, hauptsächlich aber ist derselbe durch den Ersatz des höheren Aufwands an Dammbaukosten veranlaßt.

g. Steuernachtrag.

Die Mehreinnahme über den Voranschlag beträgt . . . . . 3,026 fl. 43 kr.
und besteht aus einer Mindereinnahme im Jahr 1858 von . . . . . 1,861 „ 13 „
und einer Mehreinnahme im Jahr 1859 von . . . . . 4,887 „ 56 „

Die Größe der nachträglich zum Ansatz gelangenden Steuer hängt von dem mehr oder minder häufigen Vorkommen von Kulturveränderungen, von Neubauten und Erweiterungen im Gewerbsbetrieb ab.

i. Bergsteuer.

Den Mehrertrag lieferte hauptsächlich der Grubenbetrieb in Berghaupten und Wiesloch.

§. 2. Kapitalsteuer.

Die Mehreinnahme hat ihren Grund in der Zunahme des steuerbaren Kapitalvermögens, welches

im Jahr 1858	203,223,710 fl.
„ „ 1859	206,596,880 „

betrug.

§. 3. Klassensteuer.

Die erhebliche Mehreinnahme im Jahr 1859 ist zum größten Theil Folge der Erhöhung der Besoldungen und Gehalte wegen der höheren Preise aller Lebensbedürfnisse.

Tit. II. Indirekte Steuern.

§. 5. Weinaccise.

§. 6. Weinohmgeld.

§. 7½. Patentgebühr für Weinlagerkeller.

Der Mehrertrag, welcher sich bei der Weinaccise auf beiläufig . . . . . 81 Prozent
bei dem Weinohmgeld auf beiläufig . . . . . 45 „
des Voranschlags beläuft, ist dem günstigen Herbstergebniß der Jahre 1857, 1858 und 1859 zuzuschreiben.

§. 8. Biersteuer.

Diese seit dem Jahr 1854 fortwährend im Steigen begriffene Steuer läßt den mehr und mehr sich befestigenden Wohlstand der Bevölkerung erkennen.

Die Mehreinnahme beträgt:

für 1858 . . . . . 28 Prozent
„ 1859 . . . . . 32 „

des Voranschlags.

§. 9. Branntweinsteuer.

Der reiche Weinherbst der Jahre 1857, 1858 und 1859, sowie die gesegnete Obsternte von 1858 haben die Mehreinnahme zur Folge gehabt.

§. 10. Schlachtviehaccise.

Der für 1858 sich auf beiläufig . . . . . 24 Prozent
für 1859 sich auf beiläufig . . . . . 13,^{8} „
des Voranschlags belaufende Mehrertrag ist dem erhöhten Wohlstand der Bevölkerung, dem größeren Verdienst der arbeitenden Klassen, für 1858 aber auch dem in diesem Jahr eingetretenen Futtermangel zuzuschreiben.

§. 11. Liegenschafts-, Schenkungs- und Erbschaftssteuer.

Von der Mehreinnahme mit . . . . . 104,405 fl. 41 kr.
fallen auf das Jahr 1858 . . . . . 88,390 „ 32 „
auf das Jahr 1859 . . . . . 16,015 „ 9 „
Das durchschnittliche Ergebniß dieser beiden Jahre von . . . . . 759,656 „ 50 „
übersteigt den aus den Rechnungsergebnissen von 1854—56 gebildeten Voranschlag von . . . 707,454 „ — „
um . . . . . 52,202 „ 50 „

Die Mehreinnahme berührt größtentheils die Liegenschaftsaccise.

Die günstigen Ernten der drei Jahre 1857–59 und die dem Landmann reichlich zu Gebote gestandenen Mittel sind auf die Höhe der Güterpreise von merklichem Einfluß gewesen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. Justiz- und Polizeigefälle.

§. 13. Erlös aus Stempelpapier.

Der Voranschlag ist aus dem Durchschnittsertrag der Jahre 1854—56 gebildet. Der Erlös, der seit Jahren in Folge der Abnahme der Prozesse fortwährend gesunken ist, blieb sich in den letzten drei Jahren ziemlich gleich, nämlich:

1857 . . . . . 53,376 fl. 51 kr.
1858 . . . . . 52,750 „ 48 „
1859 . . . . . 53,531 „ 38 „

§. 14. Gerichts- und Administrativsporteln.

Der beiläufig 4,6 Prozent des Voranschlags bildende Mindererertrag findet in der Abnahme der Prozesse seinen Grund.

§. 15. Gerichts und Polizeistrafen.

Der Voranschlag von . . . . . 60,936 fl.
welcher aus dem durchschnittlichen Rechnungsergebniß der Jahre 1854, 1855 und 1856 gebildet wurde, ist durch das abnorme Rechnungsergebniß des Jahrs 1854 im Betrag von . . . . . 73,859 fl.
über das richtige Maaß erhöht worden.

Wie bei §. 13 zeigt auch hier der Ertrag in den letzten drei Jahren nur geringe Schwankungen. Derselbe belief sich nämlich:

im Jahr 1857 auf . . 48,663 fl. 29 kr.
„ „ 1858 „ . . 48,440 „ 57 „
„ „ 1859 „ . . 47,414 „ 39 „

§. 17. Desertions- und Refraktionsstrafen.

Hier, wie bei §. 15, hat das abnorme Ergebniß eines Jahres (1856) mit . . . . . 18,201 fl. 1 kr.
erhöhend auf den Voranschlag gewirkt. Der dreijährige Durchschnitt der Jahre 1854, 1855 und 1857 besteht nur in . . . . . 9,536 fl. 7 kr.
wovon die Ergebnisse der Jahre 1858 und 1859 mit 9,277 fl. 37 kr. und 8,904 fl. 58 kr. nur wenig abweichen.

§. 18. Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung.

Der aus dem Durchschnittsertrag der Jahre 1854—1856 gebildete Voranschlag besteht in 576,918 fl. — kr.
worunter das Jahr 1854 mit dem ungewöhnlichen Ertrag von . . . . . 616,029 „ 13 „
Der Durchschnitt der Jahre 1855 bis 1857 beläuft sich dagegen nur auf . . . . . 555,034 „ — „
von welchem die Ergebnisse von 1858 und 1859 nur um + 4,757 fl. beziehungsweise — 9,699 fl. abweichen.

§. 19. Hundetaxen.

Der Mehrertrag der seit 1855 wieder im Steigen begriffenen Hundetaxen wird — namentlich in den beiden letzten Jahren — in den bessern ökonomischen Verhältnissen der minder bemittelten Klassen und in den darin liegenden Antrieb zur Anschaffung von Hunden begründet sein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. IV. Forstgerichtsgefälle.

§. 21. Forststrafen.

§. 22. Schadenersatz.

Die Erklärung der Einnahmesteigerung aus Forstfreveln, wird in der Höhe der Holzpreise und in der Zunahme der Waidfrevel in Folge des Futtermangels zu suchen sein. Auch mögen die zum Voraus wegen Unvermöglichkeit der Frevler ausgeschieden werdenden Strafen und Schadenersatzbeträge sich vermindert haben.

Tit. V. Verschiedene Einnahmen.

§. 26. Beiträge der mit den Obereinnehmereien verbundenen Nebenkassen zu den Besoldungen und Bureaukosten der Obereinnehmereien.

Die Einnahme ist von der Größe des Aufwands bei dem Wasser- und Straßenbau- und dem Amtskassenetat abhängig und läßt sich im Voraus nicht mit Sicherheit bestimmen.

§. 27. Gebührenüberschuß der Untererhebersdienste.

Der durch den gesteigerten Gefällertrag vermehrte Gebührenertrag der Untererhebersdienste hatte auch eine Erhöhung des in die Steuerkasse zurückfließenden Gebührenüberschusses der größeren Erhebersdienste zur Folge.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten und Verwaltungskosten der direkten Steuern.

§. 4. Steuerrückvergütungen.

Von den zur Abschreibung gelangten Zehntgefällsteuerkapitalien, welche durchschnittlich nicht die gleiche Höhe erreichten wie 1856, war weniger Steuer zu vergüten, daher sich eine Minderausgabe von 7,436 fl. 14 kr. zeigt.

§. 5. Katasterkosten bei der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer

Weniger 10,189 fl. 30 kr.

Der Budgetsatz wurde auf den Durchschnitt der Jahre 1854 und 1855 mit Zuschlag einer Summe für die Erhöhung der Ab- und Zuschreibgebühren gegründet. Das durchschnittliche Rechnungsergebniß stellte sich, weil darunter die Kosten für die neue Einschätzung der Gewerbe zur Steuer enthalten sind, ziemlich hoch. Da nun in den Jahren 1858 und 1859 keine außergewöhnlichen Arbeiten vorkamen, so blieb die wirkliche Ausgabe nicht unbedeutend unter dem Voranschlag.

§. 9. Hebgebühren der Untererheber von der Grund-, Häuser- und Gewerbsteuer.

Der Voranschlag wurde nach Verhältniß der in den Jahren 1854 und 1855 auf die Gesammteinnahme an obiger Steuer kommenden Hebgebühren bemessen.

Von den durch die Bezirkssteuerkassen unmittelbar eingezogenen Steuern der Standes- und Grundherrn wird

nur eine geminderte Hebgebühr bezahlt. Dem Rechnungsdurchschnitt von 1854/55 gegenüber haben die Steuerkapitalien dieser in Folge der neuen Waldsteueranlage in stärkerem Verhältniß zugenommen als die Steuerkapitalien der übrigen Steuerpflichtigen.

Der Minderaufwand von 3,141 fl. 16 kr. erläutert sich hierdurch.

Tit. II. Lasten und Verwaltungskosten der indirekten Steuern.

(Der Accise und des Ohmgeldes.)

Die Ueberschreitung des Voranschlags unter

§. 13. Abgang und Rückersatz,
§. 14. Konstatirungsgebühren,
§. 15. Hebgebühren der Untererheber,
§. 16. Für die Kontrole

findet ihren Grund in der beträchtlichen Mehreinnahme des Tit. II.

Tit. III. Lasten und Verwaltungskosten der Justiz- und Polizeigefälle.

§. 18. Abgang und Rückersatz.

Die Minderausgabe rührt theils von der Mindereinnahme unter Tit. III., theils von der Abnahme der ungiebigen Beträge her.

§. 19. Für Papier zum Stempeln und andere Erfordernisse der Stempelpapierverwaltung.

Der Voranschlag ist aus den Rechnungsergebnissen der Jahre 1854 bis 1856 von 8,995 fl., 24,382 fl. und 14,108 fl. gebildet.

Im Jahr 1855 sind an die Stelle der Heimathsscheine die gestempelten Dienstbücher für Dienstboten und Lehrlinge getreten, die damals in bedeutender Menge angeschafft werden mußten.

Der Aufwand hiefür betrug:

im Jahr	1855	11,990 fl.
„ „	1856	6,233 „
„ „	1857	3,455 „
„ „	1858	2,291 „
„ „	1859	2,291 „

und hat jetzt erst seine normale Größe erreicht. Es erläutert sich hiedurch die Minderausgabe zum größten Theil.

§. 21. Für den Absatz des Stempelpapiers.

Die Minderausgabe steht im Zusammenhang mit der Mindereinnahme des §. 13. Ebenso ist der Minderaufwand für Konstatirung

§. 22. der Gerichts- und Administrativsporteln und Strafen,
§. 23. der Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung,

deßgleichen die Minderausgabe an Hebgebühren der Untererheber

§. 25. von Gerichts- und Administrativsporteln und Strafen,

§. 26. von Gebühren für die Geschäfte der Rechtspolizeiverwaltung

eine Folge der Mindereinnahme unter §§. 14, 15 und 18, sowie die Ueberschreitung des Voranschlags für Hebgebühren

§. 27. von den Hundetaxen

mit der Mehreinnahme unter §. 19 zusammenhängend.

Auslieferung an Bezugsberechtigte.

Die Minderausgabe unter

§. 28. Strafantheile

und die Mehrausgabe unter

§. 30. Antheile der Gemeinden an Hundetaxen

finden ihren Grund in der Mindereinnahme unter §. 15, beziehungsweise in der Mehreinnahme unter §. 19.

Tit. IV. Lasten und Verwaltungskosten der Forstgerichtsgefälle.

§. 33. Abgang und Rückersatz von Forststrafen.

Der geringere Abgang an Forststrafen ist der vermehrten Zahlungsfähigkeit der Forstfrevler zuzuschreiben.

Die Ueberschreitung unter

§. 35. Hebgebühren der Untererheber,

§. 36. Erstattung des Schadenersatzes an die Waldeigenthümer,

§. 37. Antheil der Waldeigenthümer an den baar eingegangenen Strafen,

erläutert sich durch die Mehreinnahme unter §. 21 und 22.

Tit. VI. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§. 42. Kosten der Abrechnung mit den Untererhebern.

Die stärkere Gesammteinnahme hat manche Untererheber, welche bei geringer Einnahme nur vierteljährlich abzurechnen haben, monatlich zur Abrechnung zu erscheinen veranlaßt.

Auch hat der etwas höhere Aufwand für die auswärtigen Abrechnungen zu der Ueberschreitung beigetragen.

§. 43. Besondere Kosten der Untererhebersdienste.

Die Uebernahme eines der Gehülfen beim Untersteueramt Pforzheim auf die Steuerkasse, Dienstaushülfe bei Erkrankungen ꝛc. haben die Ueberschreitung herbeigeführt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Bezüge der Obereinnehmer und der Zollverwaltung für die Hauptsteuerämter.

§. 46. Besoldungen.

Die Mehrausgabe im Jahr 1858 von . . . . . 127 fl. 45 kr.
und im Jahr 1859 von . . . . . 719 „ — „
gleicht sich auf dem gemeinschaftlichen Etat der Bezirksverrechner aus.

An Aufbesserung aus den Tantiemen der Nebenkassen kamen dem aus dem Jahr 1856 entnommenen Voranschlag von 5,001 fl. gegenüber mehr zur Verwendung: im Jahr 1858 . . . . . 1,394 fl. 50 kr.
im Jahr 1859 . . . . . 1,856 „ — „
was sich theils aus dem unter §. 26 der Einnahme ersichtlichen Ueberschuß, theils daraus erklärt, daß in der Budgetperiode auch die Beamten der Hauptsteuerämter Antheil erhielten.

§. 47. Bureaukosten.

Der Aufwand für Gehülfengehalte, Dienstaushülfe und materielle Bedürfnisse war insbesondere im Jahr 1858 etwas höher als in der Normalperiode.

Zentralverwaltungskosten.

§. 50. Besoldungen.

Der Minderaufwand von 5,762 fl. 47 kr. findet in der Zusammenstellung der Besoldungsetats der vier Finanzmittelstellen seine theilweise Ausgleichung.

§. 53. Sonstige Kosten der Zentralverwaltung.

Die Ueberschreitung rührt hauptsächlich von Zugskostenvergütungen her.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

V. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll				Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Mehr.		Weniger.	
		III. 1858 + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
Tit. I. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen.												
§.												
1. Aus Gebäuden	2,812	—	1,414	1	1,323	31	2,737	32	—	—	74	28
2. Aus Grundstücken	1,742	—	920	3	869	23	1,789	26	47	26	—	—
3. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen	878	—	391	—	391	—	782	—	—	—	96	—
Summe Tit. I. .	5,432	—	2,725	4	2,583	54	5,308	58	47	26	170	28
Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.												
4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Lande	2,520,000	—	1,290,951	58	1,339,851	51	2,630,803	49	110,803	49	—	—
5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken	1,222	—	1,208	20	1,881	4	3,089	24	1,867	24	—	—
6. Aus Kochsalz für das Ausland	84,000	—	* 52,655	33	* 56,639	47	109,295	20	25,295	20	—	—
7. Aus Viehsalz	120,222	—	54,146	36	49,556	16	103,702	52	—	—	16,519	8
8. Aus Salineabfällen	1,848	—	1,137	46	1,067	23	2,205	9	357	9	—	—
Summe Tit. II. .	2,727,292	—	*1400100	13	*1443996	21	2,849,096	34	138,323	42	16,519	8
Tit. III. Verschiedene Einnahmen.												
9. Aus Materialien und Geräthschaften	3,214	—	712	9	1,540	20	2,252	29	—	—	961	31
10. Sonstige Einnahmen . . .	256	—	10	—	24	—	34	—	—	—	222	—
Summe Tit. III. .	3,470	—	722	9	1,564	20	2,286	29	—	—	1,183	31
Summe der Einnahme . .	2,736,194	—	1,403,547	26	1,453,144	35	2,856,692	1	138,371	8	17,873	7
									17,873	7		
									120,498	1		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Tit. I. Lasten.												
§.												
1. Gemeindeumlagen	280	—	136	59	137	—	273	59	—	—	6	1
2. Brandversicherungsbeiträge .	718	—	462	56	336	32	799	28	81	28	—	—
3. Sonstige Lasten	2,284	—	2,339	56	1,463	53	3,803	49	1,519	49	—	—
4. Abgang und Verlust . . .	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Summe Tit. I. .	3,286	—	2,939	51	1,937	25	4,877	16	1,601	17	10	1
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.												
5. Besoldungen	15,600	—	6,965	—	6,183	37	13,148	37	—	—	2,451	23
6. Gehalte	18,000	—	* 8,601	40	9,221	20	17,823	—	—	—	177	—
7. Bureaukosten	3,492	—	1,744	47	1,737	19	3,482	6	—	—	9	54
8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude	5,166	—	2,984	7	4,979	5	7,963	12	2,797	12	—	—
9. Für Kanal-, Wehr- und Wasserbauten	1,800	—	1,125	2	203	2	1,328	4	—	—	471	56
10. Für Wege, Brücken, Brunnen und offene Lagerplätze . . .	3,390	—	2,298	5	2,755	18	5,053	23	1,663	23	—	—
11. Sonstige allgemeine Ausgaben	4,686	—	* 2,420	36	* 2,767	3	5,187	39	501	39	—	—
Summe Tit. II. .	52,134	—	* 26,139	17	* 27,846	44	53,986	1	4,962	14	3,110	13
Tit III. Betriebskosten.												
12. Aufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen	43,506	—	26,777	1	24,059	25	50,836	26	7,330	26	—	—
13. Für Geräthschaften	12,520	—	3,444	15	7,305	40	10,749	55	—	—	1,770	5
14. Kosten der Soolförderung . .	14,206	—	6,798	36	5,789	55	12,588	31	—	—	1,617	29
15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung . .	228,000	—	105,199	20	110,637	36	215,836	56	—	—	12,163	4
16. Magazins- und Verpackungskosten	144,000	—	82,825	53	86,456	24	169,282	17	25,282	17	—	—
17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande	106,508	—	* 56,232	40	* 58,430	58	114,663	38	8,155	38	—	—
18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande	15,066	—	* 9,454	14	* 10,544	12	19,998	26	4,932	26	—	—
19. Sonstige Ausgaben für den Betrieb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Tit. III. .	563,806	—	* 290,731	59	* 303,224	10	593,956	9	45,700	47	15,550	38
Summe der Ausgabe . .	619,226	—	319,811	7	333,008	19	652,819	26	52,264	18	18,670	32
									— 18,670	52		
									33,593	26		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß.												
Einnahme	2,736,194	—	1,403,547	26	1,453,144	35	2,856,692	1	120,498	1	—	—
Ausgabe	619,226	—	319,811	7	333,008	19	652,819	26	33,593	26	—	—
Reine Einnahme .	2,116,968	—	1,083,736	19	1,120,136	16	2,203,872	35	86,904	35	—	—

Karlsruhe, den 21. April 1861.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Kühlenthal.

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. II. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs.

§. 4. Aus Kochsalz für den Verbrauch im Inlande.

Von der Mehreinnahme treffen

auf das Jahr 1858 . . 30,951 fl. 58 kr.
„ „ „ 1859 . . 79,851 „ 51 „

Der Voranschlag hatte auf einen Absatz von 601,574 Zentner in der Budgetperiode abgehoben. Verkauft wurden aber 627,386 Zentner und es ergab sich also ein Mehrabsatz von 25,812 Zentner.

Er ist vornehmlich der Zunahme der Bevölkerung und dem wachsenden Wohlstande beizumessen. Etwas hat darauf die sich noch forthin ausbreitende Verwendung des Kochsalzes zur Viehfütterung eingewirkt.

Im Einzelnen war der Absatz folgender:

	im Jahr 1858:		im Jahr 1859:	
a. zu 4 fl. 10 kr. für den Ztr. in Säcken zu 2 Ztr.				
bei der Saline Dürrheim	117,952 Ztr.		120,627 Ztr.	
„ „ „ Rappenau	109,609 „	227,561 Ztr.	113,840 „	234,467 Ztr.
b. zu 4 fl. 16 kr. für den Ztr. in Säcken zu 1 Ztr.				
bei der Saline Dürrheim	70,837 Ztr.		75,526 Ztr.	
„ „ „ Rappenau	9,374 „	80,211 Ztr.	9,430 „	84,956 Ztr.
c. zu 3 fl. 14 kr. für den Ztr. nach dem Kondominatort Kürnbach		90 Ztr.		60 Ztr.
d. in der Beschaffenheit als Tafelsalz zu 7 Kreuzer für das Pfund:				
bei der Saline Dürrheim	13 Ztr.		14 Ztr.	
„ „ „ Rappenau	8 „	21 Ztr.	6 „	20 Ztr.
zusammen		307,883 Ztr.		319,503 Ztr.

§. 5. Aus Kochsalz für chemische Fabriken.

Der muthmaßliche Absatz für die Budgetperiode war zu 1,466 Zentner überschlagen. Er stieg dagegen auf 3,282 Ztr., wodurch die Mehreinnahme von 1,867 fl. 24 kr. erzielt wurde.

§. 6. Aus Kochsalz für das Ausland.

Die Mehreinnahme beträgt im Jahr 1858 . . . . 10,655 fl. 33 kr.
„ „ 1859 . . . 14,639 „ 47 „

Für die Budgetperiode war ein Absatz von . . . . . 63,158 Ztr.
in Aussicht genommen. Verkauft wurden dagegen . . . . . 84,967 „

demnach mehr . . . . . 21,809 Ztr.

Dieser Mehrverkauf rührt einestheils von der Fortdauer des Absatzes in die Schweiz, dessen Aufhören bei der Bestimmung des Budgetsatzes unterstellt worden war, anderntheils von der erheblichen Vermehrung der Lieferungen nach Rheinpreußen her.

Der Absatz im Einzelnen entziffert sich, wie folgt:

	im Jahr 1858:		im Jahr 1859:	
von der Saline Dürrheim in die Schweiz	5,056 Ztr.		5,012 Ztr.	
von der Saline Rappenau nach Nassau und Rheinbayern	22,716 „		20,028 „	
nach Rheinpreußen	13,071 „		18,203 „	
nach Frankfurt a. M.	325 „		556 „	
zusammen		41,168 Ztr.		43,799 Ztr.

§. 7. Aus Viehsalz.

Von der Mindereinnahme fallen auf das Jahr 1858 . 5,964 fl. 24 kr.
„ „ „ 1859 . 10,554 „ 44 „

Der Absatz für die Budgetperiode war angenommen worden zu . . . . . 46,999 Ztr.
Der wirkliche Verkauf stellte sich nur auf . . . . . 40,464 „

und blieb daher unter der Erwartung um . . . . . 6,535 Ztr.

Der Minderabsatz hat in der zunehmenden Vorliebe für das Kochsalz zur Verwendung in der Landwirthschaft seinen Grund, und findet der Einnahmeausfall eine reichliche Ausgleichung in der dadurch veranlaßten Einnahmesteigerung aus Kochsalz (§. 4).

Im Einzelnen gestaltete sich der Absatz in folgender Weise:

	im Jahr 1858:		im Jahr 1859:	
a. in Säcken zu 2 Zentnern zum Preis von 2 fl. 30 kr. für den Zentner:				
bei der Saline Dürrheim	3,922 Ztr.		3,704 Ztr.	
„ „ „ Rappenau	3,952 „		3,434 „	
		7,874 Ztr.		7,138 Ztr.
b. in Säcken zu 1 Zentner zum Preis von 2 fl. 36 kr. für den Zentner:				

	im Jahr 1858:		im Jahr 1859:	
Uebertrag	7,874 Ztr.			7,138 Ztr.
bei der Saline Dürrheim	10,287 Ztr.		9,825 Ztr.	
„ „ „ Rappenau	2,968 „		2,372 „	
		13,255 Ztr.		12,197 Ztr.
zusammen		21,129 Ztr.		19,335 Ztr.

§. 8. Aus Salinenabfällen.

Die Mehreinnahme erklärt sich in der Hauptsache durch die vermehrte Nachfrage nach Salzbötzig.

Ausgabe.

Tit. I. Lasten.

§. 3. Sonstige Lasten.

Der Mehraufwand betrug im Jahr 1858 1,197 fl. 56 kr., im Jahr 1859 321 fl. 53 kr. Im Jahr 1858 kam der gutthatweise Beitrag zum Neubau der katholischen Kirche in Siegelsbach im Betrag von 1,000 fl. zur Zahlung, welcher durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 18. Juli 1855, Nr. 751, wegen der nach Siegelsbach eingepfarrten katholischen Angehörigen der Saline Rappenau verwilligt worden war.

Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.

§. 5. Besoldungen.

Der Minderaufwand fällt mit 835 fl. auf das Jahr 1858 und mit 1,616 fl. 23 kr. auf das Jahr 1859. Einige Beamtenstellen waren vorübergehend unbesetzt und die neu Ernannten bezogen niederere Besoldungen als ihre Vorgänger.

§. 8. Bauaufwand für Verwaltungsgebäude.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes beträgt im Jahr 1858 . . . . . 401 fl. 7 kr.
im Jahr 1859 . . . . . 2,396 „ 5 „
und rührt daher, daß an den Wohn- und Oekonomiegebäuden der Saline Rappenau durchgreifende Reparaturen vorgenommen werden mußten, welche bei späterer Herstellung einen namhaft höheren Aufwand verursacht hätten.

§. 10. Für Wege, Brücken, Brunnen und offene Lagerplätze.

Von dem Mehraufwand fallen 603 fl. 5 kr. auf das Jahr 1858, 1,060 fl. 18 kr. auf das Jahr 1859.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes, welcher auf dem durchschnittlichen regelmäßigen Aufwand der Vorjahre beruht, wurde vorzugsweise durch die unumgänglich nöthig gewordene Erneuerung eines größeren Theils der Deicheln der Brunnenleitung auf der Saline Dürrheim und durch die Kosten der Vorarbeiten für die Gewinnung eines brauchbaren Trinkwassers auf der Saline Rappenau veranlaßt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. Betriebskosten.

§. 12. Aufwand für Betriebsgebäude und Einrichtungen.

Der Budgetsatz wurde nach dem Durchschnitt der Normalperiode gebildet.

Im Jahr 1858 mußten aber 5,024 fl. 1 kr., im Jahr 1859 2,306 fl. 25 kr. mehr aufgewendet werden.

Die bauliche Unterhaltung der Betriebsgebäude erforderte mehr als den gewöhnlichen Aufwand, da mehrere Hauptausbesserungen sich unvermeidlich zeigten. In Verbindung damit kamen auch verschiedene — die Verminderung der Produktionskosten bezweckende — Verbesserungen der Betriebseinrichtungen zur Ausführung.

§. 15. Kosten des Siedbetriebs einschließlich der Trocknung.

Von der Ersparniß fallen 8,800 fl. 40 kr. auf das Jahr 1858 und 3,362 fl. 24 kr. auf das Jahr 1859.

Der Budgetsatz gründete sich auf die Annahme eines Salzerzeugnisses von 743,508 Zentner in der Budgetperiode mit einem Kostenaufwand von 18,^{4} kr. für den Zentner. Erzeugt wurden aber 749,763 Zentner, mithin 6,255 Zentner mehr. Dagegen kam der Zentner nur auf 17,^{3} kr., also 1,^{1} kr. wohlfeiler zu stehen.

Dieser Minderaufwand an Erzeugungskosten ist lediglich den durch verbesserte Einrichtungen herbeigeführten günstigen Betriebsergebnissen zu verdanken. Zwar ist der Preis der Steinkohlen von 44 kr. auf 42 kr. für den Zentner herabgegangen, dagegen aber das Holz bei der Saline Dürrheim nicht nur nicht, wie gehofft wurde, billiger geworden, sondern von 9 fl. 30 kr. auf 10 fl. und 10 fl. 30 kr. gestiegen. Der Mehraufwand für Brennmaterial bei letzterer Saline übersteigt demzufolge die Ersparniß bei der Saline Rappenau um das Mehrfache.

Mit einem Klafter weichen Holzes oder dessen Gleichwerth in Torf, beziehungsweise mit 17 Zentnern Steinkohlen wurden in der Budgetperiode an Salz im Durchschnitt erzeugt:

in Dürrheim . . 45 Zentner 45 Pfund,
in Rappenau . . 46 „ 94 „

§. 16. Magazins- und Verpackungskosten.

Von dem Mehraufwand gehören dem Jahr 1858 . . . . . 10,825 fl. 53 kr.
dem Jahr 1859 . . . . . 14,456 „ 24 „
an. Derselbe hat zum Theil in dem größeren Bedarf an Verpackungsmaterial bei dem größeren Absatz (§§. 4 und 6 der Einnahme), zum Theil auch in der namhaften Erhöhung der Preise der Salzsäcke seinen Grund. Die bei Feststellung des Budgetsatzes für 1858 und 1859 gehegte Hoffnung, daß die Preise der Salzsäcke von ihrer damaligen Höhe wieder heruntergehen würden, hat sich nämlich nicht nur nicht erfüllt, sondern die Preise sind noch gestiegen. Der Preis für 100 Einzentnersäcke war

im Jahr 1858 . 23 fl. bis 26 fl. 30 kr.
„ „ 1859 . 21 „ „ 24 „ — „

und für 100 Zweizentnersäcke

im Jahr 1858 . 37 fl. 30 kr. bis 40 fl.
„ „ 1859 . 36 „ — „ „ 40 „

§. 17. Für den Absatz der Fabrikate im Lande.

Der vermehrte Absatz an Kochsalz veranlaßte im Jahr 1858 einen Mehraufwand von . . . 2,978 fl. 40 kr.
im Jahr 1859 von . . . . . 5,176 „ 58 „

Der Mehraufwand für Frachtvergütungen hängt mit der Mehreinnahme unter §. 4 der Einnahme zusammen.

§. 18. Für den Absatz der Fabrikate im Auslande.

Der Mehraufwand von 1,921 fl. 14 kr. im Jahr 1858 und von 3,011 fl. 12 kr. im Jahr 1859 erläutert sich durch die Mehreinnahme unter §. 6 der Einnahme.

VI. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.												
§.												
1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer	3,782,952	—	*2280615	14	*2037305	39	4,317,920	53	534,968	53	—	—
2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen	59,774	—	24,868	20	26,979	35	51,847	55	—	—	7,926	5
3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung:												
a. Besoldungen und Gehalte der Haupt- und Nebenzollämter I. Klasse, der Ansageposten und des Aufsichtsdienstes	927,990	—	465,083	30	507,555	25	972,638	55	44,648	55	—	—
b. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder ꝛc. . . .	46,882	—	24,617	14	24,740	37	49,357	51	2,475	51	—	—
c. Aversen für die Nebenzollämter II. Klasse, für Amtsunkosten der Haupt- und Nebenämter I., so wie der Ansageposten, endlich für die Legitimationsscheinkontrole .	31,192	—	15,596	—	15,561	—	31,157	—	—	—	35	—
d. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein ꝛc. .	5,356	—	2,498	28	2,262	2	4,760	30	—	—	595	30
e. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	800	—	428	10	462	—	890	10	90	10	—	—
f. Weitere Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung	49,350	—	24,675	—	24,675	—	49,350	—	—	—	—	—
4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer	10,996	—	5,531	36	4,487	27	10,019	3	—	—	976	57
Summe Tit. I. .	4,915,292	—	*2843913	32	*2644028	45	5,487,942	17	582,183	49	9,533	32
									9,533	32		
									572,650	17		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl. kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.											
A. Ordentlicher Etat.											
Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.											
1. Privative Gefälle.											
§.											
5. Rheinoktroi	285,518 —	* 128,305	27	* 114,972	16	243,277	43	—	—	42,240	17
6. Wasserzölle von Nebenflüssen .	289,920 —	* 119,897	51	* 104,680	15	224,578	6	—	—	65,341	54
7. Brückengefälle	201,102 —	* 106,799	47	* 100,158	14	206,958	1	5,856	1	—	—
8. Blei- und Zettelgelder . . .	1,600 —	* 778	4	* 828	40	1,606	44	6	44	—	—
9. Von Hafen-, Krahnen- Lagerhaus- und Waaganstalten . .	86,434 —	* 39,857	59	* 41,821	18	81,679	17	—	—	4,754	43
10. Zollstrafen und Konfiskate	28,334 —	9,109	53	13,764	12	22,874	5	—	—	5,459	55
11. Disziplinarstrafen . . .	50 —	19	—	67	—	86	—	36	—	—	—
2. Verschiedene Einnahmen.											
12. Miethzinse	18,282 —	* 9,665	55	9,819	9	19,485	4	1,203	4	—	—
13. Ersatz der Steuerverwaltung für Erhebung der Steuern .	31,534 —	15,813	55	15,667	4	31,480	59	—	—	53	1
14. Ersatz von Ausrüstungsgegenständen	50,542 —	25,477	33	* 25,319	18	50,796	51	254	51	—	—
15. Zufällige Einnahmen . . .	11,252 —	* 5,428	32	* 5,182	17	10,610	49	—	—	641	11
Summe Tit. II. .	1,004,568 —	* 461,153	56	* 432,279	43	893,433	39	7,356	40	118491	1
										7,356	40
										111134	21
hiezu „ „ I. .	4,915,292 —	*2843913	32	*2644028	45	5,487,942	17	572,650	17	—	—
Summe A. .	5,919,860 —	3,305,067	28	3,076,308	28	6,381,375	56	572,650	17	111134	21
								111,134	21		
								461,515	56		
B. Außerordentlicher Etat.											
16. Einnahmen aus der Revolution	— —	190	54	194	55	385	49	385	49	—	—
Summe aller Einnahmen	5,919,860 —	3,305,258	22	3,076,503	23	6,381,761	45	461,901	45	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
Ausgabe.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge a. d. Vereinskasse.												
1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen .	59,774	—	24,868	20	26,979	35	51,847	55	—	—	7,926	5
2. Besoldungen und Gehalte der Haupt- u. Nebenzollämter I. Kl., der Ansagepoſten und des Aufsichtsdienstes an der Grenze .	943,740	—	473,039	15	511,674	9	984,713	24	40,973	24	—	—
3. Equipage- und Pferdeunterhaltungsgelder	46,882	—	24,617	14	24,740	44	49,357	58	2,475	58	—	—
4. Kosten der Nebenzollämter II., Amtsunkosten der Haupt- und Nebenzollämter I., so wie der Ansagepoſten, endlich der Legitimationsscheinkontrole . .	51,142	—	28,769	7	27,713	41	56,482	48	5,340	48	—	—
5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein	5,356	—	2,498	28	2,262	2	4,760	30	—	—	595	30
6. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge	800	—	428	10	462	—	890	10	90	10	—	—
7. Kosten der Rübenzuckersteuer .	10,996	—	5,531	36	4,487	27	10,019	3	—	—	976	57
8. Kosten der Binnenkontrole .	468	—	266	7	256	36	522	43	54	43	—	—
9. Kosten der Kontrolirung d. Zollverwaltung and. Vereinsstaaten	18,000	—	* 9,101	59	* 7,694	29	16,796	28	—	—	1,203	32
9½. Zur Ausgleichung in Folge der Abrechnung												
a. über die Vereinszollrevenüen	—	—	* 46,112	30	* 80,850	—	126,962	30	126,962	30	—	—
Summe Tit. I. .	1,137,158	—	* 615,232	46	* 687,120	43	1,302,353	29	175,897	33	10,702	4
									10,702	4		
									165,195	29		
Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.												
10. Des Rheinoktroi	262,126	—	* 122,814	57	* 109,311	44	232,126	41	—	—	29,999	19
11. Der Wasserzölle v. Nebenflüssen	12,400	—	* 5,814	31	* 6,651	37	12,466	8	66	8	—	—
12. Der Brückengefälle	113,882	—	* 56,297	8	* 59,357	36	115,654	44	1,772	44	—	—
13. Der Hafen- und Landungsplätze, Krahnen- und Waag-, auch Lagerhausanstalten . .	42,084	—	* 21,861	37	* 19,518	17	41,379	54	—	—	704	6
14. Der Strafen	16,430	—	* 6,014	19	* 7,211	13	13,225	32	—	—	3,204	28
Summe Tit. II. .	446,922	—	* 212,802	32	* 202,050	27	414,852	59	1,838	52	33,907	53
											1,838	52
											32,069	1

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.												
Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.												
§.												
15. Besoldungen	51,800	—	* 25,529	59	25,470	32	51,000	31	—	—	799	29
16. Gehalte	65,676	—	32,899	41	* 30,990	20	63,890	1	—	—	1,785	59
17. Amtsunkosten	17,636	—	* 9,136	13	* 8,712	57	17,849	10	213	10	—	—
Summe	135,112	—	* 67,565	53	* 65,173	49	132,739	42	213	10	2,585	28
Kosten der Zolldirektion.												
18. Besoldungen	53,408	—	27,092	13	26,925	33	54,017	46	609	46	—	—
19. Gehalte	12,224	—	6,112	—	6,012	—	12,124	—	—	—	100	—
20. Bureaukosten	3,600	—	1,800	—	1,800	—	3,600	—	—	—	—	—
Summe	69,232	—	35,004	13	34,737	33	69,741	46	609	46	100	—
21. Zugskosten	13,236	—	* 5,771	52	9,420	54	15,192	46	1,956	46	—	—
22. Diäten und Reisekosten	1,812	—	822	24	701	4	1,523	28	—		288	32
23. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen für entlaßbare Diener	43,994	—	21,313	37	* 23,241	59	44,555	36	561	36	—	—
24. Ablieferungen an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond	3,012	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,012	—
25. Miethzinse	4,320	—	2,233	—	2,486	33	4,719	33	399	33	—	—
26. Bauaufwand	11,600	—	5,838	30	* 5,246	46	11,085	16	—	—	514	44
27. Brandversicherungsbeiträge und Lokallasten	1,160	—	606	58	510	11	1,117	9	—	—	42	51
28. Für Ausrüstungsgegenstände	51,614	—	* 25,613	51	* 23,886	37	49,500	28	—	—	2,113	32
29. Verschied. u. zufällige Ausgaben	56,568	—	* 22,297	37	* 40,851	36	63,149	13	6,581	13	—	—
									10,322	4	8,657	7
									8,657	7		
Summe Tit. III.	391,660	—	* 187,067	55	* 206,257	2	393,324	57	1,664	57	—	—
" " II.	446,922	—	* 212,802	32	* 202,050	27	414,852	59	—	-	32,069	1
" " I.	1,137,158	—	* 615,232	46	* 687,120	43	1,302,353	29	165,195	29	—	—
Summe A.	1,975,740	—	1,015,103	13	1,095,428	12	2,110,531	25	166,860	26	32,069	1
									32,069	1		
									134,791	25		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
§.												
30. Für das Zolldirektionsgebäude dahier	6,588	31	6,255	4	333	27	6,588	31	—	—	—	—
31. Für das Obereinnehmerei- und Zollgebäude zu Pforzheim .	3,859	12	2,552	19	7,701	57	10,254	16	6,395	4	—	—
32. Für Erneuerung der Rheinbrückengebäude zu Mannheim	36,000	—	21,315	22	* 25,242	18	46,557	40	10,557	40	—	—
33. Für Herrichtung weiterer Schiffsanlegeplätze am Mühlgraben zu Mannheim . .	—	—	—	—	16,509	12	16,509	12	16,509	12	—	—
Summe B. .	46,447	43	30,122	45	49,786	54	79,909	39	33,461	56	—	—
hiezu												
A. Ordentlicher Etat . .	1,975,740	—	1,015,103	13	1,095,428	12	2,110,531	25	134,791	25	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,022,187	43	1,045,225	58	1,145,215	6	2,190,441	4	168,253	21	—	—

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	5,919,860	—	3,305,067	28	3,076,308	28	6,381,375	56	461,515	56	—	—
Ausgabe	1,975,740	—	1,015,103	13	1,095,428	12	2,110,531	25	134,791	25	—	—
Reine Einnahme . .	3,944,120	—	2,289,964	15	1,980,880	16	4,270,844	31	326,724	31	—	—
Haupt-Abschluß.												
Summe aller Einnahmen	5,919,860	—	3,305,258	22	3,076,503	23	6,381,761	45	461,901	45	—	—
Summe aller Ausgaben .	2,022,187	43	1,045,225	58	1,145,215	6	2,190,441	4	168,253	21	—	—
Reine Einnahme . .	3,897,672	17	2,260,032	24	1,931,288	17	4,191,320	41	293,648	24	—	—

Karlsruhe, den 25. April 1861.

Großherzogliche Zolldirektion.

Kirchgeßner.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Antheil an den gemeinschaftlichen Zollgefällen und der Rübenzuckersteuer.

An der Mehreinnahme von . . . . . 534,968 fl. 53 kr.
kommt die an andere Vereinsstaaten in Folge der Abrechnung hinausbezahlte, unter §. 9½ der Ausgabe erscheinende Summe von . . . . . 126,962 „ 30 „
in Abzug. Die reine Mehreinnahme beträgt daher . . . . . 408,006 fl. 23 kr.
Hieran haben die Vereinszollgefälle keinen Antheil, indem sich bei ihnen ein Mindererertrag von 72,638 „ 41 „
dagegen bei der Rübenzuckersteuer eine Mehreinnahme von . . . . . 480,645 „ 4 „
ergeben hat.

Der Ertrag der Rübenzuckersteuer hat in den Jahren 1858 und 1859 gegen die Jahre 1854, 1855 und 1856, welche hier zur Vergleichung dienen, sehr bedeutend zugenommen, da im Durchschnitt eben dieser drei Jahre 20,608,376 Zentner jährlich, in jedem der beiden Jahre 1858 und 1859 aber durchschnittlich 34,738,236 Zentner an frischen Rüben in den Rübenzuckerfabriken des Vereins verarbeitet worden sind.

Was die gemeinschaftlichen Zollgefälle betrifft, so haben zwar die Verzollungen verschiedener Artikel, namentlich von Kaffee, Oel in Fässern, trockenen Südfrüchten, unbearbeiteten Tabaksblättern, Gewürzen und Wollenwaaren sich gehoben, dagegen die Verzollungen von Rohzucker für Siedereien in überwiegendem Maaße abgenommen.

§. 2. Ersatz der auf Abrechnung für den Verein geleisteten Zollrückvergütungen.

Die Mindereinnahme bei diesem Posten wird durch den Minderbetrag in §. 1 der Ausgabe ausgeglichen.

§. 3. Beiträge des Vereins zu den Kosten der Grenzzollverwaltung.

Von der Mehreinnahme bei Pos. 3 a. im Betrag von 44,648 fl. 55 kr. kommen auf das Jahr 1858 1,088 fl. 30 kr. und auf 1859 43,560 fl. 25 kr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erstere besteht in dem Ratum der Gehalte für drei Aufsichtsbeamte, welche vom 20. Februar an zur Begleitung der Eisenbahnzüge auf der Strecke zwischen Basel und Rheinfelden angestellt wurden.

Die Mehreinnahme im Jahr 1859 hat darin ihren Grund, daß vom 1. Januar 1859 an in Folge einer Vereinbarung auf der dreizehnten Generalkonferenz in Betreff des Diensteinkommens der für gemeinschaftliche Rechnung besoldeten Beamten die Bauschsumme erhöht wurde, und zwar:

für die Hauptamtsdiener um	831 fl. 15 kr.
„ „ Nebenamtsdiener um	525 „ — „
„ „ berittenen Grenzaufseher um	1,732 „ 30 „
„ „ Aufseher zu Fuß und die Schiffsbegleiter um	39,322 „ 30 „
und wegen der obenerwähnten drei neu angestellten Eisenbahnbegleiter um	1,417 „ 30 „
im Ganzen um . . .	43,828 fl. 45 kr.

wogegen bei den Anmeldeposten die Zahl der Gehalte wegen Aufhebung des Ansagepostens zu Neuhaus vom 1. Mai 1859 an von 6 auf 5 ermäßigt worden ist, daher hier in Abzug kommt das Gehaltsratum mit . . . . . 268 „ 20 „

Somit ergibt sich obige Mehreinnahme von . . . . . 43,560 fl. 25 kr.

Bei Pos. 3 b. erscheint eine Mehreinnahme von 2,475 fl. 51 kr., welche mit dem Mehrbetrag unter Pos. 3 der Ausgabe in Verbindung steht, indem in Folge einer unter den Vereinsstaaten zu Stande gekommenen Vereinbarung den Grenzkontroleuren und berittenen Grenzaufsehern im Jahr 1858 eine außergewöhnliche Aufbesserung der Pferdeunterhaltungsgelder im Gesammtbetrag von 1,176 fl. 14 kr. verabreicht wurde, im Jahr 1859 aber eine Erhöhung der Pferdeunterhaltungsgelder für die berittenen Grenzaufseher von jährlich 23,441 fl. 15 kr. auf 24,307 fl. 30 kr., und zwar für die Zeit vom 1. Juli 1858 an stattgefunden hat.

Bei Pos. 3 c. hat sich eine Mindereinnahme von 35 fl. ergeben weil, wie oben bemerkt, ein Ansageposten eingegangen ist.

Bei Pos. 3 d. entspricht die Mindereinnahme von 595 fl. 30 kr. dem Minderbetrag in §. 5 der Ausgabe.

Ebenso wird bei Pos. 3 e. die Mehreinnahme von 90 fl. 10 kr. durch den Mehrbetrag in §. 6 der Ausgabe ausgeglichen.

§. 4. Ersatz der Kosten der Rübenzuckersteuer.

Die Mindereinnahme von 976 fl. 57 kr. bildet mit dem Minderbetrag im §. 7 der Ausgabe einen durchlaufenden Posten.

Tit. II. Unmittelbare Einnahmen.

§. 5. Rheinoktroi.

Die Mindereinnahme von 42,240 fl. 17 kr. kann fast ausschließlich dem verminderten Schifffahrtsverkehr auf dem Rheine in Folge der Mitwerbung der Eisenbahnen, der Schifffahrtsstörungen durch Wassermangel und der Handelsstockungen wegen bedenklicher politischer Konjunkturen zugeschrieben werden. Einfluß hatte außerdem die Ermäßigung des Rheinzolls rücksichtlich der rohen Baumwolle im Jahr 1857.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 6. Wasserzölle von Nebenflüssen.

An der Mindereinnahme von 65,341 fl. 54 kr. trifft es:

den Mainzoll mit	23,192 fl.	— kr.
die Wasserzölle auf dem Rheine längs der Schweizergrenze mit	25,801 „	22 „
den Kinzigzoll mit	6,223 „	11 „
den Neckarzoll mit	4,487 „	— „
den Zoll auf der Murg, Enz, Nagold und Würm mit	5,638 „	21 „
	65,341 fl.	54 kr.

Hier kömmt hauptsächlich der Holzhandel in Betracht. Er litt durch die Erschwerung der Flößerei wegen Wassermangels und zugleich durch die bedenklichen politischen Verhältnisse.

Auf den Ausfall am Mainzoll hat insbesondere noch die Konkurrenz der bayerischen Westeisenbahn gewirkt.

Der Minderertrag an Wasserzöllen auf dem Rheine längs der Schweizergrenze erhöhte sich noch durch die gänzliche Aufhebung des badischen Rheinzolls auf der Strecke von Constanz nach Schaffhausen im August 1858, welche das Interesse des badischen Handels verlangt hatte. Außerdem wurde aber die Einnahme an diesen Zöllen auf den übrigen Strecken durch die Konkurrenz der badischen und schweizerischen Eisenbahnen beeinträchtigt.

Auf den Kinzigzoll hat auch die Neckarkonkurrenz nachtheiligen Einfluß geübt und auf den Neckarzoll selbst (zu Berg nämlich) hat die Konkurrenz der württembergischen Eisenbahn vermindernd eingewirkt.

§. 7. Brückengefälle.

Die Mehreinnahme von 5,856 fl. 1 kr. trifft lediglich die Rheinbrücken zu Mannheim und Knielingen. Diese beiden zusammen haben einen Mehrertrag von 17,212 fl. geliefert, wogegen der Ertrag der Rheinbrücken zu Kehl, Altbreisach und Altlußheim so wie der Neckarbrücke bei Diedesheim im Ganzen um 11,356 fl. zurückgeschlagen hat.

§. 9. Von Hafen-, Krahnen-, Lagerhaus- und Waaganstalten.

Die Mindereinnahme von 4,754 fl. 43 kr. trifft hauptsächlich die Bollwerks- und Schleußengebühren im Mannheimer Hafen, indem der desfallsige Verkehr daselbst abgenommen hatte. Auch sind die Hafengebühren zu Constanz vom 1. Juni 1859 an aufgehoben worden.

§. 10. Zollstrafen und Konfiskate.

In den dem Budgetsatz zu Grund liegenden Vorjahren waren zufällig mehr Strafen gefallen als gewöhnlich, daher sich der Voranschlag etwas hoch stellte. In der Budgetperiode 1856/57 war er nur . . . . 25,302 fl.
und in der von 1854/55 . . . . . 23,790 „

§. 12. Miethzinse.

Die Mehreinnahme von 1,203 fl. 4 kr. ist größtentheils der auf 1. Mai 1858 eingetretenen Erhöhung der Matrikulargehalte der Hauptamtsmitglieder zuzuschreiben, da die Beamten für die ihnen zugewiesenen Dienstwohnungen ein Zehntel ihres Gehaltes als Miethzins an die Staatskasse zu berichtigen haben. Auch wurden in dem für das Untersteueramt Baden gemietheten größeren Lokale (§. 25 der Ausgabe) dem dortigen Zollverwalter und einem seiner Gehülfen Dienstwohnungen verschafft, wofür im Jahr 1859 erstmals Miethzinse zu zahlen waren.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 15. Zufällige Einnahmen.

Die Mindereinnahme von 641 fl. 11 kr. betrifft lediglich den geringeren Bezugsgewinn, der sich bei Erhebung der Zollguthaben ergeben hat.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 16. Einnahmen aus der Revolution.

Die hier erscheinenden 385 fl. 49 kr. sind Ersatzleistungen für die im Jahr 1848 aus der Kasse des damaligen Hauptzollamts Kadelburg durch die Aufrührer geraubten Dienstgelder.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der Bezüge aus der Vereinskasse.

§. 1. Für den Verein auf Abrechnung geleistete Zollrückvergütungen.

Die Minderausgabe von 7,629 fl. 5 kr. bildet mit dem Minderbetrag unter §. 2 der Einnahme einen durchlaufenden Posten.

Durch die verminderte Ausfuhr von Tabaksfabrikaten hat sich die Zollrückvergütungssumme ermäßigt.

§. 2. Besoldungen und Gehalte der Hauptzollämter, so wie auch der Nebenzollämter erster Klasse, der Ansageposten und des Aufsichtsdienstes an der Grenze.

Die Mehrausgabe von 40,973 fl. 24 kr. rührt von den in §. 3 a. der Einnahme erwähnten Verhältnissen her. Sie ist übrigens etwas geringer, als der Mehrbetrag im §. 3 a. der Einnahme, weil ein Theil der aus der Aversalvergütung für verschiedene Kosten der Grenzzollverwaltung für 1859 zu Gehaltsaufbesserungen verwilligten 7,875 fl. in Folge der vom 1. Januar 1859 an eingetretenen Erhöhung der Bauschsumme für Gehalte zu dem gedachten Zwecke nicht mehr erforderlich war und daher unverwendet blieb.

§. 3. Equipage- und Pferdunterhaltungsgelder.

Die Mehrausgabe wurde durch die unter §. 3 b. der Einnahme erwähnte Aufbesserung der Pferdeunterhaltungsgelder veranlaßt.

§. 4. Kosten der Nebenzollämter II. Klasse, Amtsunkosten der Hauptzollämter und der Nebenzollämter I. Klasse, so wie der Ansageposten, endlich Kosten der Legitimationsscheinkontrole.

Mehrausgabe 5,340 fl. 48 kr.

Bei den Amtsunkosten hat sich eine Mehrausgabe von 3,013 fl. ergeben, hauptsächlich wegen des größeren Bedarfs an Versicherungsmaterial und sonstigen Bureauerfordernissen, insbesondere beim Nebenzollamt I. zu Waldshut und bei den Zollabfertigungsstellen auf den Bahnhöfen zu Kehl und Basel, sodann aber auch durch zeitweise nöthig gewordene Geschäftsaushülfe bei einzelnen Haupt- und Nebenämtern. Ein Mehraufwand von 1,346 fl. trifft die

Kosten der Nebenzollämter II., einestheils weil das Nebenzollamt II. zu Allensbach, welches früher mit einem Ortseinwohner besetzt war, im Jahr 1859 einem eigens aufgestellten Beamten übertragen und zu Dogern ein Nebenzollamt II. neu errichtet wurde, welches mit dem 1. Juni 1859 in Wirksamkeit getreten ist, anderntheils aber auch, weil mehrere Zolleinnehmer ihrer vermehrten Geschäfte wegen vorübergehende besondere Belohnungen empfangen haben; ferner haben die Kosten der Legitimationsscheinkontrole 1,564 fl. mehr betragen, wogegen zu Anschaffungen für die Grenzaufsicht (Wachtschiffe, Wachthütten u. s. w.) 583 fl. weniger, als in den Vorjahren, erforderlich waren.

§. 5. Kosten der Waarenabfertigung auf dem Rhein.

Minderausgabe 595 fl. 30 kr., welche mit dem Minderbetrag unter §. 3 d. der Einnahme übereinstimmt.

An Prämien für Schiffsverschluß auf dem Rheine wurden zwar 702 fl. mehr, dagegen an Diäten für Schiffsbegleiter auf dem Neckar 1,297 fl. 30 kr. weniger ausgegeben.

§. 6. Diäten der Begleiter der Eisenbahnzüge.

Mehrausgabe 90 fl. 10 kr. Die Kosten für diese Begleitungen werden auf Vereinsrechnung bestritten und bilden mit dem §. 3 e. der Einnahme einen durchlaufenden Posten.

§. 7. Kosten der Rübenzuckersteuer.

Minderausgabe von 976 fl. 57 kr., weil im Jahr 1858 die Rübenzuckerfabrik in Offenburg eingegangen ist. Die Gehalte der betreffenden Steueraufseher wurden jedoch noch so lange aus diesem Etat verabreicht, bis dieselben anderweit untergebracht werden konnten, was erst zu Anfang des Jahres 1859 thunlich war.

§. 9. Kosten der Kontrolirung der Zollverwaltung anderer Vereinsstaaten.

Minderaufwand 1,203 fl. 32 kr., weil die Stelle eines Stationskontroleurs in Köln im Jahr 1859 mehrere Monate hindurch unbesetzt war, auch die wandelbaren Ausgaben an Reisekosten den im Budget vorgesehenen Betrag nicht erreichten.

Tit. II. Spezielle Lasten und Verwaltungskosten der unmittelbaren Einnahmen.

§. 10. Des Rheinoktroi.

Die Minderausgabe von 29,999 fl. 19 kr. betrifft die Zollantheile anderer Uferstaaten und steht mit dem Minderbetrag unter §. 5 der Einnahme im entsprechenden Verhältniß.

§. 11. Der Wasserzölle von Nebenflüssen.

Wenn hier eine Mehrausgabe erscheint, obschon der Ertrag des Wasserzolls von den Nebenflüssen nach §. 6 der Einnahme sehr bedeutend hinter dem Budgetsatz geblieben ist, so hat dies darin seinen Grund, daß an die Hinterlassenen eines im Jahr 1859 gestorbenen Neckarzollbeamten das Sterbquartal ausbezahlt wurde und in Folge eben dieses Todesfalls auch Dienstversehungskosten bis zur definitiven Wiederbesetzung des Dienstes aufzuwenden waren, sodann daß die Herstellung eines Landungsplatzes zu Neckarelz mit einem Kostenaufwand von 198 fl. 8 kr. bewirkt werden mußte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 12. Der Brückengefälle.

Der Mehraufwand von 1,772 fl. 44 kr. ist theils durch Aufstellung einer Brückenwaage zum Abwägen beladener Fuhrwerke an der Mannheimer Rheinbrücke, theils durch die Herstellung eines neuen Brückenmagazins bei der Knielinger Rheinbrücke veranlaßt worden.

§. 14. Der Strafen.

Die Minderausgabe von 3,204 fl. 28 kr. hängt mit dem Minderbetrag unter §. 10 der Einnahme zusammen.

Tit. III. Gemeinsame Lasten und Verwaltungskosten.

§§. 15, 16 und 17. Kosten der Haupt- und Untersteuerämter im Innern.

An Besoldungen wurden 799 fl. 29 kr. weniger ausgegeben, theils wegen zeitweiser Erledigung einzelner Stellen, theils weil auf einige Dienste geringer besoldete Beamte an die Stelle der abgegangenen berufen wurden.

Eine Minderausgabe bei den Gehalten ergab sich aus ähnlichen Gründen wie bei den Besoldungen. Auch brauchte die für unständige Aushülfe im Budget vorgesehene Summe nicht vollständig verwendet zu werden.

Bezüglich der Amtsunkosten hat sich wegen größeren Verbrauchs von Versicherungsmaterial eine Mehrausgabe von 213 fl. 10 kr. ergeben.

§. 18. Kosten der Zolldirektion. Besoldungen.

Wegen der Mehrausgabe von 609 fl. 46 kr. wird auf die Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung der Kameraldomänenverwaltung Bezug genommen.

§. 21. Zugskosten.

Die Mehrausgabe von 1,956 fl. 46 kr. wurde durch zahlreichere Versetzungen von Zollbeamten mit Staatsdienerrecht herbeigeführt.

§. 23. Pensionen, Unterstützungen und Gratifikationen an entlaßbare Diener.

Die Ueberschreitung des Voranschlags um 561 fl. 36 kr. hat ihren Grund in dem zufälligen Zusammentreffen besonders vieler einmaligen Unterstützungen an Hinterbliebene von Zollbediensteten, welche ihrer Dringlichkeit wegen nicht versagt werden konnten.

§. 24. Ablieferungen an die Amortisationskasse für den Zollunterstützungsfond.

Minderausgabe 3,012 fl.

Die Rechnung der Zollverwaltung für den Zollunterstützungsfond hat in der abgelaufenen Budgetperiode keinen an die Amortisationskasse abzuliefernden Ueberschuß gewährt; die Ausgaben für diesen Fond in der Zollkasse haben vielmehr dessen Einnahmen bei derselben überstiegen. Der desfallsige Ersatz, welcher nun bezüglich der Jahre 1858 und 1859 aus dem bei der Amortisationskasse angelegten Vermögen des Zollunterstützungsfonds an die Zollkasse zu leisten war, erscheint in der Hauptrechnung der Zollverwaltung für 1860 vereinnahmt. Man hat sich wegen dieses

Verhältnisses denn auch veranlaßt gesehen, erstmals in das Budget für 1860 und 1861 eine neue Einnahmsrubrik (§. 11) hiefür aufzunehmen.

§. 25. Miethzinse.

Für das Untersteueramt Baden mußte zufolge seiner erweiterten Abfertigungsbefugniß ein größeres Lokal gemiethet und für die gemietheten Räumlichkeiten der Untersteuerämter Rastatt und Bruchsal, so wie des Nebenzollamtes Meersburg etwas höhere Miethzinse, als die früheren, entrichtet werden. Es ergab sich dadurch eine Mehrausgabe von 399 fl. 33 kr.

§. 28. Für Ausrüstungsgegenstände.

Minderausgabe 2,113 fl. 32 kr., weil die Anschaffung von Monturen nicht ganz in der Anzahl, wie man im Budget vorgesehen hatte, erforderlich war und außerdem die Kosten eines Theiles der Monturstoffe, welche in dem Jahre 1859 zur Verwendung kamen, mit dem Aufwand für die im Jahr 1860 angeschafften Monturen erst in der Rechnung des letztern Jahres erscheinen.

§. 29. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Mehrausgabe 6,581 fl. 13 kr.

An Zollrückvergütungen auf privative Rechnung wurde mehr, als im Budget vorgesehen, ausgegeben 21,400 fl. 7 kr. dagegen erscheint bei den rückvergüteten preußischen Rheinzöllen eine Minderausgabe von . . . . . 13,884 fl. 47 kr.
und bei den sonstigen zufälligen Ausgaben ein Minderaufwand von . . . . 934 „ 7 „
14,818 „ 54 „

im Ganzen somit obige Mehrausgabe von . . . . . 6,581 fl. 13 kr.

Die Mehrausgabe an Zollrückvergütungen auf privative Rechnung rührt hauptsächlich von den für gewerbliche Zwecke, namentlich behufs der Einfuhr von Baumwollspinnmaschinen, gewährten Zollbegünstigungen her.

Die Minderausgabe an Rückvergütungen preußischer Rheinzölle erläutert sich dadurch, daß die Zollkasse in den Jahren 1858 und 1859 für rohe Baumwolle weit weniger, als früher, und für Getreide gar nicht mit Rückvergütungen in Anspruch genommen wurde.

Bei den sonstigen zufälligen Ausgaben wurde ein Minderbetrag dadurch herbeigeführt, daß keine Geldbezugskosten für das Zollabrechnungsguthaben aufzuwenden waren.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 31. Für das Obereinnehmerei- und Zollgebäude zu Pforzheim.

Zur Fortsetzung und Vollendung dieses Bauwesens war im außerordentlichen Budget für 1858 und 1859 ein Kreditrest von 3,859 fl. 12 kr. aufrecht erhalten worden. Dieser reichte aber nicht hin, um alle dringenden Erfordernisse zu bestreiten; er wurde vielmehr um den Betrag von 6,395 fl. 4 kr. überschritten. Die Ursache hievon liegt zunächst darin, daß der anfängliche Voranschlag zu nieder war, was übrigens bei der bekannten Schwierigkeit beim Umbau alter Häuser zu gänzlich veränderter Bestimmung genaue Kostenüberschläge zu fertigen, entschuldbar

erscheint, anderntheils aber in der ungünstigen Zeit, in welche dieser Umbau gefallen ist, indem im Jahr 1857, als mit demselben begonnen wurde, eine Menge neuer Bauten in Pforzheim zur Ausführung kamen und deßhalb die Arbeitslöhne beträchtlich in die Höhe gingen. Sodann aber trug zu dieser Ueberschreitung der Umstand wesentlich bei, daß mehrere Baugegenstände, die im Voranschlag gar nicht vorgesehen waren, — darunter namentlich eine Wohnung für den zweiten Gehülfen der Zollverwaltung, ein Dienerzimmer, die Ausscheidung von vier Holzplätzen, die Verkremsung der Lichtöffnungen in den Niederlageräumen, ein Einfahrtsthor bei dem nördlichen Giebel des Hauses, ein Dachtraufkanal an der hintern Langseite desselben und eine Senkgrube — nachträglich hergestellt werden mußten.

§. 32. Für Erneuerung der Rheinbrückengebäude zu Mannheim.

Dem Kostenüberschlag für die beiden an der Mannheimer Rheinbrücke neu errichteten Gebäude, der nun den Budgetsatz bildet, lag ursprünglich die Voraussetzung zu Grunde, daß dieselben nur zweistöckig werden sollten. Man hielt aber nachgehends in Betracht der sehr hohen Miethpreise in Mannheim für angemessen, auf die Herstellung von drei Stockwerken bei diesen Gebäuden abzuheben, damit einige weitere Bedienstete mit ihren Familien in denselben untergebracht werden könnten. Dies ist denn auch in der Art geschehen, daß in den beiden Gebäuden statt anfänglich vorgesehener acht Wohnungen deren eilf eingerichtet wurden. Außerdem mußte noch für Anbringung der nöthigsten Oekonomieräume gesorgt werden, und schließlich waren auf Verlangen der Militärverwaltung besondere Wachlokalitäten auf beiden Seiten der Brückenzufahrt herzustellen.

Zur Zeit der Aufstellung des Budgets lagen nur summarische Ueberschläge vor, nach welchen man den bezeichneten erweiterten Bedürfnissen mit Ausnahme der besondern Wachlokale, welche erst später verlangt wurden, durch die angeforderte Summe von 36,000 fl. entsprechen zu können die Erwartung hatte. Allein nach Ausarbeitung der Kostenüberschläge für die einzelnen Arbeiten ergab sich ein viel höherer Bedarf, der sich dann noch wegen der Erbauung von zwei weitern einstöckigen Gebäuden zur Befriedigung der Bedürfnisse der Militärverwaltung um ein Namhaftes erhöhte.

Es blieb nun nur die Wahl, entweder die Brückengebäude in einer die dienstlichen Bedürfnisse ungenügend befriedigenden Weise zur Ausführung zu bringen oder den ganzen Bau um eine weitere Budgetperiode zu verschieben oder aber in der von den Ständen gutgeheißenen Ausdehnung zu vollführen und seiner Zeit die damit verbundene Ueberschreitung zu rechtfertigen.

Man entschied sich für das Letztere, indem man die Herstellung eines ungenügenden Bauwesens nicht zu verantworten und die Verschiebung des Neubaues bei dem schadhaften, ungesunden und unschönen Zustande des alten Gebäudes nicht zu rechtfertigen gewußt hätte.

Der entstandene Mehraufwand beträgt nach der Ausgaberechnung 10,557 fl. 40 kr., mindert sich aber um den Erlös aus den verkauften Abbruchmaterialien, welche sich auf dem ordentlichen Etat unter §. 15 vereinnahmt finden, auf die Summe von 9,246 fl., deren Nachgenehmigung unter den obwaltenden Umständen mit Zuversicht entgegengesehen wird.

§. 33. Für Herrichtung weiterer Schiffsanlegeplätze am Mühlgraben zu Mannheim.

In Folge der Veränderungen, welche das Gelände am Mannheimer Rheinhafen durch den Bau einer Verbindungsbahn mit dem Hauptbahnhof erlitten hat, ist den Kohlenschiffen ein großer Theil des Quais, an welchem früher ihre Einladung und Löschung stattfand, entzogen worden. Die übrig gebliebenen Anlandestellen waren aber

sowohl für diejenigen Schiffe, aus welchen die Kohlen durch Landfuhrwerke an den Ort ihrer Bestimmung verbracht werden, als auch für jene, deren Ladung unmittelbar auf Eisenbahnwagen übergeführt wird, viel zu beschränkt. Zur Abhülfe der daraus entspringenden Uebelstände, welche dem Mannheimer Handel und der Eisenbahnverwaltung wegen der Verführung der Kohlen in andere Hafenplätze empfindliche Nachtheile brachten, wurde die Herrichtung weiterer Schiffsanlageplätze am Mühlgraben unterhalb der Hafenschleuße zu Mannheim nothwendig.

Der Dringlichkeit halber mußte zu diesem Zwecke ein Administrativkredit erwirkt werden, welcher durch höchste Entschließung aus Großherzoglichem Staatsministerium vom 10. Dezember 1858, Nr. 1409, der Zollkasse in dem erforderlichen Maaße ertheilt wurde.

Von demselben ist die Summe von 16,509 fl. 12 kr. verwendet worden, welche sich unter obiger Rubrik des außerordentlichen Etats verrechnet findet.

VII. Münzverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
Einnahme.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Tit. I. Gebäudeertrag.						
§.						
1. Miethzinse	1,518 —	789 47	789 45	1,579 32	61 32	— —
Tit. II. Aus Fabrikaten.						
2. Goldmünzen	23,718 —	— —	— —	— —	— —	23,718 —
3. Silbermünzen	972,584 —	405,401 30	549,422 30	954,824 —	— —	17,760 —
4. Kupfermünzen	25,200 —	13,596 6	16,785 45	30,381 51	5,181 51	— —
5. Für Medaillen	2,402 —	2,452 13	1,666 33	4,118 46	1,716 46	— —
Summe Tit. II. .	1,023,904 —	421,449 49	567,874 48	989,324 37	6,898 37	41,478 —
						6,898 37
Tit. III. Verschiedene und zufällige Einnahmen.						34,579 23
6. Aus Materialien und Geräthschaften	352 —	31 20	97 9	128 29	— —	223 31
7. Schmelz- und Probegebühren.	96 —	44 28	43 10	87 38	— —	8 22
8. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen	236 —	2,001 45	1,040 30	3,042 15	2,806 15	— —
Summe Tit. III. .	684 —	2,077 33	1,180 49	3,258 22	2,806 15	231 53
					231 53	
					2,574 22	
Summe der Einnahme . .	1,026,106 —	424,317 9	569,845 22	994,162 31	2,635 54	34,579 23
						2,635 54
						31,943 29
Ausgabe.						
Tit. I. Lasten.						
1. Gemeindeumlagen und Brandversicherung	188 —	100 1	79 24	179 25	— —	8 35
Tit. II. Allgemeiner Verwaltungsaufwand.						
2. Besoldungen	11,000 —	5,391 40	5,500 —	10,891 40	— —	108 20
3. Gehalte	— —	— —	— —	— —	— —	— —
4. Bureaukosten	150 —	82 33	58 40	141 13	— —	8 47
Summe Tit. II. .	11,150 —	5,474 13	5,558 40	11,032 53	— —	117 7
Uebertrag .	11,338 —	5,574 14	5,638 4	11,212 18	— —	125 42

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Ausgabe.						
Uebertrag . .	11,338 —	5,574 14	5,638 4	11.212 18	— —	125 42
Tit. III. Betriebskosten.						
§.						
5. Unterhaltung der Gebäude .	1,000 —	72 47	735 21	808 8	— —	191 52
6. Reparatur der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	418 —	153 57	155 39	309 36	— —	108 24
7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe . .	3,000 —	267 35	544 47	812 22	— —	2,187 38
8. Für Gold	24,200 —	2,177 9	2,869 13	5,046 22	— —	19,153 38
9. Für Silber	975,600 —	527,489 44	564,485 58	1,091,975 42	116,375 42	— —
10. Für Kupfer	15,136 —	9,245 58	9,815 53	19,061 51	3,925 51	— —
11. Für Nebenmaterialien . . .	4,000 —	2,141 1	2,330 59	4,472 —	472 —	— —
12. Löhne der Münzarbeiter . .	5,108 —	2,573 36	2,612 48	5,186 24	78 24	— —
13. Pferdslöhne für den Streckwerksbetrieb	544 —	260 5	338 —	598 5	54 5	— —
14. Verschiedene und zufällige Ausgaben	574 —	181 21	219 48	401 9	— —	172 51
Summe Tit. III. .	1,029,580 —	544,563 13	584,108 26	1,128,671 39	120,906 2	21,814 23
					21,814 23	
					99,091 39	
Summe der Ausgabe .	1,040,918 —	550,137 27	589,746 30	1,139,883 57	99,091 39	125 42
					125 42	
					98,965 57	
Abschluß.						
Einnahme	1,026,106 —	424,317 9	569,845 22	994,162 31	— —	31,943 29
Ausgabe	1,040,918 —	550,137 27	589,746 30	1,139,883 57	98,965 57	— —
Mehreinnahme	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Mehrausgabe	14,812 —	125,820 18	19,901 8	145,721 26	130,909 26	— —

Karlsruhe im Mai 1861.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Thurn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Einnahme.

Tit. II. Aus Fabrikaten.

§. 2. Goldmünzen.

Die Prägung von Goldmünzen wurde aus den zu §. 2 des Budgets von 1860 und 1861 angezeigten Gründen unterlassen.

§. 3. Silbermünzen.

Nach dem Budget sollten in beiden Jahren geprägt werden:

Vereinsthaler	687,462 fl.
Guldenstücke	285,122 „
zusammen . .	972,584 fl.

Es wurden aber geprägt:

Vereinsthaler . . .	910,735 fl.,	also mehr . .	223,273 fl.
Guldenstücke	44,089 „,	somit weniger .	241,033 „
im Ganzen . .	954,824 fl.,	demnach weniger	17,760 fl.

Der Vertrag vom 7. August 1858 über das süddeutsche Münzwesen hat die Verbindlichkeit zur Ausmünzung bestimmter Mengen in Halb-, Ein- und Zweiguldenstücken beseitigt. Es schien nun angemessen, die Prägung dieser Münzen zu beschränken und jene der dem großen Verkehr entsprechenden Vereinsmünze mehr auszudehnen.

§. 4. Kupfermünzen.

An solchen	sollten geprägt werden:	sind geprägt worden:
Ganze Kreuzer . . .	22,000 fl.	27,363 fl. 38 kr.
Halbe Kreuzer . . .	3,200 „	3,018 „ 13 „
zusammen . . .	25,200 fl.	30,381 fl. 51 kr.

Die Mehrprägung beträgt hiernach 5,181 fl. 51 kr., wozu die stets starke Nachfrage nach diesen Münzsorten die Veranlassung gab.

§. 5. Für Medaillen.

Der Erlös hieraus war und zwar

für goldene Medaillen	2,130 fl. 43 kr.
für silberne Medaillen	1,442 „ 55 „
für bronzene Medaillen	545 „ 8 „
in Summe . . .	4,118 fl. 46 kr.

mithin 1,716 fl. 46 kr über den Voranschlag.

Der Mehrbedarf an Medaillen ist durch die Villinger Industrieausstellung, durch die Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte dahier und durch die Anordnung einer in einer silbernen Medaille bestehenden Dienstauszeichnung für die Bürgermeister veranlaßt worden.

§. 8. Sonstige verschiedene und zufällige Einnahmen.

Die Mehreinnahme ist aus dem Gewinn bei der Scheidung der Zwanzigkreuzerstücke und der Kronenthaler, welcher 2,566 fl. 39 kr. beziehungsweise 245 fl. 23 kr. betragen hat, entsprungen.

Ausgabe.

Tit. III. Betriebskosten.

§. 7. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe.

Verschiedene Geräthschaften und Maschinentheile, wie die eisernen Tiegel, Streckwalzen ꝛc., auf deren Erneuerung abgehoben war, hatten eine längere Dauer, demzufolge sich die nicht unerhebliche Ersparniß von 2,187 fl. 38 kr. ergeben hat.

§. 8. Für Gold.

Die Goldwascherei hat noch stärker abgenommen, als man vorausgesetzt hatte, indem nur für 5,046 fl. 22 kr. Rheingold abgeliefert wurde.

Die Annahme aber im Budget, daß weitere 15,200 fl. für — aus den Vorräthen zu entnehmendes — Gold zu verausgaben sein würden, verwirklichte sich nicht.

§. 9. Für Silber.

Die Einnahme aus Silbermünzen und silbernen Medaillen hat betragen	956,266 fl. 55 kr.
Das hiezu verwendete Silber kostete	952,952 „ 23 „
Der Aufwand hiefür war mithin weniger	3,314 fl. 32 kr.

Die 139,023 fl. 19 kr. betragende Mehrausgabe für Ankauf von Silber über die angegebene Verwendung ist die Folge der Scheidung von Kronenthalern zur Erfüllung der vertragsmäßigen Verpflichtung, alljährlich für 557,522 fl. in Kronenthalern einzuziehen und umzuprägen. Die gedachten 139,023 fl. 19 kr. sind dem Betriebsfond zugewachsen, welcher sich, so weit er in Silbervorräthen besteht, von 165,325 fl. 51 kr. am Anfang der Budgetperiode auf 304,349 fl. 10 kr. am Ende derselben erhöht hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 10. Für Kupfer.

Die stärkere Ausprägung von Kupfermünzen hat die Mehrausgabe für Kupfer hervorgerufen.

Verbraucht wurden zur Legirung der Silbermünzen, zur Prägung der Kupfermünzen und bronzenen Medaillen . . . . . 18,067 fl. 26 kr.

Die Einnahme aus Kupfermünzen und bronzenen Medaillen war . . . . . 30,926 „ 59 „

Letztere übersteigt mithin den Verbrauch um . . . . . 12,859 fl. 33 kr.

Die Mehrausgabe für Anschaffung von Kupfer über den Verbrauch mit 994 fl. 25 kr. stellt die Summe dar, um welche sich der Werth des Kupfervorraths vermehrt hat.

§. 11. Für Nebenmaterialien.

Die Mehrausgabe von 472 fl. hat ihren Grund in dem größeren Bedarf an Stahl zu Stempeln für die Prägung von Medaillen und in der Steigerung der Preise von Holz und Kohlen.

VIII. Allgemeine Kassenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden	8,180	—	* 5,991	26	6,038	35	12,030	1	3,850	1	—	—
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	1,740	—	349	45	419	15	769	—	—	—	971	—
3. Erlös aus Fahrniß und Materialien	530	—	2,473	14	2,521	39	4,994	53	4,464	53	—	—
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	10,080	—	9,301	39	8,683	32	17,985	11	7,905	11	—	—
5. Prozeßkostenersatz	2,008	—	425	45	352	59	778	44	—	—	1,229	16
6. Militäreinstandsgelderersatz von entlassenen Gendarmen	836	—	314	28	437	17	751	45	—	—	84	15
7. Zinsen aus dem Betriebsfond: a. aus dem Konto-Korrent der Generalstaatskasse bei der Amortisationskasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. aus sonstigem Guthaben	5,966	—	2,077	9	1,231	50	3,308	59	—	—	2,657	1
8. Zinsen aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks	6,650	—	585	42	883	9	1,468	51	—	—	5,181	9
9. Abgang an Passivresten	1,544	—	125	55	2,117	28	2,243	23	699	23	—	—
10. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	39,294	—	13,238	9	13,615	2	26,853	11	—	—	12,440	49
11. Verschiedene und zufällige Einnahmen	9,662	—	3,305	—	* 4,966	36	8,271	36	—	—	1,390	24
Summe A. Ordentlicher Etat	86,490	—	* 38,188	12	* 41,267	22	79,455	34	16,919	28	23,953	54
											16,919	28
											7,034	26
B Außerordentlicher Etat.												
12. Vom Domänengrundstock	88,666	—	6,061	—	47,017	38	53,078	38	—	—	35,587	22
13. Umlagerückstände d. aufgelösten Kriegskostenausgleichungskasse	—	—	82	26	292	3	374	29	374	29	—	—
14. Schadenersatz aus Hochverrathsprozessen	—	—	10,501	47	1,796	4	12,297	51	12,297	51	—	—
15. Einnahmen aus der Katastervermessung	—	—	5,584	38	15,180	26	20,765	4	20,765	4	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	88,666	—	22,229	51	64,286	11	86,516	2	33,437	24	35,587	22
											33,437	24
dazu											2,149	58
Summe A. Ordentlicher Etat	86,490	—	38,188	12	41,267	22	79,455	34	—	—	7,034	26
Summe der Einnahme	175,156	—	60,418	3	105,553	33	165,971	36	—	—	9,184	24

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Abgang und Ersatz an dienstpolizeilichen Strafen . . .	126	—	15	30	31	—	46	30	—	—	79	30
2. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrniß und Materialien . .	4	—	51	48	52	39	104	27	100	27	—	—
3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen	2,020	—	1,655	7	4,373	21	6,028	28	4,008	28	—	—
4. Passivzinsen	4,840	—	11,844	12	12,398	8	24,242	20	19,402	20	—	—
5. Abgang an Aktivresten . . .	100,000	—	44,205	22	63,180	11	107,385	33	7,385	33	—	—
6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahr	84,532	—	50,006	54	17,619	27	67,626	21	—	—	16,905	39
7. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2,148	—	447	23	* 211	21	658	44	—	—	1,489	16
Summe ordentlicher Etat und Summe der Ausgabe . .	193,670	—	108,226	16	* 97,866	7	206,092	23	30,896 18,474	48 25	18,474	25
									12,422	23		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Abschluß des ordentlichen Etats.												
Einnahme	86,490	—	38,188	12	41,267	22	79,455	34	—	—	7,034	26
Ausgabe	193,670	—	108,226	16	97,866	7	206,092	23	12,422	23	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	107,180	—	70,038	4	56,598	45	126,636	49	19,456	49	—	—
Haupt-Abschluß.												
Einnahme	175,156	—	60,418	3	105,553	33	165,971	36	—	—	9,184	24
Ausgabe	193,670	—	108,226	16	97,866	7	206,092	23	12,422	23	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	—	—	7,687	26	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	18,514	—	47,808	13	—	—	40,120	47	21,606	47	—	—

Karlsruhe im April 1861.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Thurn.

Erläuterungen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

§. 1. Miethzinsen von Zentralstaatsgebäuden.

Die Miethzinsen aus den im Jahr 1857 erworbenen Dienstgebäuden der Zentralstelle der Landwirthschaft und der Zolldirektion haben die Einnahmevermehrung herbeigeführt.

§. 3. Erlös aus Fahrniß und Materialien.

Durch die Ausscheidung alter Akten und Rechnungen aus den Archiven, wie sie nur in größeren Zwischenräumen stattfindet, wurde der Erlös aus Fahrniß und Materialien ungewöhnlich gesteigert.

§. 4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern.

Die Einnahmen unter dieser Rubrik sind ihrer Natur nach mehr oder minder erheblichen Schwankungen unterworfen. Die größere Einnahme, welche von zwei bedeutenderen Erbanfällen herrührt, wird indessen zum Theil durch die Mehrausgabe unter §. 3 wieder aufgewogen.

§. 5. Prozeßkostenersatz.

Wie sich in Folge der Abnahme der fiskalischen Rechtsstreite die Prozeßkosten bedeutend gemindert haben, so mußte die in ihrer Größe von jener abhängige Ersatzeinnahme gleichfalls erheblich herabgehen.

§. 7. Zinsen aus dem Betriebsfond.

b. Aus sonstigen Guthaben.

Die ganze Zinseinnahme rührt lediglich von dem Kontokorrentguthaben der Generalstaatskasse bei ihrem Frankfurter Bankhaus her, während in den Rechnungsergebnissen, worauf der Budgetsatz gegründet worden war, noch ansehnliche Zinsbeträge aus den inzwischen getilgten Brodfruchtschulden enthalten waren.

§. 8. Zinsen aus dem Guthaben des Staatsgrundstocks.

Ende 1857 wurden die bei der Amortisationskasse verzinslich angelegten Kapitalien des Staatsgrundstocks mit

75,201 fl. zurückgezogen, um solche zur Bezahlung der Ankaufskosten des Zolldirektionsgebäudes und des Garnisonskommandantschaftsgebäudes in Mannheim zu verwenden. Der Wegfall der Zinseinnahme aus diesem Kapital hat die bedeutende Mindereinnahme veranlaßt.

§. 10. Einnahmen aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Die Mindereinnahme hat sich vorzüglich bei der Kameraldomänenverwaltung ergeben. Die Einnahme von 1854 bis 1856, worauf sich der Budgetsatz gründete, enthielt nämlich noch bedeutende Posten an Pachtzinszuschlägen wegen Einstellung der den Pächtern anbedungenen Entrichtung des Zehntens in natura, ferner an Zinsen aus Entschädigungskapitalien für aufgehobene Fischereirechte und Besitzveränderungsabgaben, endlich eine Ersatzleistung nebst Zinsen im Betrag von 10,626 fl. 31 kr. wegen verweigerter Frohnden zu einem Kirchen- und Pfarrhausbau. Dadurch, daß derartige Einnahmen in der Budgetperiode von 1858 und 1859 nur noch in sehr geringem Maaße vorkamen, erklärt sich die erhebliche Wenigereinnahme von 12,440 fl. 49 kr.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 12. Vom Domänengrundstock.

Hier werden die Zuschüsse vereinnahmt, welche der Domänengrundstock zur Bestreitung der ihm zur Last gesetzten außerordentlichen Ausgaben des eigentlichen Staatsaufwands und der Lasten und Verwaltungskosten der Kameraldomänen und Forstdomänen sowie der Berg- und Hüttenwerke zu leisten hat. Der Mindereinnahme von 35,587 fl. 22 kr. steht eine gleiche Minderausgabe unter Abschnitt I., Abtheilung I., Staatsministerium, B. b. Außerordentlicher Etat §§. 29 bis 32, ferner Abtheilung V. Finanzministerium, III. Berg- und Hüttenverwaltung, B. Außerordentlicher Etat, §. 30 gegenüber und sind dort die Abweichungen gegen die Budgetsätze im Einzelnen erläutert.

§. 13. Umlagerückstände der aufgelösten Kriegskostenausgleichungskasse.

Da nicht vorauszusehen war, ob und welche Beträge dieser, als ungewisse Aktivreste vorgemerkten, Rückstände flüssig werden würden, so war im Budget kein Ansatz dafür gemacht worden.

§. 14. Schadenersatz aus Hochverrathsprozessen.

Das Budget hatte auf diese Einnahme keine Rücksicht genommen, daher die ganze eingegangene Summe als Mehreinnahme erscheint.

§. 15. Einnahme aus der Katastervermessung.

Wegen dieser Einnahme wird auf die Erläuterung zu §. 29, für die Katastervermessung unter Tit. IX., Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums, verwiesen

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

§. 2. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrniß und Materialien.

Die Mehrausgabe mit 100 fl. 27 kr. ist Folge der Mehreinnahme, §. 3.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 3. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an der Einnahme aus solchen.

Die Mehrausgabe steht in Verbindung mit der Mehreinnahme §. 4, und ist vornehmlich durch die theilweise Rückgabe von — der Staatskasse zugefallenen — Verlassenschaften an Verwandte der Erblasser entstanden.

§. 4. Passivzinsen.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben, welche die Bezirksverrechner für die Zehntschuldentilgungskasse vollziehen, führt diese mit der Generalstaatskasse einen laufenden Konto, auf welchem Aktiv- und Passivzinsen berechnet werden. Die der Generalstaatskasse verbleibenden Passivzinsen kommen hier in Ausgabe und haben den durchschnittlichen Aufwand in den Jahren 1854 bis 1856, woraus der Budgetsatz gebildet wurde, um ein bedeutendes überstiegen, weil viele Schuldner auf die bei der Zehntschuldentilgungskasse aufgenommenen Darleihen außerordentliche Heimzahlungen bewirkt haben.

§. 5. Abgang an Aktivresten.

Der Budgetsatz wurde unter den 62,460 fl. betragenden Rechnungsdurchschnitt von 1854 bis 1856 herabgesetzt. Wäre nicht eine ältere ungiebige Forderung der Hüttenverwaltung Albbruck von größerem Betrag, deren Abgangsverrechnung durch einen Prozeß verzögert worden war, in Abgang zu nehmen gewesen, so hätte sich statt einer Ueberschreitung eine Minderausgabe ergeben.

§. 6. Ausgaben aus der Zeit vor dem unmittelbar vorhergehenden Jahre.

Die Wenigerausgabe von 16,905 fl. 39 kr. hat sich durch einen Minderaufwand im Jahr 1859 von 24,646 fl. 33 kr. und durch eine Mehrausgabe im Jahr 1858 von . . . . . 7,740 „ 54 „ gebildet. Die Abweichungen gegen den Budgetsatz berühren hauptsächlich die Kameraldomänenverwaltung.

Die Mehrausgabe hat ihren Grund in der Anordnung, daß von der Periode 1858 und 1859 an der jährliche Reinertrag der Brauerei Rothhaus wieder in das Budget aufgenommen wurde, was nothwendig machte, den Vorschuß der Domänenkasse zur Deckung früherer Verluste der Brauerei in Abgang zu verrechnen. Die Wenigerausgabe aber beruht darauf, daß die Zinszahlungen aus Zehntlastenablösungskapitalien, welche in den Jahren 1854 bis 1856 noch in namhaften Beträgen vorkamen, sehr erheblich abgenommen haben, und andere zufällige Ausgaben der früheren Jahre sich nicht wiederholten.

IX. Eigentlicher Staatsaufwand des Finanzministeriums.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Ministerium.						
§.						
1. Besoldungen	54,800 —	26,900 —	28,703 20	55,603 20	803 20	— —
2. Gehalte	8,156 —	4,078 —	4,078 —	8,156 —	— —	— —
3. Bureaukosten	4,200 —	2,100 —	2,100 —	4,200 —	— —	— —
Summe Tit. I.	67,156 —	33,078 —	34,881 20	67,959 20	803 20	— —
Tit. II Centralkassen.						
4. Besoldungen	17,600 —	8,713 40	8,500 —	17,213 40	— —	386 20
5. Gehalte	11,880 —	5,940 —	5,916 25	11,856 25	— —	23 35
6. Bureauaufwand	3,950 —	1,975 —	1,975 —	3,950 —	— —	— —
7. Bureaumiethe	60 —	30 —	30 —	60 —	— —	— —
Summe Tit. II.	33,490 —	16,658 40	16,421 25	33,080 5	— —	409 55
Tit. III. Oberrechnungskammer.						
8. Besoldungen	60,000 —	29,809 55	29,485 50	59,295 45	— —	704 15
9. Gehalte	1,850 —	925 —	925 —	1,850 —	— —	— —
10. Bureauaufwand	2,200 —	1,100 —	1,100 —	2,200 —	— —	— —
11. Für das Filialrechnungsarchiv in Durlach	1,410 —	559 36	703 23	1,262 59	— —	147 1
Summe Tit. III.	65,460 —	32,394 31	32,214 13	64,608 44	— —	851 16
Tit. IV. Baubehörden.						
12. Besoldungen	52,400 —	25,652 30	25,593 20	51,245 50	— —	1,154 10
13. Gehalte	14,826 —	8,090 35	* 6,813 41	14,904 16	78 16	— —
14. Bureauaufwand	6,000 —	2,997 35	3,000 —	5,997 35	— —	2 25
15. Reisekosten	10,800 —	5,579 49	5,412 35	10,992 24	192 24	— —
16. Diäten	10,000 —	5,072 24	4,732 37	9,805 1	— —	194 59
Summe Tit. IV.	94,026 —	47,392 53	* 45,552 13	92,945 6	270 40	1,351 34
						270 40
						1,080 54
Uebertrag	260,132 —	129,524 4	* 129,069 11	258,593 15	— —	1,538 45

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	260,132 —	129,524 4	* 129,069 11	258,593 15	— —	1,538 45
§.						
17. Tit. V. Baukosten und sonstige Lasten der Centralstaatsgebäude . . .	14,800 —	10,412 39	* 9,327 41	19,740 20	4,940 20	— —
18. Tit. VI. Beförderung des Bergbaues. . . .	222 —	83 31	33 6	116 37	— —	105 23
19. Tit. VII. Zur Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	8,224 —	4,481 43	1,198 37	5,680 20	— —	2,543 40
Tit. VIII. Schuldentilgung.						
20. Renten nach Abzug der Aktivzinsen	1,613,412 —	869,546 53	865,130 44	1,734,677 37	121,265 37	— —
21. Tilgungsfond	1,161,968 —	579,009 —	582,959 —	1,161,968 —	— —	— —
22. Besoldungen	13,200 —	6,500 —	6,550 —	13,050 —	— —	150 —
23. Gehalte	5,600 —	2,800 —	2,800 —	5,600 —	— —	— —
24. Bureaukosten	1,800 —	900 —	900 —	1,800 —	— —	— —
25. Verschiedene Ausgaben . . .	2,000 —	776 46	1,318 7	2,094 53	94 53	— —
Summe Tit. VIII. .	2,797,980 —	1,459,532 39	1,459,657 51	2,919,190 30	121,360 30 150 — 121,210 30	150 —
26. Tit. IX. Pensionen .	1,164,800 —	* 565,137 41	* 555,633 37	1,120,771 18	— —	44,028 42
27. Tit. X. Prozeßkosten .	6,000 —	898 41	816 32	1,715 13	— —	4,284 47
28. Tit. XI. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	12,000 —	6,705 11	9,267 5	15,972 16	3,972 16	— —
Summe A. Ordentlicher Etat .	4,264,158 —	2,176,776 9	2,165,003 40	4,341,779 49	130,123 6 52,501 17 77,621 49	52,501 17

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
§.												
29. Für die Katastervermessung .	97,000	—	44,744	8	56,546	20	101,290	28	4,290	28	—	—
30. Für die Dampfschifffahrt auf dem Bodensee	20,000	—	20,000	—	—	—	20,000	—	—	—	—	—
31. Für Wiederherstellung des Gebäudes des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten .	11,023	35	9,470	19	9,239	36	18,709	55	7,686	20	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat	128,023	35	74,214	27	65,785	56	140,000	23	11,976	48	—	—
dazu												
Summe A. Ordentlicher Etat .	4,264,158	—	2,176,776	9	2,165,003	40	4,341,779	49	77,621	49	—	—
Hauptsumme .	4,392,181	35	2,250,990	36	2,230,789	36	4,481,780	12	89,598	37	—	—

Karlsruhe im April 1861.

Kontrolbureau des Großherzoglichen Finanzministeriums.

Thurn.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

§. 1. Besoldungen.

Durch die Beförderung des Ministerialchefs zum Staatsminister unter Erhöhung seiner Besoldung von 6,000 fl. auf 9,000 fl. ist in der Budgetperiode 1858 und 1859 eine Vermehrung des Besoldungsaufwandes von 1,983 fl. 20 kr. veranlaßt worden. Andere Personalveränderungen haben vermindernd auf den Besoldungsstand gewirkt, weßhalb nur eine Ueberschreitung des Budgetsatzes um 803 fl. 20 kr. erscheint.

Tit. V. §. 17. Baukosten und sonstige Lasten der Zentralstaatsgebäude.

Die Ueberschreitung von 4,940 fl. 20 kr. beruht auf zwei verschiedenen Ursachen. Einmal wurden dem Zentralbauetat zwei weitere Häuser, das Zolldirektionsgebäude und das Gebäude der Zentralstelle der Landwirthschaft neu zugewiesen, von welchen letzteres, das sich in verwahrlostem Zustand befand, den namhaften Bauaufwand von 2,100 fl. 20 kr. erforderte. Zum Andern fielen zwei bedeutendere Bauherstellungen, nämlich in dem Ständehaus dahier und in dem Regierungskanzleigebäude in Constanz, in die Budgetperiode. Für das erstere sind 2,863 fl. 50 kr. und für das letztere 2,151 fl. 52 kr. aufgewendet worden.

Tit. VII. §. 19. Zur Beförderung der Dampfschifffahrt auf dem Bodensee.

Die Wenigerausgabe von 2,543 fl. 40 kr. ist eine Wirkung der Erneuerung des Privilegiums der Dampfschifffahrtsgesellschaft in Constanz, indem dieser gegen Ueberlassung verschiedener Rechte die Zahlung der an die Unter- und Ober-Seeschiffer in Ueberlingen und für das Schneider'sche Schifffahrtsrecht in Constanz vertragsmäßig zu leistenden Entschädigungen, welche bis zum 4. November 1857 der Staatskasse zur Last lagen, zugewiesen worden ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. VIII. §§. 20 bis 25. Schuldentilgung.

Der Mehrbedarf für Renten ist in den Berichten des ständischen Ausschusses über die Prüfung der Amortisationskasserechnung (Verhandlungen der zweiten Kammer, 1. Beilagenheft von 1859/60, II. Abth. Seite 88, 89 und 1. Beilagenheft von 1861/62, II. Abth. Seite 13 und 14) eingehend erläutert. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf diese Berichte verwiesen.

Tit. IX. §. 26. Pensionen.

Die Ausgabe für Pensionen blieb wegen des größeren Abgangs von Pensionen um rund . . 18,070 fl.
und wegen des geringeren Zugangs an Pensionen um rund . . . . . 24,930 „
zusammen um . . . . . 43,000 fl.
unter dem Budgetsatz. Die weitere Minderausgabe fällt auf die Sterbquartalien.

Tit. X. §. 27. Prozeßkosten.

Bei Bildung des Budgetsatzes war auf die veränderte Verrechnungsweise der Prozeßkosten nach den Etats, für welche die Prozesse geführt werden, keine Rücksicht genommen worden. Diesem Umstande und noch mehr aber der Abnahme der Prozesse ist die Minderausgabe von 4,284 fl. 47 kr. zu verdanken.

Tit. XI. §. 28. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung im Jahr 1859 hat ihren Grund in der Höhe der Kommissionskosten, indem in diesem Jahre der Aufwand für zwei Generalzollkonferenzen und eine Entsendung nach München wegen des Rheinpfälzischen Schuldenwesens mit 3,119 fl. 12 kr. zur Verrechnung kam, sodann in einer außerordentlichen Ausgabe von 1,024 fl. 12 kr., welche die Auslesung, Verpackung und Verwerthung der außer Kurs gesetzten Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke veranlaßte.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 29. Für die Katastervermessung.

Zur Verwendung auf die Katastervermessung waren . . . . . 137,000 fl. — kr.
zur Verfügung gestellt worden. Die Einnahme aus der Katastervermessung zu . . . . . 40,000 „ — „
angeschlagen, ward hiervon in Abzug gebracht, so daß sich ein Ausgabebudgetsatz von . . . 97,000 fl. — kr.
ergab.

Die wirklichen Ausgaben betrugen nur . . . . . 101,290 fl. 28 kr.
und die Einnahme, welche auf dem außerordentlichen Etat der allgemeinen
Kassenverwaltung verrechnet ist, belief sich auf . . . . . 20,765 „ 4 „
nach deren Abzug eine reine Ausgabe verbleibt von . . . . . 80,525 „ 24 „
Gegen den Budgetsatz zeigt sich somit ein Minderaufwand von . . . . . 16,474 fl. 36 kr.
welcher seinen Grund darin hat, daß der Ausdehnung der Katastervermessung in der Zahl der verfügbaren Geometer eine engere Grenze gezogen war.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

§. 31. Für die Herstellung des Gebäudes des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten.

Zum Wiederaufbau des mittleren Dienstgebäudes des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten wurde durch das außerordentliche Budget von 1856 und 1857 ein Kredit von . . . . . 57,000 fl. — kr.
bewilligt, welcher im außerordentlichen Budget für 1858 und 1859 mit seinem bis dahin unverwendeten Theil im Betrag von 11,023 fl. 35 kr. aufrecht erhalten worden ist. Diesen Bewilligungen wurde für einige nachträgliche Arbeiten, wofür im Voranschlag Nichts vorgesehen war, ein Administrativkredit von . . . . . 1,127 „ 25 „

beigefügt, wodurch sich der ursprüngliche Kredit auf . . . . . 58,127 fl. 25 kr.
erhöhte.

Verwendet wurden aber . . . . . 64,686 „ 40 „

und es ergab sich sonach eine Ueberschreitung von beiläufig 11 Prozent mit . . . . . 6,559 fl. 15 kr.

Die erheblicheren Ueberschreitungen fanden bei der Zimmermannsarbeit mit 1,003 fl. und bei der Schreinerarbeit mit 2,166 fl. statt. Sie haben ihren Grund theils in den bedeutend gestiegenen Holzpreisen, theils darin, daß in dem alten Kanzleiflügel, wo keine Keller sind, der Schwamm in kurzer Zeit sehr um sich gegriffen hatte, demzufolge viele neue Balken eingezogen und neue Fußböden, die im Ueberschlag nicht vorgesehen werden konnten, neu gelegt werden mußten. Die weitere Ueberschreitung vertheilt sich auf fast alle übrigen Rubriken und ist eine Folge der gestiegenen Material- und Arbeitspreise. Auch die Aufsichtskosten, welche nur für eine kürzere Bauzeit bemessen waren, trugen zu der Ausgabevermehrung bei.

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Sechste Abtheilung.

Kriegsministerium.

Inhalt:

	Seite
I. Einnahmen und Einnahme-Lasten	2
II. Eigentlicher Staatsaufwand	7

I. Einnahmen und Einnahme-Lasten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
		Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
		III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
Einnahmen.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
§. A. Ordentlicher Etat.												
1. Erlös aus Kasernrequisiten	2,000	—	582	9	490	28	1,072	37	—	—	927	23
2. Erlös aus Hospitalrequisiten	800	—	12	29	106	39	119	8	—	—	680	52
3. Erlös aus Dünger	52,000	—	30,569	31	31,500	27	62,069	58	10,069	58	—	—
4. Erlös aus Montirungsgegenständen	6,000	—	1,157	24	1,967	28	3,124	52	—	—	2,875	8
5. Erlös aus ausrangirten Pferden	14,000	—	7,744	—	78,598	30	86,342	30	72,342	30	—	—
6. Erlös aus Ausrüstungsgegenständen	600	—	374	55	2,263	43	2,638	38	2,038	38	—	—
7. Erlös aus der Karte des Großherzogthums	1,000	—	1,126	34	1,615	58	2,742	32	1,742	32	—	—
8. Verschiedene Einnahmen	10,000	—	20,769	58	19,726	3	40,496	1	30,496	1	—	—
9 Arbeitsverdienst der Strafkompagnie	8,000	—	3,754	23	4,416	56	8,171	19	171	19	—	—
Summe der ordentl. Einnahmen	94,400	—	66,091	23	140,686	12	206,777	35	116,860	58	4,483	23
									4,483	23		
									112,377	35		
B. Außerordentlicher Etat.												
10. Vom Staatsgrundstock	—	—	27,090	—	—	—	27,090	—	27,090	—	—	—
11. In Folge der Kriegsbereitschaft	—	—	—	—	72,031	35	72,031	35	72,031	35	—	—
12. Einnahmen aus der Revolution	—	—	1,087	6	416	2	1,503	8	1,503	8	—	—
Summe der außerordtl. Einnahmen	—		28,177	6	72,447	37	100,624	43	100,624	43	—	—
Summe aller Einnahmen	94,400	—	94,268	29	213,133	49	307,402	18	213,002	18	—	—
Einnahme-Lasten.												
Kosten wegen Verkaufs												
1. der Kasernrequisiten	60	—	12	51	9	53	22	44	—	—	37	16
2. der Hospitalrequisiten	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—
3. des Düngers	3,600	—	748	34	1,056	34	1,805	8	—	—	1,794	52
4. der Montirungsgegenstände	80	—	18	38	12	4	30	42	—	—	49	18
5. der Pferde	100	—	53	54	171	58	225	52	125	52	—	—
6. der Ausrüstungsgegenstände	20	—	6	22	7	39	14	1	—	—	5	59
7. der Karte des Großherzogthums	120	—	60	—	284	—	344	—	224	—	—	—
8. Verschiedene Lasten	120	—	747	47	842	13	1,590	—	1,470	—	—	—
9. Auf den Arbeitsverdienst der Strafkompagnie	3,000	—	1,683	7	2,513	24	4,196	31	1,196	31	—	—
10. Auf die Einnahmen aus der Revolution	—	—	58	13	—	—	58	13	58	13	—	—
Summe der Einnahme-Lasten	7,120	—	3,389	26	4,897	45	8,287	11	3,074	36	1,907	25
									1,907	25		
									1,167	11		

Erläuterungen.

Einnahmen und Einnahmelasten.

A. Ordentlicher Etat.

§§. 1 und 2. Erlös aus Kasern- und Hospitalrequisiten.

Für beide Jahre war eine Einnahme von 2,800 fl. in Aussicht genommen, es sind aber nur 1,191 fl. 45 kr. eingegangen, demnach weniger 1,608 fl. 15 kr., was, wie auch in der früheren Budgetsperiode, seinen Grund darin hat, daß, besonders bei den Bettfournituren, eine möglichst ausgedehnte Verwendung der unbrauchbaren Bestandtheile zu Herstellung der noch verwendbaren stattgefunden hat.

Die geringeren Einnahmelasten stehen im Verhältniß zu den geringeren Einnahmen.

§. 3. Erlös aus Dünger.

Gegen den Voranschlag von 52,000 fl. sind 10,069 fl. 58 kr. mehr erlöst worden, einestheils eine Folge höherer Verkaufspreise, anderntheils aber auch eine Folge des größeren Pferdestandes während der Kriegsbereitschaft.

Bei den Einnahmelasten (§. 3) sind, gegen den Voranschlag von 3,600 fl., weniger aufgewendet worden 1,794 fl. 52 kr., weil einige Veränderungen an Abtritten behufs der besseren Abführung des Düngers wegen der eingetretenen Kriegsbereitschaft auf die folgende Budgetperiode verschoben werden mußten.

§. 4. Erlös aus Montirungsgegenständen.

Auch in dieser Budgetperiode ist, wie in den früheren, die Einnahme aus unbrauchbaren Monturen in Folge deren theilweiser Benützung zur Herstellung der den Truppen überwiesenen Bestände mit 2,875 fl. 8 kr. unter dem Voranschlag von 6,000 fl. geblieben, und es erscheint hiernach bei der Fortdauer dieses als nützlich sich bewährenden Verfahrens die Ermäßigung des Budgetsatzes in der nächsten Budgetperiode begründet.

§. 5. Erlös aus ausrangirten Pferden.

Das Budget hatte für jedes Jahr eine Einnahme von 7,000 fl. in Aussicht genommen.

Es sind aber im Jahr 1858 . . . . . 7,744 fl. — kr.

und im Jahr 1859 . . . . . 78,598 „ 30 „

eingegangen.

Die Mehreinnahme von 72,342 fl. 30 kr. fällt daher beinahe ausschließlich auf das Jahr 1859, weil in diesem Jahre ein Theil der für die Kriegsbereitschaft angeschafften Pferde wieder verkauft wurde.

Im Jahr 1858 würde sich eine noch höhere Einnahme ergeben haben, wenn nicht 47 militärdienstuntaugliche Pferde (Stuten) zur Nachzucht auf das Land verstellt worden wären, deren Verkauf erst in den folgenden Jahren stattfinden wird.

Zu diesen 47 Stück wurden sodann im Jahr 1859 weitere 6 verstellt.

Bereits bei Vorlage des Budgets für 1860/61 wurden diese, behufs der Nachzucht von Pferden, eingeleiteten Versuche zur Kenntniß der Stände gebracht, und wird sich deßhalb auf die damaligen, eine Billigung dieser Versuche aussprechenden Verhandlungen bezogen.

§. 6. Erlös aus Ausrüstungsgegenständen.

Nach Aufhebung der Kriegsbereitschaft wurde eine Anzahl schon lange im Gebrauch gewesener Gegenstände verkauft, woher die den Voranschlag von 600 fl. überschreitende höhere Einnahme von 2,038 fl. 38 kr. rührt.

§. 7. Erlös aus der Karte des Großherzogthums.

Sowohl in Folge der Herausgabe weiterer Karten, als auch und hauptsächlich in Folge vermehrten Absatzes während der Kriegsbereitschaft hat die Einnahme gegen den Voranschlag von 1,000 fl. mehr betragen 1,742 fl. 32 kr., womit sodann aber auch höhere Einnahmelasten (§. 7) im Betrage von 224 fl. in Verbindung stehen.

§. 8. Verschiedene Einnahmen.

Im Budget sind für beide Jahre 10,000 fl. vorgesehen. Die Einnahmen betragen aber 40,496 fl. 1 kr. und zerfallen in folgende Posten:

Zinse aus den bei der Amortisationskasse angelegten Durchschnittsfonds	33,082 fl. 17 kr.
Mieth- und Pachtzinse	1,975 „ 37 „
Eingegangene ungewisse Aktivreste	789 „ 57 „
	35,847 fl. 51 kr.
Der Rest von	4,648 „ 10 „

besteht aus ersetzten Untersuchungskosten und Sporteln, aus verkauften Drucksachen und aus abgängigen Bureaurequisiten.

Unter den Einnahmelasten (§. 8) zu 1,590 fl. sind enthalten:

Lasten auf Miethzinse	1,094 fl. 27 kr.
Aversum an den Amtskassenetat für Zeugengebühren und Untersuchungssachen	300 „ — „
Der Rest von	195 „ 33 „

besteht in Konstatirungsgebühren für Sporteln und in sonstigen verschiedenen Lasten.

§. 9. Arbeitsverdienst der Strafkompagnie.

Die Einnahme hat nur 171 fl. 19 kr. mehr betragen als der Budgetsatz von 8,000 fl.

Die Lasten (§. 9) aber 1,196 fl. 31 kr. mehr als der Budgetsatz von 3,000 fl.

Die Reineinnahme steht somit um 1,025 fl. 12 kr. unter dem Budgetsatz von 5,000 fl.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Es hat dieses seinen Grund darin, daß im Jahr 1859 größere Anschaffungen an Materialien zum Betrieb der Bürstenfabrikation gemacht wurden, wovon Ende 1859 noch Vorräthe vorhanden waren.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 10. Vom Staatsgrundstock.

Im Jahr 1854 wurde die in Mannheim gelegene und für Militärzwecke entbehrlich gewordene sogenannte Artilleriekaserne mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 10. Oktober 1853, Nr. 1,111 verkauft, und hieraus erlöst . . . . . 16,890 fl.

Im Jahr 1856 wurde in Folge der Explosion eines Theils der Ettlinger Pulvermühle dieses Etablissement mit den dazu gehörigen Wasserrechten mit Genehmigung des Großherzoglichen Staatsministeriums vom 31. Mai 1856 Nr. 606, um den Betrag von 10,200 fl. verkauft.

Beide Erlöse mit zusammen 27,090 fl. hat sich die Kriegsverwaltung zu anderweitiger Verwendung für den Grundstock vorbehalten, sie wurden aber an die Amortisationskasse einstweilen abgeliefert, wo sie auch vereinnahmt wurden.

(Vergleiche Nachweisung der eingegangenen Staatsgelder für 1854, Seite 104, für 1856, Seite 108.)

In Folge der Erwerbung eines Kommandantenhauses in Mannheim, worüber die entsprechenden Erläuterungen bei den Ausgaben gegeben werden, wurde obige Summe behufs der Bezahlung der Kaufsumme für letzteres zurückgezogen, und als außerordentliche Einnahme verrechnet.

(Vergleiche Nachweisung der 1857 und 1858 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung, II., S. 44.)

§. 11. Einnahmen in Folge der Kriegsbereitschaft.

Diese beträgt 72,031 fl. 35 kr. und besteht in:

a. Ersatz für an Offiziere abgegebene Pferde	58,057 fl.	30 kr.
b. Rückersatz von Offizieren für empfangene Pferdeanschaffungsgelder	9,385 „	— „
c. Entschädigung aus der Bundeskasse für Benützung ärarischer Gebäude zur Unterkunft der Kriegsbesatzung in Rastatt	4,400 „	— „
d. Verschiedene Einnahmen	189 „	5 „
zusammen . .	72,031 fl.	35 kr.

In der den Ständen schon auf dem letzten Landtage vorgelegten Nachweisung über den Aufwand in Folge der Kriegsbereitschaft sind vorstehende Posten und zwar:

unter a. auf Seite 10
„ c. „ „ 21
„ d. „ „ 20

an dem Aufwand in Abzug gebracht.

Was den Posten unter b., nämlich den nach aufgehobener Kriegsbereitschaft von den Offizieren geleisteten Rückersatz der Hälfte der empfangenen Pferde- und Wagenanschaffungsgelder betrifft, so wird auf Seite 10 und 21 gedachter Nachweisung verwiesen, wo aber dieser Rückersatz zu 42,966 fl. angegeben ist, weßhalb zur Erläuterung

bemerkt wird, daß als außerordentliche Einnahmen in den Rechnungen erscheinen . . . . . 9,385 fl.
durch Abzug an dem außerordentlichen Aufwand in den Rechnungen der Truppentheile aber nachgewiesen sind . . . . . 33,581 „

zusammen . . 42,966 fl.

Im folgenden Jahre 1860 sind weiter eingegangen . . . . . 9,605 „
und im Zahlungsrest befinden sich noch . . . . . 1,550 „
ferner wurden anstatt des Ersatzes 9 Pferde zurückgegeben für . . . . . 1,350 „

Der ganze Rückersatz beträgt daher . . . . . 55,471 fl.

§. 12. Die Einnahmen aus der Revolution

betragen 1,503 fl. 8 kr. Sie sind eine Fortsetzung der in früheren Jahren stattgehabten Ersatzleistungen in Folge der Revolution, werden aber künftig unter „verschiedene Einnahmen" nachgewiesen werden.

II. Eigentlicher Staatsaufwand.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. I. Kriegsministerium.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	95,440	—	46,806	46	46,015	30	92,822	16	—	—	2,617	44
Massengelder	8,000	—	4,333	59	3,446	49	7,780	48	—	—	219	12
Fourage	3,686	—	1,699	57	2,057	34	3,757	31	71	31	—	—
Medizinkosten	6	—	3	26	—	20	3	46	—	—	2	14
Summe Tit. I.	107,132	—	52,844	8	51,520	13	104,364	21	71	31	2,839	10
											71	31
Tit. II. General-Adjutantur.											2,767	39
Gagen, Gehalte und Zulagen	26,320	—	10,685	—	12,436	47	23,121	47	—	—	3,198	13
Massengelder	200	—	100	—	100	—	200	—	—	—	—	—
Fourage	4,300	—	2,940	10	2,476	44	5,416	54	1,116	54	—	—
Summe Tit. II.	30,820	—	13,725	10	15,013	31	28,738	41	1,116	54	3,198	13
											1,116	54
Tit. III. Armee-Corps.											2,081	19
1 a. Generalstab.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	31,716	—	14,391	32	14,015	5	28,406	37	—	—	3,309	23
Massengelder	5,500	—	2,768	—	2,750	—	5,518	—	18	—	—	—
Brod	51	42	51	13	24	51	76	4	24	22	—	—
Fourage	4,300	18	3,090	1	3,172	9	6,262	10	1,961	52	—	—
Kasernirung	27	—	39	16	37	30	76	46	49	46	—	—
Medizinkosten	3	—	—	40	—	28	1	8	—	—	1	52
Hospitalkosten	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Montirung	64	—	12	54	22	21	35	15	—	—	28	45
Summe Tit. III. 1 a.	41,672	—	20,353	36	20,022	24	40,376	—	2,054	—	3,350	—
											2,054	—
1 b. Pionnier-Compagnie.											1,296	—
Sold und Zulagen	30,812	20	15,163	42	15,012	31	30,176	13	—	—	636	7
Massengelder	9,278	—	4,516	23	4,289	21	8,805	44	—	—	472	16
Brod	7,084	2	3,348	46	3,385	1	6,733	47	—	—	350	15
Fourage	1,228	50	711	51	906	25	1,618	16	389	26	—	—
Kasernirung	3,805	40	2,135	1	1,799	—	3,934	1	128	21	—	—
Medizinkosten	411	—	85	27	105	59	191	26	—	—	219	34
Hospitalkosten	1,370	—	509	54	405	18	915	12	—	—	454	48
Montirung	4,880	46	2,457	23	6,588	—	9,045	23	4,164	37	—	—
Ausrüstung und Munition	1,947	22	1,173	12	1,683	—	2,856	12	908	50	—	—
Summe Tit. III. 1 b.	60,818	—	30,101	39	34,174	35	64,276	14	5,591	14	2,133	—
									2,133			
									3,458	14		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
A. Ordentlicher Etat.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Tit. III. Armee-Corps.												
2 a. Infanterie-Divisions- u. Brigade-Kommandos.												
Sold und Zulagen	35,726	50	17,639	13	14,616	42	32,255	55	—	—	3,470	55
Massengelder	694	48	349	24	288	1	637	25	—	—	57	23
Brod	155	8	78	33	55	36	134	9	—	—	20	59
Fourage	5,529	14	3,438	38	3,170	43	6,609	21	1,080	7	—	—
Kasernirung	81	—	77	17	67	41	144	58	63	58	—	—
Medizinkosten	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Hospitalkosten	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	—
Montirung	90	12	36	11	114	3	150	14	60	2	—	—
Ausrüstung	19	48	—	—	46	38	46	38	26	50	—	—
Summe Tit. III. 2 a.	42,336	—	21,619	16	18,359	24	39,978	40	1,230	57	3,588	17
											1,230	57
											2,357	20
2 b. Infanterie-Regimenter und Bataillone.												
Sold und Zulagen	1,096,846	—	556,395	26	590,316	—	1,146,711	26	49,865	26	—	—
Massengelder	201,920	12	96,200	58	100,960	6	197,161	4	—	—	4,759	8
Brod	254,353	18	120,690	2	121,519	39	242,209	41	—	—	12,143	37
Fourage	18,432	30	14,190	7	13,596	15	27,786	22	9,353	52	—	—
Kasernirung	135,373	—	61,249	51	88,118	46	149,368	37	13,995	37	—	—
Medizinkosten	14,757	—	5,190	30	6,575	20	11,765	50	—	—	2,991	10
Hospitalkosten	49,190	—	19,493	57	21,986	30	41,480	27	—	—	7,709	33
Montirung	136,592	—	68,780	6	183,399	—	252,179	6	115,587	6	—	—
Ausrüstung und Munition	73,358	—	84,362	47	109,052	46	193,415	33	120,057	33	—	—
Summe Tit. III. 2 b.	1,980,822	—	1,026,553	44	1,235,524	22	2,262,078	6	308,859	34	27,603	28
									27,603	28		
									281,256	6		
3 a. Reiter-Brigade-Kommando.												
Sold und Zulagen	11,151	50	5,559	7	3,733	26	9,292	33	—	—	1,859	17
Massengelder	234	—	117	—	78	—	195	—	—	—	39	—
Brod	51	42	25	31	16	5	41	36	—	—	10	6
Fourage	2,456	40	1,862	10	1,260	54	3,123	4	666	24	—	—
Kasernirung	27	—	30	43	30	27	61	10	34	10	—	—
Medizinkosten	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
Hospitalkosten	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—
Montirung	35	4	7	6	43	56	51	2	15	58	—	—
Ausrüstung	4	44	3	21	13	30	16	51	12	7	—	—
Summe Tit. III. 3 a.	13,974	—	7,604	58	5,176	18	12,781	16	728	39	1,921	23
											728	39
											1,192	44

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. III. Armee-Corps.						
3 b. Dragoner-Regimenter.						
Sold und Zulagen	355,424 —	181,102 3	189,695 —	370,797 3	15,373 3	— —
Massengelder	88,151 48	40,679 11	44,075 54	84,755 5	— —	3,396 43
Brod	72,753 38	34,154 54	34,758 49	68,913 43	— —	3,839 55
Fourage	459,890 52	343,868 51	339,226 26	683,095 17	223,204 25	— —
Kasernirung	53,430 24	27,751 51	40,904 31	68,656 22	15,225 58	— —
Medizinkosten	7,850 —	3,852 24	3,679 51	7,532 15	— —	317 45
Hospitalkosten	14,140 —	6,730 19	7,103 50	13,834 9	— —	305 51
Montirung	48,656 —	24,500 29	65,588 —	90,088 29	41,432 29	— —
Remontirung	72,000 —	44,233 44	36,771 37	81,005 21	9,005 21	— —
Ausrüstung und Munition	28,105 18	16,926 6	24,359 —	41,285 6	13,179 48	— —
Summe Tit. III. 3 b.	1,200,402 —	723,799 52	786,162 58	1,509,962 50	317,421 4	7,86 14
					7,860 14	
					309,560 50	
4. Artillerie-Regiment.						
Sold und Zulagen	229,495 10	112,396 24	121,756 35	234,152 59	4,657 49	— —
Massengelder	52,240 —	25,742 28	26,120 —	51,862 28	— —	377 32
Brod	42,556 —	20,604 22	20,331 —	40,935 22	— —	1,620 38
Fourage	114,143 12	88,217 26	86,620 36	174,838 2	60,694 50	— —
Kasernirung	25,623 4	13,199 43	20,197 24	33,397 7	7,774 3	— —
Medizinkosten	3,200 —	1,023 29	1,600 —	2,623 29	— —	576 31
Hospitalkosten	8,240 —	4,164 31	5,054 20	9,218 51	978 51	— —
Montirung	29,371 20	14,790 7	39,649 33	54,439 40	25,068 20	— —
Remontirung	14,560 —	8,945 —	7,280 —	16,225 —	1,665 —	— —
Ausrüstung und Munition	44,815 14	27,051 2	38,866 27	65,917 29	21,102 15	— —
Summe Tit. III. 4	564,244 —	316,134 32	367,475 55	683,610 27	121,941 8	2,574 41
					2,574 41	
					119,366 27	
5. Kosten für sämmtliche Waffengattungen.						
(Größere Truppenübungen)	24,000 —	33,111 16	631 40	33,742 56	9,742 56	— —
6. Militär-Strafkompagnie.						
Sold und Zulagen	22,499 20	12,000 16	11,583 25	23,583 41	1,084 21	— —
Massengelder	3,368 —	1,709 32	1,522 27	3,231 59	— —	136 1
Brod	4,291 48	2,170 24	1,753 8	3,923 32	— —	368 16
Kasernirung	2,241 —	1,975 59	1,254 10	3,230 9	989 9	— —
Medizinkosten	249 —	203 53	147 58	351 51	102 51	— —
Hospitalkosten	830 —	850 17	596 59	1,447 16	617 16	— —
Montirung	2,267 46	616 15	255 49	872 4	— —	1,395 42
Ausrüstung	97 6	17 —	9 20	26 20	— —	70 46
Summe Tit. III. 6	35,844 —	19,543 36	17,123 16	36,666 52	2,793 37	1,970 45
					1,970 45	
					822 52	

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. III. Armee-Corps.						
Zusammenstellung.						
1 a. Generalstab	41,672 —	20,353 36	20,022 24	40,376 —	— —	1,296 —
b. Pionnier-Compagnie	60,818 —	30,101 39	34,174 35	64,276 14	3,458 14	— —
2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Kommandos	42,336 —	21,619 16	18,359 24	39,978 40	— —	2,357 20
b. Infanterie-Regimenter und Bataillone	1,980,822 —	1,026,553 44	1,235,524 22	2,262,078 6	281,256 6	— —
3 a. Reiter-Brigade-Kommando	13,974 —	7,604 58	5,176 18	12,781 16	— —	1,192 44
b. Dragoner-Regimenter	1,200,402 —	723,799 52	786,162 58	1,509,962 50	309,560 50	— —
4. Artillerie-Regiment	564,244 —	316,134 32	367,475 55	683,610 27	119,366 27	— —
5. Kosten für sämmtliche Waffengattungen	24,000 —	33,111 16	631 40	33,742 56	9,742 56	— —
6. Militär-Strafkompagnie	35,844 —	19,543 36	17,123 16	36,666 52	822 52	— —
Summe Tit. III.	3,964,112 —	2,198,822 29	2,484,650 52	4,683,473 21	724,207 25	4,846 4
					4,846 4	
					719,361 21	
Tit. IV. Militärgerichtsbarkeit.						
Gagen, Gehalte und Zulagen	16,776 —	8,525 30	7,403 20	15,928 50	— —	847 10
Massengelder	2,187 30	1,164 21	1,200 4	2,364 25	176 55	— —
Brod	206 50	102 58	90 26	193 24	— —	13 26
Kasernirung	1,840 —	1,001 37	1,116 8	2,117 45	277 45	— —
Medizinkosten	12 —	1 32	1 —	2 32	— —	9 28
Hospitalkosten	40 —	— —	— —	— —	— —	40 —
Montirung	163 20	104 43	92 50	197 33	34 13	— —
Ausrüstung	5 40	—	8 —	8 —	2 20	— —
Untersuchungskosten ꝛc.	4,170 40	1,895 46	1,550 32	3,446 18	— —	724 22
Summe Tit. IV.	25,402 —	12,796 27	11,462 20	24,258 47	491 13	1,634 26
						491 13
						1,143 13
Tit. V. Sanitäts-Direktion.						
Gagen und Zulagen	5,320 —	2,500 —	2,500 —	5,000 —	— —	320 —
Massengelder	400 —	200 —	200 —	400 —	— —	— —
Fourage	614 —	— —	— —	— —	— —	614 —
Summe Tit. V.	6,334 —	2,700 —	2,700 —	5,400 —	— —	934 —

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. VI. Rekrutirung.						
Gehalte und Zulagen	4,240 —	2,120 —	2,187 5	4,307 5	67 5	— —
Massengelder	7,480 —	3,452 6	3,493 36	6,945 42	— —	534 18
Brod	206 50	104 57	106 29	211 26	4 36	— —
Medizinkosten	12 —	— 34	3 29	4 3	— —	7 57
Hospitalkosten	40 —	— —	— —	— —	— —	40 —
Montirung	176 32	95 19	122 2	217 21	40 49	— —
Ausrüstung	12 38	20 40	8 —	28 40	16 2	— —
Summe Tit. VI.	12,168 —	5,793 36	5,920 41	11,714 17	128 32	582 15
						128 32
						453 43
Tit. VII. Militär-Bauwesen.						
Gehalte und Zulagen	5,400 —	2,499 24	2,545 18	5,044 42	— —	355 18
Medizinkosten	6 —	14 19	2 9	16 28	10 28	— —
Unterhaltung der Gebäude	37,746 —	18,197 44	19,655 23	37,853 7	107 7	— —
Unterhaltung der Schwimmschulen	6,000 —	2,905 31	2,521 2	5,426 33	— —	573 27
Brandkassenbeiträge	2,800 —	1,692 10	1,141 21	2,833 31	33 31	— —
Summe Tit. VII.	51,952 —	25,309 8	25,865 13	51,174 21	151 6	928 45
						151 6
						777 39
Tit. VIII. Kommandantschaften.						
Gagen, Gehalte und Zulagen	8,232 —	4,062 40	4,116 —	8,178 40	— —	53 20
Massengelder	1,860 —	930 —	930 —	1,860 —	— —	— —
Brod	155 8	76 43	72 53	149 36	— —	5 32
Fourage	614 24	488 37	443 12	931 49	317 25	— —
Kasernirung	6,626 40	3,588 39	3,124 10	6,712 49	86 9	— —
Medizinkosten	9 —	— —	3 17	3 17	— —	5 43
Hospitalkosten	30 —	— —	— —	— —	— —	30 —
Montirung	132 24	69 30	65 27	134 57	2 33	— —
Ausrüstung	8 48	12 54	4 —	16 54	8 6	— —
Pachtzinse für Exerzierplätze	8,681 36	4,388 38	4,395 35	8,784 13	102 37	— —
Verschiedene Ausgaben	400 —	55 55	215 15	271 10	— —	128 50
Summe Tit. VIII.	26,750 —	13,673 36	13,369 49	27,043 25	516 50	223 25
					223 25	
					293 25	

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. IX. Haupt-Kriegskasse.												
Gagen und Gehalte	7,720	—	3,840	—	3,666	12	7,506	12	—	—	213	48
Massengelder	1,200	—	600	—	600	—	1,200	—	—	—	—	—
Medizinkosten	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Summe Tit. IX.	8,924	—	4,440	—	4,266	12	8,706	12	—	—	217	48
Tit. X. Zeughaus-Direktion.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	33,974	30	16,191	30	16,707	13	32,898	43	—	—	1,075	47
Massengelder	3,092	—	1,363	2	1,530	31	2,893	33	—	—	198	27
Brod	568	48	268	50	315	19	584	9	15	21	—	—
Kasernirung	477	—	1,419	41	252	12	1,671	53	1,194	53	—	—
Medizinkosten	33	—	4	59	10	42	15	41	—	—	17	19
Hospitalkosten	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	—
Montirung	401	30	293	2	257	57	552	59	151	29	—	—
Ausrüstung	5,863	12	1,075	8	1,569	34	2,644	42	—	—	3,218	30
Summe Tit. X.	44,520	—	20,618	12	20,643	28	41,261	40	1,361	43	4,620	3
											1,361	43
											3,258	20
Tit. XI. Montirungs-Kommissariat.												
Gagen, Gehalte und Zulagen	7,100	—	3,550	—	3,550	—	7,100	—	—	—	—	—
Massengelder	974	36	359	56	426	23	786	19	—	—	188	17
Brod	258	32	133	22	129	20	262	42	4	10	—	—
Kasernirung	188	50	94	25	94	25	188	50	—	—	—	—
Medizinkosten	15	—	4	17	1	39	5	56	—	—	9	4
Hospitalkosten	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—
Montirung	80	38	48	39	50	10	98	49	18	11	—	—
Ausrüstung	2	24	—	—	—	—	—	—	—	—	2	24
Summe Tit. XI.	8,670	—	4,190	39	4,251	57	8,442	36	22	21	249	45
											22	21
											227	24

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. XII. Kasernen-Verwaltungen.						
Gagen, Gehalte und Zulagen	10,812 —	5,418 —	5,481 9	10,899 9	87 9	— —
Massengelder	898 —	449 —	449 —	898 —	— —	— —
Brod	361 58	187 15	179 —	366 15	4 17	— —
Kasernirung	1,205 50	597 7	619 28	1,216 35	10 45	— —
Medizinkosten	21 —	2 1	2 55	4 56	— —	16 4
Hospitalkosten	70 —	— —	— —	— —	— —	70 —
Montirung	309 12	169 51	129 51	299 42	— —	9 30
Summe Tit. XII.	13,678 —	6,823 14	6,861 23	13,684 37	102 11	95 34
					95 34	
					6 37	
Tit. XIII. Hospital-Verwaltungen.						
Gagen, Gehalte und Zulagen	18,805 12	8,893 34	9,279 46	18,173 20	— —	631 52
Massengelder	656 —	308 —	319 27	627 27	— —	28 33
Brod	51 42	25 52	24 48	50 40	— —	1 2
Kasernirung	914 —	309 8	337 28	646 36	— —	267 24
Medizinkosten	66 —	7 55	4 16	12 11	— —	53 49
Hospitalkosten	220 —	13 —	10 —	23 —	— —	197 —
Montirung	755 6	314 49	208 24	523 13	— —	231 53
Ausrüstung	— —	— —	4 37	4 37	4 37	— —
Summe Tit. XIII.	21,468 —	9,872 18	10,188 46	20,061 4	4 37	1,411 33
						4 37
						1,406 56
Tit. XIV. Militärbildungs-Anstalten.						
Gagen, Löhnung und Zulagen	15,457 30	7,549 35	7,050 15	14,599 50	— —	857 40
Massengelder	3,820 36	1,743 4	1,693 7	3,436 11	— —	384 25
Brod	103 26	51 13	84 23	135 36	32 10	— —
Fourage	614 26	471 45	212 49	684 34	70 8	— —
Kasernirung	54 —	27 —	27 —	54 —	— —	— —
Medizinkosten	6 —	5 41	14 52	20 33	14 33	— —
Hospitalkosten	20 —	5 16	— —	5 16	— —	14 44
Montirung	224 50	47 24	72 22	119 46	— —	105 4
Ausrüstung	717 12	115 39	55 57	171 36	— —	545 36
Für höhere Ausbildung v. Offizieren	3,000 —	1,776 34	978 8	2,754 42	— —	245 18
Summe Tit. XIV.	24,018 —	11,793 11	10,188 53	21,982 4	116 51	2,152 47
						116 51
						2,035 56

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.	Rechnungs-Soll: Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Dieses gegen Jene: Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.						
Gagen, Gehalte und Zulagen	7,120 —	3,440 —	3,447 46	6,887 46	— —	232 14
Massengelder	1,706 —	736 6	710 18	1,446 24	— —	259 36
Kasernirung	100 —	55 42	58 —	113 42	13 42	— —
Für den Beschlagschmied-Unterricht	1,000 —	381 40	— —	381 40	— —	618 20
Summe Tit. XV.	9,926 —	4,613 28	4,216 4	8,829 32	13 42	1,110 10
						13 42
						1,096 28
Tit. XVI. Für milde Zwecke.						
Gratialien	8,600 —	4,135 58	4,857 13	8,993 11	393 11	— —
Badunterstützungen	1,200 —	439 15	365 43	804 58	—	395 2
Summe Tit. XVI.	9,800 —	4,575 13	5,222 56	9,798 9	393 11	395 2
						393 11
						1 51
Tit. XVII. Transportkosten.						
Transport und Zugskosten	10,000 —	7,154 46	13,587 10	20,741 56	10,741 56	— —
Für den Garnisonswechsel	15,000 —	534 44	21,705 11	22,239 55	7,239 55	— —
Summe Tit. XVII.	25,000 —	7,689 30	35,292 21	42,981 51	17,981 51	— —
Tit. XVIII. Etappengelder	20,000 —	9,849 36	10,000 —	19,849 36	— —	150 24
Tit. XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt.						
Gagen, Löhnung und Zulagen	52,654 40	25,722 5	26,950 17	52,672 22	17 42	— —
Massengelder	221 12	100 48	130 9	230 57	9 45	— —
Brod	413 40	176 38	216 21	392 59	— —	20 41
Fourage	5,836 58	3,693 51	4,126 54	7,820 45	1,983 47	— —
Kasernirung	25,857 —	3,367 20	3,291 43	6,659 3	— —	19,197 57
Medizinkosten	24 —	— 22	1 1	1 23	— —	22 37
Hospitalkosten	80 —	— —	— —	— —	— —	80 —
Montirung	317 20	146 33	297 51	444 24	127 4	— —
Ausrüstung	55 10	16 40	42 56	59 36	4 26	— —
Verschiedene Kosten	200 —	5 48	26 43	32 31	— —	167 29
Summe Tit. XIX.	85,660 —	33,230 5	35,083 55	68,314 —	2,142 44	19,488 44
						2,142 44
						17,346 —

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.		Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	7,100	—	9,697	16	3,901	32	13,598	48	6,498	48	—	—
Tit. XXI. Invaliden-Corps.												
Sold und Zulagen	19,652	10	9,390	29	9,663	25	19,053	54	—	—	598	16
Massengelder	1,119	30	514	57	501	59	1,016	56	—	—	102	34
Brod	1,706	22	890	26	831	51	1,722	17	15	55	—	—
Fourage	614	24	456	41	435	30	892	11	277	47	—	—
Kasernirung	2,766	20	1,689	21	1,600	13	3,289	34	523	14	—	—
Medizinkosten	136	24	167	41	154	52	322	33	186	9	—	—
Hospitalkosten	561	–	681	58	647	48	1,329	46	768	46	—	—
Montirung	652	12	244	25	197	29	441	54	—	—	210	18
Ausrüstung	193	38	—	—	—	—	—	—	—	—	193	38
Summe Tit. XXI. .	27,402	—	14,033	58	14,033	7	28,069	5	1,771	51	1,104	46
									1,104	46		
									667	5		
Tit. XXII. Militär-Pensionen.												
Alte Pensionen	46,773	58	23,498	44	22,009	19	45,508	3	—	—	1,265	55
Neue Pensionen	383,622	56	203,034	22	202,335	15	405,369	37	21,746	41	—	—
Gnaden-Pensionen	6,000	—	3,000	—	3,000	—	6,000	–	—	—	—	—
Ordens-Pensionen	30,32	14	14,560	41	13,121	27	27,682	8	—	—	2,639	6
Unterstützungsbeiträge für Soldaten von Bundestruppen . . .	11,082	52	5,800	—	5,708	20	11,508	20	425	28	—	—
Summe Tit. XXII. .	477,801	—	249,893	47	246,174	21	496,068	8	22,172	9	3,905	1
									3,905	1		
									18,267	8		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze. +	Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858. + + II. a. 1859.	III. 1859. + II. a. 1860.	Summe.	Dieses gegen Jene: Mehr.	Weniger.
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
A. Ordentlicher Etat.						
Zusammenstellung.						
Tit.						
I. Kriegsministerium	107,132 —	52,844 8	51,520 13	104,364 21	— —	2,767 39
II. General-Adjutantur	30,820 —	13,725 10	15,013 31	28,738 41	— —	2,081 19
III. Armee-Corps	3,964,112 —	2,198,822 29	2,484,650 52	4,683,473 21	719,361 21	— —
IV. Militär-Gerichtsbarkeit	25,402 —	12,796 27	11,462 20	24,258 47	— —	1,143 13
V. Sanitäts-Direktion	6,334 —	2,700 —	2,700 —	5,400 —	— —	934 —
VI. Rekrutirung	12,168 —	5,793 36	5,920 41	11,714 17	— —	453 43
VII. Bauwesen	51,952 —	25,309 8	25,865 13	51,174 21	— —	777 39
VIII. Kommandantschaften	26,750 —	13,673 36	13,369 49	27,043 25	293 25	— —
IX. Haupt-Kriegskasse	8,924 —	4,440 —	4,266 12	8,706 12	— —	217 48
X. Zeughaus-Direktion	44,520 —	20,618 12	20,643 28	41,261 40	— —	3,258 20
XI. Montirungskommissariat	8,670 —	4,190 39	4,251 57	8,442 36	— —	227 24
XII. Kasernen-Verwaltungen	13,678 —	6,823 14	6,861 23	13,684 37	6 37	— —
XIII. Hospital-Verwaltungen	21,468 —	9,872 18	10,188 46	20,061 4	— —	1,406 56
XIV. Militärbildungsanstalten	24,018 —	11,793 11	10,188 53	21,982 4	— —	2,035 56
XV. Gottesdienst und Schulen	9,926 —	4,613 28	4,216 4	8,829 32	— —	1,096 28
XVI. Für milde Zwecke	9,800 —	4,575 13	5,222 56	9,798 9	— —	1 51
XVII. Transportkosten	25,000 —	7,689 30	35,292 21	42,981 51	17,981 51	— —
XVIII. Etappengelder	20,000 —	9,849 36	10,000 —	19,849 36	— —	150 24
XIX. Für die Bundesfestung Rastatt	85,660 —	33,230 5	35,083 55	68,314 —	— —	17,346 —
XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben	7,100 —	9,697 16	3,901 32	13,598 48	6,498 48	— —
XXI. Invaliden-Corps	27,402 —	14,035 58	14,033 7	28,069 5	667 5	— —
XXII. Militär-Pensionen	477,801 —	249,893 47	246,174 21	496,068 8	18,267 8	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	5,008,637 —	2,716,987 1	3,020,827 34	5,737,814 35	763,076 15	33,898 40
					33,898 40	
					729,177 35	
und zwar nach den Rubriken:						
Gagen und Zulagen	2,626,496 32	1,325,736 3	1,369,903 8	2,695,639 11	69,142 39	— —
Massengelder	395,202 12	188,438 15	195,815 12	384,253 27	— —	10,948 45
Brodverpflegung	385,330 34	183,141 59	183,894 59	367,036 58	— —	18,293 36
Fourageverpflegung	622,261 48	465,130 5	457,706 11	922,836 16	300,574 28	— —
Kasernirung	260,637 48	118,609 41	162,930 16	281,539 57	20,902 9	— —
Medizinkosten	26,832 24	10,569 10	12,310 8	22,879 18	— —	3,953 6
Hospitalkosten	75,041 —	32,449 12	35,804 45	68,253 57	— —	6,787 3
Montirung	225,170 12	112,736 46	297,155 5	409,891 51	184,721 39	— —
Remontirung	86,560 —	53,178 44	44,051 37	97,230 21	10,670 21	— —
Ausrüstung	155,206 14	130,774 29	175,723 45	306,498 14	151,292 —	— —
Besondere Kosten	149,898 16	96,222 37	85,532 28	181,755 5	31,856 49	— —
zusammen wie oben	5,008,637 —	2,716,987 1	3,020,827 34	5,737,814 35	769,160 5	39,982 30
					39,982 30	
					729,177 35	

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Für Erweiterung der Infanteriekaserne in Karlsruhe . .	45,000	—	25,502	10	17,891	47	43,393	57	—	—	1,606	3
2. Für Aufbau des niederen Theiles des Torkelgebäudes in Petershausen	3,000	—	1,712	34	1,207	35	2,920	9	—	—	79	51
3. Für Erwerbung eines Kommandantenhauses in Mannheim .	—	—	35,999	56	—	—	35,999	56	35,999	56	—	—
4. Für Versuche zur Sicherung der Keller gegen das Eindringen von Wasser in der Festung Rastatt	—	—	—	—	2,782	18	2,782	18	2,782	18	—	—
5. Für die Kriegsbereitschaft des Großherzoglichen Armee-Corps und dessen Vermehrung . .	—	—	—	—	2,484,872	31	2,484,872	31	2,484,872	31	—	—
Summe B. Außerordentl. Etat.	48,000	—	63,214	40	2,506,754	11	2,569,968	51	2,523,654	45	1,685	54
									1,685	54		
									2,521,968	51		
Haupt-Zusammenstellung.												
A. Ordentlicher Etat	5,008,637	—	2,716,987	1	3,020,827	34	5,737,814	35	729,177	35	—	—
B. Außerordentlicher Etat . . .	48,000	—	63,214	40	2,506,754	11	2,569,968	51	2,521,968	51	—	—
Hauptsumme .	5,056,637	—	2,780,201	41	5,527,581	45	8,307,783	26	3,251,146	26	—	—

Karlsruhe im März 1861.

Großherzogliches Kriegsministerium.

Ludwig.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Um eine richtige Vergleichung des Aufwands für die Jahre 1858 und 1859 mit den Bewilligungen vornehmen zu können, müssen, wie es auch bisher immer geschehen ist, die für Naturalverpflegung der Mannschaft und Pferde wegen Unzulänglichkeit der betreffenden Etatssätze von der Staatskasse geleisteten besonderen Zuschüsse den ständischen Bewilligungen zugerechnet werden.

Diese Etatssätze für Naturalverpflegung betragen nämlich:

für eine Brodportion	$4^1/_4$ kr.
„ „ leichte Fourageration	$25^1/_4$ „
„ „ schwere „	$30^1/_2$ „

Der durchschnittliche wirkliche Preis betrug aber:

	1858.	1859.	durchschnittl. für ein Jahr.
für eine Brodportion	4,23	4,06	4,15
„ „ leichte Fourageration	39,80	37,28	38,54
„ „ schwere „	50,56	47,32	48,91

Die letzteren waren daher gegenüber den Etatpreisen

für eine leichte Fourageration höher um	13,29
„ „ schwere „ „ „	18,41

dagegen

für eine Brodportion niederer um	0,10

Zur Bereitung der Menage, wofür jeder Mann 5 kr. beizutragen hat, war ebenfalls ein Zuschuß nothwendig. Er betrug durchschnittlich:

für 1858	1,18 kr. für den Mann und Tag,
„ 1859	1,40 „ „ „ „ „ „
also durchschnittlich	1,29 „ „ „ „ „ „

Aus diesen Preisen hat sich folgender Zuschuß aus der Staatskasse ergeben:

	1858.	1859.	Zusammen.
für Brodverpflegung	— fl. — kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
„ Fourageverpflegung	171,626 „ 21 „	149,443 „ 57 „	321,070 „ 18 „
„ Menageverpflegung	50,766 „ 38 „	62,660 „ 11 „	113,426 „ 49 „
	222,392 fl. 59 kr.	212,104 fl. 8 kr.	434,497 fl. 7 kr.
woran aber in Abzug zu bringen sind, wegen geringerer Brodpreise	701 „ 11 „	8,551 „ 9 „	9,252 „ 20 „
Der Zuschuß für Naturalverpflegung beträgt daher nur	221,691 fl. 48 kr.	203,552 fl. 59 kr.	425,244 fl. 47 kr.
Das Finanzgesetz bewilligte für den gesammten ordentlichen Etat	2,509,711 „ — „	2,498,926 „ — „	5,008,637 „ — „
Es ist daher der Vergleichung mit dem Aufwand eine Gesammtbewilligung zu Grunde zu legen von	2,731,402 „ 48 „	2,702,478 „ 59 „	5,433,881 „ 47 „
Der Aufwand beträgt nach der vergleichenden Darstellung	2,716,987 „ 1 „	3,020,827 „ 34 „	5,737,814 „ 35 „
Hiernach ergibt sich ein Mehraufwand	— fl. — kr.	318,348 fl. 35 kr.	303,932 fl. 48 kr.
Minderaufwand	14,415 „ 47 „	— „ — „	— „ — „
Von diesen Beträgen entfallen auf die Durchschnittsfonds:			
Mehraufwand	67,552 „ 31 „	302,989 „ 31 „	370,542 „ 2 „
Minderaufwand	— „ — „	— „ — „	— „ — „
Uebrige Budgetrubriken:			
Mehraufwand	— „ — „	15,359 „ 4 „	— „ — „
Minderaufwand	81,968 „ 18 „	— „ — „	66,609 „ 14 „

Die nachfolgende Tabelle weist diesen Mehr- und Minderaufwand unter den einzelnen Budgettiteln für beide Jahre nach.

1. Budgettitel.	2. Nach Seite 16 der Darstellung beträgt der Mehr-Aufwand. fl.	kr.	Minder-Aufwand. fl.	kr.	3. Hierunter sind aber für die Durchschnittsfonds enthalten: Mehr-Aufwand. fl.	kr.	Minder-Aufwand. fl.	kr.
Kriegsministerium	—	—	2,767	39	—	—	—	—
General-Adjutantur	—	—	2,081	19	—	—	—	—
Generalstab	—	—	1,296	—	11	1	—	—
Pionnier-Compagnie	3,458	14	—	—	4,747	—	—	—
Infanterie-Divisions- und Brigade-Kommandos	—	—	2,357	20	120	50	—	—
Infanterie-Regimenter und Bataillone	281,256	6	—	—	241,930	43	—	—
Reiter-Brigade-Kommando	—	—	1,192	44	52	15	—	—
Dragoner-Regimenter	309,560	50	—	—	78,537	45	—	—
Artillerie-Regiment	119,366	27	—	—	56,588	29	—	—
Kosten für sämmtliche Waffengattungen	9,742	56	—	—	9,742	56	—	—
Militär-Strafcompagnie	822	52	—	—	139	57	—	—
Gerichtsbarkeit	—	—	1,143	13	274	18	—	—
Sanitätsdirektion	—	—	934	—	—	—	—	—
Rekrutirung	—	—	453	43	16	51	—	—
Bauwesen	—	—	777	39	—	—	—	—
Kommandantschaften	293	25	—	—	66	48	—	—
Hauptkriegskasse	—	—	217	48	—	—	—	—
Zeughausdirektion	—	—	3,258	20	—	—	1,982	8
Montirungskommissariat	—	—	227	24	—	—	34	13
Kasernenverwaltungen	6	37	—	—	—	—	68	45
Hospitalverwaltungen	—	—	1,406	56	—	—	691	40
Militärbildungsanstalten	—	—	2,035	56	—	—	665	24
Gottesdienst und Schulen	—	—	1,096	28	13	42	—	—
Milde Zwecke	—	—	1	51	—	—	—	—
Transportkosten	17,981	51	—	—	—	—	—	—
Etappengelder	—	—	150	24	—	—	—	—
Für die Bundesfestung Rastatt	—	—	17,346	—	—	—	19,146	27
Verschiedene Ausgaben	6,498	48	—	—	—	—	—	—
Invalidencorps	667	5	—	—	888	4	—	—
Pensionen	18,267	8	—	—	—	—	—	—
Summe	767,922	19	38,744	44	393,130	39	22,588	37
	38,744	44			22,588	37		
	729,177	35			370,542	2		

4.				5.												6.			
Ohne die letzteren beträgt der				Bei der Naturalverpflegung betragen die												Unter Berücksichtigung der Kolonne 5 resultirt an Kolonne 4 ein			
Mehr- Aufwand.		Minder- Aufwand.		höheren Preise						geringere Preise		Rest.				Mehr- Aufwand.		Minder- Aufwand.	
				für Brod.		für Fourage		für Menage.		für Brod.		Mehr.		Minder.					
fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
—	—	2,767	39	—	—	1,229	25	—	—	—	—	1,229	25	—	—	—	—	3,997	4
—	—	2,081	19	—	—	2,007	21	—	—	—	—	2,007	21	—	—	—	—	4,088	40
—	—	1,307	1	—	—	2,094	58	—	—	1	30	2,093	28	—	—	—	—	3,400	29
—	—	1,288	46	—	—	543	3	2,235	50	198	23	2,580	30	—	—	—	—	3,869	16
—	—	2,478	10	—	—	2,549	34	48	16	1	27	2,596	23	—	—	—	—	5,074	33
39,325	23	—	—	—	—	9,551	14	74,438	57	6,305	25	77,684	46	—	—	—	—	38,359	23
—	—	1,244	59	—	—	1,235	51	17	25	1	16	1,252	—	—	—	—	—	2,496	59
231,023	5	—	—	—	—	235642	59	22,409	28	1,443	7	256609	20	—	—	—	—	25,586	15
62,777	58	—	—	—	—	62,728	45	13,101	52	1,206	48	74,623	49	—	—	—	—	11,845	51
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
682	55	—	—	—	—	—	—	958	33	251	44	706	49	—	—	—	—	23	54
—	—	1,417	31	—	—	—	—	—	—	4	47	—	—	4	47	—	—	1,412	44
—	—	934	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	934	—
—	—	470	34	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	26	—	—	470	8
—	—	777	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	777	39
226	37	—	—	—	—	317	23	—	—	5	32	311	51	—	—	—	—	85	14
—	—	217	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217	48
—	—	1,276	12	—	—	—	—	15	14	14	28	—	46	—	—	—	—	1,276	58
—	—	193	11	4	9	—	—	—	—	—	—	4	9	—	—	—	—	197	20
75	22	—	—	4	18	—	—	—	—	—	—	4	18	—	—	71	4	—	—
—	—	715	16	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	3	—	—	714	13
—	—	1,370	32	—	—	245	14	55	45	2	23	298	36	—	—	—	—	1,669	8
—	—	1,110	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,110	10
—	—	1	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	51
17,981	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17,981	51	—	—
—	—	150	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	24
1,800	27	—	—	—	—	2,628	5	145	29	27	8	2,746	26	—	—	—	—	945	59
6,498	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,498	48	—	—
—	—	220	59	204	40	296	26	—	—	—	—	501	6	—	—	—	—	722	5
18,267	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18,267	8	—	—
378,659	34	20,024	1	213	7	321070	18	113426	49	9,465	27	425251	3	6	16	42,818	51	109,428	5
20,024	1					434710	14					6	16					42,818	51
358,635	33					9,465	27					425244	47					66,609	14
						425244	47												

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebergehend zu den einzelnen Budgettiteln werden folgende Erläuterungen gegeben.

Tit. I. Kriegsministerium.

Der Budgetsatz betrug	107,132 fl. — kr.
der Aufwand dagegen	104,364 „ 21 „
die Ersparniß daher	2,767 fl. 39 kr.

Sie erhöht sich ohne die höheren Fouragepreise auf 3,997 fl. 4 kr., und zwar:

für Gagen und Gehalte	2,617 fl. 44 kr.
„ Massengelder und Medizin	221 „ 26 „
„ Fourage	1,157 „ 54 „

Neben wirklich eingetretenen Ersparnissen in Folge vorübergehender Vakaturen, rührt sie vorzugsweise davon her, daß während der Kriegsbereitschaft die Bezüge einiger Offiziere und Beamten auf die Feldkriegskasse übernommen und demnach auf den außerordentlichen Etat berechnet wurden.

Tit. II. General-Adjutantur.

Der Minderaufwand von 2,081 fl. 19 kr., welcher sich nach der erläuternden Uebersicht auf 4,088 fl. 40 kr. erhöht, hat seinen Grund in der Besetzung der Stellen durch niederere Chargen als sie im Budget angenommen.

Tit. III. 1. a. Generalstab.

Der in der vergleichenden Darstellung berechnete Minderaufwand von 1,296 fl. erhöht sich nach Ausschluß des Ergebnisses der Durchschnittsfonds und mit Zuschlag des Zuschusses für höhere Naturalpreise auf 3,400 fl. 29 kr.

Hievon entfallen auf das Jahr 1858	1,556 fl. 32 kr.
auf das Jahr 1859	1,843 „ 57 „

Die Ersparniß für 1858 rührt daher, daß einige Stellen mit geringeren Chargen besetzt waren; auch hat sich kein Aufwand für Alterszulagen ergeben.

Im Jahr 1859 wurden die Offiziere während der Kriegsbereitschaft auf den außerordentlichen Etat von der Feldkriegskasse verpflegt, weßhalb deren Gebühren für diese Zeit im ordentlichen Etat außer Ansatz geblieben sind.

Tit. III. 1. b. Pionnier-Compagnie.

Der Mehraufwand von 3,458 fl. 14 kr. verwandelt sich nach der erläuternden Tabelle in einen Minderaufwand von 3,869 fl. 16 kr.

nämlich für 1858 von	1,859 „ 27 „
und für 1859 von	2,009 „ 49 „

Im Jahr 1858 waren 8 Unteroffiziere und Pionniere und 1 Offizierspferd weniger im Dienst.

Für's Jahr 1859 hat sich ein Minderaufwand dadurch ergeben, daß die Pionnier-Compagnie in Folge Höchsten Befehls vom 30. September 1859 dem Feldartillerie-Regiment einverleibt wurde, und der Aufwand vom 1. Oktober an in der Rechnung des letzteren erscheint, wogegen der bis dahin gegenüber dem Budgetsatz sich ergebene Mehraufwand wegen Quartierverpflegung der Pionnier-Compagnie während der Kriegsbereitschaft und wegen Verpflegung der Trainpferde des Brückenzugs auf den außerordentlichen Etat übertragen wurde.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. III. 2 a. Infanterie-Divisions- und Brigade-Kommandos.

Der Minderaufwand von 2,357 fl. 20 kr. beziehungsweise von 5,074 fl. 33 kr. nach der erläuternden Tabelle hat zwei verschiedene Ursachen.

Im Jahr 1858 ist er mit 811 fl. 5 kr. vorzugsweise dadurch entstanden, daß einzelne Offiziere nicht die etatsmäßige Anzahl Pferde auf der Streu gehalten haben, im Jahr 1859 dagegen hat sich derselbe mit 4,263 fl. 28 kr. dadurch ergeben, daß die höheren Infanterie-Stäbe während der Kriegsbereitschaft für Rechnung des außerordentlichen Etats von der Feldkriegskasse verpflegt wurden.

Tit. III. 2 b. Infanterie-Regimenter und Bataillone.

Nach der vergleichenden Darstellung ist für beide Jahre ein Mehraufwand entstanden von		281,256 fl. 6 kr.
Nach Ausscheidung des Mehraufwands an den Durchschnittsfonds mit . .	241,930 fl. 43 kr.	
und der höheren Preise für Naturalverpflegung.	77,684 „ 46 „	
zusammen mit		319,615 „ 29 „
berechnet sich dagegen ein Minderaufwand von.		38,359 fl. 23 kr.

Eine Ausscheidung auf die einzelnen Rubriken und auf die Jahre 1858 und 1859 gibt folgendes Resultat:

	1858.	1859.
Sold und Zulagen	24,573 fl. 31 kr.	— fl. — kr.
Massengelder	4,759 „ 8 „	— „ — „
Brod	5,838 „ 12 „	— „ — „
Fourage	197 „ 22 „	— „ — „
Medizin	2,188 „ — „	803 „ 10 „
zusammen . .	37,556 fl. 13 kr.	803 fl. 10 kr.

zusammen wie oben . . 38,359 fl. 23 kr.

In Bezug auf das Jahr 1859 wird im Allgemeinen bemerkt, daß der ganze Aufwand, welcher den Budgetsatz für die einzelnen Rubriken überschritten hat, als Aufwand in Folge der Kriegsbereitschaft auf den außerordentlichen Etat verrechnet wurde. Nur bei den Medizinkosten entstand kein Mehraufwand, vielmehr trotz des höheren Dienststandes eine Ersparniß von 803 fl. 10 kr., welche, da sie rechnungsmäßig nicht auf den außerordentlichen Etat übertragen werden konnte, beim ordentlichen Etat nachzuweisen ist.

Die Erläuterungen des Minderaufwands können sich daher nur auf das Jahr 1858 erstrecken, und hier ist es außer der Ersparniß von 197 fl. 22 kr. für Fourage in Folge weniger auf der Streu gehaltener Offizierspferde, und der Ersparniß von 2,188 fl. für Medizinkosten, welche in Folge geringen Krankenstandes sich ergeben hat, nur noch der Minderaufwand von 35,170 fl. 51 kr. an den Rubriken Sold, Massengelder und Brod, welcher einer besonderen Erläuterung bedarf.

Diese Summe ist nämlich zusammengesetzt:

1. aus einem Mehraufwand für im Budget nicht vorgesehene Ausgaben, und zwar:

für Diäten und Kommandozulagen mit	1,740 fl. 19 kr.
für Gratislöhnung.	3,271 „ 49 „
zusammen mit . . .	5,012 fl. 8 kr.

2. aus einer Ersparniß an Alterszulagen von . . . . . 1,062 fl. 30 kr.
an Pferdegeldern . . . . . 801 „ 33 „
an Aversalmassen . . . . . 892 „ 54 „
zusammen von . . 2,756 fl. 57 kr.

3. aus einem Minderaufwand in Folge geringeren Dienststandes mit . . . . . 37,426 „ 2 „

An dem budgetmäßigen Stand von

224 Offizieren,
588 Unteroffizieren,
265 Spielleuten,
4014 Mannschaft,
80 Nichtstreitenden,

waren nämlich weniger im Dienst:

23 Offiziere,
3 Spielleute,
228 Mannschaft,
2 Nichtstreitende,

dagegen mehr im Dienst:

2 Unteroffiziere, von der Kriegsbereitschaft im Jahr 1856 herrührend.

Tit. III. 3 a. Reiter-Brigade-Kommando.

Der Minderaufwand von 1,192 fl. 44 kr. erhöht sich nach der erläuternden Tabelle auf 2,496 fl. 59 kr. und liegt der Grund vorzugsweise darin, daß die Bezüge des Brigade-Kommandos während der Kriegsbereitschaft im Jahr 1859 auf die Feldkriegskasse übernommen und hier auf den außerordentlichen Etat verrechnet wurden.

Tit. III. 3 b. Dragoner-Regimenter.

In der vergleichenden Darstellung ist ein Mehraufwand berechnet von 309,560 fl. 50 kr.

Mit Weglassung der Durchschnittsfonds und der höheren Naturalpreise verwandelt sich derselbe in einen Minderaufwand von 25,586 fl. 15 kr.,

wovon auf das Jahr 1858 . . . . . 25,341 fl. 6 kr.
und auf das Jahr 1859 . . . . . 245 „ 9 „

entfallen.

Aus den schon bei dem Titel „Infanterie-Regimenter ꝛc." gemachten Bemerkungen, welche hier ebenfalls maßgebend sind, ist es nur nöthig, den Minderaufwand des Jahres 1858 näher zu beleuchten.

Er beträgt 25,341 fl. 6 kr. und ist zusammengesetzt:

1. aus einem Aufwand für im Budget nicht vorgesehene Diäten, Kommandozulagen ꝛc. . . 643 fl. 53 kr.
sodann für Gratislöhnung . . . . . 889 „ 9 „
1,533 fl. 2 kr.

2. aus einem Aufwand an Funktionszulagen für das Aufsichtspersonale des Remontehofs und für sonstige durch diese Anstalt veranlaßte Kosten im Betrag von . . . . . 858 fl. 54 kr.
wobei auf die Erläuterungen zu den Rechnungsnachweisungen für 1856/57 verwiesen wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

3. aus einer Ersparniß:

an Pferdegeldern . . .	1,134 fl.	40 kr.
„ Aversalmassen . . .	412 „	30 „
„ Medizinkosten . . .	72 „	36 „
	1,619 fl.	46 kr.

4. aus einer Ersparniß wegen geringeren Dienststandes im Betrag von . . . . . 26,113 fl. 16 kr.

Es waren nämlich gegenüber dem budgetmäßigen Dienststande von:

57 Offizieren,
138 Unteroffizieren,
51 Spielleuten,
1212 Mannschaft,
25 Nichtstreitenden,
144 Offizierspferden,
1353 Dienstpferden,

im Jahr 1858 weniger im Dienst:

4 Offiziere,
103 Dragoner,
6 Offizierspferde,
75 Dienstpferde,

dagegen mehr im Dienst:

3 Unteroffiziere, von der Kriegsbereitschaft des Jahres 1856 herrührend.

Tit. III. 4. Artillerie-Regiment.

Der Mehraufwand für beide Jahre beträgt nach der vergleichenden Darstellung 119,366 fl. 27 kr.

Nach der erläuternden Tabelle erscheint aber mit Ausschluß der Durchschnittsfonds und der höheren Naturalpreise ein Minderaufwand von 11,845 fl. 51 kr., welcher ganz auf das Jahr 1858 fällt.

Für's Jahr 1859 wurde nämlich, wie bei der Infanterie und Reiterei, der ganze den Budgetsatz überschreitende Aufwand als durch die Kriegsbereitschaft entstanden betrachtet und demnach auf den außerordentlichen Etat übertragen.

Die gedachte Summe besteht:

1. aus einigen im Budget nicht vorhergesehenen Ausgaben, nämlich:

Diäten und Kommandozulagen	142 fl.	50 kr.
Gratislöhnung	387 „	53 „
	530 fl.	43 kr.

2. aus einer Ersparniß an:

Alterszulagen mit	561 fl.	10 kr.
Pferdegeldern mit	1,388 „	33 „
Medizinkosten mit	576 „	31 „
	2,526 fl.	14 kr.

3. aus einer Ersparniß in Folge geringeren Dienststandes mit . . . . . 9,850 fl. 20 kr.

An dem budgetmäßigen Dienststand von:

41 Offizieren,
120 Unteroffizieren,
24 Spielleuten,
673 Mannschaft,
13 Nichtstreitenden,
63 Offizierspferden,
273 Dienstpferden,

waren nämlich im Jahr 1858 weniger im Dienst:

9 Offiziere,
2 Unteroffiziere,
1 Trompeter,
11 Kanoniere,
2 Nichtstreitende,
8 Offizierspferde,
3 Dienstpferde.

Tit. III. 5. Kosten für sämmtliche Waffengattungen.

Diese Position bildet einen Theil der Durchschnittsfonds, nämlich den Manöverfond; die Erläuterungen hierüber sind daher am Schlusse bei den Durchschnittsfonds gegeben.

Tit. III. 6. Militär-Strafcompagnie.

Der Mehraufwand ist berechnet zu . . . . . 822 fl. 52 kr.

nach Ausschluß der Durchschnittsfonds ꝛc. resultirt aber eine Ersparniß von . . . . . 23 „ 54 „

Es waren nämlich statt der im Budget angenommenen 70 Sträflinge durchschnittlich nur 68 in der Strafcompagnie. Die dadurch entstandene Ersparniß wurde durch einen Mehraufwand an Medizinkosten und durch das Vorrücken zweier Lieutenante in die Charge der Oberlieutenante nahezu wieder ausgeglichen.

Tit. IV. Militärgerichtsbarkeit.

Der Minderaufwand beträgt . . . . . 1,143 fl. 13 kr.

Der größte Theil hievon entfällt auf die Position „Untersuchungskosten".

An den Gagen ist für 1858 ein Mehraufwand von 137 fl. 30 kr. entstanden, was daher rührt, daß ein Auditor in die tarifmäßige Alterszulage eingerückt ist. Für 1859 dagegen erscheint ein Minderaufwand, weil die Bezüge einiger Auditore und Aktuare während der Kriegsbereitschaft von der Feldkriegskasse übernommen und auf den außerordentlichen Etat verrechnet wurden.

Für Massengelder, d. h. an Diäten für auswärtige Geschäftsverrichtungen, wurden gegenüber dem Budgetsatz von 800 fl. mehr aufgewendet 176 fl. 55 kr.

Die übrigen Positionen bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. V. Sanitätsdirektion.

Die Ersparniß betrug 934 fl. am Pferdegeld und an der Fourage, weil der Generalstabsarzt keine Pferde hält.

Tit. VI. Rekrutirung.

Der Minderaufwand von 453 fl. 43 kr. betrifft die Position „Reisekosten der Rekrutirungskommissionen".

Tit. VII. Militärbauwesen.

Die Ersparniß von 777 fl. 39 kr., welche in der vergleichenden Darstellung entziffert ist, ist eine zufällige und ergab sich hauptsächlich bei der Position „Unterhaltung der Schwimmschulen".

Tit. VIII. Kommandantschaften.

Der Mehraufwand von 293 fl. 25 kr. verwandelt sich nach Ausschluß der Durchschnittsfonds und der höheren Fouragepreise in einen Minderaufwand von 85 fl. 14 kr., welche sich auf mehrere Positionen vertheilen, einer näheren Erläuterung aber nicht wohl bedürfen.

Tit. IX. Hauptkriegskasse.

Die Summe von 217 fl. 48 kr. ist bis auf 4 fl. nicht verwendeter Medizinkosten an den Gagen der beiden Beamten erspart worden.

Tit. X. Zeughausdirektion.

Der rechnungsgemäße Minderaufwand von 3,258 fl. 20 kr. reduzirt sich, über Abzug der Durchschnittsfonds, auf 1,276 fl. 12 kr., welche von Minderaufwand an der Gage des Direktors und an den übrigen Gehalten in Folge von Personalveränderungen herrühren.

Tit. XI. Montirungskommissariat.

Die Ersparniß von 227 fl. 24 kr. entfällt zum größeren Theil auf die unter den Massengeldern enthaltene Position für Diäten und Reisekosten.

Tit. XII. Kasernenverwaltungen.

Die geringe Ueberschreitung der Gehalte des Verwaltungspersonals mit 87 fl. 9 kr. ist durch eine gleich große Ersparniß beim Personale der Hospitalverwaltungen (Tit. XIII.) ausgeglichen.
Die Differenzen an den übrigen Positionen sind unbedeutend.

Tit. XIII. Hospitalverwaltungen.

Von dem rechnungsgemäßen Minderaufwand zu 1,406 fl. 56 kr. erübrigen nach Abzug der Durchschnittsfonds als Ersparniß noch 715 fl. 16 kr., welche durch einen Minderaufwand bei den Gehalten der Verwalter und durch einen geringeren Stand der Krankenwärter, für welche theilweise Wundarzneidiener verwendet wurden, sich ergeben hat.

Tit. XIV. Militär-Bildungsanstalten.

Der Minderaufwand ist im Ganzen berechnet:

für das Jahr 1858 zu . . . . . 215 fl. 49 kr.

„ „ „ 1859 „ . . . . . 1,820 „ 7 „

Im Jahr 1858 rührt derselbe hauptsächlich von einer Ersparniß an den Lehrerzulagen her.

Im Jahr 1859 ist eine Unterbrechung des Unterrichts eingetreten, und es wurden die Offiziere während der Kriegsbereitschaft von den Truppentheilen oder dem Generalstab verpflegt. Dieses die Ursache des erheblichen Minderaufwands.

Tit. XV. Gottesdienst und Schulen.

Von der Ersparniß von 1,096 fl. 28 kr. entfallen 618 fl. 20 kr. auf die Position für den Unterricht der Beschlagschmiede und 500 fl. hievon auf das Jahr 1859, weil in diesem Jahre der Unterricht ausgesetzt werden mußte.

Tit. XVI. Für milde Zwecke.

Die Ersparniß beträgt 1 fl. 51 kr.

Tit. XVII. Transportkosten.

Gegenüber dem Budgetsatz von 25,000 fl. ist für beide Jahre eine Ueberschreitung eingetreten von 17,981 fl. 51 kr.

Auf Transport- und Zugskosten entfallen hievon 10,741 fl. 56 kr. Der größte Theil hievon ist durch die Zugskosten im Jahr 1859, welche 8,088 fl. betrugen, entstanden; indem in Folge der Aufstellung des Armeecorps auf den Kriegsfuß zahlreiche Versetzungen stattgefunden haben.

Dieser ganze Aufwand kann daher als ein außerordentlicher, durch die Kriegsbereitschaft herbeigeführter angesehen werden.

Der weitere Theil der Ueberschreitung von rund 2,000 fl. ist durch den Wechsel der für Bruchsal und Kehl bestimmten Detachements aus den Garnisonen Mannheim und Freiburg veranlaßt worden.

Der Mehraufwand bei der Position „Kosten für den Garnisonswechsel" von 7,239 fl. 55 kr. ist durch den Garnisonswechsel der Regimenter in Mannheim und Constanz, welcher nach aufgehobener Kriegsbereitschaft stattgefunden hat, entstanden.

Derselbe ist übrigens durch die Ersparnisse der vorhergegangenen Jahre mehr als ausgeglichen, indem dieselben von 1852 bis 1857 24,310 fl. betragen.

Tit. XVIII. Etappengelder.

Im Jahr 1858 wurden weniger verwendet 150 fl. 24 kr.

Im Jahr 1859 betrug der Gesammtaufwand 32,804 fl. 29 kr., es wurde aber der ganze den Budgetsatz von 10,000 fl. überschreitende Aufwand auf den außerordentlichen Etat wegen der Kriegsbereitschaft übertragen. (S. 19 und 21 der darüber den Ständen vorgelegten Nachweisung.)

Tit. XIX. Kosten für Ausübung des Besatzungsrechts in der Bundesfestung Rastatt.

Die vergleichende Darstellung weist einen Minderaufwand von 17,346 fl. nach, dieser vermindert sich aber nach Ausschluß der Durchschnittsfonds und der höheren Naturalpreise auf 945 fl. 59 kr., welche vorzugsweise dadurch entstanden sind, daß einige Offiziere nicht die etatmäßige Zahl Pferde auf der Streu gehalten haben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 6,498 fl. 48 kr. ist durch folgende außergewöhnliche Ausgaben veranlaßt worden:

Kosten für die Anschaffung einer Fahne für das dritte Füsilierbataillon und für Abänderung von 9 Bataillonsfahnen	731	fl. 29	kr.
Für Herstellung eines Schießplatzes für das Jägerbataillon	676	„ 20	„
Wegen Ableben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs Ludwig	652	„ 28	„
Aufwand für vom Bund veranlaßte Inspektionen des 7. und 10. deutschen Armeecorps durch Großherzogliche Offiziere, sowie bei der Inspektion des Großherzoglichen Armeecorps durch Offiziere anderer Staaten	4,308	„ 46	„
zusammen	6,369	fl. 3	kr.

Weitere 129 fl. 45 kr. nebst dem Budgetsatz von 7,100 fl. wurden zu Bestreitung regelmäßig wiederkehrender Ausgaben für Diäten und Reisekosten, für Druck von Dienstvorschriften, für Dienstauszeichnungen und sonstige verschiedene Bedürfnisse verwendet.

Tit. XXI. Invalidencorps.

Der rechnungsgemäße Mehraufwand von 667 fl. 5 kr. verwandelt sich, wenn die Durchschnittsfonds und die höheren Naturalpreise ausgeschlossen werden, in einen Minderaufwand von 722 fl. 5 kr. Dieser rührt daher, daß in beiden Jahren zusammen 7 Unteroffiziere und Soldaten weniger vorhanden waren.

Er würde um 186 fl. 9 kr. größer sein, wenn nicht an der Position „Medizinkosten" eine Unzulänglichkeit des Budgetsatzes in diesem Betrage entstanden wäre.

Tit. XXII. Militärpensionen.

Dieser Titel weist im Ganzen einen Mehraufwand von 18,267 fl. 8 kr., welcher sich aber nach Abzug von 4,656 fl., welche zu Zahlung von Sterbquartalien verwendet werden mußten, auf den Betrag von 13,611 fl. vermindert.

Der Grund dieses Mehraufwands ist vorzugsweise als eine Wirkung der Kriegsbereitschaft anzusehen, indem hier mehrere in höheren Gagen befindliche Offiziere in Pension getreten sind.

Dabei wird bemerkt, daß aus Anlaß der Kriegsbereitschaft 5 Offiziere reaktivirt wurden, von denen jetzt noch 2 im aktiven Dienst sich befinden.

Darstellung des Standes der Durchschnittsfonds.

Das Guthaben des Kasernirungs-, Hospital-, Montirungs- und Ausrüstungsfonds betrug am Schluß der vorigen Budgetperiode und zwar beim:

Kasernirungsfond	101,761	fl. 23	kr.
Hospitalfond	16,763	„ 30	„
Montirungsfond	43,104	„ 35	„
Ausrüstungsfond	88,268	„ 8	„
zusammen	249,897	fl. 36	kr.

Uebertrag . . . . . 249,897 fl. 36 kr.

Der Budgetsatz für 1858/59 beträgt nach der vergleichenden Darstellung:

für den Kasernirungsfond	260,637 fl. 48 kr.	
„ „ Hospitalfond	75,041 „ — „	
„ „ Montirungsfond	225,170 „ 12 „	
„ „ Ausrüstungsfond	155,206 „ 14 „	
zusammen		716,055 „ 14 „
Der Kredit oder das Guthaben für 1858/59 betrug daher		965,952 fl. 50 kr.

Der Aufwand in beiden Jahren betrug nach der vergleichenden Darstellung:

beim Kasernirungsfond	281,539 fl. 57 kr.	
„ Hospitalfond	68,253 „ 57 „	
„ Montirungsfond	409,891 „ 51 „	
„ Ausrüstungsfond	306,498 fl. 14 kr.	
worunter der Aufwand für neue gezogene Gewehre enthalten ist, welcher besonders unten erläutert wird, mit	85,680 „ 31 „	
	220,817 „ 43 „	
zusammen		980,503 „ 28 „

Es erscheint daher mit dem Schluß der Budgetperiode auf Ende Dezember 1859 eine Schuld von . . . . . 14,550 fl. 38 kr.

Von der nächsten Budgetperiode an werden diese Fonds wieder, wie früher, getrennt verwaltet und nachgewiesen werden.

Nach der vergleichenden Darstellung war der Aufwand gegenüber dem Budgetsatz größer

beim Kasernirungsfond um		20,902 fl. 9 kr.
beim Montirungsfond um		184,721 „ 39 „
beim Ausrüstungsfond um	151,292 fl. — kr.	
abzüglich der vorgenannten	85,680 „ 31 „	
		65,611 „ 29 „
zusammen größer um		271,235 fl. 17 kr.
dagegen geringer beim Hospitalfond		6,787 „ 3 „
im Ganzen daher noch größer um		264,448 fl. 14 kr.

Zur theilweisen Deckung dieses Mehraufwands wurden die aus der früheren Budgetperiode übertragenen Ersparnisse verwendet; da diese aber nur . . . . . 249,897 „ 36 „ betrugen, so mußte eine Schuld dieser vier Durchschnittsfonds in die Budgetperiode 1858/59 übertragen werden von . . . . . 14,550 fl. 38 kr.

Die Ursachen der Ueberschreitung der Budgetsätze sind folgende:

Beim Kasernirungsfond die hohen Preise für Heizmaterialien, eine vollständigere und bessere Beleuchtung

der Kasernenräume, theilweise durch Einführung der Gasbeleuchtung, ferner ein größerer Aufwand für Unterhaltung der Kasernen und Stallungen und die Herstellung einiger Magazine zur Unterbringung der Fahrzeuge.

Beim Montirungsfond:

Es war beabsichtigt, bei einer etwa eintretenden Aufstellung des Armeecorps auf den Kriegsfuß die Ersatzmannschaft, Trainmannschaft, die Handwerker, Offiziersdiener und Reitknechte mit den besten im Besitz der Truppen befindlichen Monturen zweiter Klasse einzukleiden.

Die Kriegsbereitschaft im Jahr 1859 hat aber gezeigt, daß die Verwendung dieser Monturen in der beabsichtigten Ausdehnung nicht eintreten konnte, daß es vielmehr geboten sei, für die gedachte Mannschaft neue Monturen in Bereitschaft zu halten. Hiedurch ist aber ein aus den ordentlichen Mitteln zu bestreitender Kostenaufwand entstanden von ungefähr 136,000 fl.

Die weitere Ueberschreitung von 48,700 fl. ist durch die Beistellung größerer Vorräthe an Stoffen veranlaßt worden, wozu übrigens die Mittel größtentheils in den Ersparnissen früherer Jahre vorhanden waren.

Beim Ausrüstungsfond:

Im Jahr 1859 wurde ein Theil der Ausrüstung der Armeezweige, besonders das Zaum- und Sattelzeug, sowie einzelne Bestandtheile der Fuhrwerke, mit größeren Kosten neu hergestellt, auch wurden bedeutende Vorräthe an Munition angefertigt.

Die Ersparnisse beim Hospitalfond rühren vorzugsweise von einem geringen Krankenstande her.

Was die Uebertragung beziehungsweise Verschmelzung der Gesammtguthaben und Schulden dieser vier Durchschnittsfonds betrifft, so mußte dieses geschehen, weil es nicht möglich ist, die bedeutende Schuld des Montirungsfonds bei den anhaltend hohen Preisen der Wollstoffe und bei den gestiegenen Arbeitslöhnen durch die budgetmäßigen Mittel des Montirungsfonds zu tilgen.

In die nächste Budgetperiode können deßhalb weder Ersparnisse noch Schuld der verschiedenen einzelnen Massen, sondern nur die verbliebene Restschuld mit 14,550 fl. 38 kr. zu Lasten des Montirungsfonds übertragen werden.

Remontirungsfond.

Bei Vorlage des Budgets für 1858/59 wurde der Antrag von der Kriegsverwaltung gestellt, daß die Ersparnisse an Pferdefouragen, Pferdegeldern und an Verpflegungskosten derjenigen berittenen Mannschaft der Reiterei und Artillerie, welche vorübergehend weniger im Dienst gehalten wurden, dem Remontirungsfond zugewiesen würden.

Die Stände haben diesen Antrag genehmigt.

Diese Maßregel konnte aber nur für's Jahr 1858 in Vollzug kommen, weil 1859 die Kriegsbereitschaft eingetreten ist, und die Ersparnisse vorher und nachher durch den Mehraufwand der dazwischen liegenden Monate aufgezehrt wurde.

Diese Ersparnisse betragen beim Titel:

Kriegsministerium	1,063 fl. 21 kr.
General-Adjutantur	537 „ 14 „
Generalstab	261 „ 33 „
Pionnier-Compagnie	300 „ 17 „
Infanterie-Divisions- ꝛc. Kommando	799 „ 23 „
Uebertrag	2,961 fl. 48 kr.

Uebertrag	2,961	fl.	48 kr.
Infanterie-Regimenter und Bataillone	998	„	55 „
Reiter-Brigade-Kommando	44	„	41 „
Dragoner-Regimenter	22,039	„	30 „
Artillerie-Regiment	3,422	„	28 „
Sanitäts-Direktion	467	„	— „
Kommandantschaften	23	„	20 „
Militär-Bildungsanstalten	13	„	21 „
Gouvernement ꝛc. der Festung Rastatt	909	„	40 „
Invaliden-Corps	49	„	25 „
zusammen	30,930	fl.	8 kr.
Das Guthaben des Remontirungsfonds am Schluß der letzten Budgetperiode betrug	21,628	„	54 „
Der Budgetsatz von 1858/59 besteht in	86,560	„	— „
Der Kredit für 1858/59 beträgt daher zusammen	139,119	fl.	2 kr.
Der Aufwand beträgt nach der vergleichenden Darstellung	97,230	„	21 „
Es erscheint daher auf Ende Dezember 1859 ein Guthaben von	41,888	fl.	41 kr.

Der Aufwand zerfällt in folgende Posten:

1. Für Ankauf von Pferden: für 235 inländische und 126 ausländische Pferde nach Abzug des Ersatzes für an Offiziere käuflich überlassene 63, im Ganzen also für 298 Pferde	85,538	fl.	25 kr.
2. Für Unterhaltung des Remontehofs vom 1. April bis Ende Dezember 1859	11,628	„	24 „
3. Für sonstige Kosten	63	„	32 „
zusammen	97,230	fl.	21 kr.

Der Ankaufspreis eines inländischen Pferdes betrug im Jahr 1858 268 fl., im Jahr 1859 260 fl., eines ausländischen Pferdes im Jahr 1858 363 fl., im Jahr 1859 363 fl.

Was die Kosten für Unterhaltung des Remontehofs betrifft, so wird Folgendes bemerkt:

Im Jahr 1858 und bis zum 1. April 1859, dem Zeitpunkt des Eintritts in die Kriegsbereitschaft, wurden die im Remontehof befindlichen Pferde nebst der hiezu erforderlichen Wärtermannschaft in den Stand der Dragoner-Regimenter eingerechnet, und es befinden sich daher auch die Kosten hiefür unter dem Aufwand für die letzteren.

Von der Kriegsbereitschaft an und auch nach derselben hatte jedoch die Reiterei stets die etatmäßige Anzahl Pferde und demnach auch die Mannschaft im Dienst. Es war daher nicht mehr möglich, den durch Unterhaltung der im Remontehof befindlichen Pferde und der Mannschaft entstehenden Aufwand auf den Etat der Dragoner-Regimenter zu verrechnen, es mußte vielmehr der Remontirungsfond mit demselben belastet werden.

Diese Ausgaben bestehen in:

Löhnung und Zulagen für das zum Remontehof kommandirte Personale für ¾ Jahr	1,331	fl.	14 kr.
Massengelder	356	„	58 „
Brodverpflegung	280	„	8 „
Uebertrag	1,968	fl.	20 kr.

Uebertrag . . .	1,968 fl. 20 kr.
Medizinkosten	6 „ 46 „
Verpflegung der im Remontehof untergebrachten 62 Pferde für ¾ Jahre	9,386 „ 10 „
Medizinkosten für dieselben	161 „ 3 „
Pachtzins für die Remontewiesen und sonstige Kosten	106 „ 5 „
zusammen wie oben . . .	11,628 fl. 24 kr.

Bei einem Stand von 62 Pferden beträgt daher der Aufwand für 1 Pferd in ¾ Jahren 187 fl., demnach für's Jahr 250 fl.

Manöverfond.

Aus voriger Budgetperiode hat dieser Fond ein Guthaben übertragen von	5,473 fl. 40 kr.
Das Budget für 1858/59 bewilligte	24,000 „ — „
Der Kredit für 1858/59 beträgt daher	29,473 fl. 40 kr.
Der Aufwand für die im Jahr 1858 stattgefundene Zusammenziehung des Großherzoglichen Armeecorps bei Villingen ꝛc. betrug	33,742 „ 56 „
Es geht daher in die nächste Budgetperiode eine Schuld über von	4,269 fl. 16 kr.
Der Aufwand zerfällt in folgende Posten:	
Kommando-, Marsch- und Kantonnementszulagen	13,114 fl. 2 kr.
Quartierverpflegung	7,699 „ 13 „
Transportkosten (worunter 3,947 fl. 53 kr. auf der Eisenbahn)	8,688 „ 49 „
Bivouakkosten	1,660 „ 31 „
Feldschadenvergütung	1,596 „ 3 „
Verschiedene Kosten	984 „ 18 „
zusammen wie oben . . .	33,742 fl. 56 kr.

Im Jahr 1859 hat kein Manöver stattgefunden; die Kosten für die in Folge der Kriegsbereitschaft stattgefundene Zusammenziehung des Großherzoglichen Armeecorps auf einige Tage bei Karlsruhe behufs der Inspektion durch den Kommandirenden des achten deutschen Armeecorps wurden auf den außerordentlichen Etat verrechnet.

Fond für Neuanschaffung gezogener Handfeuerwaffen.

Die Stände haben, wie für 1856/57 so auch für die Budgetperiode 1858/59, genehmigt, daß die an Tit. III. „Armeecorps" sich ergebenden Ersparnisse zur Neuanschaffung gezogener Handfeuerwaffen kleinen Kalibers verwendet werden, mit Ausnahme der Ersparnisse an Fourage und Pferdegeldern und an Verpflegungskosten für weniger im Dienst gehaltene berittene Mannschaft und Pferde der Reiterei und Artillerie, welche dem Remontirungsfond zuzuweisen sind.

Wie schon in den Erläuterungen zum Remontirungsfond bemerkt wurde, konnte die Zuweisung der Ersparnisse an andere Fonds nur für's Jahr 1858 vollzogen werden, weil im Jahr 1859 die Kriegsbereitschaft eingetreten ist.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Die Ersparnisse betragen nach der am Eingang der Erläuterungen beigegebenen erläuternden Tabelle beim Titel:

Generalstab	3,400 fl. 29 kr.
Pionnier-Compagnie	3,869 „ 16 „
Infanterie-Divisions- ꝛc. Kommando	5,074 „ 33 „
Infanterie-Regimenter und Bataillone	38,359 „ 23 „
Reiter-Brigade-Kommando	2,496 „ 59 „
Dragoner-Regimenter	25,586 „ 15 „
Artillerie-Regiment	11,845 „ 51 „
Militär-Strafcompagnie	23 „ 54 „
zusammen	90,656 fl. 40 kr.
Hievon entfallen aber auf das Jahr 1859, welches nicht in Betracht zu kommen hat	12,077 „ 3 „
Die Ersparnisse für das Jahr 1858 betragen daher	78,579 „ 37 „
Hievon wurden dem Remontirungsfond zugewiesen, siehe oben unter 30,930 fl. 8 kr. das Betreffniß des Tit. III.	27,866 „ 47 „
Die dem Fond für Anschaffung gezogener Gewehre zuzuweisende Summe beträgt daher	50,712 „ 50 „
Das aus voriger Budgetperiode übertragene Guthaben dieses Fonds beträgt	236,909 „ 43 „
Es standen somit zur Verfügung für 1858/59	287,622 fl. 33 kr.
Der Aufwand betrug 140,680 fl. 31 kr.	
wovon aber auf den außerordentlichen Etat für Kriegsbereitschaft übernommen wurden (vergleiche S. 11 der bereits dem letzten Landtage vorgelegten Nachweisung) 55,000 „ — „	
Rest hier	85,680 „ 31 „
Das in die nächste Budgetperiode übergehende Guthaben besteht daher in	201,942 fl. 2 kr.

Der Aufwand von 140,680 fl. 31 kr. zerfällt in folgende Posten:

für 4,792 Gewehre	129,263 fl. 46 kr.
Kosten der Uebernahme und Kontrolirung derselben	10,684 „ 3 „
Verschiedene Kosten, Muster, Stempel ꝛc.	732 „ 42 „
zusammen wie oben	140,680 fl. 31 kr.

Der Durchschnittspreis für ein Gewehr beträgt hiernach 29 fl. 22 kr., mit Zurechnung der in voriger Budgetperiode mit 2,933 fl. 48 kr. bestrittenen Kosten für die Vorarbeiten, Modelle ꝛc. aber auf 29 fl. 58 kr.

Die Fabrikationspreise betragen für die letztbestellten 3,400 Gewehre 28 fl. 54 kr. für's Stück, so daß mit den Kontrolirungskosten der Preis für ein Stück sich auf beiläufig 31 fl. 12 kr. stellt.

B. Außerordentlicher Etat.

§. 1. Für Erweiterung der Infanteriekaserne in Karlsruhe.

Die Kosten für Aufbau des westlichen Flügels der Infanteriekaserne betrugen	58,393 fl. 57 kr.
hieran hat die Stadt Karlsruhe übernommen	15,000 „ — „
Der Militäretat hatte daher noch zu bestreiten	43,393 fl. 57 kr.

Uebertrag . . .	43,393 fl. 57 kr.
im Budget waren bewilligt	45,000 „ — „
Der Minderaufwand beträgt hiernach	1,606 fl. 3 kr.

§. 2. Für Aufbau des niederen Theiles des sogenannten Torkelgebäudes in Petershausen.

An der hiefür mit 3,000 fl. bewilligten Summe blieben 79 fl. 51 kr. nicht verwendet.

§. 3. Für Erwerbung eines Kommandantenhauses in Mannheim.

Die Bureaus der Garnisonskommandantschaft Mannheim befanden sich während einer Reihe von Jahren im Großherzoglichen Schlosse daselbst, wo auch dem jeweiligen Garnisonskommandanten eine Wohnung eingeräumt war.

Diese Lokalitäten wurden für die Zwecke der Großherzoglichen Hofhaltung zurückgezogen, woraus die Nothwendigkeit sich ergab, die für die Bureaus der Garnisonskommandantschaft erforderlichen Räume zu miethen.

Sowohl dienstliche Gründe, welche zunächst in der Nothwendigkeit bestanden, die bisher mit der Wohnung des Kommandanten vereinigt gewesenen Bureaus der Garnisonskommandantschaft auch ferner nicht zu trennen, als die Schwierigkeit, ein dazu geeignetes Haus in Miethe zu erhalten, mußten uns veranlassen, eine gerade sich darbietende Gelegenheit zur Erwerbung eines passenden Hauses zu ergreifen und bei Großherzoglichem Staatsministerium den Ankauf dieses Hauses zu beantragen.

Durch höchstes Reskript desselben vom 16. Dezember 1856, Nr. 1558, wurde dieser Antrag genehmigt und hiefür eine Summe von 36,000 fl. bewilligt.

Der Kaufpreis des Hauses betrug	32,500 fl. — kr.
und für nothwendige Bauten und sonstige Kosten wurden ausgegeben	3,499 „ 56 „
zusammen . . .	35,999 fl. 56 kr.

Die Mittel für diesen Aufwand wurden mit 27,090 fl. aus dem Erlös für verkaufte andere Militärgebäude, worüber unter den außerordentlichen Einnahmen die nothwendigen Erläuterungen gegeben sind, entnommen, während für den Rest von 8,910 fl. durch oben angeführtes Reskript aus Großherzoglichem Staatsministerium ein Administrativkredit ertheilt wurde.

§. 4. Für Versuche zur Sicherung der Keller gegen das Eindringen von Wasser in der Festung Rastatt.

Eine besondere Maßregel zur Vertheidigung der Bundesfestung Rastatt bildet die Anstauung der Murg, wodurch die dazu bestimmten Festungsgräben mit Wasser versehen und einzelne Distrikte der Umgebung unter Wasser gesetzt werden.

Die Anstauung hat jedoch die nachtheilige Folge, daß das Wasser in die Keller aller Häuser dringt, welche in den niedergelegenen Stadttheilen sich befinden.

Die Großherzogliche Regierung hielt es daher für Pflicht, die hiedurch entstehenden vielseitigen Nachtheile für die Einwohnerschaft und die Besatzung möglichst zu beseitigen.

Zu diesem Behufe wurden Versuche angestellt, um durch Ausmauerung einiger Keller unter Verwendung von

hydraulischem Kalk und durch eine Verwahrung des Bodens mit einem wasserdichten Material das Eindringen des Wassers zu verhüten.

Das Großherzogliche Staatsministerium hat zur Vornahme dieser Versuche durch Reskript vom 5. März 1859, Nr. 223, einen Kredit von 3,000 fl. bewilligt, worauf sofort 2,782 fl. 18 kr. für Ausmauerung von sechs Kellern verausgabt wurden.

Da jedoch die Ausführung dieser sich als zweckgemäß bewährten Maßregel in ohngefähr 400 Häusern einen sehr bedeutenden Kostenaufwand verursachen würde, so hat die Großherzogliche Regierung beim Bunde bereits Verhandlungen gepflogen, damit auf andere Weise den berührten Uebelständen abgeholfen werde. Diese Verhandlungen sind nun noch im Gange.

§. 5. Für die Kriegsbereitschaft des Großherzoglichen Armee-Corps und für dessen Verrechnung.

Ueber diesen Aufwand hat die Kriegsverwaltung den Ständen unterm 7. Februar 1860 bereits ausführliche Nachweisung vorgelegt.

Diese Nachweisung gründete sich auf eine vorläufige Zusammenstellung der Hauptergebnisse der Rechnungen der Truppentheile ꝛc.

Die Hauptrechnung für das Jahr 1859 war zu jener Zeit im Detail noch nicht aufgestellt.

Dies konnte erst geschehen, nachdem alle 41 Jahresrechnungen geprüft waren.

Es war daher auch nicht zu umgehen, daß einzelne Zahlen in der bereits vorgelegten Nachweisung eine Aenderung erlitten haben, ohne dadurch ein wesentlich anderes Resultat herbeizuführen, wie am Schlusse dieser Darstellung nachgewiesen werden wird.

Nach der vergleichenden Darstellung beträgt der Aufwand im Ganzen 2,484,872 fl. 31 kr.

Diese Summe besteht aus einer rechnungsgemäßen Ausgabe von . . . . . 2,518,453 fl. 31 kr.
und einer Einnahme von . . . . . 33,581 „ — „

Restaufwand obige . . . 2,484,872 fl. 31 kr.

Dieser ist zwar auf Seite 8 der vorgelegten Nachweisung nur zu 2,479,980 fl. 53 kr. angegeben, das Endresultat des reinen Aufwands nach Abzug der Einnahmen wird aber beinahe das gleiche, wie es auf S. 9 der Nachweisung aufgeführt ist, wie aus folgender Berechnung sich ergibt:

Der Aufwand nach der Rechnung beträgt wie vornen angegeben . . . . . 2,518,453 fl. 31 kr.
wovon folgende Einnahmen abgehen:

Der Erlös für an Offiziere abgegebene Pferde mit	58,057 fl. 30 kr.	
für rückersetzte Pferde und Wagenanschaffungsgelder	9,385 „ — „	
Die Entschädigung aus der Bundeskasse für Benützung ärarischer Gebäude zur Unterkunft der Kriegsbesatzung in Rastatt	4,400 „ — „	
Verschiedene Ersatzposten	189 „ 5 „	
zusammen wie S. 8 der Nachweisung . . .	72,031 fl. 35 kr.	
sodann der Erlös für verkaufte Dienstpferde laut S. 8 der Nachweisung	71,476 „ 32 „	
Uebertrag . . .	143,508 fl. 7 kr.	2,518,453 fl. 31 kr.

Uebertrag . . .	143,508 fl. 7 kr.	2,518,453 fl. 31 kr.
Die außer obigen 9,385 fl. weiter rückersetzten Pferde und Wagenanschaffungsgelder wie anderseits angegeben mit	33,581 „ — „	
zusammen Einnahmen . . .	177,089 fl. 7 kr.	
Ferner geht ab die am ordentlichen Etat an den Budgettiteln III. und IV. stattgefundene Ersparniß nach der Seite 9 und 17 der Nachweisung gegebenen Erläuterungen statt 7,960 fl. 19 kr. nunmehr . . .	12,656 „ 6 „	
Diese beiden Beträge mit		189,745 „ 13 „
abgerechnet an obigem Aufwand ergibt einen reinen Aufwand wegen der Kriegsbereitschaft von		2,328,708 fl. 18 kr.

Auf Seite 9 der Nachweisung ist dieser Aufwand zu 2,328,512 fl. 27 kr. angegeben, er ist also jetzt um 195 fl. 51 kr. höher berechnet.

Hiernach beträgt nunmehr:

I. Der einmalige Aufwand wie Seite 15 der Nachweisung		1,635,450 fl. 16 kr.
II. Der fortlaufende Aufwand statt der Seite 21 berechneten	811,904 fl. 43 kr.	
mehr . . .	195 „ 51 „	
		812,100 „ 34 „
III. Der Gesammtaufwand.		2,447,550 fl. 50 kr.
IV. Nach Abzug der in Folge eingetretener Demobilisirung sich ergebenen und Seite 21 der Nachweisung berechneten Einnahmen mit		118,842 „ 32 „
V. Der reine Aufwand für die Kriegsbereitschaft . . . . . wie sie oben berechnet sind.		2,328,708 fl. 18 kr.

Vergleichende Darstellung

für

1858 und 1859.

Siebente Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der sechs vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt:

		Seite
I.	Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats	2
II.	„ „ „ außerordentlichen Etats	5
III.	„ „ „ beider Etats	8
IV.	„ „ „ der Nettoeinnahmen jedes Jahrs	9
V.	„ „ „ „ „ beider Jahre zusammen	12

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Einnahme.												
A. Justizministerium.												
I. Bezirksjustiz	268,868	—	101,211	24	99,056	7	200,267	31	—	—	68,600	29
II. Strafanstalten.	308,310	—	207,040	32	210,009	28	417,050		108,740	—	—	—
Summe A.	577,178	—	308,251	56	309,065	35	617,317	31	40,139	31	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Bezirksverwaltung und Polizei	137,866	—	107,584	3	101,511	36	209,095	39	71,229	39	—	—
II. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim	198,858	—	96,374	44	99,523	20	195,898	4	—	—	2,959	56
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	377,208	—	194,594	21	203,286	25	397,880	46	20,672	46	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	138,460	—	40,072	15	32,552	34	72,624	49	—	—	65,835	11
V. Wasser- und Straßenbau. .	38,664	—	25,660	19	24,557	22	50,217	41	11,553	41	—	—
VI. Landesgestüt	15,856	—	8,119	5	9,211	1	17,330	6	1,474	6	—	—
Summe B. .	906,912	—	472,404	47	470,642	18	943,047	5	36,135	5	—	—
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	2,518,288	—	1,411,758	18	1,296,138	34	2,707,896	52	189,608	52	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	3,122,506	—	1,960,249	47	2,215,153	3	4,175,402	50	1,052,896	50	—	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	2,231,786	—	793,175	55	725,041	54	1,518,220	49	—	—	713565	11
IV. Steuerverwaltung. . . .	13435424	—	7,329,838	8	7,303,608	38	14633446	46	1,198,022	46	—	—
V. Salinenverwaltung . . .	2,736,194	—	1,403,547	26	1,453,144	35	2,856,692	1	120,498	1	—	—
VI. Zollverwaltung	5,919,860	—	3,305,067	28	3,076,308	28	6,381,375	56	461,515	56	—	—
VII. Münzverwaltung	1,026,106	—	424,317	9	569,845	22	994,162	31	—	—	31,943	29
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	86,490	—	38,188	12	41,267	22	79,455	34	—	—	7,034	26
Summe C. .	31076654		16666142	23	16680510	56	33346653	19	2,269,999	19	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	94,400	—	66,091	23	140,686	12	206,777	35	112,377	35	—	—
Summe der Einnahmen .	32655144	—	17512890	29	17600905	1	35113795	30	2,458,651	30	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1858 + II. a. 1859.		Rechnungs-Soll: Rechnungs-Abtheilung III. 1859. + II. a. 1860.		Rechnungs-Soll: Summe.		Dieses gegen Jene: Mehr.		Dieses gegen Jene: Weniger.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
A. Justizministerium.												
I. Bezirksjustiz	26,632	—	10,634	33	10,568	5	21,202	38	—	—	5,429	22
II. Strafanstalten	224,832	—	151,459	5	151,166	17	302,625	22	77,793	22	—	—
Summe A. .	251,464	—	162,093	38	161,734	22	323,828	—	72,364	—	—	—
B. Ministerium des Innern.												
I. Bezirksverwaltung und Polizei	7,630	—	2,952	10	3,255	5	6,207	15	—	—	1,422	45
II. Heil- u. Pflegeanstalt Pforzheim	112,538	—	52,561	38	54,071	25	106,633	3	—	—	5,904	57
III. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	183,560	—	94,637	19	90,989	8	185,626	27	2,066	27	—	—
IV. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	105,654	—	27,430	20	23,117	39	50,547	59	—	—	55,106	1
V. Wasser- und Straßenbau . .	998	—	672	58	506	32	1,179	30	181	30	—	—
VI. Landesgestüt	194	—	43	12	40	35	83	47	—	—	110	13
Summe B. .	410,574	—	178,297	37	171,980	24	350,278	1	—	—	60,295	59
C. Finanzministerium.												
I. Kameraldomänenverwaltung	1,432,544	—	736,110	39	704,904	14	1,441,014	53	8,470	53	—	—
II. Forstdomänenverwaltung .	1,413,948	—	787,059	44	794,777	6	1,581,836	50	167,888	50	—	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	2,009,418	—	697,249	40	941,172	31	1,638,422	11	—	—	370995	49
IV. Steuerverwaltung . . .	1,660,470	—	824,985	8	839,936	31	1,664,921	39	4,451	39	—	—
V. Salinenverwaltung . . .	619,226	—	319,811	7	333,008	19	652,819	26	33,593	26	—	—
VI. Zollverwaltung	1,975,740	—	1,015,103	13	1,095,428	12	2,110,531	25	134,791	25	—	—
VII. Münzverwaltung	1,040,918	—	550,137	27	589,746	30	1,139,883	57	98,965	57	—	—
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	193,670	—	108,226	16	97,866	7	206,092	23	12,422	23	—	—
Summe C. .	10345934	—	5,038,683	14	5,396,839	30	10435522	44	89,588	44	—	—
D. Kriegsministerium.												
Militärverwaltung	7,120	—	3,389	26	4,897	45	8,287	11	1,167	11	—	—
Summe Lasten und Verwaltungskosten	11015092	—	5,382,463	55	5,735,452	1	11117915	56	102,823	56	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
A. Ordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium . . .	2,258,665	—	1,149,309	47	1,120,748	12	2,270,057	59	11,392	59	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	250,550	—	129,342	49	130,825	3	260,167	52	9,617	52	—	—
III. Justizministerium	2,747,852	—	1,283,606	56	1,286,278	40	2,569,885	36	—	—	177966	24
IV. Ministerium des Innern . .	6,765,503	—	3,404,865	54	3,366,206	29	6,771,072	23	5,569	23	—	—
V. Finanzministerium	4,264,158	—	2,176,776	9	2,165,003	40	4,341,779	49	77,621	49	—	—
VI. Kriegsministerium	5,008,637	—	2,716,987	1	3,020,827	34	5,737,814	35	729,177	35	—	—
Summe eigentlicher Staatsaufwand	21295365	—	10860888	36	11089889	38	21950778	14	655,413	14	—	—
„ Lasten u. Verwaltungskosten	11015092	—	5,382,463	55	5,735,452	1	11117915	56	102,823	56	—	—
Summe der Ausgabe . .	32310457	—	16243352	31	16825341	39	33068694	10	758,237	10	—	—
Abschluß.												
Einnahme	32655144	—	17512890	29	17600905	1	35113795	30	2,458,651	30	—	—
Ausgabe	32310457	—	16243352	31	16825341	39	33068694	10	758,237	10	—	—
Mehreinnahme	344,687	—	1,269,537	58	775,563	22	2,045,101	20	1,700,414	20	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Einnahme.												
§.												
I. Kameraldomänenverwaltung.												
1. Erlös aus dem Holzbestand von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benützung entzogenen Waldungen	—	—	797	20	350	—	1,147	20	1,147	20	—	—
II. Forstdomänenverwaltung.												
2. Erlös ebenso	—	—	48	16	—	—	48	16	48	16	—	—
III. Zollverwaltung.												
3. Einnahmen aus der Revolution	—	—	190	54	194	55	385	49	385	49	—	—
IV. Allgemeine Kassenverwaltung.												
4. Vom Domänengrundstock . .	88,666	—	6,061	—	47,017	38	53,078	38	—	—	35,587	22
5. Umlagerückstände der aufgelösten Kriegskostenausgleichungskasse	—	—	82	26	292	3	374	29	374	29	—	—
6. Schadenersatz aus Hochverrathsprozessen	—	—	10,501	47	1,796	4	12,297	51	12,297	51	—	—
7. Einnahmen aus der Katastervermessung	—	—	5,584	38	15,180	26	20,765	4	20,765	4	—	—
V. Kriegsministerium.												
8. Vom Staatsgrundstock . . .	—	—	27,090	—	—	—	27,090	—	27,090	—	—	—
9. Ersatz am Aufwand in Folge der Kriegsbereitschaft im Jahr 1859	—	—	—	—	72,031	35	72,031	35	72,031	35	—	—
10. Einnahmen aus der Revolution	—	—	1,087	6	416	2	1,503	8	1,503	8	—	—
Summe der Einnahme	88,666	—	51,443	27	137,278	43	188,722	10	135,643	32	35,587	22
									35,587	22		
									100,056	10		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Kameraldomänenverwaltung .	—	—	7,636	34	5,634	53	13,271	27	13,271	27	—	—
II. Forstdomänenverwaltung . .	—	—	13	27	—	—	13	27	13	27	—	—
III. Zollverwaltung	46,447	43	30,122	45	49,786	54	79,909	39	33,461	56	—	—
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	46,447	43	37,772	46	55,421	47	93,194	33	46,746	50	—	—
Eigentlicher Staatsaufwand.												
I. Staatsministerium	—	—	117,564	11	238,575	56	356,140	7	356,140	7	—	—
II. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	—	—	31,121	14	23,070	41	54,191	55	54,191	55	—	—
III. Justizministerium . . .	82,301	51	24,003	52	47,936	55	71,940	47	—	—	10,361	4
IV. Ministerium des Innern . .	715,351	34	316,439	54	306,002	50	622,442	44	—	—	92,908	50
V. Finanzministerium	128,023	35	74,214	27	65,785	56	140,000	23	11,976	48	—	—
VI. Kriegsministerium	48,000	—	63,214	40	2,506,754	11	2,569,968	51	2,521,968	51	—	—
Summe eigentl. Staatsaufwand	973,677	—	626,558	18	3,188,126	29	3,814,684	47	2,841,007	47	—	—
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	46,447	43	37,772	46	55,421	47	93,194	33	46,746	50	—	—
Summe A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,020,124	43	664,331	4	3,243,548	16	3,907,879	20	2,887,754	37	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
B. Außerordentlicher Etat.												
Ausgabe.												
B. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
Lasten und Verwaltungskosten.												
I. Kameraldomänenverwaltung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Berg- und Hüttenverwaltung.	13,500	—	4,261	—	4,247	41	8,508	41	—	—	4,991	19
Summe Lasten u. Verwaltungskosten	13,500	—	4,261	—	4,247	41	8,508	41	—	—	4,991	19
Eigentlicher Staatsaufwand.												
Staatsministerium	75,166	—	1,800	—	42,769	57	44,569	57	—	—	30,596	3
Summe B. Für die Domänengrundstocksverwaltung . . .	88,666	—	6,061	—	47,017	38	53,078	38	—	—	35,587	22
dazu												
A. Für die allgemeine Staatsverwaltung	1,020,124	43	664,331	4	3,243,548	16	3,907,879	20	2,887,754	37	—	—
Summe der Ausgabe .	1,108,790	43	670,392	4	3,290,565	54	3,960,957	58	2,852,167	15	—	—
Abschluß												
Einnahme	88,666	—	51,443	27	137,278	43	188,722	10	100,056	10	—	—
Ausgabe	1,108,790	43	670,392	4	3,290,565	54	3,960,957	58	2,852,167	15	—	—
Mehr-Ausgabe	1,020,124	43	618,948	37	3,153,287	11	3,772,235	48	2,752,111	5	—	—

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

III. Zusammenstellung des ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgets-Sätze.		Rechnungs-Soll						Dieses gegen Jene			
			Rechnungs-Abtheilung				Summe.		Mehr.		Weniger.	
			III. 1858. + II. a. 1859.		III. 1859. + II. a. 1860.							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Einnahme.												
I. Ordentlicher Etat	32655144	—	17512890	29	17600905	1	35113795	30	2,458,651	30	—	—
II. Außerordentlicher Etat . . .	88,666	—	51,443	27	137,278	43	188,722	10	100,056	10	—	—
Summe aller Einnahmen	32743810	—	17564333	56	17738183	44	35302517	40	2,558,707	40	—	—
Ausgabe.												
I. Ordentlicher Etat	32310457	—	16243352	31	16825341	39	33068694	10	758,237	10	—	—
II. Außerordentlicher Etat . . .	1,108,790	43	670,392	4	3,290,565	54	3,960,957	58	2,852,167	15	—	—
Summe aller Ausgaben	33419247	43	16913744	35	20115907	33	37029652	8	3,610,404	25	—	—
Hauptabschluß.												
Summe aller Einnahmen	32743810	—	17564333	56	17738183	44	35302517	40	2,558,707	40	—	—
Summe aller Ausgaben .	33419247	43	16913744	35	20115907	33	37029652	8	3,610,404	25	—	—
Mehr-Einnahme	—	—	650,589	21	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehr-Ausgabe	675,437	43	—	—	2,377,723	49	1,727,134	28	1,051,696	45	—	—

IV.

Vergleichende Darstellung

der ordentlichen Netto-Einnahmen

für die einzelnen Budgetjahre 1858 und 1859.

---

1. Verwaltungszweige.	2. Netto-Einnahme für 1858 nach dem Budget.	3. Netto-Einnahme für 1858 nach der Rechnung.	4. Nach der Rechnung gegen das Budget mehr +	4. Nach der Rechnung gegen das Budget weniger —	5. Naturalien- + Vermehrung — Verminderung.	6. Vervollständigte Nettorechnungs-Einnahme. 3 + 5.	7. 6 verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2) mehr +	7. 6 verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2) weniger —
Justizministerium.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
I. Bezirksjustiz	121,118	90,576 51		30,541 9	— —	90,576 51		30,541 9
II. Strafanstalten	41,739	55,581 27	13,842 27		8,002 5	63,583 32	21,844 32	
	162,857	146,158 18		16,698 42	8,002 5	154,160 23		8,696 37
Ministerium des Innern.								
I. Bezirksverwaltung und Polizei	65,118	104,631 53	39,513 53		— —	104,631 53	39,513 53	
II. Landesgestüt	7,831	8,075 53	244 53		— —	8,075 53	244 53	
III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	43,160	43,813 6	653 6		5,061 41	48,874 47	5,714 47	
IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	96,824	99,957 2	3,133 2		2,414 26	102,371 28	5,547 28	
V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	16,403	12,641 55		3,761 5	3,083 3	9,558 52		6,844 8
VI. Wasser- und Straßenbauverwaltung	18,833	24,987 21	6,154 21		2,947 29	22,039 52	3,206 52	
	248,169	294,107 10	45,938 10		1,445 35	295,552 45	47,383 45	
Finanzministerium.								
I. Kameraldomänenverwaltung	542,872	675,647 39	132,775 39		10,893 18	686,540 57	143,668 57	
II. Forstdomänenverwaltung	854,279	1,173,190 3	318,911 3		— —	1,173,190 3	318,911 3	
III. Berg- und Hüttenverwaltung	111,184	95,926 15		15,257 45	2,751 21	93,174 54		18,009 6
IV. Steuerverwaltung	5,887,477	6,504,853 —	617,376 —		— —	6,504,853 —	617,376 —	
V. Salinenverwaltung	1,058,484	1,083,736 19	25,252 19		20,537 6	1,063,199 13	4,715 13	
VI. Zollverwaltung	1,972,060	2,289,964 15	317,904 15		— —	2,289,964 15	317,904 15	
VII. Münzverwaltung	— 7,406	— 125,820 18		118,414 18	126,581 33	761 15	8,167 15	
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	— 53,590	— 70,038 4		16,448 4	— —	— 70,038 4		16,448 4
	10,365,360	11,627,459 9	1,262,099 9		114,186 24	11,741,645 33	1,376,285 33	
Kriegsministerium.								
Militärverwaltung	43,640	62,701 57	19,061 57		— —	62,701 57	19,061 57	
Summe	10,820,026	12,130,426 34	1,310,400 34		123,634 4	12,254,060 38	1,434,034 38	

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

8.	9.		10.			11.			12.		13.			14.	
Netto-Einnahme für 1859			Nach der Rechnung gegen das Budget			+ Vermehrung — Verminderung.			Vervollständigte Nettorechnungs-Einnahme 9 + 11.		12 verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (8)			Die Netto-Einnahme beträgt im Durchschnitt für's Jahr.	
nach dem Budget.	nach der Rechnung		mehr +	weniger —							mehr +	weniger —			
fl.	fl.	kr.	fl.		kr.	fl.		kr.	fl.	kr.	fl.		kr.	fl.	kr.
121,118	88,488	2	—	32,629	58		—	—	88,488	2	—	32,629	58	89,532	27
41,739	58,843	11	+	17,104	11	+	5,816	58	64,660	9	+	22,921	9	64,121	50
162,857	147,331	13	—	15,525	47	+	5,816	58	153,148	11	—	9,708	49	153,654	17
65,118	98,256	31	+	33,138	31		—	—	98,256	31	+	33,138	31	101,444	12
7,831	9,170	26	+	1,339	26		—	—	9,170	26	+	1,339	26	8,623	9
43,160	45,451	55	+	2,291	55	+	5,296	5	50,748	—	+	7,588	—	49,811	24
96,824	112,297	17	+	15,473	17	+	3,970	55	116,268	12	+	19,444	12	109,319	50
16,403	9,434	55	—	6,968	5	—	1,460	10	7,974	45	—	8,428	15	8,766	49
18,833	24,050	50	+	5,217	50	—	196	56	23,853	54	+	5,020	54	22,946	53
248,169	298,661	54	+	50,492	54	+	7,609	54	306,271	48	+	58,102	48	300,912	17
542,872	591,234	20	+	48,362	20	—	5,100	1	586,134	19	+	43,262	19	636,337	38
854,279	1,420,375	57	+	566,096	57		—	—	1,420,375	57	+	566,096	57	1,296,783	—
111,184	— 216,127	37	—	327,311	37	+	249,276	59	33,149	22	—	78,034	38	63,162	8
5,887,477	6,463,672	7	+	576,195	7		—	—	6,463,672	7	+	576,195	7	6,484,262	33
1,058,484	1,120,136	16	+	61,652	16	+	10,462	40	1,130,598	56	+	72,114	56	1,096,899	5
1,972,060	1,980,880	16	+	8,820	16		—	—	1,980,880	16	+	8,820	16	2,135,422	15
— 7,406	— 19,901	8	—	12,495	8	+	16,474	25	— 3,426	43	+	3,979	17	— 1,332	44
— 53,590	— 56,598	45	—	3,008	45		—	—	— 56,598	45	—	3,008	45	— 63,318	24
10,365,360	11,283,671	26	+	918,311	26	+	271,114	3	11,554,785	29	+1,189,425		29	11,648,215	31
43,640	135,788	27	+	92,148	27		—	—	135,788	27	+	92,148	27	99,245	12
10,820,026	11,865,453	—	+1,045,427		—	+	284,540	55	12,149,993	55	+1,329,967		55	12,202,027	17

V. Vergleichende Darstellung der Netto-Einnahmen beider Jahre zusammen.

1.	2.	3.		4		5.		6.		7.	
Verwaltungszweige.	Netto-Einnahme für 1858 und 1859			Nach der Rechnung gegen das Budget		Naturalien + Vermehrung — Verminderung		Vervollständigte Netto-Rechnungs-Einnahme. 3 + 5		6 verglichen mit der Netto-Einnahme nach dem Budget (2)	
	nach dem Budget.	nach der Rechnung.		mehr +	weniger —					mehr +	weniger —
	fl.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Justizministerium.											
I. Bezirksjustiz . . .	242,236	179,064	53	— 63,171	7	—	—	179,064	53	— 63,171	7
II. Strafanstalten . . .	83,478	114,424	38	+ 30,946	38	+ 13,819	3	128,243	41	+ 44,765	41
	325,714	293,489	31	— 32,224	29	+ 13,819	3	307,308	34	— 18,405	26
Ministerium des Innern.											
I. Bezirksverwaltung u. Polizei	130,236	202,888	24	+ 72,652	24	—	—	202,888	24	+ 72,652	24
II. Landesgestüt. . . .	15,662	17,246	19	+ 1,584	19	—	—	17,246	19	+ 1,584	19
III. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim	86,320	89,265	1	+ 2,945	1	+ 10,357	46	99,622	47	+ 13,302	47
IV. Heil- und Pflegeanstalt Illenau	193,648	212,254	19	+ 18,606	19	+ 6,385	21	218,639	40	+ 24,991	40
V. Polizeiliche Verwahrungsanstalt	32,806	22,076	50	— 10,729	10	— 4,543	13	17,533	37	— 15,272	23
VI. Wasser- und Straßenbauverwaltung	37,666	49,038	11	+ 11,372	11	— 3,144	25	45,893	46	+ 8,227	46
	496,338	592,769	4	+ 96,431	4	+ 9,055	29	601,824	33	+ 105,486	33
Finanzministerium.											
I. Kameraldomänenverwaltung	1,085,744	1,266,881	59	+ 181,137	59	+ 5,793	17	1,272,675	16	+ 186,931	16
II. Forstdomänenverwaltung.	1,708,558	2,593,566	—	+ 885,008	—	—	—	2,593,566	—	+ 885,008	—
III. Berg- und Hüttenverwaltung	222,368	— 120,201	22	— 342,569	22	+ 246,525	38	126,324	16	— 96,043	44
IV. Steuerverwaltung. . .	11,774,954	12,968,525	7	+1,193,571	7	—	—	12,968,525	7	+1,193,571	7
V. Salinenverwaltung . .	2,116,968	2,203,872	35	+ 86,904	35	— 10,074	26	2,193,798	9	+ 76,830	9
VI. Zollverwaltung. . .	3,944,120	4,270,844	31	+ 326,724	31	—	—	4,270,844	31	+ 326,724	31
VII. Münzverwaltung . . .	— 14,812	— 145,721	26	— 130,909	26	+ 143,055	58	— 2,665	28	+ 12,146	32
VIII. Allgemeine Kassenverwaltung	— 107,180	— 126,636	49	— 19,456	49	—	—	— 126,636	49	— 19,456	49
	20,730,720	22,911,130	35	+2,180,410	35	+ 385,300	27	23,296,431	2	+2,565,711	2
Kriegsministerium.											
Militärverwaltung . . .	87,280	198,490	24	+ 111,210	24	—	—	198,490	24	+ 111,210	24
Summe . . .	21,640,052	23,995,879	34	+2,355,827	34	+ 408,174	59	24,404,054	33	+2,764,002	33

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg